Dyt boeck is vā der
ewigher wyssh̄ inwendich vō

Genaeckt vā
den heré m
ghuetheyden
ende m sine
pellicr des herten sue
cht em. Want hie
wert ghevondē vā dē
die om met en bera
ten. mer hie apen
baert em den ghenen
die betrouwē helbē m
em die gotlicke wys
heyt hauet mēnighuel
dichē ende m velle
maneren vulneert
m den begynne der
heliger herten ghe
quenbaert omē wtu
caernen eñ heft on
herte vludhert mit sy
nē ledighe die mit ber
nende gheeste d̄ heren
dienēde wazē m heliche
eñ m rechtuerdicheyt by
em wunt got sande
do een vuer van hauē
m on gebeyrnte dat
is m die cracht ons sie
len ende on herte sm
eer vlyettet m den brau
de der carnaten. Die
vlāme ons luchtender
werden eñ ons gud
ghetuaesfer exempulē
wert wtwaxt gheeert
ende m ghuetheyt eñ m
sympelheyt des herten
lachen sue d̄ heré eñi
om en was gene ge
dencnisse vā overlic
hen dingen dyer on
verschuldicheyt eñ al on
andacht was die sun
den to betaznē. m got
lichen dingē te denckē
en m en sluē to ont
houden. on luchā ten
dienste gades onder te
werpē ende der ewy
ger wyssheyt allene
an te hangen ewelichē
Meer ach leider wi
m desen tegenwaerdy
gen tyden wi die
werlt vasste verslaert
is ende die gotlicke
mynne seer vertaelet
m den hertē vā vell

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

menschē dat sie by
na vergeuen w ēn
mē dr wenich vmt
die ernstich sin to yn
nich die nye gracie
suckē duer sie vā ver
hettet moegē werck
die em vblick dat sie
auermidz dē sueten
sūde vmdr dr gena
dē duchtvil bestort
werden mit vuchtyc
heit dr trane die dr
gracie suckē dē gotlic
ker vandingē ēn dr
inspeckens vā hanē
Mer sie sin ernstich
in rekkenden ēn m
on ernstlickē hystorie
ēn geslechtē ēn an
dnickē vleyschelicke
genuechte ēn wenk
ald gehoelē mit enē
sterflickē smaeckē
Hier vmē die gotlicke
wisheit die vlenich
w tot alre menschē
seeluch die altoes be
geert m anē wtuer
corenē dese quade to
verbeterē die nemt
m desen tegēwaerdy
gē werck sonderlinge
pet te leren die auw
tende wat die werlt
vermullet is mitter
wetenheit dr heren
Mer wedr to antsee
ten die gelesschet off
vergedāē sin te mvlī
nē die verkoelt sin
ēn to ruerē die lam
sin die selde voete to
yunicheit to woepen
sūde die vtzaget sin
mitē slaep dr ver
suemenisse w waelzē
in doegedē to vwekē
Ald heft die gudtie
renheit ons behoel
ders gewerdiget du
tegenwaerdige were
ken m enē vysioen
to toenē onder ene sy
gruer vā enē schonē
delogē dat gesuert
wat mit alre schonē
rosen ēn mit mēnid
uoldicheit wallukē dr
cumbulē dat sin schyd

lichen die suete he
mels geluyt gheuen
en̄ bernerd̄ vpwaert
die herte vā alle mē
schyen dyer ick bidde
dy ynnigte leeser dat
em myne grauue en̄
slechte sprake met en
misgaegge al dunckt
em dat sie wat onū
stendlick luyt Wāt
ick en achte met vel
die gebrecke der schoō
ne sprakē der kamst
wse ick des to gracke
lichter die gebrecken
der sielē corrigieren
ende beterē Die waer
heyt der vaedrē ofte
die gheuondē sint vā
scheterē ghetuge na
den synne der heliger
schrift heb ick gheset
in simpelē gedichte
alsō als ick vā grade
ontfangen heb dacr
buten met spreecken
en wil mit vorsatte
Mer wāt dese selue ma
terie in gheledenē ty

den subtilickē ende vā sinne V
claerlickē vel vō claert
sin/ en̄ by na vā stody
ger woenlē vel mē
schyen in vōruet comē
daer vm en hebbet ghe
noch ghevest vp een
ygelicke materie die
auctoriteē to setten
wāt daer vā solde die
wallidinge des boecke
die berwerlick is
sond̄ twijuel verdruckte
wenē Wet is to
merkē dat als m̄ der
vragen des discipels
en̄ m̄ d̄ antwoerde der
wijsheyt of m̄ der va
ghe der wijsh̄ of m̄ der
antwoerde des disci
pels allene gheset is
om to gheuē des to
berwentlicher ma
nierē en̄ mē en salo
alsō met nemē dat
die discipel alsodanich
was daer die wijsh̄
m̄ ore eygenure pro
perte persoonē allene
vt̄ meynt of die wijs

hene ſo ſeer lauē andere
mmde of dn die wnſ
heit ſo vel of ſo groſe
dinge dd aer vmer
et is geſprakē wor
me ighelickē mit ge
mem eñ et is geſpra
ken m der maneren
een leeren die nu ſpre
ket m der perſonen
een volkomē mēſchē
Nu in der perſonen
des geens die begin
nen mmt ende ni
gelouē eñ in mmē
em ymm anderen
met dar na m dr
perſonē eens ſunders
die vm ſine ſunden
grad trauelickē an
beedt Alſo wandelt
hie ſine gedichte in
mēnigē maneren
alſo alſt der materē
bequeme is Nu ſet
hie dē ſoen grads als
eñe bruedgom der yn
gster ſielen duer na
brengt hie voort dē
ſelue als die ewyge
wisheit die vsionen
die hier na begrepen
ſin en ſin met to ne
mē na der letterē al
so der velle na der hi
terē geualle Mer et
is geſprakē in figue
ren als wi leeſen m
der oeminſte boeck mi
dē ysaiē natban die
vā dē hē geſant was
tot oemmick dauid die
een recht ondruage
dē tegen em ſelue die
ſunde die hie gedaen
had an ſinē knechte
dat was vrijas m ene
gelickenſſe onder der
figuerē eens rijcken
mans eñ eens pelg
rims Eñ vā dē ivisen
wine theeruyta die in
gruck tote kraemick
m ayne vremder per
ſonē als ene kinder
eñ boegde des kony
gres moet tot gruedr
tierēheit End die en
gel die geſant was
tot thobias als em

thobias vraechde wie
hie were de antwoerde
hie dat hie were ana
nias des groten azary
as soen welcke dat
al met en sin na der
letteren mer na den sin
ne sin sie waer Also
ander die hoghe leer
re sunte pauwel die
gelycheyt synne dese
pulen do hie sie be
schoelt en sende Ich bin
pauly mer ick byn
apollo en sy dy met
menschen Ende voert
aer na spreeckt hie
broeders die heb ick
auer figuurert m
my en m apollo vm
o vp dat gy in ons
leert Mer die hemel
lycke verborgenheyt
dese gefiguurerder spr
ake mach die vlytige
leser lichtelicke mer
ken m den dat hie dier
hem pynt to te done
ernstige sorchvoldicht
Ich anbeed en bidde
hm ontfermeen guet
heit die my gedwon
gen heft met synne my
nen antwerde die wil
m wes gnedich wil be
trouwen wat hie wal laet
dat die wech baene gaet
myne cracht dat hie
m den godvruchtigen her
ten die dit leesen sul
len wille my gebreck
verbulle Also dat een
yegelick die dit tegen
waerdige werckstede
mit reynne andacht
auer leeset of hoert
dat hie enen dronck
van ydicheiden of tor
enigher mer gracien
moet vdiene to krij
gen Ayer et is mutte
den gene die dit leest dat hie
al dit cristelicken py
me auer te leesen en
met en pine gedeilt
to smaken als ad
gieten nu dyt end
nu dat

Hyer vmme want
ick bekenne my
onwoerdicheyt bid
der tonste en de leuen

Oslyeb uit v nyclicke
vaer der kindet lynge
die een erfaem mensch
sint vñ der predicker
orden dit werck auer
gesant die m auctoi
ritet vanrsaet an
deren mēschen eñ
schimet mit der erē
der meysterscap der
gotlicker const eñ
dat noch meere w
den dit gy sint ge
ruert mit den leehste
der eewigher wysheit
eñ begauet mit ghes
telicken gauen als
uwe vermaenende
troestelicke brieue
gemoedt vilatē Inde
welcken gy mt gro
ter sorchuoldicheit
verwecket de gemy
den soen mt vader
licker ymaeninghe
to vreden ende toe
broederlicker caritatē
ende tot hartheit der
disciplinen ende tot
brande der ymicy eñ
tot gelijformicheit
ihū xpi eñ tot volbo
mentheit dure begeer
eñ dit en w v met
gemoedt mer gy be
seget die seelicheit vā
vēl mēschen ende yy
met v to verweruen
mit woerdē eñ mit
exempelen dat die on
seelige verualgers
der werlt late dese
vriende eñ vaelsche
werlt eñ exemē tot
der waere eñ ewigē
wysheit duer vñe
ersame vader duet
duer to uwe gheleer
de hant eñ onder
scheidt mt ydrē
smaeke alst hyer
to behoerlick is ver
meerret eñ ymyn
ret eñ duet als die
gotlicke wysheit m
geesteet tot ore gho
ren eñ tot onsen
guerē mensthē or
ber ende wilt my
die de soetste by
wā al uwe soene die
gode mēnen begeue

die gelzecke die gy luyt-
gue vindet Ende en
wylt die werlt niet
noe stichtue der vnee
tauheit mere die got
dmitdicheit ende der
ungestrengte dat is
der misspelzingte vā
luue die my dach
nacht en let
roosten des sy my got
een truich alsō langte
went dat ict volgeat
sine dwingte a[ver]-
ost wal is dat proe-
uet dy die salwyt
ge hebt van den die
helich is

Et is to were dat
die to sprecke tus-
schē der wysheit en de
discipel m[aer] ma-
mere sym beghin en
sym sacke heft wat
als die discipel tot
erme tijt na der
metten verwult
hadde als hue gewe
wat die gelychenisse d'
luttere ypocrisien die
vrō dede do hue wonder-
was en de hue wtghe
leit wart tott sheed
synre passien En hue
hoghe stont als vor
xpm die gestunt was
ende mit enē bedroefte
mode claegede dē ge-
truwstē ypo dat hue al
sō dangte bernende be
gerte met en hed tot
synre passien, nocht
totter tijt en hed ge
hat alst werdich ende
redelick were Ende
vluchtes wart hue gelat
als wt een selue ende
wart vluchtter myt
enē hemelschē lechte
En de ogen synre ge-
dachten word getrect
honderr gedachtenissen
of meerkingē d' passiē
xpy. dat sin die hon
dert articulē der oeffe
nyngē des lidens ons
hērē En hue seide en
dat hue al dese gedene
kingē mit honderr
vermen auentopē sōl-
en mit ymger gedach
tē En also ducke sine

tyme duer to lxxxten
en̄ em duer vn̄ cfelyk
ten cfestelicke alsō
wel alō em moecfelicke
[illegible] cfelencke
misse vth achter ge
latē hebbe hyer to segt
gen̄ sin̄ der cortheyt
wil dwer ich hebbe sie
truwelicke mede ge
dult vmsen̄ persone
cfelecrē en̄ onge
leerē m̄ roser cfhe
meynre Junfcher spra
ken Hier vm̄ die
Jnscipel die to were
hant was m̄ d'hegyr
ten der passien be
gan auermodē ste
dicer cfewontē der
cfelichten to werven
ten m̄ cfelyckem̄ss
se dat cfroter passie
en̄ mēnisferhande
vluchtnisse to heibē
en̄ sulker manire
alst hyer na cfesye
uert sal werdē Alō
hye dese vorsecde Jn
cfe began to schrine
alsō alō hye cfeleert
was dat die wedr
spudicheit die en̄ge
uesser vō der cfuede
menschen en̄ begyn
de af te trecken vā sy
ne begynne Do stont
xps by sin̄ m̄ enen
visione m̄ der formē
als hye afcfmale vā
der talūpne duerlyc
an cfegrepen was
Ēn̄ hueren handele
syne bloedige en̄ vers
schde en̄ bloedige wo
den̄ und ganscede die
avendē symre wedr
spudicheit en̄ mart
ten moedich to vol
brengē syn begyn
ēn vō ich to mercke
dutter begyn dess
werckes m̄ schrere ty
den en̄ met dan m̄
tegenwoerdicheit
vā cfroter cfracie cfe
schreuen is Want
die vorsichte Jscy
pel die mistraut v
m̄ dēser tyt m̄ de na
me en̄ m̄ der persone
en̄ schoen mer to lyk

ben die manier des
dichters of des werchs
mer eenelyande ma
nier des ghens die
lijt gotlicke duncke
want als ick te male
met en weete wat te
schriuē so had hiet ān
mā ghestelicker apē
barmigē en wāneer
hiet schemē solde end
al die materie die hie
schreef Maer buē des
tijt als hie wat vant
em selue dichte of v
ghedēke wolde of daer
anders wat uttrecke
en woldet settē te ver
sachten so wast so on
smackelick en so on
bequeme als ē schie
ne in een te vitaedēke
smaeck of varuve die
tonzarie weren aver
die dinghe die am ghegē
uē worden als hie die
ontfenck in synre tafele
en hie ennekeliche in em
selue kiende so vant hie
dat daer met in en was
dat ontelick was der
leer d heliger vadren
Mer wat em alds vā
der ghracie der godlicker
wijsheit aīmds gheste
lichē apebarmigen of
vlucktinghe misdaet
murdat was also ghe
tiert metter heliger
schrift die d heligē vā
gnade in ghegrepet was
duttet al dat selue was
in d synne of ock bey
de in woerde en in sy
ne effect ein te male
ghelijck ghenoechē was
Na d volbrachtē arbey
de des werchs als die
discipel ghehoelde wast
met eē mēschelichē
anere vp dat vā dē ue
rsaechē die nu also
wilmeer aīmds hat
met af en laē ghueck
werkē te vpnadē of te
male vrijen die gotlic
he ontfenckelicke gra
uē segghē sie dat valsche
ontgelouegē vsierijn
ghen sin En heligē apē
barmighe hieten sie en
waenachtighe bedriegē

ste ende d'ander leve sest
ste sie dat is een yet
callmigte ēn dese sine
als mēschen die met
ghemaect en lebn die
dingē die d'ghelicheit
to behoerē aser sie wel
ste allene mē kystadi
tigē vndingen ēn
twuelachtigē proposy
als oft mē salzere be
tuisingē Al is in desen
vonstadigē leerlicke lee
re te lebbē nochtāt en
sal mē sie niet to male
verstaen ¶ Hier
vme want ick amst
had dat dat ghetekenstey
ste werck vā mē tan
den mochte des ghelicks
to schoert wenden so
dichte lne dat lnet wal
le vbynē of to male
wzeckē Mer vp dat
dat met en ghesincke
so vbout die godlicke
wisheit aūmē apen
bare verlegnē ēn scho
nē apenbaringhen
ēn die heilige ionchuron
we mēgē mit siren
soen ende apenbaringē
enē persoen ēn ghebot
dat mē dese dingē solde
mede deylē al dē gemē
de ghade mynen
¶ De ierste materie
¶ Dese boecken is de
ander passie xpī die
ic an sinre selue seer lernen
licke is tot lernender
mynen ēn is wer
dlycpel der wisheit
lycken in sinē werken
on ghelycken sal hier
wenden onder ghesceyt
somige ghemeene be
quecliche materien
die dier to lroerē
¶ Dat ierste capittel
is somige materiē
ēn die vorstomē sint
vā der godlicker ghaue
wondelickē ghetrocken tot
tot ghade ēn sonderlin
ge is we een jonghelinc
want ghetrocken
¶ Dat ander capittel
is die passie xpī is
een vorsienesher tot
godlicker beterīnghe
ēn wodane forme xpē

lud vñ wzeetheit sym
re passien

Dat drede capittel vñ
sonnigē passie xpi ēn
wo die mate mynne en
der passien gelucke sal
ēn ene vzage waer
vm got aūmyd alsul
kē dolt wolde vloesen
dat mēschelicke geslech
te

Dat vierde capittel
wo die siele die aūmyd
ē sundē onē bruderson
dazē hest ēn en onder
ē truce vint aūmyd
starcker penitēcien en
aūmyd hulpe ē passie

Dat vifte capē ēē becar
mē auer die gelesschē
ē hette der ynnicheit
m alreleyde persone
beyde mā ēn wiue m
desen tyde die xps aū
myd synre passie wed
rwept tot mate mynne

Dat sesste capē wodanich
die gotlucke bruyt ēn
die ewigē wysheit is
ēn wād gedacte ore mynne

Dat seuēde capē dat die
gotlucke wysheit mylick
is ēn och vnderlick

Dat achte capē vā der
stadicheit des vnsoens
der gotlucker vandingē
ēn wo he em dā hoedē sal

Dat negede capē waer
vme die gotlucke wys
heit vlengetet dat on
gerechtē so mēnichuol
delick bedrucket werden

Dat tyende capē wan
ne helschē pinen

Dat elfte capē vñ he
melscher blintscap,

Dat twelfte capē vdu
rnge vñ sonnigē tegē
woerden die in desen
tegēwaerdige boeck
sin achtervolget

Dat dartiende capē wo
mutte et is altoes m
der gedenchenisse to
helpē die passie ons
here ihu xpi

Dat viertiende capē
wo mutte et is dē kne
chtē gades in desar
werlt vel tribulacie to
liden

Dat vyftiende capē een

sonderlinge lof der
lyeliger ionfferē marie
Dat sestiende capittel
een vā oñe ghegē rou
we den sie hadde mit
passien oms soens
Wo sōmige verlaterne
ende die vortomen
sin van der gotlicker
ghacē wonderlick ge
trect werden Ende
sonderlinge hye wo
er / Jonfelyn in
gheuerlicker wart
Die erste capittell

Dese hebbe
gemynt
ēn werke
socht van
mmure
jonchēt ēn ghesocht
my to nemē tot eyn
re bruit Et was
een ionfelinck ghade
belant welke do he was
in die erste blome der
iaecht begunde hye em
te gheuē ter idelheit
der werlt ēn te vlie
tene in die ontstadige
ghemechte der werlt
Als hye alde dweelē wil
de vā den staet sijs selfs
selichē in dat ryche der
onsecluchēt so wart hye
aūmes onsamlichē
der gotlicher gheuerte
tenheit in eynre en
segghlicher ghedera
mentē vluchtet ēn
dor sachte ēn seer ge
trecke ēn tē leste aū
mes mynen d'wisse
ten weegē der waer
wonderlicke ghaleyt
Do ase vonsed jon
gelinck nach vonck
was ēn nouelle
ēn onhelbelick ter my
nē ēn em tot eenre tyt
ghaf in die bibele to lese
sen ēn ond' andē we
erden so qua am to
vorē sonigte noedē
ēn treckende waerde ter
mynē der wisshent
In welckē hye ghrote ge
mechte hadde ēn luet
al druck achter als
een symmich kint ēn
sidzeef die waerde als
hye best mochte in ee

cralken Hier na wat
hy duckt te leren die
mē aū tafelen lest to
wesen plach, so hoerde
hye woe die ghotlicke
wysheit ons buyt en
ghyft alle mēschen to
mynē als eene ghemae
chelicke bruyt eñ eene
ghemēde vriendinne
Ende als hye alūm
wintgande ter tyt
een luttel ghewassen
was so begonde hye
to hellē een hard-
mēnde herte Mach
tent en unste hye met
waer to of tot wat
eynde hye dese mynē
ghebruckē solde of ocke
wat mynē were Ēn
hyer en bynen als hye
ducht leesen hoerde
die parsende bueckskap
der bruyt der ghotlicker
wysheit ende persōen
mit desen woerden
Wysheit is beeter dā
alle pretiose rycheit
eñ al dat begerlicke
is en mach ons met
ghelijkē Landsheit der
daechte is in ons rech
terhant eñ in ons
luchterhant rycheit
eñ ghlorie om die sie
begripen is sie holt
des leuēs Eñ die sie
hefft is seelich en
lact sie met ende sie
sal v behuedē uyt
sie eñ sie sal v behoed
den angripet sie ende
sie sal v vlyeffen ende
als ghy sie omhelset
so sult ghy ghesterckt
werden die wysheit
seghet ghy sijt mijn süst'
ende die vroetheit heet
mine vriendynne hyer
uyt moet die bruytsche
moet bekeert eñ be
gonde gracie to ont
fangen tot deser ghot
licker bruyt- eñ wert
sie seer mynende
over sine mynne wat
noch kinths want
die vorsiende woende
en konde hye met alst
behoerlick was ghes
telick vñtāe noch

taut en mennde lue
m dſer nſſnen niet
materiaelē dat ic
ſtaruē af dat onſu
uer wag ſNer m
een ſuete affchieden
mēlick manier nod
puer ḡotlick nachto
male menſlick ſā
teckt lue dſe dyngē
ēn anermā dſe
nſſne ſo wett lue ḡot
lick auerlicht, m ē
onſegḡelicke wondē
derlicke manere ēn
ḡetaḡen mit ſueten
inwendigē ſmaeke
Oeſe ongelmck be
ḡondē to pnſen m
en ſelnen endē ſeide
O wse vel ḡrudē hoer
ick vā dſer ſchoeme
beuyt waer vm vrſet
tu dr ēn ontblipſt ēn
waer vm en pnefſtu
met ḡtu ſie tot ēnre
wenſſnen hebē mee
ḡen O wse ſeelich wer
ſtu modiſtu ſie to ēere
beuyt lebē wanttu
een pngelmck bint
lue t' mnē hellelick
ne aldē leuendē hertē
en mach to male alle
lue met wesen ēn ſon
der mſſne vp ēne and
rē dach do lue ḡene lue
tē reuēter laē leſend
waē lue lucke d'wyſſ
heyt lue wyſſlick pry
ſen m dſer maniere
Oue wyſſheyt w ſchpen
re dan lue ſonne ēn
bauē alle ſierheyt dr
ſterrē dē leclue ḡelmck
ſō ḡeet ſie vor Oeſe
heb ick ḡemynt endē
wergeſecht vā nmmr
ionchey endē ḡeſocht
my to nemē tot ēyre
beuyt ēn ick bm een
mnre ḡeworden ons
ſchoenheit Auermit
on ſal ick tlachheit
hebē vor dat volck
endē eer vor alle
dreue Auermit on
ſal ick onſterflich
helbē ēn mynē na
boemelingen ſal
ick een ewige ḡe
denckenisſe laten

Jngaende m my huys
sal ick mit or resten
want or wandelin
ge en heuet gene
butterheit noth or
gesellschap geen ver
driet mer vrouwe en
blijtschap in or vrient
schap te gaene gemiech
te Jst dat gy slaept
so en sulcx gene ver
se dat ic amt helpen
gy sult roste ende v
slaep sal suete syn
want die hē sal by
uwer sijden wesen
en sal v behoeden Alle
die jonghelinck dit v
hoent beyonde hue to
verhette m ore mo
nē en sende m en sel
uē decker al sochstu
al ertricke dor m
gracien en soldstu
deser gelijck met vind
Jnder na gemoelt dat
die duuel die d'men
schelicker natueren
viant was en bem
dende syn profijt m
sande gepinse desen
contrarie en sende o
pt werldy mynē dat
gy met en hent en
ondertusschē dat gy
my en gesegget et v
beeter luttel te helpē
m besittinge dā bey
de hande vol m vlied
dingen Want die
ore warmuete m
hoeden bergen sette
en or vruentschap
alte hoge myddelen
werden Jucker i. schape
dragen dan verblijt
want sie m omen
schouwen wynt wor
weder gracie en
weert met beeter
wt eynre holtermer
schoetelen gemoedy
te drinken dan wt
eynē gulden naps
gebeerde te helpen
Dese bruit weer se
ter hauē al myluk
weert dat sie vleys
schelicke gemiech
te met en verboede
mer na gemuechte
late eete en drincke

Wer nu ist also dat
al dat dē lichā gemene
gheluck is schijnt al
contrarie ome leve
want sie secht die
wijn ēn lecherije
mijnet die en sūl
niet wijs sijn ēn
eck een luttel sūldy
slaps ēn een luttel
sūldy slumē ende
een luttel sūldy v
hande ledich haelt
verdriet nu of emy
ge so wreet bruyt
vp erterick is die dy
mēnigte sware le
ue dat is alle ome
mijre ghijst tot dse
ēn tot dser gheluckē
temptacien dat is
betaemlicken dr ge
mse so antwoerde
een muendich
smaeck der wijsh
ēn sede o mijnent
lieve jongelinck an
siet mit mijnende
herte dat al dē gemē
die mijnen eigen
is om mijne wille
tegenheit to lijden
want also mēnigte
scholpe als leget mit
over also mēnigte
doesghenden sin in
mijnen of dit dan
aldus is ēn ist dan
niet wal recht dat
die mijne die vlam
met die bruyt dese
lyege ēn so schone
is ēn vol mit alle
gracien emmer te
genheit doeget wat
no die vonīvoerp
des laens va sūne
arbeid gemenichte
lichter is ēn mēer
re wo em steet
mer tegenheiden
mit gesāt meest
to daegen Gedenckt
mi die wonder die
gy gheleesen hebt die
de mijnaze der on
reyme werlt om
trēde mijne gedoechte
helen ēn vsuchte
ghymet seer do vgt

dachte eens vorgelyx
dē gy wal kent die so
seer gebondē was dat
hye om myne wil nā
eenre vorsterē cō vser
gestrechē droech dm-
sijn vlesch o wondē
lichte cracht d' myne
o ow wel is dr end
heft d' gewest die mit
dēser myne gebondē
ēn vblimt vaste he
guet eer ēn lyf ēn
en onsterflicke siele
to pande satte ēn em
m snelliche not gi
uen ons dēser vulscher
myne wille ēn sie
dent om dat sie cō
tynlick ben ontfaen
gliden Hoert nym
soen ēn nept met
mit verstandicheit
ēn en vberept met
myne net strekot
v vocte m on veter
ēn unbē halē m one
halsbant ondrwer-
pet v scholdre ende
deechet sie ēn m
one hand ēn vtrack
met want te lesten
sulby m on toste vp
dre ēn sie sal v vliuen
dit went m genu
edigen ēn on vetre
sal v wesen ene be
scudmge d' stardheit
ēn een onderstane
der deechet ēn on half
bant sal v sijn een
deel der gloriē Mit
m on to cierheit des
leuens ēn on bende
sin selege bndinge
Mue dn deel d' eghe
nē sulby sie cleden
ēn die crone der dat
borhent sulby bande v
setten Luttel sulby
erbendē ēn gy sult
grote vaste vmē wym
ēn sunde vblydē dat
hoerte over hatē bey
d' mynne der vnsheit
om niemans rueto
wille en luct af mer
gaet vont ēn weget
v mit al unbē hoerē
an die vrentsap dser

leuut mynt Jusdunge
en ghelyckē troeste was
hie vermaect en ghe
uestiget in sinē heligē
vsaute Hier na vp
en tyt wart hie lera
ert mit subtilē argu
mentē gradē te laten
en die werlt to mynē
Do ondechē hie sin ler
te dat ondechsam was
en ongheduerich vā
mynē vor gradē en
mit euer claeghender
stemē sprack hie dese
of deser ghelydē woer
de o seelige mynne die
hy en vint dier sine
mynne vp rysset wat
die mynt dat die my
ne beleyft die mynt
sēchtlyckē Ayer och
arme ick die Jerme
vrucht der mynnē en
dat loen dat ick beger
de om dat ick m al
ertsticke menaute
en vmb die antwor
den vnd er mynen
ammes hertē heb ick
gerudē myne ongheuā
maect dat hie der my
nē afstonde en ghene
em to mynē vleyschly
chre roste en volge
de der ghesellschap die na
ghenuechtē leuē ende
sprack to em Siet
wo seelich en wo ghuet
dat nu helpt die vette
weyde en die mest
schap die mi ghespyst
went en weden mi
die schone ghruene
velde Die en sechgen
met mit wenden
vā buten mer mit
den werchē bewysen
dat blytschap der mae
ghen ghect vor al blyt
schap der werlt Aver
du mit Jinne mynē
wenkē maegher ende
verbeuen van dieghē
to dieghen Want dat
tu suechtest en vnd
tu met nach Jr en
ghenuechet met m dat
tu ghewondē hebs en
hyer vm hoer dē wp

sen mans ruet dat v
secht hie gemuegen
mit gheten melke tot
unser dernē behoef
Het is beeter sien dat
gy begeert dan begee
ren dat gy met en
uet Ist ōk dat gy my
nē wilt ēn begeert
mit unser mynnē te
gemucken die gheste
de stoelē dat sm die
eerste blutschappē
dat doch dat dat gy v
anders nergent te mij
nē zu gest dan dier
v vdaet mak moedi
te vā v wenden gena
mē ēn blytschap wed
ghegeuē der hertē Siet
wo mē nu niemgen
mynne die gotlicke din
ghe mynt ēn nachtant
eyelick Jmgemak
mynt die uī v gemyt
wille sijn ēn uī vleis
schelicher liefdē met
gheschēdē en wille sm
lner vme ghuet v ende
doet ock alsō dō dit
die discipel hemelick
m ēm selue pnsele
dō vstont hie m ēn sel
uen vā der eeuersēr
uisselt Jusdungc
antwerd Die gene
dwelet alte seer die
waent dat die na
uolgere der oelder v
uerpeinr suerdē die
hoichelickē wertschappe
die sorgte dō vlensch
hebn m der begerten
om dat sie dagelix blic
kendlick leue seelich
adyet dan allene mit
beestelicker seelicheit
welckē sie met ongc
lick en sm Die gedudi
te dō weedlickē men
schen die aimmer ken
nisse ēn mynne vheue
ns dier vel volcome
licker seelich dier sie
mit schouwe aimm
mynne volcaemelick
geaendet is Doch dat
en laet v met letten
ul uwer v spaerlick ge
geuē dat gy begeert

Want een luttel balsa
me is vel preciöser dan
duysentze dan vel edel
ghesteen is beter een kruce
vā effraym dan een
wynghaert vā abneser
Selder die duvelt alte
seer die gotlicke mynne
ene gheselline wel ghe-
eē siet of tune ertsche
mynne met wal eenre
en daechē wolde mē
dan ertsche mynne met
gotlicker mynnē gesel
len die wel sechter en
moegelicke dinghe die
so grote medecliden
met so neder onrey
nicheit waren to ge
sellen Die wonderna-
de soetelinde wraed
lanste tijt duldanghe
stryde der ghepinste eñ
die bracsche moet want
ghelaecht mit tē enen
mā mit tē andrē als
die ghesichter was des
ghemaelt Alt mē dese of
dese gelicke woerde weren
weder las ick hier ghe
wondē een wyf die bit
terre is dan die dat die
een stryck der weghen
is Oer herte is ē seege
eñ oer hande sin band
die stadt behaechter die
sal vā oer vluen. ende
die een sunder is sal vā
oer ghesanghē weden
daer en tegen las mē
pā der gotlicker bruit
Ick hier ghesacht sie alse
dierebint wrtrecht
my rysere eñ myn
rysere sint wol eren
eñ graciē Als een
lilien der ontspreec
is hier ick myne twe
wynghe ghelijchicht
eñ als ongemenget
balsem is my wecke
Die my vint sal vrede
vinden eñ hie sal seker
heit vā stadt scheppē
Als hie die ghoert hu
de mit groter begerte
so riep hie bescheyde
mit enre inwendigē
stēme eñ sprac Ic is
waer noch met andre

en is dat mē waer
lijcker seggen mach
nu ist gheestelijcker m
my selue ist nu bly
kender dat is bekan
ick sal my selue mē
dit screuen vp dat ick
sie tot eenre vrendyn
nē eñ tot eenre bruit
egen mach Ende sy
bruit eñ ick ontfine
elycken sie sy merc
tersche en ick onder
cepel Och of my ge
xeloft were eens to
sprekē tegen dese ve
uerhaē bruit greue
got dat ick sie eens
sien mochte Och my
ge got were eñ woo
nich is dese daer ick
dit wonder af hoore
Als hie dit met groter
ernste to vrete beger
de eñ vā begerte te hoo
re begonste so quam
vor en een onspreke
lijcke bekēnisse en wel
ker bekēnissen dese
bruit en in deser ma

nierē apenbaert was
In eene colūpne d'wol
ken so apenbaerde en
theen vā vuore dat
is dapenbarē vā sun
derlingen wonderlicke
scheidheit In welkē
dese vurgenoemde
schone bruit sat m
guldenē clederē om
hangē met mēnigher
hande eierheit on
thaen was enich sy
weerde suete suetich
eir omhelsen volcomē
sathejt alles gruedes
Als die discipel or an
sprechē wolde so schee
sie vaste by eñ cort
daer na schieen sie sun
derlinge vere vaant
sie raetten met ere
lengede die hoicheit
des oeuerste hemels
eñ cort daer na schee
sie sonderlinge dēme
mochtat dat sie m on
selue onberuerlick uus
so schee sie beruerlick
den alle dinge Ende

was teſtenwaerdich en
nochtant ongheſien ſie
lieden oer ghetrapen nochtan
bleef ſie onbegrepen
Oer ghenuecte vā den
eynde totte eynde ſtaec
telcken ende beſpoedde
alle dinghe ſtierelicke
Als mē ſie te lieden was
de als een ghemuecke
lichte ontſtont thaerts
ſelfden ſie als ēe ſchoē
ongheduecke Sinnelē
lyd ſie een erbarlicke
anſchyn als een mensch
ſterfelicke alre tonſten
Doer na openbaerde
ſie mit eē ſoeſelicke
bloeyende anſchyn
Jhesum hēren als
die discipel dus ernſtelicke
anſach en vant
verſeerde als hadde een
ſelue vleeſche was ſo
treurich ſie alle vreesde
lichte nergend oer
tot een mit eē ſtarcken
roſen anſchyn ende
mit ſuuten lachende
ghē en mit eē ſoete

ken lechte ēn allen
ſierte wonderlick dat
uet eē wendich erbar
ren anſchyn ſchoen
ghenuecte ſie een ēn ſcāt
ſoens ghif mit dyn ſier
lic die discipel die hoer
de vā groter ſuerticheit
der mēnē quā hie vā
een ſelue ēn ſeedt ned
uoer oer were en dat
teed oer ēn was groot
lick en ghemuedelick
ghetteest vā mē ende vegē
waerdichet Hiermā
de hie des vēgeten had
ende noch te wiſſen
begonde ſchalcke ge
pinſe die em vā ſine
waldaden moerde als
dat hie alſo ſtarcke bi
na in die bloedende
ſee vēdronckē was Alre
meest om dat hie oē
die hie mēde in alle
dē deſchepenē dat bi
beſchermſte met be
ghepen en hondt So
ghenuet dat mē in ſēt
te pauwels epiſtel

y claren

las die dit apenbaer-
lick vďaert wāt hye
ſedyt dat yus die macht
eñ die wyſſheyt gſaders
wo. eñ dat m em alle
ſchatte der wyſſheyt eñ
der conſtē gſaders vbor
gē ſin Welcke woerde
ſinē onwaſtē moed
eñ ſinē ongeſonden
monde niet wal en
ſmaectē want hye en
conde yuñ noch niet
na ſynre gſoetheit wyſ
licke mynen wāt hye
m ſynre mynen mer
ſuckende vbas regen
waerdige dinge dan
die to comende ſin hier-
na do hye ſinre kenniſſa
nāē gſeledē had eñ ge
coemē vbas tot ſinē dae
gē. ſo wart hye vp een
ſtont m ſinē gſeelich
tē onſegelicke vlucht
eñ mit groter gremē
dyē vuult alſo dat
hye to male vſwolge
vbas m dē gheſte eñ
do wart hye volcome
lick geformiert vñ den
dat hye to voerē gheſien
had. alſo dat ſyn an
gheſichte eñ der myne
ſyns hyerten pertmer
onwandelbor bleef In
deſen viſioen apēbaer
de gheen lichaem noch
niet lichamlic. ende
nochtant dat ſelue
dat mē ſach dat had
m em alle moegelicke
gremechte anlidſālick
eñ onuweſelick In de
ſen aenſprongelicken
begynne en was noch
materie noch forme
noch belde noch gepm
gheert dats gemaelt
mer een puer ſimpel
weſen mit voltoemē
onderſcheyde der perſonē
In dē vonſelē viſione
en ſach hye niet alo we
ſelick alſo hye in em ſel
uē. so mer allene een
aenatuerlick wesulue
tende eñ een aenlichē
der gotlicker. in den ge
noelden hye in em dat

lyc mit woerdē met
ghetoeēe en cond die
suete verruwerp die m
em was hoeldende al
ghuet m em in deser
mameē vertoēt was
ēn was met die per
sone des vaders alle
noch persone des soens
noch persone des heligē
gheests noch en was
ock die ghotheit alsō
als mē sie nempt
m one eenemender
simpelheit Wer dat
was dat ghotlicke we
sen alsō alsmēt ne
mpt na maet onser
verstandicheit alsō als
us dat deuerste ontfize
kelicke ghuet bauē al
mēlick schoen ēn ghe
metchelick ēn een
oetstroomk alles ghuets
dat mē m creaturē
vindē mach ēn dat
verstom lyc dauet
was die vonsachte
bruut die ewige wijs
heit Al ist dat ē yu
welick persone m em
selue ghenoempt is de
wijsheit Nochtant
want die wijsheit de
soen ghecygent is om
dat sie em vā rechte
ēn vā synre ghebuerte
to behoert Daer vm
nā lyc de soen ghewōē
lick mittē naem der
ewigher wijsheit Du
alse ghot dan alse mē
sēghe vp dat lyc m bey
den vonde oeffenunghe
der deuocien dat de
ymicheit ēn saluers vā
mēnen Daer na ghingen
en wech leuē ēn ghes
telicke oeffeninghe des
discipels mit ynigher
onlede dēser ghotlicker
bruyt So wat m em
to vorē quā dat mē
lick schoen ēn ghenuech
lick ēn blide was dat
wederbrachte lyc al m
em vā wen al ghuet
ghedoemē was Som
wylen als em to vorē
quamē enighe schone

mÿlicke dinge en̄ lye
daer om pinste so ant
woorde lye dat dese schoe
lyere mit synre mÿlicke
wijsheyt noch ghelyck noch
stat en heft En̄ als em
dan sulcke wijsle ymdy
mÿlicke ierlicke dinck
te voere quā en̄ em
pet ghepmse mede m
vel dat die creatuer
licke schoenheyt ghen stat
en hadde m̄ sine mÿ
licke wijsheyt So ant
woorde lye en̄ sprack
dat lecht d' sonne en̄ es
alsulcke lecht met als mē
velt vā wasse of van
were dat es sineer of
vā enigher ander wetli
Nochtant nit vel quer
re en̄ edelre dan endy
lecht vā enigher ander
materie ghemaect Al
so ghelyckerwijs ist
lyere want dese schoen
heyt m̄ en̄ sceuen en
es niet dat sie es m̄
en̄ exempelaer beter
dats mit ghotlicke lyer
te Want so wat ghe
ghen wert vā de myn
nētlicken dinge lelyael
de nochtant synre vol
comenre weseliche en̄
synre daerre lichāmli
cheyt vā volle
coemens en̄ ghuedt
dat es altre male m
edelre ende hogherre ma
nieren m̄ der enigher
wijsheyt dan er es m
deser oft m enigher cre
atueren Hier wt
en̄ wt des ghelyckes
so quam die vanseli
ghe jonghelinck daer to so
wanneer lye hoerde
enige mÿlicke liede
ken dat lye sie all
treeten mit suuerre
begherten synes hertes
tot synre wijsheyt dw
lye mede als m̄ eyme
vmaenynge synre my
nē O wee ducht hest
lye mit wegherecte ar
mē der mynen ende
bermender begherte en̄
mit sueten trane der

der mynnen dese aüsue
te enicste vrendynne in
die byrensta synre lyer
ten mit sintelliche om
helsen an em gedeuchte
Wie mach vtellē dat
mynliche anstueren
daer lyre duerul med
vā oir gheuoedt was
ēn die vbergē hemelic
heid daer lyre mit sue
tē smacke was beuolē
& oir tegenwaerdich
Sonuyle sullre vā de
boedrē als none ghe
songen was oeloef ver
tregen in die stat to
gan om oir vriend
to vsitierē So ghinck
dese vonsede jongelinc
ergent in een hemel
liche stat ēn begonde
sine vriendynne an to
spreken ende sende alsf
dya merstersche der
mynnen die bauen
al sijto in myn lyer
te mivendelicke ghe
uzent dat to gedruct
Ansiet dat mynne to
ene verenigend cra
cht emygend ende
transformerend d'
mynne in dat lye myt
dya ick bid v die my
ne vriendynne sijt coept
Coemt ēn ghaet in die
cluse myns hertē die
v allene gheuoelde to
die mit ulver mym
nē als mit vvselicher
sahenheit gheuert to
Coemt ēn laet ons der
hondē weuen van
d'n boesten uives troe
stes ende ghebruke der
begerter onbeslinghe
Hier vt ēn des ghely
kes vielt Jacobul dat
sijn lyerte gheuoelde
begonde to vlyettene
van crachter d'mynne
ende groetheyt der
mynnen auermids
bekeringhe sijns lich
ams te openbaren
Ende auermids gro
ten vorsichtigen
conduyt te machē die
lyette der vuerigher ta

riuaten Ende alsó als
een kindekyn dat nach
niet spreeken en kan
dat sine moder m ome
schoot helt mit smē
kedekē em verset ēn
sim hoefkē schudet
ende ladet ende ver
blijt em mit simme
moder Alsó was de
Jonctelinges herte
mit mydden sinē lie
ham em verblidende
m die tegenwaerdich
dues begēr hoicheit
ende mit simme vue
rigen begerten so
openbaerde hie als
hie best mochte die
tegenwaerdicheit
synes liefs Ende sēn
de mit woerden synes
gedachten tot symme
bruyt der godlicker
wijsheit mit eynre
danckelicker stēmen
Gy syt een edele key
serinne myns herte
ēn ene auerschone
cōpanyne ēn ene
cristenscke alre gracie
In v heb ick rijcheit
cloeck gemuechte ēn
copije vā allē gruet
ende al dat mē won
schen mach dat heb
auermids v Als hie
dat aldus suetelicken
dachte so begonde
sijn anschijn to ver
blijden sijn herte to
publiceren sijn suete
to vercoonen Ende
van groter blijtscap
desē woerde to spreeken
bauē schoenheit ende
bauē soeticheit heb
ick die wijsheit gode
mynt Ende wolde
sie helden als eer
lecht al gruet is my
mit on gecoemen
VOe die passie
xpristi is eine
vensterscheyn der
godlicher behendyn
ge Ende wo dat for
me cristus hadde
vt wtcoren synre
passien dat and' capit

Hyer en lynnen als
dit geschiet was
ende die jonstelinck
betrouwen van gnade
ontfangen hadde so
sprack hyr synre vrē
dynnen to die om ge
seiden hadde eñ sēde
O myntlicke wysheyt
die al volcomelicke
die natuer eens my
penden herten be
kent Gy weret apen
baerlick dat mēnat
mynnen en mach dat
hyr niet en kent
Hyer vm want gy
wilt dat ick v allene
mynne ende uwe lief
de allen menschē my
licke toene / gif my
dan v bet to bekēne
vp dat ick to bet vol
brengen mach dat
gy leert ende ghe
biedet Die wysheyt

Die vierde ghanck
des wtvloeyēs
der creaturen woert vā
gnade dat begyn vā al
les gheweldens aūmy
ordinancien der na
tueren vnt emen
nedergangse vā vol
toemen tot onvolco
mē Want alle vol
comenheyt is neder
geteemē vt gnade de
een onthoelder is al
re dingen na gereed
ter ordnē Aver die
menschē allene is
natuerlick begyn
de vā beneden eñ vp
gaende vā gnade to
graden eñ also to co
men in betēpinge
godlicker dynger
Wildy dan toemen
in godlicke bekēnisse
so moety lere vyte gae
mit synre anspenamē
der menschē ende dat de
gen synre lichās als
dan eñe communicke
wech Die derde

O Ewyge wysheyt
die wtē aenver
sten tharen vā dē hoe
mmelickē suterne vt

ten hertē des ewigen
vaders in dat dall d'
ontfeelick v gheneyget
hebt ēn xxxij iaer
ellend doegedest in
dese welt ende die
auerulocdigte cazy
tate daer gy ē men
schen mede mynd
ons berijsen wolde
auermidz uwe bitte
re passie ende uwen
swaren dot om dese
bitterē dodes willen,
den du wt ōnsprecklick
mijnen liefst Ende bid
ick dy mit al mijnē
bijmenschen crachten
my to vertrouē in
der mijnentlicker
formen ēn disposicie
die gy wtter bitterre
passien trecktē were

Die mysthen

Soo ick meer
ontduen wat
in mijne dot van
ghedachten der mijne
ende des vrouwen
ende so ick misnaer
ter auermidz een
dode warme
schijne so ick oer my
nender hertten ende
enē ghecdrmender
moed mylicker bin
nigt also die myn
re begheert natuer
lucken wedr ghemynt
to wesen · also suect
lue ock teikene sijnre
mijnen van den ge
mynd wāt beslatene
mijnē en vō menāt
becant dan d' mijne
wunt die mijneren
plegen na ore vmoe
ghen vā oren lieue
ghetuge ēn teikē der
lieue of mijnē to suc
kē ēn ock vellet som
wylen al sinaget die
tongte die wtuēdigte
teikene apēbarē cracht
d' beslatenne mijnen
so dat men vā buten
gheware wort dat in
den hertten verborgē
is Sonnwijlen vellet
die die ghene die met

en mijnen den lieue
dat mē myut eedle
ensuuer eñ belieft
dat die gene die myt
suuer eñ schone ju
dicieren Or dese
Jn wertlicken ell
mijne bekenne ick
waerlick dattet so
is als gij segt dyer
wo dat m enē ghe
cruyste mēschē wese
mach dat en versta
ick noch niet claer
licke Wāt al vnut
men mē genijden
na wertlicker wisen
sommichē dat dē myn
re misdaeghet nochtāt
sin m dē ansien an
der sierheyt die em
behaegen· Wye dit
lesē dat sus misdaet
is m butterheyt der
dat myntlick wesen
mach an to sien en
versta ick niet Wāt
sijn ansien eñ sijn
disposicie schynt al
Oetzaet der mijnē om
dat lyc to male vā
buten omeme was vā
quetsuren eñ vā pij
nen eñ vā bijnen
verdoruet vā rouwe
ende ghene ghedaene
vā schyenlycheyt gheuē
de en was den ogen
sijnre mijnē met
vol serdycheden ende
misdaetheyt schijē
Wye moechty dā dē
mijlick heeren de apē
baer beelden dus mis
daet geseuē Or
Dye wijf heyt
gheuer mijnerē
en hebbē ghene ghote
sorghe om dē dieren
dier de wise wt comt
vp dat sie die hebbē
moeghen die sie tot
hebbē begheerē Hoch
ghewarighe wijse lieft
en hebbē met lieuer
behaeghele vpgheuen
schijnene die m em
hebbē omeyne dmgē
dan eelde kerstē die m
em hebbē beslaē pre

cloſe Juchtze ennamē
tē Alſo den deſer werk
lieue in ſchijne vā bu
tē ſo gheuē ſie dat ſuete
ende ghenuechelick is
Mer ten leſten ſo ut
ſtortē ſie als een ſerpēt
ſemijn vā buiten ſchij
nen ſie ſchone als ro
ſen ende blenckēd alſ
ſnee Mer bīnen ſin
ſie vol onſuuerheudē
ēn ghefemynder quael
heit mettē woerden
mijnen ſie mer mit
ten ūerthen toenen
ſie duck ongherechtich
heit Deſen is comtā
me die beurt unſer
ſielen die ewighe wijſ
heit van buiten na
den ſchijne ſo ſchint
ſie onduer verliet
pelick ēn neder mer
vā bīnen ūwert ſie ge
ſiert mit vollheden
des ewigen lechtes
Dat vleeſch ſchynt
dout van butē mer
die blick der ghotheit
die vā bīnen ſchuilt
ſluijer ontfeſtē dat
vleeſch ſchijnt onſee
lich mer wedumich
dattet ghloriers is dat
is verſtaen Iſt dat
ghy dat onduer ghelooft
ſo ghelooft ock dat ghe
te Ouſdamich is v
lieft den ghy vā buiten
dus miſmaect ſiet
wordt v ghegheuē ecō
to ſien ende agēblick
lanck oen m ſijnre
eygheme ſchoenheit
ghy ſolden vā noode
moetē dinnde claer
heit ſijns lechtes ende
ſchoenheit ſijns an
ſichts ēn ontfenetē
heit ſijnre blijtſchap
van v ſelven caeme
ende m onmacht
vallen Om dat ghe
menſche ghaue ſpen
macht ende leuen
Want hue is m ue
e engele is ſien be
ghreeren Ende huer
om ſo en is die ūtue

hyge dysposicie ende
forme des dats lichs
ams met mismaecte
te lyene/ als gy wael
mer sonderlinge
graceluckie sidpens
Want gy en sult
met merckē woda
nich dat hye sidynt
den gy siet/ mer wat
hye gheledē heuet ēn
wenen ēn waere om
wildy vragen/ wen
so apenbaer is dat
hye leet vā groter
caritatē ende liefdē
Vraudy ock waer
vmē/ et is apenbaer
dat hiet vm v ghele
den heuet/ vp dat hye
v mit synre misma
echeyt sdyone mae
ken mochte/ ēn v
stans ende grisont
maecte mit synre
graetsingē ende mit
synre dorst v greue
onsterflicheyt des
ewigen leuens Als
ghy dus v lief ansiet
myttet mynen ende
ogen der caritaten sy
siet hye ene vol myn
nē ēn liefdē Die met
allare mittē woerdē
gemynt en heft alse
somige myniere/ mer
ock mittē weerken
heft hye em mynen
de gepreest Want
m der dut ende tot
der dut toe heft hye
gemynt Aldus dan
is ist apēnbaer dat
die forme ēn dysposi
cie die de wtwendy
ge menschē wt wet
heiden sūme passiē
tracta/ yet is eer
teiken der mynen
dan een leliche to
ordelen Doch dat en
wederstaet niet om
dat den genen met
en dunket die met
en mynen Want
sieckē ogen is haet
lick dat licht dat my

luck wt den ghesonden
Dye discipel
Dye wijsheyt
Wtelick een sonderlinghe
wijsheyt als dat is/
ende seelick sijn die
oghen die dit sien der
haerder wenschen is/ dat
et sijn die ghene die
bermentlicke mynne
huer vrie is schoen
heyt een pælicke be
deechelicke ghraede
ende wal te rechte
te hyre sotlicke ghe
achte die na dē schijme
ēn niet na d' waerheyt
en mynnet Want
hyre valscheyt von
waerheyt onttaet
so sal hyre sijne be
ghoerten vruchten
drie Die discipell
Op dat die me
maerte mynne
seeliger passien m
v hyerte ghesplanteet
werde ende ghe eenicht
werde der hoghen vol
comenheyt mynre
mynen ende ick v
ghrie moeghe comst
ende materie volco
melicker te mynen
& wil ick uwer d
uocien sommige van
mynre passien ver
tellen Van sommige
passien xtij ēn wo die
waer mynne en den
passien ghelycken sal
ēn ene vraghe waer
om ghot auenmids
alsulken dorn wolde
verlaesen dat men
schelicke ghesleechte
Dat derde capittell
Vonden fest
dach van pas
schen do dat leste
auentmael myt
mynen jonghe ren
was ghedaen ende
die crist ghecoemen
was dat ick auer
lijden solde vā dese
werlt totten vader
Do ghinck ick wt mit
elf jonghe ren totte
berch van olyeten
ēn lanste bedende

was m enen stent
tusschen myne re
delicheit die ōmer
sterrende my lelbē
wolde om seeligheit
menschelicker na
tueren Ende myn
teder lichaem dat v
reenen om seer te
gen den onmensche
lichen doet den ridt
voer sach dat mer
my an den gōde
ende lyedt gherne ver
draegen ghetweest
lyedt moegen sijn
Do wart myn siweet
als droppen bloets
nederlopende op die
ende Jrauwe tweert
emigen menschen
geloeflick mā ent
rijck tuodanige siwaer
heden ende groote
bedruchden d' doet
myn teder natuer
do hadde als alg die
dat bekonste Do qua
men die diemve der
lonticheit die my

mit groter onbeend
vienden ende tweete
lucke banden ende ter
stat wart leiden Die
nacht brachten sie
auer m my mit mē
nigerhande manerē
van pīnē Ende ver
saedden em mit my
nen doegene m be
spottene mit onuer
dienden sleegē En
pynichden my mit
ontallicken pinen
myn nijnlicke an
sichte baspeegen sie
lasterlicke dijn ogē
verbonden sie myne
hals sloegen sie om
my to spottene Der
maegens vroe doe
ridt m Cayphas voe
mynde der waerheit
lyedt mas mepē sie
dat ridt des dots ver
dient hed Jn myn ver
le mādr die my ge
wonnē hadde die had
de mit moederlicken
herten meddoegen

mit my ende schrey
de mit auerualdigē
stamen do sie my sādy
en so groten schanden
laster ende anet duer
na was ich von pylato
dē richter gefe
leit verzoecht ende
verzelt/ myne vy
ande ansāgen my
mit verriecrlichē oge
ende stondē als gestan
ten weder my Ick stōt
mit enē doegsamē
herē/ mit enen ge
neygeden hoefde als
een sādtmoedich lam
dat men ter doet waert
draecht Hier na wart
ich vā herodes hoffpot
ende als een sot ge
cledet mit ene witte
clede Myn schone
witte lucham sloegē
sie mit scarpen grey
selen ende myn tre
der hoeft doenstaken
sie myt enen doernē
crone dyn mēlichē
anschijne was vā onē
spichel beuloept/ ende
van myne bloede dat
nederwaert ran all
omtrent my ende tē
lesten als ich ter doet
gewijst was/ so leden
sie my truerē vp myn
schoelderē ende leden
my ut to der stat daer
sie my doeden wolden
ende riepen mit gro
ten gerudhte duer
on en wedy doen en
wedy cruyssē ēn ver
maledijden Dit Jhsus

O ouer pell
ste genadich
ich woe swaer was
dat bestijn unver
passien wodanych
sal sie dan ten eynde
syn/ Want seker ich
sold quellick eynre
beesten desē pyne mo
gen sien anden/ wat
sold ich dan van v
sien die een schepper
synt alre creaturen
ende die schoenste ba
uē alle menschen

de Jhsū

Als ick v seegge so en
menschelicke tzemen
ten lyden Wal te recht
te ist dat myn siele
tot onen bynensten
ons begeerten medely
den hyelbe umt dy
Mer een ist dat ick
van v te weten begeer
des my alte seer ver
wondert Ick vrage na
uwer gotheyt en gy
toent my uwe mens
heit Ick suchte suchtich
ende gy gruet my
bitterheit Ick suchte
uwe bosten te sugte
ne ende gy gruet my
swaere stenen to vechte
ne O eewighe wijs
heit waer om doe
dy dit alsus wildy
hier mede meynen

De ghyst heit

Ghy sult weten
dat men me
maniere en oerlofft
te roemen to hoechert
der gotheit of tot en
genoechtelicheer sue
chtheit dan die geta
ghen syn mit gheloue
ende mit begheerten
der mynnen dan my
ne menscheit en den
die bitterheit nymmer
passieren Die dese ver
weckeloest Woe hye
hyegher vpclympt uw
hye swaere mate vel
let Want dit is die
wech daer men dor
greet ende dor die
poerte daer ons der
ghelaeft is to coemē
tot onser beghertē
ende Waer hy legh
ghet mit af al uwe
vermydelicke vreese
ende doet an ener
mylichen moet
Sijt bystandich ende
staet vroemelicke
by my in die swaere
want et en is met
groeloost dat die knecht
hauiere ende sine ge
muechte plegen sal
als hye sinen hayer
to menlicke stut vechte

Dirt an mit den ogē
uwer gedachten
dat getal der vrome
re Ks kroonyngē da
uids onder welken
vp dat gy gereedt
wilt wesen ēn uwes
oudersaps pleegen
So moet van noed
uwe weste bloetheit
af legghen Ende na
den exempel der dryer
starcker van dauid
gesinde so moet wy
ssper ende wedrspoet
uwen gelijck daegē
Also suldy uwer vy
and sslaer dor brae
ken ende sult van
der sisternen van
bethlahem schoppen
Ende sult drincken
draegen uwen seū
sten cosumpt der
dranck dn lue begeer
de. dat is dat gy a
greuen moeten m al
len arbeit vp dat gy
voldoen macht sine
dre hefftē willen

Doet an als een gy
gaant uwē wopērock
ende nempt myne
wapene Die schyltkna
pe en gae met ver
mer volgher smer
he Want vā den
kelicke dier ick aff
gedrongē heb moety
drincken Ende dat
ick geleden heb dat
suldy ock gheschelicke
na uwen vermoegē
lijden. O Ihere sall
auermids daegelyx
dedinge uwer syn
licheit die der recht
coerazie sine ende
gedoeghige mēnich
uoldighē tribulacē
die v bereiden tot
minne myneu be
drucket te wenden ēn
also suldy mit bloedy
gen swete auerstort
wenden want der
lyf den gy geplant
hebt mit rasen ende
mit bloemen dn be
geer ick to veste mit

vel tribulacien vnde
mit mēnigerhande
tegenlycit Alsdy
unde selde ghewoenre
unves leuens verwī
nende sijt dan sulcdy
also ghevangen ende
gheboden werden vā
minnen manden sul
dy lyenelicke eñ ape
luer onrechte schae
menisse lyden Ende
dan sulcdy myne gaf
sie in uwen lyerten
draegen als myn ge
truwe maker in ome
lyerten verdoedy
wederspreckynge eñ
onrecht sedd sulcdy
vā vel menschen lide
eñ vel achterspreckere
ende hemdere sulcdy
lyelden sind dan sal
v lyaeste mit doornen
ghecroent werden als
v ghestelicke werche
werken sun lyaere
eñ vā myde bedruct
eñ vermert ghehoeldē
sijn Lyer na sulcdy mit
my utter stat gheleyt
werden ende my last
mit my draegen als
dy v seluen ende ulle
eygenen wille eñ al
le creaturen die v
vā uwer seelicheit be
letten ende na uwen
vermoegē verwerpt
als een mēsche
die sterruet in den we
ghenen sijns ghestes
al dinck latende vo
eñ lyer vm weset
sechwoldich eñ bereit
v sijl tot temptacien
want dat v toecomen
de vo dat lyeb vdv to
voeren ghesiedt Du
Oonon Disciipell
derwaerdelicke
afgaent der sedde ga
des o verwerelicke sen
tencie der ewiger ver
siemicheit gheeft of
dzt segghē dorste waer
om en woldy met die
mēschelicke natuer
vlaesen in enigher and
manierē die dy ommen

schelicke siwaer met ge
west en hed op dat wy
onsecligē sechten mo
chtē tot v waer vm hel
dy die gedē enlzondy
n unser eewichter wijs
heit met gerumē een
ander manier daer
gy ons onsecligē met
vloest hedt eñ ons uwe
mijne mocht hebñ
gequēlaert op dat gy
vā so groter pijnē ende
ons vā so groter melde
gen ūzeligē hed dier
om mit rechte so dēste
hier vormaelō die he
lige pphect uwt hemel
lichter vstrumpēte also
met alō muechtē dēse
ruet do hie send uwer
vm sidy to te coemene
of alō een dālēd man
oft een starck mā of
alō een mā die met en
kan behaelē Dw

Ove wijsheit
godlicke substā
cie staet bauen alle
formen der menschy
licker verstandicheit
mit ome macht ge
reicken mach ende
also alō hie on met
begrijpen en mach
also en mach hie em
ock met onderwynde
der diepheit synre
oedelen noch den welc
hen alle dinge be
gryn ende eynde ne
mē Hier vmē so
sulde v haesten van
to nauwen ondersue
kene die dinge die
an die vruchten de
willen staden hangē
op dat die ondersucker
der maeschet met ver
plet dat to vūzucken
en wend vā gloeien
in dēser ommaten ver
mochte got na sijn
re almoegentigheit
wal menschelichre na
tuer to verloesen m
mēnigerhande an
der maniere mer
kliūend dē studieren
als mi So en was

gheen ander behoer-
licker manier die
maecker der natuere
en merct m sine werc
ken wat sine macht
vmach Wer wat v
ghelicken creatuer be
hoerlick is na ons
natueren Want die
menschē hadde luttel
wetēschaps der dinghe
na ocht natuerlicke dy-
ghe ende nedsienlicke
dinghe vā constelicke
tolerdinghē weet alt
mids onvolcomelyc
mēschelicke vstente
nisse. eñ die salue
met dan mit ghrotē
onderstickē eñ mit
ghrotē arbeyt tē leste
verkreghē eñ ock na
tuerlicke vñ sienlickē
dinghen tot ansienlic
ken dinghen compt
Noe mochtse mē dā
bet weten die ghot
licke vberghenlicheyt
eñ meest die auer-
schone begrijpe der
ghelouē die auergha
de sin alle creatuerlic
ke verstandicheyt dā
dat dese die ghodlicke
wijsheyt openbaert
auermids die anne
mynghe ons natue
rē Op dat dus onsien
licke dinghe auermids
sienlick dat gheschap
pen is vñ de creatue
ren der werlt werde
bekant eñ sin ewy
ghe maghentheyt alt
mids annemynghe
der menschheyt apēbaer
worde den mēschen de
animids ongheordineer
der lusten blyschap ver
luren had Ne mocht
se hye bet weder krijghē
dat hye verlaē hadde
dan auermids triclic
ke tribulatie wort
an want die wech die
ten leuen leyde enghe
is ende die pad nau
we ende voer die ghe
buerte ons leuens
lijcx vñ nuchten sie

quellick gheraect wy
moghe dese wech lichte
wenden dan dat hie
ghene die en maecte
de seluer voor ghin
ghe ende den sinnen
wech mit sinen but
tenste dat verlichte
ende aldus te lichter
worde den creaturē
als hie en aldus
mit dusdanighē ma
nieren voor ghecre
den heft averkt ock
m v seluen of ghy d'
dat verdient hedt
ende men v mit rech
te beden solde of dī
een ander quelne
ende den lichaem voor
v ontfenghe m sinē
lichaem ende liet v en
ghequest en wech ghā
we maechte hie v mer
re caritate ēn mynne
bewysen ēn v bet sinē
schulder maecte ēn v
mer dwanghen om we
der te mynē vrachet
ēnē yeghelicken creaturer
ende sie sal v leren die
ordinancie vā desen
sie sullen v anewerke
dat mit ghenne schā
re belyerlicker ma
nieren belyoelende
was ghereehtichheit ēn
barmhertichheit ghe
toent ende mēschelic
ke natuer vlyeuen
ende ghotlicke ghoedheit
wtgestort ēn hemel
ende ende verseent
dan mitē wonde d'
passien dat ghoter
mādders ende mit'
sendheit synre dat
ende ontsiet v met
vā arbeyd d' heligen
ende saligheit met
aūmds ghewe tegen
heyd ēn vermoye wat
die onspreckelicke suerdh
mynre tegenwaerdich
ende die wondrlicke
blyschap mynē mynē
sullen v doen lichtelic
ke draegen of te ma
le niet bevoelen ēn
den alle tegenhēdē

wedh ghaen auermids
sedighe suluinghe
Want wie isst die vā
priuilegien ghestelde
troosters of van ghaedē
der seuersten vandē
ghe auerulaedluck v
lijnt dan die swaere
tribulacie eñ mēny
gerhande doeghē om
mynē wille vdaet
ghet. die sal luttel ach
ten lutterheit d'selue
len die de suerdicheit
der hemelen ducke ghe
smaeket heft. end
ack een krompe die
weet dat hie mit em
enē medeghesten ghenu
ghen hulper heft. d
dunckt dat hie de steijt
to vseren ghewonnē
heft. end hier vm
en laet v hierte met
ontsinckē mer hebt
altoes mynne passie m
v ghedachte. eñ schrijft
sie m v hierte als m
dē boeck. eñ so gy meest
kont pijnt v oer toghe
lyckē Want ick mi
begerlicke bekeer v
wont to toenē die bi
terheit myne seeluger
passien So wil ick
wont die ordinancie
nā our vtterlen Do
sie my wt der stat
geleit hadn so hencke
sie my in die ghalghe
des cruces trusschē twē
dieuē vp dat my dat
also wel to smaedlick
schyene Alsō ick aldus
henck eñ om ruden
was mit so weeck se
richeit des hoofds so
verdonckerden my
blendende ogen ayn
nen waerē vuult
mit smadrigen werdē
Mayn smaeck was
ghepijnt mit eden en
eemen stanck die
dier was. end myn
mont ghelijc sie mit
edicke eñ mit galle
Die sloegē my sie wan
dē my. eñ mit ome
swaere lastingen

schoenē sie myn lichaem
alsō dat die reuierē
mynre bloeds volgedē
mē swaerē sleegē en
liepe auer myn teder
lichaem neder alle be
kē O of gy my in d'
wreder wreen gesien
hedt hangē andē cru
ce Sekter v siele sol
x van rouwen en
medlyden getroeme
helden van or sel
uen m der droeuy
gher tyt Siet m dr
wreen wus my die
breedheit der werlt
alre enge Also dat
ick met en hadde
also vel daer ick an
hedde moegen ney
gen mīn hoeft dat
moedr was van
onseelicheiden, mer
ick mosset wider ge
neiget hangher
Mynen hals quelde
sie myt groten slee
gen/ende m myn
schone ansichte sloe
gen sie kēnebacken
sleegen ende maectē
dat ons̄uuer mit
omen spiekel Ende
voer ene leuendige
warne ontfenck ick
een dat bleke warne
m myn anschyn
Want al myn schoe
heit was verbluscket
dat is vergheuen en
gedoedet Also dat ick
to male an te siene
was als een besiect
lazarus menschje

Der discipell

O Wie sal my
geuen dat ick
v anschyn m der
droeuigher formen
en seeriger gedueten
na mynre begeerē
sien moechte dat ick
auergheuen moechte
mit auerulodigher
trauen mynre hertē
O spiegel der suuer
heit ende teyenwerp
dire gracien ende
schoenheidē m wer-

die engele to sien be
geeren Die verblijde
en mit aueruloe
ighen blijtscap dat se
oer oghē in vschicken
moeghen aenmidz me
mēlick anstaeren
Wie sal myne hertē
steuē Jhus ghenade aen
nemende begeerte
der passien dat
is die medelijdēn
Also dat sie vorghen
ge al die ghene die mit
sonderlinger myndē
hernen Ons of ick
moechte alre oghen
trane ut schetten en
me alre mēschē ton
ghē schaeijelicke shēnē
wtgheuen vp dat ick
te bet deser onuerdē
der passien antwor
den ende ghelijcker
moechte Die wijf

Nemant heft
en mach mijne
passien antreden
en ghelijken dan die
met allene mit wer
den mer ock mitten
werken vermullet
Die myne tenkene
dat sijn de trouwē
werkē stedelicke m
sinen hertē begher
ende en ontmoedlicke
ghelijck maeckt myne
vorstatten vor
spoedighe dingen ver
smaen ende tegen
spoet met te vlien
ende mit hernender
begerten alrow met
to der hoechsyt ghesse
lichter wtcomenheit
Ick segghe dy dat also
vel tranen als wuc
ters vloen uweer
my met also ont
fenckelick Jochtat
dan die ghenechte tra
nen die ut begerē
der compassien coe
men syn ghade hard
ontfenckelick Die

Hye dyscipell
nemē mynlicke
wnsschent begeer ick
geleert te syn wse ih

my v m̄ ſ vorſad
paſſen ſal ghelyckē

De wyſ heyt

Ner af v ogen
dat ſie met ſch
aden en ſien ende
v oren dat ſie ghyen
pāle dinge en lie
ren ēn vor ſuerdſ
mutſaet betrecht
auerſtadige ēn on
ghecordineert lecher
tye uwes lichams
verdruet vreed ēn
pays uwes herten
ſuert allene vm my
lle tribulacien mit
ſaet dinderlicke al
le quaet dat mē v
duer dat vdraecht
duldichlick ēn begert
verwerpen ēn ongie
adt te ſijn leert
m allen dingen
uwen eygenē wil
len te breken Die
luſt uwes vleſches
om uwes verloeſens
willen die om v ge
ſtoruen is dergelix

to doden Dat ſyn
mm ſoene dat ſm
& ertſche begrunne
die & ewige wyſſh
v ende al driē mynn
ren heft gheſuuert
die in dat apene
boeck ſijns ghetruſte
lichams ſmt beſtae
uen

De diſtrpell

Ore ſeelichen
uuer verloeſe
niſſe die vs alſo on
ghematelicke ghoet
dat ſie bauen alle
alre menſchen ver
ſtentenisſe Alſo dat
adyter ghelaten v
mē mathuoldige an
der walduden die gy
me gedaen hebt
die ongemeetenheyt
die ons compt vtter
myne uuer paſſien
ēn ſo grueſtuere ſtorn
wdſ die treet tot on
mit rechte alle begerte
ons myne ayer mi o
ewige wyſſh begeert
my ſiele andruerſſ

vā v te hoerē dat so
suetlicke & onsēligē
smaecke Ick bid v
wat wil dese groten
mynē · wat pinsdy
dat gy so groten buetz
deghen wolde Wan
om em en spaende gy
v selue met eē hed
wwes selfs ontfarmt
Want sonder twiuel
hedy gewolt gy hebt
mit vel slyn pinen
geleden Oye wijf
O ye groet heit
heit der mynen
en lieto my met den
die vlāme der caritā
ten was so groet dat
se my m gemē dingē
spraken en wolde noch
myns ontfarmen
Want se brande so
seer m my dat ny
mensche na enigen
dingh noch my mēsche
die sterfnede was en be
gerde to leue dat vā na
tueē alle mēsche be
greē Als my deste den
sunder vā mynē to be
hoelen vñ my em my
licke te geuen Wen
moechte lichter den
dach die geleden vñ
weder den coemē en
die bloemē die vā be
gynne der werlt v
duret eē verdregher
sm weder doen bloemē
eñ die ontellicke dro
pe des weghens tellen
Dan men gemeeten
of gedencken moichte
die onbegrypelicheit
eñ die ongemeetenlt
mijre caritaten ende
liefden Wt welker
caritaten mijn schone
lichaem mit ontellic
ker trouwe als myt
verbrenen der mynē
was mēmelijnē gecruist
gecruicent Also dat mē
met en want also vel
gesondichedē als een
punt vā enen nagel
m mynē lede gecruist
lichā ten was al vlijdt
meten wonde en sun

Jesus

Arlinger myñ̄ Ēñ
dat is v in deſer tyt
mit myñ̄ lichā̄ latē
ſien in eyme mane
ren Sie nu myſ̄ han
de ſchone ēñ lanck bey
de wredlick dorbaert
mit negelen ſtrym
ame wredlick ut
gereckt ame voete
dorſteken / myne
bene de vā dirbeide
moed wurden mit
groter cracht om een
geſlodyten An ſiet
die tedere ledē myñ̄
lichame m ſo engē
dusē beſlaten ende
mit myne bloed aū
gaten ſtrym licham
dat groeiende was
mit ſonderlicker ſchoē
heit / viel vā ſynre
bloemē ende verdor
reck dat harde holt
des cruces was myñ̄
tedren lichame
bedde Dyn ſuaer
licham dat and̄ cru
ce geneecgele was
wart anermidſ ſyn
ſuuerheit neder ge
tagen / ende daer af
vermeend die ſmerte
vā myñ̄ wonde Wat
mach ick v mer ſegt
gen / van myñ̄ voe
ten tot myñ̄ hoefde
vervulden ſie my
mit ſwaren wonden
Die leud̄ myſ̄ leuē m
den putte des dods ſie
en ſpaerden my mit
mer ſie vuuld̄ my
mit bitterheid̄ / ēñ
mit vorgeſchyte pīnē
quelden ſie den lasem
der gloryen ēnde al
le deſe tekene der
mynnen verdroech
ick mit groter begyer
ten myns herten /
Wy dat ick mit myn
re quetmigen der
ſunder wonden gaen
ſen moechte / ende ge
noech den moedyē
vor die onſeelige
ſunderen ēñ dat ick ſe
al mit myñ̄ hemel

Schen wedr vsenen
mochte die weder tot
men wolde ¶ Wee
de siele die aūmds
den sunden omē bru
ecgom verlaret ?
Hest em ondr den
truet vint aūmds
starcke penitencie
eñ aūmds hulpe der
passie xpi dar my täp

O Myn ogen
stect wt trane
weynt eñ laet niet
af ende alle blist
stappen der weerlt die
moete en wech gae
Al dat my solaes
plach to sijn dat ga
uere van my ende
laet my suchē die vo
esteruje die ene gesel
lyne des rouwe eñ s
droefhs vp dat ick sterue
moege vp die anuer
sienige quael die ut
douckerheidē mijre
sundē Hy vp my steede
mē sin eñ die my m
vonspoet vbliddē eñ

ym mijre woester bloy
de tot dese sterer
onsaligheidē gebracht
eñ gelaet helbē Iher
ono mij siela ker
dy vmē eñ stantem
dy seleū eñ auerlij
de alle tijdlicke dm
ge ende suecke ene
weeste emtijent der
dieper droefheit eñ
beseeter die hoghe
boerte d'ser vonsta
lzeme droefheit als
de lydens ons lie
uen heren eñ mit
enē gerwondē herē
eñ mit synre sterp
liker stemmen
ende mit enen el
lendigen droenigē
hupten weent also
hoerte dat v schrey
licke stēme gerey
che an d' seuerste
hemel eñ toeme tot
tē onē d' hemelschen
gueden die wl syra
ontfarmherticheidē
eñ mit alduldamige

ropen spreket em an
en segt o leuendige
steen o hoge berge
o luchtende kampe
der gestrenger ure
myngte Ure sal my
geuen dat dat grote
vuer dat my herte
bernende is mit
groter hette en die
bitter auerulsedige
tranen v bereuren
moeten mit my es
doegene en te ver
luchē myne trouwe
die myne herte so
grote cracht duet
ende die bynensten
myne sielen cruyst
ende my te mal be
drucket O ely my onsa
lige die hemelsche
bruedegom vroes my
mit tarutate en voed
my en vroes my tot
synre brupt aver syne
vingeren hadde hie
my ontrouwet en
hadde my menich
uoldlick gesiert

mellick ende hoemich
ontfenck ick duck
ure synre suchter
mond Sammysten
plach my ock die ges
telucke bruedegom die
een myre der lelien
is mit enē gheestelic
ken omhelsen ghue
dertien to syn ende
verwuld my mit al
len gheuck Mer ick
onsecligte was en
ondanckbor van al
dsen en vlsondes
met d ick m erer
wus dyer ick gmack
van em ende bloe
en wart em ontru
we ure my dat ick
em verlaten helbe
ure my dat ick gela
ten heb die ewighe
blisschap myn her
ten Ick heb den here
verlaten die een
ader is van d leue
dichen wuster Ick
heb my die lief vom
mael te wesen plach

y Sponsule is gebruect
ick Is custer van
synen mondt

van myne hene ge
wendet en̄ heb my
ongetruwelick van
em geschieden Ach
my unsaelige maer
wu heb ick dit ge
daen waer om heb
ick on gelaten dyn
woe groet ende wae
val ist dat ick mit
em verlaten ende
verlaten heb Ick heb
my selven verlatē
ende alle hemelsche
gheeste verbolgen
Alle droefheit is my
to kommende en̄ alle
blytschap heft my ge
laten Ick sitte blot
als ene wedune al
gelaten val officiē
ende verwerpenissen
Want myn val
sche vrunden ende
gheruchte bedriegh
re schamme die heb
ben my bedraghen
ende holden my on
salichheit gelaten
Ende holden my be
west van allē gue

de dier ick wylner
van mynen hene
wyck med worden
wats Ach verlies alre
blytschappen ende al
re eren ende bewijs
ge alles troestes wit
m eynre vrien quā
ene voltoemen be
rouwinge alles gue
des vant mer en
mach ick met ge
troest syn ayer dat
sal myn meeste
troest wesen to ma
le genen troest to
ontfangen Mer
altoos sudyten ende
wynnen hene dat
ick ontfangh den
onsaeligen dant we
my werwert sall
ick my nu hueren
tot wen sal ick gae
wue sal my troeste
Al die werlt heft
my gelaten om dat
ick my hefft gelate
heb Ach my waer
vme dit ick dat
Ach wae unsaelich

wat die vre daer
dat groote quaet in
gedien was o wat
rose ende blenken
de lilie ende ande
violette violette gheyn
heylige sinnere sielen
ansiet want ic ic
voortbrengte een ghe
de bloeme verliet
ende siet dat ick d
arme gelijck byr
ende ansiet in v
herte wo haestelicke
die bloeme vdorret
ende velt die dese
werlt plucket ick
en weet niet wat
ick vont an daer
mach dan dat ick
leuende sterue en
al bloeyende vdorre
ende eer tijt selt
werde ende gesont
quelle aver dat
moechte ick all
lichtelicke ontgaen
sonder dat allene
dat ick v myncke
vaderlicke ansichtm

verbolgen heb ende
v vtuerraren lief
bedruest dat wo my
helle ende wnne
hauen allen wnne
O mijn suete lieff
ick coome to male
van my seluen
als ick gedencke wo
ghy my met vnver
cantaten en liefd
voirquaemt ende
mit wo groter suc
ticheit ghy my troest
ende wo vrend
lick ghy my ydmer
ter v toeget Daer
vm werd ick van
wnnen bedruckt
dat ick van al desen
ondanckesom was
dat ick so groet gruet
so luttel achte ende
so groten schat so
lichtelicke verwarp
O gewonschde te
gemvaerdicheit
der anseeliger dot
waer vme merze
dy waer vm en nem

Jy met o mechtige
stantlyeit des mēsche
lycken herten waer
om en schyerdy met
ende dy so vel lijdet
O yesewen stantlyest
myns herten waer
vmē wende ick mit
so groten wouwen
bedruckt ende met
en schoere Hert
my gotlicke blome
ende dy genadige
myne hebt medē
lijden mit my Ick
was wilmeer die
gemynde die geciert
mins mitten hogen
naeme ende te hey
ten gladt ene bruit
des seuersten toe
myne Die lyc hert
mynē naem stadt
tige schone bruyt
ende vruchtbare dy
ue Oetj my arme
onsecligte nu en bin
ick niet werdich
te heeten sijn amye
of der wusschersten
ambocht te helpen
Ick en dor vont
mer van schesemē
myn ogen met
vp heuen nach
mynen mont met
vp den tesen en
O want myne hertē
uer al sy my ant
ende ick en weet
niet wat ick kuesen
sal Want ick my
luef sonder emgen
hope weder to krigē
verlaten helpe dat
ē my smaerze dan
enych dor Dat ick
on ock weder krij
gen mochte dat
suchte myner dor
uichter sicken an
moetelick so we
ick bedwongen
wende m bōethert
der werlt Gene
got dat ick in emy
ge wijse woestenye
were daer my en
geen menschē an
sepe of en hoenk vp

dat ick my te vrijbe
ter saeden mochte
mit roepen ende sch
reijen want dat
were een eynde vā
myne troeste O sun
de wat hebdy my ge
greuen O onsecligste
mysdaet ēn arbeid
lick gelijt tot woe
onsēligen staet heb
dy my gebracht O
onsuuer werlt ende
alre bedrechnissen
vol we em de v diet
ende em tot neuer
uille greuet O mit
woe mēnigher hande
bitterheyt sal hie be
dreuen werden want
al schijnt sie vā buē
sachte in ore is dat
lyftend verslynt
Ende al schijnt sie
schone van būē son
der gestall sullen or
mysualle coemē die
die onsecligen dueght
lue quellen O bedrieg
ster woe schone gelof
te dedy my mdn be
gynne do gy my le
dreghen woldē dat
suchten mijnen bre
uen ēn mēnigerhan
de clenoden ēn grauē
so leydy my strecken
om my te doeden mit
suchten trecknder
woerden die gy ge
ciert ēn geordyneert
hadt om my mede
to smeukē Gelijck d
mermijnen stēmen
ēn dat alre suetste ge
luyt vā d pijpen heb
dy my myne synne
mede ontagen mit
unē anschijn als een
ydel wijf ēn mit vil
blenckender kleedē ēn
mit unē lachenden
ogen hebdy cēs sotte
herte doorgewont ēn
doorsteckē Als ick v
vm boen bat so langt
dy my een vat mit
melcke Ende gebt
my mit suchter ver
griefnisse ēn mit val

smaetzende semyn
zoncken gemaectet
Delyane appele en sue
te onbequeemlyet
allene ghaf dy my
met uwer hant en
met oner ghifte ghaf
dy my wsen van de
wsenghaeden Gy siu
uetwn seer dat ghy
my meest wynt en
dat ghy wondt en blyft
staen ende vonspoet
nümer en soldet la
ten ghebreckē O schal
ke vossynne O ghye
semynde slanghe spet
met dusdanigen
ende dē ghelycken
ontellicken valschē
smeyzen hebdy my
ghenaen en na v
m den dot ghelet
recht als mē eenē
schaep een ghuen
ryp toent ende bly
delicke na volghet
m den dot O quade
beest O bloedighe beest
nu setty my wreet
lichen den ghy suelicke
saluede en verwery
den wreetlichen ende
v dē ghy so suetlicken
vp hieft Gy vinset
v hellwende ene suete
stēme mer nu wendy
v angel alle dynghe
sin my contrarie ge
uallen Als ick waen
de scherlicke m uwen
selfpoet te westen so
wart my haer aff
ghesneeden my ogen
wtgestecken die
grest verdeuē nu
ne cracht wart my
genamen ende vel
ongevapent m
mynne viand siver
de Och alo ick den
mynen hertē pinse
so verdorre ick m
my selven ende ick
wende my selue alte
swaer Seelich o
du siele ende wall
mach sie ene tonyn
ghyne hieten die or
castriet mit eens an

ders schaede en lyden
die behoudende is on
noetlicheit ome sielen
ende ome lichame
O wee grote zeeldt
heit dese nochtant
dat sijs met en weet
dat sunder leeuen v
blijdt em die siele
verblijde our die vre
mde is van alre ue
rtlicher wellusten
Want eene bedructe
consientie altoes
vermoet wreed dyn
gen ende sie is siu
aerze dan loet staet
ter dan een leuyne
verueerlicker dan
die domme buterne
dan endy duck Dit
is die woerm die
die bynnensten knae
gret die nacht eeten
nacht weesten en let
Ende sonderlinge v
uuert hue m de slaep
so vel dingen sin die
die beulsche consientie
quetsen datter ee su
uer consiencie nau
we en solde willen
geloeuen Want v
creatuer die uwen
schepper duent wert
blenckende in tormē
ten tegen die onge
rechten ende wort
lichaer to voldaer
voor die gene die
m v betzuuen dit
heb ick v gheseghet
want ick hebt myt
woeuen geleert ende
die tegenwaerdighe
butterheit inmyns her
ten heft my daer mit
groter butterheit en
droefheit to gebracht
duermids grote on
zaligheit die my be
druckt so wend ick
geduongen to wepē
ende to seggen ay is
siwaer ende haect but
ter dat ick mynen
brudegom halbe ge
laten ende niet ond
anich en heb gheweest
sinen gebaden Wie

sal my ghenē so vell
perghaments so breet
als dē hemel ende
mackts als dē zee ēn
alsō vel pēnen als
louēs vp den boemen
ende als mēnich
ghraes spruer vp den
velde steet dat ick
beschriuen mochte
den vrou ende den on
vervvinlicken schaede
daer ick in ghetroeme
byn vvant ick mynen
lief hebbe ghelaten
Welc my vvaer vmme
matt ick ye in dē werlt
ghelaten / vvaer vm en
verghenck ick niet
in mynen mod̄lichā
Ick ghebreeke alte ma
le ick en weet vvat
ick doen mach Vvaer
na merte ick · vvaer
na schreye ick · vvat
mach ick anders
doen dan dat ick my
selven verssmade ēn
verwerpe / my mis
troesten van den ansc
hyn mynes gaders ēn
synne ghoren in dē
helle der onsēcligher
vvanschapen Dit vvijf
Ghewey heer
met datter een
hard swaren dinck
is vvanschape en ghēs
synne en misstruwet
v vā tuver seeleheit
vvant ick daer vm
in dese werlt comē
om te stieken ēn te
bekoelen dat vngaen
vvas Dit schepsel
Vvat is dat
ick haere dat
also swaerlicke luyt
in mynen oren in
enen onsēcligen mē
schen in ēn̄ ver
vvorpenen hont
Dit vvijf heer
Dat is hye ghe
schreuen dat gy
my niet en bekan
net vvaer am sy dy
dus neder ghevallen
ende liggeet neder vp
dē eerde ēn doe dy dit

met van groten vou
wen dyns hertē myn
soene ⁊ myn sone
ick bin die ewige wijs
heit soen des vaders
van dē hemel daergen
de ontfarmherticheit
een staf ⁊ hoecheit
leē ⁊ gerechticheit
ewe gheuer der gena
dicheit den die afge
ont der genadicheit
allen ghestaepenen
ghesten vt synne on
ghe cnidicheit auer
vloedicheit heb vp
gedaen dē wil v
ēn al die ghene die
weder toemē willē
ontfaen in dē schoet
myns ontfarmher
ticheit Bekēt my an
schijn wat ick bin ⁊ die
armoed vdoech vm v
rijcht te maken dē dē
bitterē dot vm v leue
die to machē Siet
ick sta hier een mid
ler tusschen got ēn
den menschē ēn heb
ghelpelden die tekē
des cruces/ settende se
tusschē v ēn myn sun
den ēn dē vuerlickē
zedel des ewigen vae
ders Nu en vergheet
v met en bin ick met
v broeder ēn v bruid
gom ēn bereit myns
to ontfarmen ēn v
sunden te delghē ende
en wedy w werper
in die diepheit ⁊ zee
dē alsō to vergheuen
alsō of sie met ghe
west en hadden vp
dat sy behuerē wilt
en v vont an hoedē
Wasschet v in myne
bloed in dat bloet des
onbeuleckē lams dat
wel mynē is blickēd
vā roder varwe hef
fet v hoeft vp tē der
erden Duet vp myne
ogen ēn sijt waer siet
mē haelt v die erste
stole/ ēn v wert ghe
wē dat vynsterlyn der
verstentenisse ēn die

schuen der annoselheit
werden v ock gegeuē
een wet calf wert v
gedoet eñ v mylicke
naem wert v weder
gegeuē dat gy eine
bruit heit eñ sint
des ewigen broemme
met mit broeschen
dingen als mit gol
de of mit silver mer
me myne duebare
bloed heb ick v ver
kocht eñ mit dus
geroten zinnen heilse
ich v gewonnē duer
min mach ick my
nal verblijdē vā uwē
seelicheit eñ licht eñ
bewet wesen v gena
de w doen et w wun
der eñ seer w vnvon
deren dat ick segsen
wil nochtant ist se
ker eñ sonder twy
uel also waer dat
sackte were dat al de
werlt were een vue
rich doet eñ daer int
mydll were een lut
tel werckes so en solde
vā synne natuerlick
toneygingē also hag
telicke met onstricke
synn alo de afsiront
myne ontfarmhert
icheit ontfaet d sun
der de penitencie duet
eñ een wel bekeren
Want in der natuer
licker werkinge dar
heeft tuyt of meny
ge to al w he hande
deyne ayer tusschē
d gemē de penitēcie
duet eñ d vergeuue
eñ tusschē d sicker
eñ dē verhoerre der
suchonge en w to
male geen tuyt nach
merēge Ow dr

O ontfarmhertich
de gena dicheit
vaderlicker ontfarm
hertigheit & wunder
licke mylde der seuer
uen sacligheit & emp
ge blytschap myns
hergē wil dy geweer
ge d vernoyene soen

der verlazenisse ons
faen wildy dē gruē
de aūmdē groote quaet
heit den doit verdient
heft weder gracie gi
uen ⁊ sunderlinge
gracie ⁊ wonderlicke
genadicheit ⁊ onsuze
lelicke gruedertierē
heit ⁊ ontfermde
zee der gotlicker ont
farmhertigheit die
onbegripplick sint
allen mēschen ende
bauē gaet alle be
gerte ende bistendich
eū ontpegende sint
allē verdienstē Auer
mids dese saelige boe
ge ich die kinder myns
herten voer v vad der
ontfarmhertigheit
eū valle neder vp
die erde en stierte my
voer v gruedertierē
vocte danckend v uit
ten bynenste mijns
herte eū eyschte dat
gy ansiet unūe eenige
bazen soen dē gy uā
groter myenen daer
gy ons mede mēdē
gaest in den doit
ende om die mēnuld
uoldicheit sijnre ky
nen so verget al my
re sunden Ich bidde
gedencket unser ont
farmhertigheden
eū unser aelder ge
losten Want gy siet
seluer doe gy de werlt
mitter vloet verstōē
eū garue een teken
der verstoeninghen
Ich sal myne bāge
setten in den wolkē des
hemels eū sal gedēc
kē des verbondes des
vreeds dat ich mit
v gemaect heb eū et
sal wesen een teken
tusschen my eū der
eyā ansiet nu grue
dertieren vader dē ba
ge die mit dē beter
kent dat so uuen
gruedertieren saen
hangēde andē truce
ansiet mit groter armste

wo dat mē aū al ſine
bene tellē machte ſiet
wae ſijn hande ende
ſijn arme ende ſijn
ander lede mit groter
macht wtgereckt v
vult mit wondē be
ſtreut mit bloede ēn
uck lud vanſiet dat
ēn auermids ſine
wonden ſo ganſēt on
ſe wonden ēn vergeuet
ons onſe ſunden Wy
dancket hē waer om
dat gy ontfarmhertich
ende vader der
ontfarmhertichēt
gelijcē ſint om dat
gy alre dinge ont
farmhertich ſint ēn
dat oncrecht dat v gē
daen is met en ge
dinct ēn anker ſundē
vergetet Want met
om die gerechtigē die
gene penitencie en
behoeue mer om die
geſundicht behelpē ēn
onrechtelick gedaen
behelpē ſijdy ontfarmh
tich gheheten Of wel
dy allene die gerechtē
ēn die onnoeſelē wel
ker groet ēn helich
leuē mē ons dagelix
leſt hebē tot unē he
melicken vriendē ēn
mit ſunderlinger
vrienteſcap allene ſie
ren of ſijdy allene
der onnoeſeler got
ēn ſijdy ock met dē
ghene got die penitē
cie doen Ja gy ſint or
got dē ghene die bicht
e ſint totten herten
daer die ſunde auer
ulaedich ghereuet he
uet en ſal daer mit
die ghracie auerula
dich weder coemer
Hier vmme wdē dē
ontfarmhertichēt
ſo vlie ich ander
ende ſuecte die ghracie
unser beſchermeniſſe
mit eynre bermend
begerten ende mit
enen herteliken on
helſen Ja ſoen die eyn

gen kroenynne so deuc
ke ick my tusschen
uwe naecte bloedigte
armē ēn en wil vā
v nūmermer dot
noch leuendich ghe
scheiden wenden Nuer
by o suete vader ver
gest my om die mī
ne uwes eengebarē
soens mynn sūnden
daer ick v toermich
med ghetreghen helbe
ende dat quaet dat
ick tegen v gedaen
Want ick heb dē wou
wen also groet pan
mynen sūnden dat
ick lieuer hedde du
sēnt doed te steruen
dan v ghedertieren
vader vmermer to
vertornen Want
al die pyne die ick
lijde of die helle of
dat veegheuuer er
weegse ick also seer
niet als dat ick v
mynen schepper ver
bolgen heb of dat
ick v die mynn lyf sijt
ende mī got ende mī
verloesēr ende die ene
ge blijtschap mynes her
ten pet bedroeft heb
oft emmyge ouverde
gedaen helbe Want
mochte ick nu all
die hemele vervullē
myt roepen ēn my
nen herten also groet
cracht doen dattet m
duisent stucken schoer
den dat begerde ick
kauwen al dat solaes
dat ick v ghetreedt m
al mynen leuer
ende als my dat mī
gheschien mach swe
mijn schreyelicke
moet mueer ghepijnt
weet om dat ick my
nen ghedertieren
vriend ende mynen
mylicken vader so
ondanckor geweest
helbe Neder nu leer
reschje der disciplinen
staets o ewighe wijsheyt
ick bid v leert my woe

ick v suete reliqueu
m mynē lichame
draegen sal vp dat
ick doch woenen mae
ge den hemelschen
ende den ertschen
rsdaenge dardoor
heut ick gruwen sal
wen so ontellick gruet
dat gy wetter auer
uloedicheit unver-
genadicheit my en
seligen hebt gegeuē

De wisselaers

Dy seluen ende
al dat dyn
es suldy my offerē
ende al dat gy my
en suldy niet wed-
nemen Ende niet
allene en suldy v
ontspelden van aū
uloedicheit mer ock
sonuysen vā dmeste
de v geoorloft synt
ende mit ostoue wal
den mogen ende
aldus hebdy dat hant
de geteynt an mynē
tempe Dat gruet ic
suldy doen ende dat
quaet dat men v
huet sāchtelicke ver-
draegen Ende unē
wandelbaren moet
ende unse gheestelic
gestrenste suldy ver-
staedigen ende m
my die dat oeuerste
gruet bym suldy ste
vestigen Ende aldus
hebdy unse voete
an dat ewige gence
gelt Die trachten
unser sielen ende
unses liues en sul
dy niet lauwelick
laten vertragen
mer m dat exempel
mynre armen suldy
v pinen altoes ut
te trecken unt allē
vlijte m mynē dienst
te Als gy moet eñ
vermoeyt synt van
arbeyde so wesē die
zelick ende draeget
duldelicke Die eyge
heit unser synne
suldy voemelick we

derstaen Ende aldus
suldy antweerden der
trauchert ende der
maetschet die myne
bene leden Voert
mer myn vlersch
sal gheeyen aûmyds
een reedelicke deuote
dodynste reues vley
sches Ende aûmyds
ene willighe ghedam
ge so suldy m my
nen nuchte die vā
haetschet des trues
ghequelt was eer
sachte bedde macke
vp te westen Als v
moet van verkrete
beswaert is so suldy
v vpheffen tot ghad
Ende dan suldy v
ledē gheuen der ethe
rechticheyt ende der
helicheyt als ghy sie
to wonrtyden plaetsen
to gheuen to der on
ghetrechticheyt V hert
te sy bereit alle te
ghenheyt to liden eñ
to verdraegen vm
myrnen naem Ende
aldus suldy syn als
een trauue disciepell
mit synen heeren
ghestelicken ghetuyst
auergestaten mit
den bloede der tom
passien Ende sult
my gheluck syn eñ
van my gemynt
syn Een betarmen
auer die ghelesschede
hette der ynnych m
ulre hande persōen
lepde wyue eñ man
me m desen tyde der
xpūs auermds synre
passien weder rempt
tot waerre myrnen
dat wisste capittell

Wde spr die
stat vol volke
mit allene Die vrou
we de lande is ge
worden als ene we
duuue Tot eynre
tyst hier na gheuielt
dit die voirgheseghde
discipel auerpmise
de mit deseuigē hertē

den aertlicken ver
gendelicken stuet
dēser werlt Ēn wee
seer die godlicke mīt
te vergaen were
by sinen tyden ende
hemelicke vnde ver
borgene mmune vp
gestaen were to vel
le stceden dicflicke
onder-enen gueste
lieken schyme Ēt ge
uiel dat hye onder
schrceselicken beedm
gen die hye dē Ēn
wegestort hadde der
wysheyt gades / he
nansen wart mit
enen gruselicken stuīte
slape Ende em quā
vor een gelyckenis
se m sinen slaep
die em volcomelic
lken mformerde
van dē dat hye ge
pinset hadde Ēm
apenbrende m emē
vysione een arm
pelgerym mit emē
staue m sinre hat
wol armoeden ende
ellenden būtē staen
de Dese pelgerym
schyen staende als
een arm ballyuck
buten by synre od
der stat die seer to
vallen was. Die
wulneer gelyat had
de een schone mue
re hoghe toerne gro
te gestruchte wyt
end diepe nester-
vaste poerten myt
starcken sloetē Ēn
wal bewaert myt
mēnigerhande wee
ren Een deel van
der stat was verdr
uct van dē vlandē
want die van byn
nen weerdeloos had
den gewest tor wer
Dat ander deel was
gevallen van we
tzeloshcyden der gē
ne die daer m wa
ren dat derde deel
dat daer m staende
was gebleuē dat

had vel schaerē dat
schoen datter vary
daeghen to daeghen
vallen solde In de
ser stat apenbaerde
em eenre hande
beesten als zee beest
ten in menschelic
ker formen Desen
heren bat die ar
me pelgerym om
helpe mer hie wart
van am onverde
lic: gestoten Ende
sommige die om hel
pen wolden der
verbaechte die an
dren Do die pelge
rym aldus van
em gestaten was
Want hie geper
turbeert en gestoert
ende grimich wā em
ende trep te gheen
ghe hemel ende er
de Die vrsoen sach
ich sprack die dese
pel ende bidde v o
envighe ynsliet die
alle vbergen dinghe

bekennes dat ghy
my vertoenen wilt
wat die dinghen sint
ende beduden Die
Ghy wyst heer
helet ghesien dat
seer to verwonderē
vs ende groote compas
sie mede to helben
Ik bin die arme pel
grym den ghy seghen
die wilneer plach
te wesen een ghevel
dich lic ende penne
van dēser vernalle
ner stat ende een ge
nynne bruedgom
Die stat die ghy seghē
die to vallen was
dat vs die mach
der schuldiger kinsten
heft die wilneer
plach to wesen vol
knoopen ende ber
nende van mynne
ende van caritaten
die van begyne mē
nyghe jaer vel kind
hadde die wart die
gheloenighe kerstene

menschen die eenual
dlicke leueden ende
eendrachtelicken m
sunderlicker deuocē
ende m gemeenigere
heleidheit die alle
erschē dinge vsma
kē/ ende allene m
der nyuwē gradē
waeren leid van
lynnē ende vū bue
die em altoes oeffen
den m heligen gedach
ten/ ende m gued
werken ende stichtē
em seluen ende ōrē
euen kristen/ Nie
mant bekiegende
noch schaedende/ mer
leydende een heleich
leuen m alre sam
pelheit ende alre on
noeselheit die dwon
gen ende castieden
or vleesch vā sun
den ende vū quadē
begerten Sie haddē
groote oetmoedige ēn
schone seden die vol
deuocien waren/ nae
mende m heligen ste
den/ m cloosterē ēn
m cluesen volmaect
m allen deugheden
Eel ende staetelicke
krempen tegen alle
die schaldheit der w
reet die em seluen
m den doet grauen
om mede die ware
heit ende die gered
icheit te beschudden
Alduusdanige poerte
re ende edele kinder
plach die vorgenoē
de stat die moede
der heliger deuoer
kerstenheit te keren
ēn te voedene ende
ter volmaectheit
te brengen Aer nu
ech m deser tijt so
beginnt dese stat
to vel steeden to schoe
nen Also of sie van
dieghen to dieghen
wassen wolde Wat
om dat die prime
ende welle poerteners
vā deser stat rechelos

sm m te behoedene
die stat Soe dat
gestichte der gheest
licheit seer gedestru
iert ende vermoes
tet Also dat dat sel
ue dat daer noch
staende schynt dā
mids dueghelicke
gebrechen schynt
te vergaen Want
nu smt te vel stee
den die kinder der
beliger verlijer
so wederstemmigen
verhuert gheworden
tegen omen oeuer
sten dat men by
na memant corzy
gieren en mach
Wer wil men sie
van enigen sunde
of van enigen ge
breken corrigieren
et wort quader dan
et te weren was
Die wapenen om
mit subtijlen ar
gumenten ende
mit autoriteit va

rechte ende weere
die correctie so sie
meest moegen aer
sie stryden veer
auer den vreede
om or vaderen set
ten Ende mit sorche
lichen opinien die
sie mit schelde
ende mit knaegene
onderlinge hoelden
bedriegen sie om
selven ende ander
menschen Och woe
selueren teyken is
dit dat dit gheesteli
te der gheestelicheit
gedestruyert sal wer
den Och woe warp
ge vertoeninge is
die dit een elendy
ge plaghe in die he
lige kerke haelt
gheschien sal Woe
langhe meynt ma
ch dat gheestelicke
gheestelicke staende
blijuen als die
hermyneen ende
die columpnen der

dat geſtichte mede
onderſat was. dat
te ontmoedigē de
hoerſamheit als
die neder geworpe
te dīē een yghelick
duet dat om ghe
uet eñ lustet ende
niemant en der
ſeghen waer vme
so dy dit och waer
te nu broeder paul
ghehoersamheit die
sunne antiphonus
discipel nae ende
sullicx ander ihe
sus vader discipu
len die oneen oelden
vadren deuotelick
gehoersam waren
in onmoedigheiden
dingen die sie em
gheboeden Dwingt die
tongē hier af te
spreeken mer such
ten alle deuote wer
ken Et en baet mer
van deser materie
te spreeken mer
wil te swigen dat
te twisschen Nu
mach ick segghen
van heliger armoe
dē die een wetsel
te ende voetsel alre
religiosen die sullē
heilige vadren ver
taxen hadden tot
eyme bruit ende
sommige heuen sie
on vrouwe ende
sommige beseten
sie oñen vruchtu
tot enen testamet
Och wat sal ick
segghen die reyne
willighe armoed
en wort met alle
ne nu gepryst
als ene bruyt ū
allen menschen
Mer sie wort by
na van allen mē
schen verstoten eñ
vergeworpen als
aghar sarens magt
abrahams wijff
Als die kindr ar
moedu tegen al
le menschen ende al

re menschen han
de tegen om schyn
te wesen Want
men sucket mi du
sent kunste en wy
sen van ghewyne
ende die conste daer
men med plach
der menschen see
lichert to werken
die sint verkeert
in tytlicken ghewy
ne Also dattet mi
een alten behoeden
schaeps moet sin
dat mi een luttel
wullen sal behoelt
tegen die kelde
om der peestyer be
hendicheit ende der
schoere ghyricheit
Ende den genen den
dat on erfam dunct
sin ghelt te hacken
vertrouwelent m
een ander hellm
ghe die ghuet schynt
ende hōlich Ende
nochtant in der ge
waricher ghyricheit
dient als in boeke
ende in sunderlin
gen ornamenten
die der kerken toe
behoeren die make
nen afghot den sie
leggen in ore kiste
Weert dat em yet
gebreeke van ore
lisflicker noetdruft
dat sie mochten
hulpe sucken an
onen afghot Als
die heydne plagē
ende die quade pe
den sommyslen de
den als oft ghere
ghot en were in den
hemelrick die on
noetdruft versien
mochte weert dat
sie em des to betru
wen Van remyc
heiden die een sier
heit nu alre doeght
it en is met ober
licke ghesprake dan
all luttel och dat
ment segghen moch
te dat is als die jon

gte lāmerken vlien
der wreder wulfy
nen ten hierd'n
wart lopen ende
meynen van em
beschudt te sijn dat
sie dan van em
vel sondelicker gte
nangen werdē
Ēn als sie wenen
to ontuluchen van
den wilden wulue
so werden sie van
den taemen weder
ren hemelick gte
went tot der doot
Want sommyge die
allene hellen den
schijn der heliche
sonder sien der
doechden am dat
sie onsien schande
ende an eer te hel
ben van den me
schen / dā sie
apenbaer quaet
So pynen sie em
die sielen hemelick
te bijsten ende to
vermoerdē / eñ die
of to
male doot
sceletten des he
melschen bruds
gomē te plucken
of met onersamē
handē sie to besmet
ten Dese doen als
sulke papen dē
pn der oelder wyt
die oren crauwel
staken in de vleis
pot ende noch dē
nan den dat sie
gtade gtoffert sol
den hellen Ende
want sie die offer
hande gtades toe
male met verter
ren en dorsten /
so proefden sie als
sie best mochten /
wo sie smaecten
Wat macht ick
nu segghen van
tazitaten / die een
hant vo al des ghe
helicken gheslachts
Die vo al vermilt
totten gronde toe
Elck suerlet nu dat
sine eñ met dat

cens anders ouer
us dyen oeffent nu
mer achterhaltze
ende verredemsten
dan getrouwer mi
nen ende broeder
lick hyet hyeft broe
derlicke caritate on
der die voete gly
dwerpen Also dat
men nu te rechte
seggen mach mit
rouwen ende mit
suchten dat een
yghelyck lange to
voeren sedt ende
spreack aldus den
yghelick hoed em
vor sine naesten
ende en betrouwe
in ghenen sinen
broeder Want een
yghelick mensche die
sine broeder onder
die voete tret die
sal wtgheseden wer
den ende alle vnet
ghaet bedruchelicke
voirt dan die mā be
spot sine broeder dā
des menschen hantsche
noten sin sine maer
de. Oir tonghe spreckt
die yghelyc die eē auon
dende ghescipt is hyeft
ghespraken boesheyt
Mutten monde spre
ken sie vrede mit or
ren vrient ende int
hemelick legghen sie
em stricke Ende wā
sie em onderlinghe
schoeren bijten hae
ten ende myden so
is te kennen ende
to vnnoedn dat sie
onderlinghe malcan
dre verderuē sullen
Oit en is ock so vbel
ghen met dus mēnat
en wech mer et is
ghebuer al dē werlt
Weer nu ock ymāt
die hyelden wolde die
hyelighe seden ende die
oeffeninghe die die
oelde vaders plaghe te
hyelden die wort be
schoert als een die
een sunderlinghe wij

se vueren wel ende
ongelijck den ande
ren leuen wel wel
te seden in den tijde
doe die heliche ende
die deuote religie
groeyende waren
gruet en volcomē
waren Do was die
tijt gulden ende die
daechs der seelicheit
Want sie en doe
lseden vā auerrulde
dicheit ende orlogen
smeetē met mee
mant om enyghe
cristen Hoch men
en luet sie do met
schelden en leuen
mer sie aūlden en
brachtē toe oer tijt
met doechdē en met
merken der doechdē
en met orberlicken
dingen te leesen en
met heliger gheboy
ten Sie hadden een
herte en een siele in
gode ende leuedē met
gemeyn en niemāt
en begerde om sun
derlinge eigē waē
volmaecte mēschen
in allen doegeden
Mer vā desen vor
seiden gheestelicken
oeffeningen duren
de wert af gheleuē
den een luttel Wāt
sulke oelde gewoen
tē schijnt nōtlic staen
de hier en daer als
eenerhande studien
vā gheestelichē gheesti
te Hochstant en wo
rt die gheede seden
niet so seer te mer
ken der grote de
uocien die sie nu
oeffenen alse oer
oelde gebrachte ge
woenten Also wo die
heliger oeffeninge
der oelder vaderen
die de heligē ersa
men seden dichten
wt ymmicheit ende
deuocien Dat gy sa
ghet in die voorgha
sachte stat vel dier

die sick apenbarende
in menschelicker
formen als eene
hande selbeesten dat
sin die wertlicke
herten die bedect sin
onder den gheestelic
lichen habite die vā
buiten toene ersam
heit des habijts
mer van binnen
sin sie vol vā gra
cien ende deuocien
ende inder vnwāt
sie so beestelick sin
ende so ongheciert
sin beide van bin
nen ende van bu
ten so en sin sie mer
haer ongelyck den
lelicken zeebeesten
die spraken mit
menschelicker stē
nen hoge sunder
linge afgeschey de
ne woerde cū ghes
telicke lerninge ayer
sie leue selue vley
schelick als eene
beest wat sie predic
ken mitten woerde
ende mete habite
dat wederseggē sie
mit oren seden ēn
mitten werken cū
nen desen sin sie ghe
lijck balaame eselyn
ne do sie als eers
menschē spraken mer
leuede als eene beest
van dēser isser vel
die dorpsaen der lue
de huse curioselick
als sunte pauwel
spreckt cū leden
ghenangen die wijst
heit Die sin altoos
lerende nochtant
en kōmen sie nū
mermer ter waer
heit toemen want
dese sluten inwen
den herten ende
wt anderen men
schen herten aūmis
sine valscher ydelr
bedriechnisse dat
gy wont sagget in
die stat sulke mit
temelickē habijte

Per

ende mit schoeme
formen die nyp die
yant boeden die be
tuchenen dat getal
der vertaeme die
gherechtlicken ende
lichlicken onder
den anderen leeftden
ende wanderden Ein
met gheargert mit
onen quaden gheem
pelen ayer luchten
e m dat middel d'
quader gheburerten
der werlt als die ster
nen in der danckzer
re werlt Ende ver
luchten ende verhet
on euen kersten
mit woerden do lee
uens Ende al ist
dutter vel is nocht
tant tie der luttell
by den dat d'r an
der is Want deser
is vel mer die den
boeden wech gaen
die ter dut leidt
dan der die em pr
nen te gaen dor die
empte poerte die te
ewigen leuen ley
dt Dese sin onder
den anderen alse
lamer onder den
wulfen Ende sie ge
uen sueten woerde
der doegeden ende
der doegetamheit
alles weder spoeds
gheyde dat duer
die lyfue der dorne
Dit sin die gene
die got to synre be
hoef gehoelden he
uet die on kriven
met gheboegdet er
helden vor den af
got baal dat w dat
sie beterren des vley
sches met vol daen
en helden Die heb
ben geschreuen
thaut dat is dat
teiken des cruces
vor on hoeft dat
is dat sie die wal
sie ons hoeren ihesu
cristy aller al deat
gen m onen lich

Ende de ander lue
de gheberten die sie
met gheweerden en
conden die besuch
ten ende bewerndē
sie Ende om die on
tellicke ellendicheyt
den die mi upstaen
so moegen sie wal
spreeken mit sunte
paunel ende seggē
Buten is vechtinge
ende strijt ende bin
nen vese Ende na
al onspeual moegē
sie seggen dat sie
dogen ende lijden
gheliat helden van
valscheyn broeders
Desē sin gheliick dē
mēteleren want
sonder al ander doc
gen ende lijden so
werden sie mit al
so mēnigen swaer
de eyghens rouwē
doorsteken als sie
mēnych gheleedt ge
schien sien tegen
stad ende tegen die

gherechticheit Wer
dat en is tot em ghe
ne onwinsheit Wāt
tot em is dat die
sidersinnen spreekt
Segt den gherechty
gen dat hie eeten
sal die vruchte sinre
beuyndinge Aer
wee den sunderen
Want dat loen sijn
re werken sal om
wenden Die sullen
ionghers helden ende
ghy sult eeten Die
sullen dorst helden
ende ghy sult drin
cken Ende also velle
als oer stēt in al
len sijden starcker
is om dat oer ghe
sellen in ghenen sij
den en helpen mer
al mer stercken oer
wederstacken also
velle sullen sie na
omen arbeyt meer
re loen ontfaen in
dat ewige leuen
Dan vel van dien

oelden vadre̅ die
m sire̅ oeffeninge̅
ende m sire̅ sede̅ vel
hulpen hadde̅ ende
also mit rijken ar
beide die doegetvol
hradige̅ Dat gy wort
saget in de̅ visioen
dat sulke vbodent
den die tot my wart
come̅ wolde̅ die be
duden die gene die
sulcke gheetwilligie
me̅schen wedrkie
ren den mit sine̅
quaden rade e̅n mit
sine̅ quade exempe
len gheliick dat die
phariseen noch sel
uen mit leue̅ ghae̅
noch ander lued
in luten gaen die
epm̅ die wisse gha
des blasphemierden
e̅n die ander die
m am gheloefden be
gerden af to kieren
ende hem on een
verleider Also sijn
noch sulke die van
mdidgende die ghene
die em vorgaen
in ghaetien stemen
va̅ ghede̅ werken
ende or ghedwer
ken pme̅ te vqua̅
den vor ander me̅
schen En̅ alo sie
die werke̅ mit ver
kere̅ en kunnen
om dat sie apenbaer
lick ghetuet sin so pp
nen sie em to talen
ghetene die nerm̅
ghe up dat sie em
doch gheliicke̅ moghe
n de̅ dat sie se m̅
ne̅ mit heligen le
uen Die dut spre̅k
dat boeck der eiy
ghen wisshent w̅m
die werlt ghetoem̅
auerm̅dō die m
digheit de̅ diuelo
am volgen al die
ghene die to helpe
uen Den stack dn
gy my saget deae
ghen. n eene pel
grewme gheliicke

die betrekent dē dot
den ick leet an den
cruce den ick den
menschē vonden
ge in een teken der
nynnen vp dat sie
die mynne der werlt
solden laten eñ kee
ren em tot my mit
al oñe herten Dat
geroep dat gy hoer
den dat is die wreet
heit nymme gerech
tichent onder die ge
ne die om sunden
met laten en wille
vā anxt noch vā my
nen mer bluē daer
in hent ter dot toe

Die ansprell

Alsō ick dit hoer
ende bekenne
dattet alsō is in der
waerheit so lust my
bet to schreien dan
bet to spreecken wne
is hie die met en
hōlde moetē schreien
eñ suchtē Die segte
rijsere eñ spreuken
eñ onderuyt m so
heliger stat gewas
sen Die segte die
gheestelicke weelde eñ
rijcheit eñ auer
ulsedicheit der gra
cien eñ duechten
eñ alre godlicker
ganse Die die stat
hadde m oñe vrsen
heeffmē die nu so
arm eñ so luttell
gracien heft eñ so
vel quaetheit Wne
is die dat merken
hie en solde suchten
ende ropen vā rou
wen dat die ppheete
Jheremyas riep op
die stat vā Jherusalē eñ sprc
Och wo sittet die stat
vol volkes nu allene
Och wo is dat golt
verdonckert eñ die
alre beste wasse v
wandelt Hie is
seker hard hart eñ
hard onmeligroed die
desen schaed met mit
ernste en merket

en vā allen herten
met en suchtet over
mi is die materie
dese dorfheit seer
vermeerret want
mē al die werlt
in quaetheit ste
sat suyt en men
apenbaer bekennen
mach dat die duvel
in dese werlt sō
mechtich is in vel
menschen Die wijst

TOe desen hert
mael en hel-
dy met w dine mit
dē die buren sin die
also alo die gheyere
spreckt vā den iocē
die our altarē sprichtē
in den straten ende
offenden verkē vlees
die sin afgoede an
becken in den hogē
bergen en onder
enen ygelichē gre
blaeden boem dic
segste ast vanē ape
luren overlichē sun
dē. Die em met en
schaemē grote open
baer sunde te dine
als duerspel dieste
ende sulke grauē
sunden gheen ast
begesen dat dy v tē
hertē laet gaen en
deuotelicke beschreit
dat die heilige stat
ende die primytse de
uocie der ursten re
lixien alduō to
vallen ende vmdet
is en dat dy v beke
sernder voer gade
mit schreyendē oge
dat die heilige stat
gemaect moet wer
den in enē guedē
stad want sie w
die stat die vp dē
berge gesat w en
die bernēde lampe
vp dē candelaer en
dat gheestelicke sālt
daer die ertsche mē
schyen mede gheert
solden syn Ende en
spectacel der werlt
der menschē en der

engelen Want mit
mē woerden ēn ex
empelen plagen die
ander menschen ge
sterckt te werden ēn
verlicht mit wys
heden Als dan dese
stat quade exempelē
geuē sal ēn dat ledt
verdruckert woert ēn
dat salt onorberlick
is worde woe salt dan
in der werlt staen
dat is als die gene
die de werlt vloeckt
ende bestynen ert
sche dingen to suckē
van al orē heren
Ende die gene die
geestelick schynē ēn
vleschelicke begerte
vuolgen ende vonde
den mit wertlickē
dingen O helige mo
der helige kerke wo
groet sal dan v trubu
lacie ende lidē synn
wie sal dan moegen
opstaen ēn hoeldē de
tormisē redē Wat
daer vsser velle die
nu in dese tijt wal
sichten soldē die on
swaerlicke verbelgē
mē salbedy heft my
ne siele gequaect Want
oer geestelicke mynne
is verwandelt in
vleschelicke mynne
Ende die vleschelicke
lieue of mynne is
verwandelt in ene
geestelicken schyn
gelijckenisse dat
dat onderuint vbor
gen is onder den
gueden weite ūn om
valsch menschel is sie
onweert geworden
Gelijck balsame die
geuelscheit is mit
anderen onedelen
liquoren Sie offe
ren gaue offerhande
die mit geste bessa
gen is Want my
ne ēn begerte tijt
licker eren die recht
meert nu haue ma
te auer al Want

Amonē hie

ſre tytlicke gloire
ſo ernſtelicke ſuelke
m prelatuerē ende
alo ſie ſulkē na oñē
begerē met gekrij
gen en hūmen ſo
wendē ſie vſtoemt
vā auermode ende
maeckē ſierten ēñ
gſelyckerwijs dat
die quade roedē dē
by machabeus tij
den die aer wtte
vſtaen wolden eñ
ten heidenē kneē
die maectē een gte
meyn huys daer
men in leē ſolde
der heidenē ſeden
ende gewoentē Alſo
wollen ſie eñ leidē
ander luyde tē hey
denē dat ſe wt weer
lichen ſeden ende
ſtrydē veer auer
den pays die omen
vadrē gheſat was
Ick ſal ſeggen die
ock hadde gheſtadicht
auer to ſtaen mit
ſwingē vp dat mu
der materiē d' doſ
heyt waſſe die ma
terie der vā gheeſtē
lijken medelijdē eñ
pinckendē in d' vor
leeſder ſtat was
ene vernoemde ſte
de of ſtrate die ſon
derlinge was hauē
die ander daerlicker
drilende of gheuēde
wyſheyt eñ lere
ēñ vel vā dē ſtoffē
ſtaruē eñ ſcheidē vā
der werlt ock was
daer een meſchie
ghadē die altoos hat
om ſeelicheyt d' ſiele
de deſe ſtadt in eñ
viſioen in eyme
nacht als vander
weſtender ſtadt vp
ſtont een rum vñ
den ſchapen dat
twe hoerne hadde
eñ vp ſyn houet
een yſeren crone
eñ em was gheg
uen macht dat he

regmerde in d' vor-
segder stat ende de
sen nam volgeden
tzeuentich vorsinnen
nen die em anhin-
gen en een ysselick
vā om nam eme
tzone ēn tot em
vergaederde eme
groter mēnichuol
dicheit vā alrehan-
de dieren vā beiden
kunnen sonnige
vā ambt sonnige
vā ghrichenden ēn
sonnige volgeden
der mēnicheit mit
erē sympelē moede
hier vme ginck
die nam mit weldy-
ger hant ēn wolde
em int sīnē die
herstappe ander
wynden vā der stee-
den ēn vstonde al
die em wederstondē
Die mechtighē ver-
wapp hie die grotē
vortmochgeden hie
ēn sonnige veroirdel-
den hie in ellende
ēn or amt to groet
worden duer al die
inwoenens der steedē
wantet were mit
orloge of sonder orlo-
ge sie wolden vmer
die herstappe helpe
sie en spaerden mē
mant die em wed-
stondē noch oicheit
noch gheen geslechte
of vā wat verdien
te of leeuē dat sie
weren Also datter
vel vā ambte an em
vsellet sin die met
en wolden we gheuē
sint vā der eedn
Rechtant sin der so
nige ghebleuē van
den volcke die mer
gad ontsagē dā dē
mēschen die mēlucke
ēn stantastelicke by
stonden in grotē try
bulacien Die bereit
waren starckelicken
to sterue vor die ere
gades ēn or olderē

dan onderlinghe te
syn den ville der
auertreedens auer-
mids welker haest
lyent een auertreedn
ge die selue stat
tottlicke mochte
comē to myte Al
wast dat sommige vā
desen den weth der
waerheyt met en
wanderden noch die
raede des rechtes ēn
der gelycheyt alst
behoerlick was met
en helden Nochtān
den swarē quaden
weth die auermids
die wederpartie be
gonde in te gaen
begrepē sie en tegē
to comen ēn weder
stonden sie na orre
macht ēn em was
een hulpe die oēn
ste berichter der selu
stredē die soene gha
des ēen mā die m
allen dmgē locue
lick was ēn groet
moedich ende een
wyme der gheret
tichheyt ende sie al
le die dese quade
sauueden smt tot
ēn gheroemē ende
sm ēn geuoeden
in een staetheyt
Hyer vme heft die
rum gheatbeut to sto
ten mit simē hoerne
die leden synes volcks
ēn heft gheatbeut em
to verwerpen in wel
ker manierē dat hie
mochte Alle die rum
die sach vs hie auer
gheraen mit sonre
ghe vā den sinen tot
den primen alre mē
melioldicheyt ēn
heft on mit smer
helicke bēden lief
gemaect den prince
synū volcks ēn mit
koegenachtighē an
brengen tot simē on
noeselē oren die
gene bedruefnisse
en wiste so vertreed

Ine herstappe in sy
ne volcke Alo die
hoerde die heerke der
gheloeuigher mēschē
so suchten sie hoefe
en sompige schuyl
ende gauen gheluit
in den hemel die
cleine soegde mer
grote wonder die hely
ge ewe gracie ende
vonden die instettinge
der vadrē die sie
apenbaerlicken sa
gen leuedē met
sonder schande van
vel mēschen en bad
den gheluckē oer
dattet heere dē pen
ten der mēnichuol
dicheit ghenslicker
moste gheleert wer
den oft moeyelicke
were Alo ouer vel
bedruckt wordē en
noeselickē mit alre
swarē dienste so
riepen sie totter
lie en ouer weer qua
nader sie to verlese

Want noch waren
gheuede werkē ghenō
den in schaduwe hier
na to eynre tyt in
eyn eylande quamē
die heyden tegē die
kinder der gheloefstin
heit mit starcker
hant en mit krech
tiger mēnichuol
dicheit en vlieten
em tot ore cracht
Do dit sagē des heere
partije warē so ant
fruchten sie seer en
en haepte niet dat
sie em ontkoemen
moechten want
ore vergaedringhe
was groet en starck
en sie warē gheleert
en bereit to strijden
Mer hier tegen wa
ren wendy gelatē
die simpel waren
en der wapen niet
gheuoen Waer een
van desen die hier
halp der partije des
heere die maerten

moedich ēn ſtarck
ēn ſtantachtich die
andrē die mit anst
verſat ware ēn ver
maenden ſie to vlie
totter hulpen der
beedmiſſe dē hie gaf
em tot eynre ſtedē
der beedmiſſe ēn vel
meckre vp die erde ēn
ſeude deſe of deſer ge
liſtren waerde in ſyn
re beedinge O here
de hē koeminck der
hemelen ende der
erden in unē wille
ſint alle dinge ge
ſat ēn hie en wo
miet die wederſtae
mach unē willen
Oy wet dat deſe comē
tot ons in aine roen
heyt beturueck in
aine mēnichuoldich
ſie wille regnieren
ēn met wt v ēn die
ew gnades ēn onſer
vadre beuleckē dē
begeere ons onſelv
gen to vlieghen van
der werlt Eya here
got oepent v ogen
ēn ſiet onſe liden
ēn uwer heligher v
gaderinge dat
keert onſe ſelzeyen
in blijtſchap verſtou
wet ſie in uwer
caadyt ende ſetter ſie
af vp dat ſie beken
nen dat gy noch be
ſoegfet v volcht be
wyſt in dat die ver
wynnige met en
wo wt der menich
uoldicheit merwe
unē willen ēn ont
ſtremt onſer vp dat
wy deſe grote tribu
latie die wy lide om
onſe ſunden verwy
nen moete mit uw
hulpe ēn dat wy v
in vreeden ēn in ro
wen drenē moete al
ſo als onſe vaders
deden do dat geſchiet
was got die minner
en let die gene die
in ere hapē vlyer

de die stemme synre
knechte die tot hm
riepen en ontsette
die cracht der wed
sieken Want m
den anderē dachte in
tegenwoerdicheit
d' mēnschēheidts
die verstaedert nu
pen in die selue
strael viel die nim
mer die enkelē een
dā sinen hoernin
gē te braken end
sie lauedē alle gō
de Doen na bestā
sinre macht te ge
beedē ende af te
nemē vā daegen
to daegē Want
one viel die sinde
dierremisse verston
den quamē tot pe
nitencien en begē
den vā en to schēde
Ende die puente der
soene der gehoer
samheit began to
wassen en to te ne
men Doe die vrat
des vreedē vernoecht
was aūmts dat sie
hē sinē volcke halp
Die auer al gheuene
dit moet sijn Amē

Die dit cyrpell

Eē wonderlick
dinck eē ede en
sienlick dat die on
onderwijndlucke af
gront der edele gra
des sine weuerdē
aldus let werdē be
deuckt eē sie noch
tant to male met
en let dyer nde wel
de gerne daerbucke
die verborgenheit
weten vā deser ge
lickenisse Die vns

Oē verlet
standichten to
lichte genoech ge
segget en wilt met
mer vragen dyer
doch gy en suit vt
desen gene cleine
vrucht gaedren Ten
ersten dat gy leert
dat gy mūnemer

m enigher tegenheit
misshapet. mer al v
hapte m ghad set &n̄
suecht troest. en wier
laet des ghebeds m
allen tribulatie Noch
om ghene wreetheit
enigher vervolghinghe
den wech der rechtuer
dicheit te laten &n̄
bauē al behoerliche
voorsienicheit ende
behoedicheit te hebben m alre manē wer
ken die gy doen sult
Dydy een prelaet of
een leeser unver
broedre of m d̄ mysē
graet leert hyer we
met lichtelick te ge
loouen vā d̄ ghenen
die vā d̄ andrē ple
ghen te achterspreeckē
Noch ōmer niet en
willen ghelooue ghenē
hemelichē ende die
wort comē tegē onrē
nāe menschen met
lichelick ontfanckt
wroeghinge tegen ghe
proefde menschen wat
haer wt wort alle
discipline neder ge
slaeghen ende d̄ ver
keerden quad wort
ghegheuē toeghelaet m
wederstame ende die
cracht der religien
wort verkeert Nem
die saecke die gy met
en wet onderwaget
ernstelicke aenmerc
v selue of aenmerc
rechtuerdigen manē
die ghad ontsien &n̄
ten laetsten als gy
die waerheit onder
wonden hebt so suldy
myt behoerlicken be
nede recht oedel vont
brengen Ende sonder
twiuel aldus suldy
bytyden vinden dat
die wroeghers schuldich
sin m der saken
Want die ghene die
begheren tontulien de
sentencie &n̄ oedel ghes
telicker discipline &n̄
correctien die segghē

dat sie onschuldelicke
bynnen lestwaer vñ
dē vñ omē oeuerste
En sie spreke beyde
licke ende myt laege
ne yeluche dat sie
sin kempē dē recht
ouerdichent ende be
schermers dē muer
lest dē en willen
vryen vñ den coninc
cken ome prelaten
en yeluche lauen
die andrē te wesen
Alde sculdy onderwy
den die sache die sy
mer en wyst en als
sie geruonden sin on
beschedē. Ende de
quaden tweedregene
n on haest dat sie
gedacht hadden te
gen die gherechtige
vp dat alles on
sibert in gae n on
herte en on bagen
wenē gebraken. Alde
werden die quaden
gestandigen n omē
lagen. Alde worden
die twe selden gesent
die wal wate quade
gedachten die suzam
nē die n den heren
betrouwed begeruden
te steynē. Alduc ver
staet aman die uxe
le tyrant en weder
sacke der waerh. die
den koninck quaet
Jngte an brachte en
uirdenken on dit dat
wlck gaeb macht
vergaen. Alde starff
die houerdige saul
wallende n synre selfs
suuert die en met
mitsach to vervolgē
onmedsuuerdelicke
sinen nadesten. Die
Olluc christpell
ofenadichste
myddelerster. ure sa
lē ewige wnschent
die unsen vrunt schappe
vrenden die gruet
ende die quaet al n
gruet kuert Ick ver
maek n unē semoe
digen knecht n dē

materie ald⁹ te doe
als ic v̄ mit ȳmge
herte tott⁹ hulpe des
des gebeeds hier
om o vad⁹ der ōtfar
mhticht⁹ en̄ got alles
troestes Ick bid ot
moedlicke dat gy
ontfarmt uwes
volcks en̄ uwer
erfnisse En̄ geuet
vrede i herte ende
rostelicheit te tyde
n omsen duegen En̄
der gene die i vrede
gehaet hebē wilt
ontfarme om uwen
gebenedijde naeme
Ick bidde insonder en
enē gruedē grept dat
sie moetē aflatē vā
onē dwaelingē ende
weder keerē tot emcht⁹
en̄ tot vreede vp dat
wy v alle eendrachtē
lichē dienē moeten
n i sālighet der mā⁹
der gemeynte heligē
kerkē En̄ dat wy ver
diemē moetē te roemē

totter stat des hemel
schen vadrlandes
Amē Voedaanch die
epistelrike leur en̄ die
gte wysheit vō ende
aan der gedaente
onre mynnen dat
seste capittel

De dunch vō
dyn lief vtte
leuē D alre schoen
ste vaue allē vnue
Die vā desen woenden
wil hoerē die ont
bindinge die gene
sijn oren der godlich⁹
mynnē die mynende
en̄ mit sunderlinger
mynnen bermende vō
die mach vōstaen dese
woerde die ick segge
So wie dat niet en
mynt noch inwen
dlick in em niet en
geuoelt die cracht⁹
godlicher mynnē nur
allene dat gelaut vā
den woenden hoert
die acht i genē die
vā der mynnen spuce

hen wil her drouche ā
ſolen. Jhe is waer
rechtelike dencken
mer met vā wyn
daer onkuyſchheit in
gheleghen is mer
daer in ghelegen is
auerualdighe ghenſte
lucke mynē ēn blijt
ſchap. Aer want wy
noch dēſer mynnen
veern ſijn mer mit
onſer begherte begere
wy by te wesen ſo
laet ons ſijngē ēn
e coene vont die
mynnende ghenſt die
ons wt ſpreeke wt
vollent der mynnen
ēn ſegghe ons die
manier wie dat
am ſijn lief in der
mynnen vonc quam
ēn wie dat hie der my
nnen ghetaghen was
op dat daer wt apen
baer worde wedanich
dat hief is vttē hemt
noch en dede ennē
net Want wie in

vuerigher minnen
leeuet plecht en ſal
ē nochtant ſijns
ondancks te apēbarē
Comt alle ſpreeckt
die minnende ghenſt
ēn hoert wat ghot ghe
daen heft myre ſie
len doe my myne
bloeyende ioeghet ſuc
telicke noet ēn my
ghelieft ēn behaeghe
de dat die natuer
verhoeget ende ick
met mynē ghesellen
ēn ghesellinnen ſpelen
ginck tot ſunderlin
ghen ghenuchē velden
ēn ſchoonē ſtedē met
mēnigherhande bloe
men daer ghrote blijt
ſchaps was ēn ioliyt
am te ghebruikē ſolaes
die ick begheue ſulke
onder mēnigherhande
ſpeel. vā groter ghe
nuechte ſonder mit
blijden ſtēmen ende
ſchudde our hoeft ēn
plaūdieruē mit den

handen ẽn verblijdē
als weder ẽn staep
ẽn al springende
ẽn al danssende sonde
sie dese woerde Die
tijt is cort ẽn vlie
telijck is die tijt ons
leuens ẽn en ghene
vermaecklicheyt of ghe
nuechte en is in der
menschē eynde ẽn
mẽmant en bekent
die weder ghetroeuen
is vā der hont ende
vtter hellen want
wy sijn vā niet ghe
maeckt ẽn hier na
sullen wy sijn off
wy niet ghewest en
hebben Compt dā ẽn
laet ons ghebruycken
des ghenots dat nu
is ẽn der creaturē
haestelicker in onser
noetsaet Ende laet ons
vermallē met prees
sen wijnē ende met
sueberre salue ẽn
en laet ons niet ont
ghaen die bloemē der
tijt Cirenē wy ons
mit wijsen eer sie ver
doruen ẽn en laet
ghen vlijt wesen dier
onse onsuuerheyt
ẽn quade ghenuechte
met aū ẽn ghe laet
ons aū al laten onse
teijtsame der blijtschap
want die hoert ons
toe ẽn is onse dell
Doe sie dit sonde ont
bondē sie dē bundel ons
quaden begeerte ende
plaghen onse lust ende
ick brack bloemē als
sie ghetogen houssen
Als ick dit ghesie had
bleef ick staende in
my selue tribuelende
in myne mael wat
ick doen mochte ende
sach die bloemē die
wt d' enden ghevallen
waren die ick schom
mit des menschen lust
ẽn ghrue bloeyende
ghesien had die sin
haestelicke dorne ghe
wondē ẽn afghemallē

eñ al onſchoenlijcheit
was vergaen Van
welker miſheit des
ſiens doe ick my v
wonderde mit aldre
quāe ick weder in my
ſelue eñ begonde te
miſſiekene dat ick
ſtene uā verſtendige
lucken bloemē mijnē
wolde doe ick in ſo
corten tijdē ſach bloey
en eñ ſo onlanghe
duer na vroegē eñ
verdorē Do ſtreuckt
vp eñē dach dat ick
onduerdich was vā
moede Eñ ſat al vmme
eñ ſoete een ſtat om
my te roſē in dē ſtade
alſ ēē lyndeken dat
ēē donckere ſtat ſuert
tot ſiner ruſte wrant
ick ſchuwē wolde doe
middages ſette duer
ſach ick vp eñe berch
alſ ēē ſchoen edele
veltbloeme doe luſte
lucht was eñ ſchoone
an te ſien eñ luſtelijc
leer ſchoē dan al die
bloemē doe ick geſien
had Do ick my haeſt
te dēſe bloeme te ſien
ſo wart ſie vwandelt
eñ ſcheen met mēr
alſ eñe bloeme mer
ſie ſcheen eñe goedy
me alre ſchoenheit
voer my ſtaende Die
bloyde alſ een wit
roſe ſie blickede alſ
ſnee ende ſie ſcheen
claerre dan die ſonne
eñ oñ ſtraelde was
vol ſchoenheidē Die
goedinne hadde m
oñ al dat mē begere
mochte eñ vā oñ
ginck ſueten roeckē
veer eñ wijt ſie
creten alle mēſchē
tot oñe mijnen eñ
ſeide mit ſueter ſtē
mē Gaet auer tot
my al die gene die
mijns begeeren eñ
werdt vervult vā
mijnē gebuerte Ick
bin die moder d' ſchoe

re mynen der vresen
en der kemssen en
des heligen hapes
Do ick dit hoerde so
bleef ick staen al v
saegset in my selue
ende sloech my oge
neder in dye ende
en sweech Want vā
groter claerheit die
ick sach was ick so
wederstaegen vā wo
der dat ick niet gse
sien en konde Doe
nam sie om hande
en wendt my herte
en sterkte my te spre
ken en ick dede vp
my ogen en sach
eenstelicke vp om en
sach hemelicke in
my here Oeser vam
uen gelijck en is
vp aertrijck met hey
de in schaenheit en
in waerd en ick sey
de in my selue Suer
nu heuestu den af
gront der mynne in
der waerh gewondē
en dē afgront alre schoe
nheit Want dat gy
lange gesocht hebt dat
hebdy nu gevonden
Ja bauē al dat gy ye
gepmsen konsten
Daer na kiende ick
my tot om mit blijt
schappe vā here en sede
mit eynre claerre ste
me Oalre schaenste
bauē allen creaturē
die wt blijde herten
des scheppers alre crea
turē vont gedecme
sijt Decht ons nuwen
naem en y gesleschte
oft werdich is en le
queeme uwer werdicheit en gesoter schoe
nheit Do antwrde sie
mit eē blijden an
schijn mit blickende
ogen en mit hoemch
uloeyende lippen en
spruck Waerde dochter
die hefliche ogen gm
gen tot int binnenste
der herten alo wuer
de geschuttē en sede

aldus tzutter ſielē die
yſmolten was van
ſuecte der mynen

## Die wyſheyt

Wlut gy ē mā
wol van beſſe
ten ſint Iuer vm by
ck ſtewenē v te toe
wen dē verbosgenen
ſchat alre begerlick
dingē ēn die landt
dieplyeyt breetheyt ēn
hoecheyt alre mynēt
lucker dingē In den
wege wildy wete die
reedē ēn bedudenisse
vā mynē naem So
weet dat ick vā erſte
ſchē geſchuete bin die
ewige wyſheyt wel
ker name auer al
to belooerende is mijne
edelheyt want in al
len geſchaepenē we
ſen en is met dat in
dē hyerē des ſcheppers
alles dingēs ende der
ſtemme die volmaecte
lick mynen ſuetter
ſmaecken mach Noch
et ſtruyt der trūpen
noch trūpetten noch
pypen noch ſteen ſpell
dat mē mit blaſen
noch mit ſnarē mae
cken mach noch ſtrē
ſanck der meſchen noch
der voegele en maegē
ſo ſeer trecken eens
iongelincx oren noch
ſo groote vroude ēn lyſt
ſtaps ſtruē Die ſmaeck
mijns naems is als
een druue vā cyperen
in dē wijngaert van
engadij ende bauen
allen ſmaeck die emy
ge ſuete liquare off
enige cruyde of enige
oſſecie verlusten mach
Also een ongeſmedē ly
baen leb ick mynē
woemynge gruuwy
ticht ēn mijn woecke
is als ongemēcket
balſem Die is vā der
bedudenisse mijns na
men Voert an want
mijne hoege dingē
begreert ēn met on-ge

mueghen en laet mie
ontwendē nedrē dinghē
ān ghy wetē die edelē
ēn die ghebuerte van
mynē naem. So ey
schiet dat ock recht dat
ick y daer af antwoor
de of ick des macht
hedde ēn my niet on
maeghelick en were
dyer die diepheit my
re ghebuertē is alsulck
dat sie hauē ghaet al
le vstandelheit sterf
licher menschen Wat
ick bin daer af ghesch
ieu is Wie sal synre
ghebuerte vtelken Ick
ginck vt des oeuer
sten mont vrst ghebo
rē von alle creature
rē. ēn my wtganck
was van dē begynne
vā daeghē der ewicheit
Ick bin als die vloet
dorre ēn als ē reuier
die ghant wtten para
dijse vā der ewicheit
ēn vā oelde bin ick ghe
ordineert ēer die erde
wart eer die afgrondē
watē was ick ōtfaen
ēer die borne d'wate
rē ontsprongē ende
eer die bergē sijnder
gheweeden watē ende
eer die hoeuele watē
was ick ghebaē Doe
tant en hadde hie die
vloed met ghemaecte
ēn dat ondersoect der
werlt do hie de hemele
bereidde do was ick daer
doe hie hauē die lucht
vestighedē ēn woecs
die borne d'wateren
Do hie der zee ēre ter
minum ghaf ēn dē wate
ren wetganck vp dat
sie our eynde niet aē
en ghingen do hie hedde
dat fundamēt der erdē
was ick bij em al dīck
maekende ēn ick had
ghemaecht alle daeghe
spelende voer em tot
allē tydē spelende mē
vmganghe d'werlt ēn
my ghenuechte is te wo
nen mitē kinderē d'men

ſaẽ Zalich is die
menſche die my ho
ert ende dagelix wae
ket voer myn doe
rẽ eñ holt die ſtelen
vñ myñẽ deren. die
my vint lye vint
leeuẽ eñ lye ſal ſtep
pen ſeeliheit vñ tſa
de Alſwas ick lief
altoos bluẽde in dẽ
lieue eñ lieue wtẽ
lieue altoos wtgaẽ
de eñ in dẽ lieue was
ick ſpelende vñ eenich
ſin wesp wie ick bi
ende wen ich gecroe
nẽ bin ſal Mer nut
ick bin volcomelick
in myñẽ wesen dat
to onderuindene ge
biet die redẽ af to
wſen om dit die
gheeſdelicke natuer
niet gemenkẽ en kã
tot onmoegelickẽ dyn
gen Die discipell
Als ick dit mit
groter begerte
hoer & So en han ick
my ſelue nauwe ont
hoeldẽ vã blydſcappẽ
want al myñ gheſt
verblijt em duchte
lick in gtade O wie
ſal my gheuẽ v lief
licke bruedegom die
vtten hemele die v ge
beend ſijt geſtoemen
dat ick v buẽ vinde
eñ kuſſen moechte
eñ dan en ſal my
memant vſmaden
Aer ick hid v mijn
wtuerkoren lief dat
gy ſeijt welck die
ſackte ſy dat gy v ſo
duchtvil lijſtichen
dingen in uwer myñ
nen gheliicket Nocht
tant na uwẽ woer
den eñ uwer ſenten
tien. eñ al der gheme
die v in d' waerheit
gheuoelen gy noch
lichaã en hebt noch
cracht in dẽ lichaã
Die die wijſheit
waerheit der
alre hoechſter gheluck

dingē in one sum
pellert · en mach dat
mēschelicke vsaut
sie met begripe ēn
daer vm so ist nopt
dat mē sie toene
mit beldē ēn mit
exempelen of mit
gewoentelicken ge
lichenissen Mēn
schoenheit is also
groet dat em een
mēsche vel varen m
groten tormentē ge
geuē hedde · moecht
e lyne my in den tor
mentē een oghēblick
sien m mynre groter
schoenheit sonder
twiuel so were die
arbeit auerrulock
lick gheloent Hie hoert
Want sprac
Wuy so gy seecht
vā hemelschē ēn vā
godlickē dingē met
gesprekē en kūnen
dan a ūmdy ene ma
mer lijsticker dingē
so sy dan gheorloft ē
sumpelē discipel sine
wijsen meyster een
sumpel wort te va
gen vā wellē lyne ene
clarinche to hellen
begheert En wort
met schoenheit de
hemele in die glo
rie der sternē ende
eierheit der velde ge
merkt wt mēnich
uoldicheit der bloe
mē Alsus wort ock
schoenheit d ionffrē
ende der werde beurt
gemercket in eierh
ome cledinge want
sie sieren em mit
guldrūē cledrē ende
mit duzbaren ghe
steynte ēn mit blē
kenden goedkens
gaen sie suuerlick
vont Hoe sy dy ge
sieert Hie wijsheit
Die wijse moe
re die mēnich
uoldiger die arridē
daer dat subiect dat
is daer die onder

de discipel

de wijsh

wrp die gheuerwet
wort gheheeltend is
en dat hie suit dat
beulett is dat he
strudet hie mit is
bricke wp dat dese
bedriegend forme
aldus met en wer
de gheweten en et
wolken bleue dat
die flamme schulen
de is in den crud
apenbaerlick duet
hie schyme lachen
die sonder sienlick
gheoelen sin ende
bedriegget aldus der
menschen ogen wat
hie dat in em selue
lelick is bedekt mit
ene schone schyme
en in desen is mer
to presen die merst
diet maect dan dat
dinct dat gemaect
wort Die sonne die
ombeuaen is mit
one eyghene lechte
heft luttel vremder
schoenheit to done

nunt sie mit ons
selues lechte gheclect
is Aldus is die
ewighe wysheit die
sonne der gherechticheit
welckes schoenheit
sonne en mane ver
wondren woenende
in ene onuergenc
kelicken lechte in
den blicken der heligen
gheboren wt de bucke
eer lucifer om naen
mit ongemetenen
lechte end en heft
niet emmer wtriven
duyster to nallender
schoenheit to done
want hie is al dat
schone is al dat er
lick is en al dat sier
lick is welcke wesen
is als een schoen we
sen en een ghenuechte
lick wesen dat en
is ghenen wonder want
al sijn wesen is va
bynnen in gheldene
wesen of sonne om
hangen met nienen

gherhande schoenheit
want hye is omlijt
gen mit lechte als
mit eñe cleed. Al om
temt em is so groot
schoenheit vñ smen
eygenē lechte dat
geen mēschelick oge
dat vēraegē en moch
te Want hye sechte
geen menschē en
sal my sien eñ leuē
Alle cierheit der crea
turē vat was dat
andere dan een spie
ghel daer die meester
schap des ouerstē wert
mas ynne schynt Ist
also als ghy secht dat
v vwondert die schoe
nheit der lelijē vaer
vm en vwondert v
niet des scheppers d'
lelijen eñ oft die be
haegelicheit eñ die ge
sierde anschijne vwl
neer vweu ertsche
ogen so wal behae
gēde Also wal moch
te hye dā die hauē al
schone sond' gelijck
is eñ mete godlic
kē wesen gheciert
dē oghē vwes heren
behaegē Want ist
dat ghi de te rechter
siet alle behaeghelich
eñ alle sierheit so
sijt ghi om alle ghy
sende mit ons sieli
che dat wesen ghst
mit gheduechē ende
mit anderē schijne
der is dat openbaer
dat die dinghē die v
in der tijt verdelij
chende waē een
creatuerē soldē be
haerlicher v ghetrect
hebbē tot sinē schepper
sonder dat vā hinē
vbaerden is die inghael

Wat ist dat hy
nen vbergen
is die mynscheit
Een blijde ge
sichte mynes
simpels wesens eñ
een ārwonschelick
gheburtē d' substancie

mynre auuesēlicke
gotlijc eñ een volcomē
lesittinge des ewigē
leuēs In desen woort
allē hemelschē heer
so groote blijtschap gegē
uē eñ die materie
ome blijtschap so ūmer
ret. dat uā gheestlijc
der mynen ende uā
ongemeetelijcheit ome
ringē duysent iaer
vor our anschijn
sijn als die dach van
gistere wech eñ ge
leden is Al dat ijc
menschē heer ansiet
nemmich mijc wōder
eñ so mēnigerhan
de mijen sanctē heerē
sie die hellē emper
lick our ogē mit myn
gheselschap eñ stāt mit
verlieuerē anschijn
eñ mit bernēden
herte uā mynē eñ
anstaerē myn. Ons
vaere hellē sie ghe
sat to inbulieren
eñ heffenlijc vp our
herte eñ ghaerē mit
den mondē our herte
na den hemelschen
vloeden des leuēdigē
borne Oetmoedich
is ijc die vōwent
heft to wesēn by des
alre seelichster blijt
schap eñ by deser alre
blijtster seelicheit die
moetlijc regieren mit
dē hemelschē consorē
die mit myn den rey
leyden eñ em mit
myn m dē hemel see
lichlick verblijden
Daer myn dat hemel
schē clooer der consorē
al singende na loept
eñ singet suetē sāck
eñ en aūgaet met
een emich wōrt der
tolromēde is ūtten
mondē mijre tarita
ten eñ ghaende is
tot dē mynendē herte
Alle sanck der engē
len eñ alle melodie
eñ suete stemme die mē
maēr mach eñ weet

alle mſtrumēte des
ſpels eñ des ſuete ſan
ctus Ay ick bid v an
ſiet mit eñē nbilie
rē uwer gſeduchten
woe mylick ick byn
te mynen eñ uw gſe
ſprecke to ontfelſen
eñ uwo aūgenuechte
lick eynre mynen
der ſielen to kuſſen
O ſuete eñ preciosē
tuſſen dat dē lyoendi
uloeyendē lippē uwer
angeduchtt mit
groter begerten O
wo ſeeludi were dr
ſiele deert doch eēē
m al oñē leeuē gſe
gheuē were al gſe
uelt ock dat ſie dē
om ſtorue ten ſolde
om met ſwaer we
ſen Ick bin altos
tegenuuendich en
de my myn om
en weder to mynē
Iſt in dē choer iſt in
dē bedde iſt in der ta
felen iſt in dē weeghe
in dē cloeſter of mā
marckt alſo dat gē
ſtat en is daer got
der mynen niet te
genuaendich en is
eñ antwerdende mit
mynē dē genen die
em mynen Want
dat leeft ſonderlinge
die gotlicke wyſheit
bauē allē andrē brut
ten dat ſie na begē
ten oñe mynes aū
al tegenuaendich is
eñ dat ſie mit on
ſelue weet al vſudige
eñ al die vdienſten
die om on gedaen
ſin Hier vm ſecht
een mynre d' ewiger
wyſheit Ick verſuch
gtade in mynē an
ſchouwen altoos eñ
daer vmē is vblint
my heerte eñ vuzu
uet oñ my tongē
Die vmentheit
mynre gotheit is ſo
groet die uā oñ eē
deynie droep ſmacht

hue solde vort mer
alle gemeechte d' volc
als dzeck achte en v
werpe dyne mynne
omlaecht die sundē
die mit sundē gsela
ē sint sie pugiert
die ostiencie sie sterft
die gedichte sie gift
ē volcommenē vryheit
en emget sie oiren
begīne Wat meer
die my tot eynre
bruit mynre en my
bauē al mynt die
leeft mit gestadicheit
en sterft mit sekerheit
ende bestime
lwer sine blijschap
die em yn der ewicheit
duerē sal Wy segē
velle en in ē segēde
gebreechen wy wat
die auermenēcheit
mynre mynē en
mach gheen tonge
spreeckē noch der
engelen noch der
menschē dye maecte
preciē of bewoelē
mer mit ontkang mer
gesprecke dat sy v
gheseget mit onvolco
mēnē lusterē twe
gheuen die godlicke
mynne Die dat

Ontfe ryppell
mēcē vroude
myns herten en
die met die lyne der
seelicheit en der got
licker blijschap Die
tijt der visitacien en
der graciē die dach
den onse hē maecten
in welcken die hemel
en hoenichlyoeyende
worden sin quer in
ne die vrese vruch
delt is in die mynne
die dancbarlicke ge
muethlicheit unser
gueder tieren ihesu
gheest een volcomen be
trouwynge tegen v
te spreecken Ich sall
luter myne mont
vpden en onderlē
v mijn hemelicheit
die ich sō lange in

die lyfmenste mijns hert
ten gestaet lyd gelijc
dit. Dr mijnē wonde
die gestaet is in mijn
quellende hertē wēll
ich v ontdecken Gly
met want ick spreecke
van die een volcomē
meester sijt mijē tonst
ten dr mijnē. Dat ont
steckene herteleet mijn
ne en begeert en gemē
gesellen Noch niet
dan eens en begeert
want mijne ēn toe
neyginge en mae
gen met als wy uā
oldes gehoert hebben
gesellē gedaechē Eine
groote vruet wort ver
mijnet als van ou
gaen vel cleine reuue
ren alsdan vruet ick die
mijne als sie gesellē
suect so nemt sie af
ēn te gret Oenige le
sitter mijns herten mi
hester oir die stracke
nernstige begerte mij
nes hertē als tot v
dat sie v begeer sonder
linge te mijnē end
uwer begeer mijnen
na mijnē vmaegen
to antwoorden Ow
wnsschelick were my
dat dat sy my met
mijnē naem bekendē
ēn als sy my bekenne
dat sy my dan sonder
linge mynde Omy
got of sy my wolden
ansien gudertierlicke
mitte ogen uwer
genadicheit ēn all
mijne weltē richtē
ēn my wilde urben
sundarlingen vrient
ēn knecht macken
Ouwe blyde solde ick dā
sijn of my dat na
mynne begeren ge
schien moechte ick
solde seker dan wane
alre mēschen trijst
te hellē dyer mi dat
ick mit suchtē mijns
hertē seggen Al mijne
ick v enichlick sonder
met anders nachtat

mect my gemuecte
mit gemētre mynē
der wyt Ick bidde v
alle dy gewarichte my
re hoert my eñ wey
gert v mit my eñ se
lde tusschen my ende
myn lieff Dat ick
heb gesāt mīñ lief
my tot eñē spiegell
der mynen eñ eñē
wnerraetenē schat
lichter mochte vinen
enen steen marwē
dan mī siele gekeert
werde vā symre my
nen Al weert ock dat
hye my liete ick en
sal em nūmer latē
die hē leeft al vsma
de hye my ick sal em
getrouwe eñ gestadich
bliuē eñ als een tor
teldwue sal ick alleine
sitten tot dat ick mī
lief weder krijgen
mach Ick en sal ge
nē troest weder ne
mē eñ na gemē troest
tere en sal ick hoerē

Want he my alle
swaer sīñ hye ist al
lene dē ick suecke vā
em alleine mach ick
getrouest werden om
em heft mī siele een
vhangtinge vraren
eñ mynē bene dā
dat Ist dat hye van
my geet so trecht hye
na em mī herte eñ
als hye weder compt
so vuult hye mynen
mont met inbelie
minghen Ist dat ick eete
of drinck of yet andē
de hye tō my tegen
wardich hye ist den
ick mēde hye ist dē
ick suecke Ick ben on
wyse geworden dat
to heft my die mynē
gebawnsten Ick en heb
niet gemeret te mī
nē mī lief also lan
ge dat ick vā alder
traelt gemarkē were
eñ myne tracht ane
braken were eñ also
lange dat die schoēheit

myns anschyns v
ghinghe eñ die rym
pen my ansicht be
dreē eñ alde werde
onbequiene wertlic
heer myñē eñ moste
vā node my em ghe
rīe te myñē als of
ick mienant en hed
anders dē ick myndē
of daer ick vā begher
dē ghenyne te wendē
Mer do ick noch m
der blomē myne te
dere ioesfut was eñ
sie my lanchent der
uren laued eñ ick
grote ghesellschap hadde
eñ myne natuerlic
he complexie bequa
me was ter myñen
eñ ickert wel hadde
die my badē eñ tot
een trecken So ver
smadē ick sie alle
die schone violetten
die so vruechlick vp
my lachedē hel ick
vsmaert eñ hiere
mit suchtē my an
schijn vā em eñ wart
em ontsaghe Ick helle
blickelick al dinck ver
worpen eñ v locuste
maert vā myne my
nen Ick ploe tot uw
myñē eñ troes v ter
myne hene v myn
myne myne vroude
eñ sieckheit myne
sieken eñ weert met
eme ghrote ongenadē
vā v dat ghy my met
sonderlinghe en myn
den eñ dusdanger
myñen met en ant
woert Hier dat ghy my
hauē al sult myñen
nier dat ghy my mit
ten andrē ghedenck
lick wolt myñē aer
vertvaer dat is dat
my bedruckt eñ be
swaert dat so vel her
ten sin die v so seer
mit bermender cause
ten myñen die my
m myñen eñ in ca
tiuiteit eñ in tribulē
der myñē so weert

Vorgtaen Och och
wat sal mynre gheber-
den ick hebbe groten amer-
want sy een myrre
der lilien smet ende sy
onder de lilien ghe-
wandet wert ende sy
mit sueten weelde tru-
ket dat sy v kueren
sult vā my onsecly-
gen die als een caerle
of als een nettele bin
en sult myne vgeten
sijn ick dan schaecke
hellē moechte in uwen
mynnen auermids
andren mynren
lieflicke lief vgenet
my dat ick alsoo spree
ke want sy wet
wal dat cracht der
mynnē in de wonē
gene wat gehoelden
en kan dyer sie waert
dat lief mitten lieue
bekūmert sy moch
te ick segghen so sy sy
een hazē ghespreit
myrre ende hebdy met
le comynghen ende
lxxx vriendynnē ende
der ionchfrouwen en is
geen ghetal Mer een
is v sonderlinghe ende
uwe dune ende uwe
volcomē ende enbeuelec
te die vrouwe is ba
uē al die andren
in dē lande vā israhel
suerdmē ionge mee
ghede ende alleene aby
sack quā wtē coemnick
den coemnick assuera
wordē vel ionfferen
gebracht ende een uus
lanē al vraren ende
watt vlyenē m den
stoel des rycks die ene
die ene smit ende geen
ander en habt woe
seelichlicke spyr ghe
varen ende uwe hōchae
gelick sij dy gesuert
den enigen schat na
begheerten uwes hertē
besitter wie sal my
gheuen dat ick ghesae
de weude van den
doemen uwē tasselen
Die wijf hert

O Her sunt hart
seer vñ mynen
ut v selue gtroeme
als v begerlicke uwer
d en v benwenlicke
anschyn benyset dst
ich v nu tocnd dat
ich v mit sunderlyc
ger mynne yda all
der begerten uwes
herzen wat wolde
Dan den dye dyst
che wolde v cpell
duseñ uoldelick on
helsen eñ tyen duset
werue mit erme
danckbarheyt be
gtreñ te cussen Ende
wat tegenheyt vm
dan wont mynne gte
boedt dat wolde ich
gterne eñ bludelick
lyden Siet my sele
is here m uñe uoed
en al bauē on selue
verheue eñ verbeit
een troestelicke weer
de v begerte mynne
sielē sprect totten
hertē uwes knechts
v genadige troester
uaer vñ moeyd
me als uaer vñ
dedy die siele die nū
mynne quelt dus mit
pme uwer metzyte
en is myne mer on
doechlich eñ en mach
met langer beiden
wunt die vtzecked
begerte quellen die
sielen Dye wisshert
Al is v myne
hard groot et
schynt nochtant een
del onbequeme te we
sen. dat sy waent dat
also te gtroedē is vñ
gtoden eñ vñ he
melschen dingē als
vñ ertschen dingen
eñ dier vm so sidel
dy als by eyme dun
termisse mer et en is
also met eñ tyn is
gteen wonder Dye
wisshert gtades dat
is myne, ende als
sun wesen is m al
len dingen eñ noch

tant met ghedult
en wort noch ock
daer van dat sie m
eldē ns in enē ygh
lucken met vmmer
en wort also ns ock
sme mīne Al mīt
hie al dinghe dae sie
ghenaert heuet sie
en wort nochtāt met
vmmet Sie an
dacht so alre din
ghe dat sie alre din
ghe schynt ledich te we
sen sie aū ns also
allen dingen dat
mē waent dat sie
ledich w vā yghelu
cken dingen Also en
ist met te ymagy
nerē als dat ghy o
ongheluuc my mī
ne vonquaemt
ēn dat ghy daer vm
van my ghemynt
wolt synnen er
ns dēsen strange wat
ick v vā euuich ghe
mit heb ēn mit u
avē name ghekent
ēn ick heb v mit son
derlinger begerten
vraren daer vmē
mynder want die
saecke der vorrome
nisse of ir vtlikte
dinghe eyschet saecke
der mynne Wat dat
suldy lauenlick hoel
den dat ick al trist
ēn vrē also te mīnē
ghemynt heb als of
ick andrē met to
dane en had dan v
to mīnen ēn sond
linghe uwer mīnen
to antwerden Ende
nochtant sonder
achtenbel al der an
der die my mīnen

Dy dryppell

Seelige vrē ēn
werdich alre ont
fenclicheit Du ns
mīn siele troest ghema
echt lustē al die dae
ghe mynne leuens
waer by en vblijde
al ertzedie ēn en vol
heit om die ghenadighe

mijnre mijnre lieue
en die ongeneechte
wanschelicke mijne
Ay mijn lief kuert v
ogen van mij want
sie my trecke uit my
selue Wie ist die so
hazd herte en so ver
steent herst hadde
die hoere mochte u
ue vuerighe swerde
en to hauet met ot
fenge dat vuer u
uer mijnen Wie
ist die so coelt of so
laau it die v segge
in dusdanigher schijn
heit voer ogge sijn
herte staen en dit lie
die ogen sinne mijne
emperlichem v schijn
kende were en uue
vuerighe spraake duc
vul hoenk en in en
ducvul bedechte sold
die niet herne mitt
vlamen d'uuedigher
mijne als die sonne
die hoogenst is in
mydaghe die erde v
hetter en vuyrent uut
ome hette also vlegt
uue mijne met ome
brand die coelde herte
o gy alle die dorstet
compt tu totte bronne
der mijne en dr be
ghenden vrucht der
blinder liefden Waer
um verstijft v gruet
en v lijf en grenet
v siele in die ewige
tormente En gijp
nochtant pelicke
en sonder vrucht ar
beit gy smit doegte
nochtant sy dy wl
meeres gy tenaegter
uue mont um an
smaecke des vleesches
dat v ghebleue is o
onsaelige die seker
onsaeligent mijne
want dat gy suert
an maeghy na uue
begerte niet vinden
de bid v ansiet woe
salaflick en wo groot
is dat seuerste guet te
mijne en die aeuste

brunt lieft te hebñ
Gy alre liefste mñre
kuert wed'tē hertten
eñ ansiet uw seeluch
lue is die al duick let
eñ sijn osēnt alleine
m ons gīst eñ ons al
leine gīst mit enen
kuoten hertē al d'
dienst der mñnen
uo groter trouwt eñ
inwendige suetich
uuerdy dat dese hest
die vlorgē sijn allen
mēschen eñ em alle
ne bekennt Iuer vm
o seeliche eñ gemeich
liche mñreschē der
ewiger wnsli suuer
asmeta schoone magt
uñ d' persē suētamigte
brud'gom benedy
v eñ sēde d'uit sijne
vmgerlime hest hie
my ond'truwet ende
mit ongemetēre soē
heit hest he my geciert
Melde eñ hoemich hebt
dr uw sijnē gelēdidē
mōde ontfangē eñ

sijn bloet hest gecierd
myne wangē Ick bid
sicher mīt hest dat v sue
te moeder die beschrent
sijn mit vuerigher mijnē
hebñ ontwecket mīt sla
pende siele eñ hebñ ver
maert eñ doen sinelē
mīj dzeuuige gedachtē
Sie hebñ vlucht dat dor
ter was eñ gheopēt dat
beslatē was eñ al mij
vpsat duer to geleidet
dat ick beqter wāch ge
uondē te uendē uuer
seeliger ondtruwmigē
Als wy dat gelpert heb
ben hebñ wy dat gheno
den dat m v geen uw
nemijge d' persōnē en
is Alle mēschen wopte
tot uuer mijnē alle
maecte hue sie sat ende
schencket em de dancke
d' seelicheit Ick beswee
r v alle mñre d' ewiger
wijsh eñ seelige mñre
d' godlicher bruut dat gh
my wilt wur or mit
uuē gebeede vorderē Osie

le cñ lichaem waer me
de belasty v waer vm
vroelosē hyt waer
vm hebdy sō lange ge
merret vā sō seeligen
upsāt Laet ons dē sel
dē mēschen affetten cñ
dē mijen andē cñd
dat vdret d' roekelosich
dat ons dus vel gue
des hinderet laet ons wā
ons schuddē Waer om
sin wy gebaxē wy lee
uen allene mdē leuen
die simpelen cñ mge
leenē staen up cñ wer
den dronkē vā vrucht
baxe wolhert d' mijnē
Cñ wy mit onser sul
tijcheit cñ die dē wedy
d' waerheit lenē and
rē mēschē cñ noedsie
tottē dranck der mwen
digher suetichert blijuē
selwē in der doetheit
des gedachtes Ay myne
broedere cñ gheselle duet
cñ arbeit Wāt onsē
lē got is medstich vā
dese stenē een wuer te
maeckē gotlicker mij
nen Wie weet of om
got tot om leuenē sal
cñ dē gheñe seelichert
toe werpē dues em
bidē Wie weet of
lyc na em laxē sal eme
genadige benedictie
ap dat wy onseeligē
deelachtich werdē mo
gen synre mijnē cñ
mit hmē wtuercrane
mē deel helde mogē
Die memoere d'sū
aire deurborster beuit
is so sonderlinge luste
licke cñ auer te dēkē
dat dat sonderlingē
werck ome wendich
cñ oms wtschijns is
als suet sanct in der
wertschap des wijns
cñ als wecke d' suet
saluē Et sin sonnige
die waxē dat sie yet
sin cñ bedruegē em
selwē cñ sek die ge
me die em met en
hoedē O wue Jucke die
dat mij bekent is

ve mer gerupyt eñ
dat mer bekant ve
ve myñ gheachte ende
welcke tegenwaer
dicheit vā groetheyt
den der myñē nau
welick onbeudt
wort Als mē sie tē
wille heft so wort se
vā groetheit d'mydi
lurnentlichen ver
worpē dan sie vbeut
was de mē sie met
en hadde Ick belyse dat
ich dese dinghe in den
daegse myñre ydelheit
cristelick angesien
heb eñ vant dat in
prouerbien geschreue
die sond' gebreck sin
en helpē myñ Ogē niet
gesien werbert ick
my bicht ick vant
emich gebreck dat d'
myñen ontsake was
Want was dier schoe
heit des lichams so
gebrack dier schaedt
der sielen of sedicheit
eñ dat was d'myñē
ontsake of dier gebrack
volmaecthent vā emp
fen leuē Nu was die
wanschapenheit der
maese of der tanck of
des haers of onreynich
der clederē eñ meñ al
dese dinghe dier to wil
len so gebrecke dier
richeit die d' myñe
bedructe Was dier
richeit eñ schoenheit
sie nus haetelick an
mich onedelheit off
was dier melancolie
of colere vel tornicheyt
den of emich gebrecke
lick sterucht Weren
dier al dese nu recht
ter behoerlicheit als
sie wal voegden so
was dier lyde of
dier mus beschent der
mēschen of achter
spraeke der tongen die
den suetē dranck mit
emicher bitterheit be
goeten eñ die myñ
af treetē vā dēser myñ
nen Mem moet die

Ic myne legende dae
ghedt dat ic wse emē
boem hadde dat ic
lilien en die violen
d' eedelen mēschē
quamē te dieste ofte
en beestē tot ons
wedinge eñ dienē
em als emē princen
dat bewet mynē ghe
moet Et was em
ock maeghtich dat de
pauwe sō blenct mit
ghuldenē vedrē eñ
sō lelicke wesen hadde
Wat mach ick mer
segghē als ick auer
ghelopē heb alle dinghe
sō heb ick sie alle
ghebreckelick eñ be
uleet ghevonden Ick
seide in mynē hertē
dat ick nimmer afslatē
en wolde mynē te sue
ken tot dat ick den ge
mynde ghevonde hād
die allene sonder ghe
breck is Wat toemē
ick in vel dinghe zij
heft die afgront den
afgront ghevonden
Die afgront der be
geerlicheit heft ge
vonde d' afgront al
re ghenaden en d' vol
komelicheden Wat
dan mer ghy sijt
schone myne vrien
dinne suete eñ suu
lick als Jherusalem
doechterē sam en ebl
in rijcheit ghelijc ta
uen al eñ in ghlorē
ghelijc ten al suet
allene en sijdy niet
mer ghy sijt schone
vrijsijent noch me
niant en is unves
ghelijck in mynen
eñ in consten der
mynen Die v ond'
trouwen of mynen
wil en sal met be
sorghet wesē noch
vā anete noch vau
schemēn uwe mīn
samheit en heft hat
noch vsmaedenisse
Mer ic v mynes
h volcomelicheit sien

We sie mer- uwer-
mynnen alle ghe-
die hemelsche weer-
heyt die lede en
die ghestandicheit
mynre leuens vp
sijn alre beste ghema
ect Alle auentelicheit
heuet hie van an
ghedien en heft em
ghelaten ene fōrme
alre schoenheit en
satte in em volmae
ctheyt der mynne Ick
bid v segghe my wie
nt dan dese schoenste ghemoet
wijf en bauē em
selue niet ghetaghen
en solde weselic ende
hoerē ende niet dor-
ten en wijf van
sinne sueten woerde
en wes herte solde
sijn dat niet ondiwor-
pen en solde ghenken
mit craghē d'mynne
Dmi werstreckē ghert
hauē al'm woerken
en mach mē des niet
begripen Want sijn
mullē m der begheerten
des mynres alle beslatē
werden en sie vmac
kē dē mynne Wt desen
helbē em al die myne
als die te vgheues ver-
cost sijn ghenoeghet tot
sinē ewighē dienste
en sijveren by den
leuendighen md' ewich
dat sie niet af traueren
en solde vā sinē liefstē
wille d' my suete
lief wo auersuete
es v vrientschap die
my dwaelende wt
my seluen met ver
keuen en heuest
Wer sie heft or mē
re mynnen tot enen
begherlickē loen ghela
dē en d wo saelich es
die spijse mynre begher-
tē wes smaeck alle
suete dinghe bitter
maect Wm lief toe
me in sinē hof ende
werk dier sueticlichē
vmaure dit hie begert
compter my werdicatē

lief eñ luet ons to
gaed vā dē volentar
den rosen leesen ende
ick v̄ v̄ gheue die appelle
die v̄ allene lief ge
woelden Ick en sal v
met sloeden to eten
vā al der vrucht die
dier wasset ende der
gy̆ begeert Siet ick
sie myn lief staende
achter mijnen ongelijcē
die alre gemiedelijcst
sijn mit suetigheidē
alre schoenheit ende
mit subtilen dedrē
geciert eñ elck is
gestoffeert an sijnre
borst mit enē guld
gordele eñ een vgē
lue haer bleeckert als
gout ende wedelike
leet tegen dē schijn
der sunnen Also dat
lijne schijnt woenēde
in ene tauerne die
vūldedich is mit
lichte eñ lijne is blēt
heuet onder een he
ſwit mit roselicker
varwen mit schoen
re vuetwit de ansich
tē Dijn name ende
sijne gedenckenisse is
in begerē der sielen
O wee sal my gheuē
dat ick sinē suetē
naeme schauwē mocht
te mit guldenē luce
ren in die heechede
mynē heerē eñ hoel
den vor een tentē der
mūnen eñ vant sijns
mūnes en v̄ greete
O seelige wisheit
die lagen al suete sijc
ken bud v dat noch dat
noch leuē noch ende
ander dinck en schouwe
nise mijne mer sie
staeck blijue in envidi
den die dat Dat die
gordelike wnisse mē
sicht eñ och vermer
ken is dat seuē dāp

Op een and tijt
do die sonne on
der dē wolken bedect
was die to voerē so

schone geschenē had
ende die nachtereyp die
groenende bloemkens
vel̄staetsē had ende
dat schepē met mēdē
j'zee gestoten was vā
dē bāē aūmēs ou
weeder So quā vp
mr spreet die disci
pel duer eē beuym
ge eē dinckerhende
bedēte my Ick sat
allene eē begonste
to vpmaken al myne
saken in butterheidē
mīre sielen In eyre
wonderlicker manie
ren quā voor myne
verstendelheit dat
visioen dat een pro
phete sach in welkē
mē lest dat troone
gesat waē daer de
gelē der duecht vp sat
Dm deet was blye
kende als die sone eē
dat haer vā sinē hoefde
was als sunerlicke
wolle Dm troen was
ane vlāme des vuers
eē sym rudden een ont
steckē vuer Eē uyt sy
nē monde ginck een
swaert dat scharp an
beidē sidē was Doe
wart ick mit groter
vuerinssen vstuegē
Also dat my vsaegde
al my haer wayt al
my sunde eē al die
gebrekē myre ioechet
deine eē groet woxdē
my in anssien alre
mēschen getoent Do
quamē bade in myt
groter haestigheit eē
bedwongē my die
mit groter serichheit
beuaen wat to comē
wer dē bertoendē rich
ter eē leidē my daer
eē als die hoemmick
die sterende was in
synne keyserlicker
magentheit sym an
schyn vlyegē eē mit sinē
bernēden ogē hundert
maelre die teemheit
synes heerē So seech
ick nader eē vel vp

die erde eñ leide alsō
ick leeft mochte
mīn ommechtighe
hāest tō ſtīne āem
Alsō ick wā ghedōt ver
nemmē vnnemt
een vre ghēſwegen
had eñ ick tē leſten
med to mīr ſelue quā
ſō ſeide ick in mī ſel
uē. we. we dē ghenē
die leuē na luſt om
bleſch eñ dē hertē
ne em alle die qua
et doen Want lēkē
den ſie dat bereit we
re dē toornende pī
ne eñ die enighe ſen
tencie dēs toornighen
richters die tegen
em ghrien ſal ende
wo ſuer dē to rade ghe
wē. dē te leghē mē
wā ſinne ſunderlīghen
dat to wā ſynne hely
ghen ſteede Sus ſold
em wel te let hoed wā
ſtandē eñ ſoldē lichter
helle alle tijtlicke pī
ne wo daeghē am ſie
die ogen des ghenedighē
richters vtrende
moeghende hē dē ſielē
wse ſtorme lick eñ
vuerlick te v moeghē
de anſchijn eñ wse
ſiuder añ wo dontſāe
de ſīn v woerlick
pene alre male vā
dus ghetorē on werden
O vuerlicke viſioen
eñ alre ſeer bo onſien
eñ mit ghetorē vor
ſienichheit to vlyedē
ick bid v almechtighe
coemick mit al my
nē hertē vm uwen
ghroter ghuedheit wil
le dat ghy my beſchur
mē wilt wā dēſen v
uerlickē viſioen eñ
duer my m dēſe tijt
naut ghy wilt ghenet
my ghebade mēnich
die tribulacien men
nichuoldighet die te
ghenheden eñ hon
dertuoldighet die ſiet
hedē want nat ghy
wilt ſal ick ghene

draegē Ner des
bid ick v allene dat
gy my spazē wil-
vm dat anschijn
uwer toeyncheit
want dese amt gra
des is also groet in
my dat ick ock niet
allene een cleyn we
nen my en gemoe
te als dat gy om
myns sundē wil
v vnschijn alluttel
van my keert eñ
v die myñ richter
sint vbolgē heb dat
ick to male niet vol
ten en can uwer al
ū serucheidē eñ deef
heiden in my selue
verfmeltē No mot
te ick vdraegen dat
verwerlicke anschijñ
dat vol gruwsappen
eñ onwenken is
we dē onseligen ver
steendē sundrē. we
dē helschen vbendē
sielen eñ dē verlier
dē griesten die dit-
ewelicke anschijn
in sijne vwerlichter
disposicie sien moet
sonder ewigē hape
der gracien eñ hoere
mōtē dē vwerlicken
dōme Gaet gy ver
maledijt in dat
ewige vwer. O
ewige maledicte o
ewige laster die nū
mer en vergeet
wie mach genoech
verpinsen dēken be
schrenelickē dach al
so onwerdeechlick
is die wonderlicke
weerdicheit unwes va
derlickē anschijns
tot unse soetē om sie
to verlegterē ende
met to vbernē also
dat sie schijnt gelijck
der hellen te wesen
wie mach v vwer
licke anschijñ ansie
sond ewigen hape
Ner vm rade ick
allē mēschen eñ den
sundrē meest dat sie

em met en beweelē
uwē sinnē want
gy swichtet eñ laet of
gy die sunde met en
segt dwer als v hant
begrijpt dat oedel so
sult gy wraken tgenē uwē
vrande eñ sult em lo
nen die v gedaen heb
ben Ick bid vo gena
dige guetheit uwe
maech water wesen
dat gy mylde sijt als
gy des vuerlick sijt

## Die vijfte heit

Ic bin seker harde ver
uerlick dē sundere eñ
haet mynlick dē ge
rechtigē eñ dē genen
die my mynnen Ick
bin got eñ en vruan
del met wachtant
schijn ick dē gueden
mylde eñ dē quaet
verueerlick eñ wreet
mē vrazen vo apē
baerlick in dēser tijt
anxt eñ nijme to hel
len vp dat die siele
die anxt altoes sorch
achtich haelde eñ so
reedze van sunden
eñ dat die mijne
sye vblijde eñ vlief
fet sue vp otten he
mele

Vā .j. stadich
des vysioens .j. got
licher vanden gene eñ
wo hye en tē hoelden
sal Dat achte capit

Oye alre ge
mijste dō he
ren wesent in mi
gheetruwelicheit ende
alo in eneē sal hie
al den dach wesen
eñ tusschē sijn schul
deren sal hie vosten
Desē eñ dēser gelijke
wesende die volcomē
re mynnen hoegen
als ick sie hoerde so
vōstudijte ick harde
seer Want ick my so
veer noch vmbe va
der begeerter vrucht
des mynnen want
ontogentlijc dō he
res testen die begeer
de mijnes des ick die

he gheuoelt heb ic my
een sunderlinck ar
beit eñ rouwe in my
nen Want hoe eē
ygelick mer vblijt
wā der tegenwoerdich
synne leuen wo hie
daeuaghter eñ seruaet
so rijst een ontaetē
so eñ dat is die on
smaeckelicke rechte
ymmen die also seer
pijnt eñ bedroeft die
ick in ertscher mynē
lieden eñ schuwe wol
de eñ ick heb sie nu
gheuondē in gotlick
mynē Dat is dat ick
tegē v helpe mach er
schoenne mynē eñ vp
ghe wisschen dat ghy an
uechtet mē ghy cort hier
voor so seer verhoeue
Dat wnsende vlieghen
eñ anuechtē en is
met allene in werelick
mynē mer my Sūchet
dattet ons stat heuet
in uwer mynē Dat
wil als die mynē

sielē v te helpē weent
in die caemer ons her
ten eñ in vreed wset
te wesen eñ onthelset
mittē armē uwer my
nē mit eñē ewigē v
londe onschoedelick
wset te wesen Ic hats
als mē v alder te helpē
wet so ontliedy ick
en weet waer eñ als
mē v wet gheseuet te
helpē so sydy veer en
wech gheuloen eñ en
openbaert niemant
mer ghy laet die sielē
na wolcken met rouwē
eñ seridheid eñ als
dat mynēd herte ber
nentlicke v begeert
eñ d'sielē nav dorstet
eñ dat tranckē luchē
quellet eñ v die allene
vroude synes hertē sint
mit al sinē bynenste
begeert so schynt y v
te vresen eñ also of
ghy vsmaē eñ en ge
uet geen antwoerde
die mē vstaē mach

Wat is dit een ontmet
alte wraat eñ alte on
genadich dat ghy den
miet en troest dē ghy sel
uē gewont hebt

Die wijsheit

Onze groetheit eñ
schoenheit ofte
lieker creaturē mach
ontreedē voor my

Die ontfarwe

Dat genoech eynne
mēnend sielē al ist
sieke dat sie sonder
twiuel bekent to sijn
nē unse mogenheit
wijsheit eñ gruetheit
eñ v daer mede alē
mit enē reikē bekent
te wesen dat gruet dat
hauē al gruet eñ schō
ne is of vstaet doch
tant is dat veer uā
dē bestorende ernde

Die wijsheit

Eñ is dat met
genoech so suit
to vreeden mitter le
liger schrift daer ghy
my genoech in vei
staet vp dat ghy my
mijnet eñ vinden
moeget eñ nemet
ene vtgelichte sentē
cie vor enē mijnen
brief also of lne van
unen lieue [illegible]
were Want al dat
geschrifte is dat is
tot unē troest gheschre
uen vp dat hape eñ
raziuē vlieē were
de eñ en sullē dese
argumēte d' mijnen
dē mijne niet genoech
sijn

Die ontfarwe

Ouentersche al
te mijnē eñ hef
den Waer vm spreect
ald' eñ sindy selue met
een mijne eñ sy dy
niet een gelieuē der
mijnen eñ vp dat ic
noch bet sechte scher
ghy sijt selue die mij
ne hier vinde wat
ghy sond' twiuel lieue
die saeltē eens mijn
nēden hertē daer on
so en behoert v niet

so vremdelick vā my
mē te spreken O eyn
ge myne ghy wet
wal dat dēn mȳne
alte clene is wat
dat is dat sȳn lief
met en is dē myn
mende en mach niet
genoechē als sȳn lief
met tegenwaerdich
en is in mȳ herte
sydy geworde als eē
brennende vuer eñ
sȳn bestatē in my
ne Iene Ick gheb[e]z
ke eñ en kans niet
langher gedaegen
O mēlicke wederwoz
der mȳnen ghy besit
apenbaerlick die wse
mȳne mȳns herten
eñ v mȳne heft my
so an or gheruckt
mit ome tracht All
weert dat alle engle
len eñ alle mēschen
v sondrelinge mit omē
wysse vlyesten eñ my
stroet wonder vā v
segysen wolde eñ my

licke schrifturē tōdē
sie en solde gheen orber
laen Die moechte des
mȳres begerte som
wilē letten eñ symme
begertē eñ conden sie
met vol daen Dat
wil al die begerte
mȳns herte Dat sie
allene v emige schat
mȳns herren vinde
eñ in v die allene ghe
nuricht ghuet sȳn eme
lick woest eñe togte
vre sonder v tegenwaer
dicheit to wesen dūcht
my een lanck iaer
wesen eñ daer vme
genadige suerich en
wilt met vremicheit
benyssen uwē suuer
dighē knecht Want
als ick v eñē dach
vremder gheroepe dan
ick pleegē so dunct
my dat ick vel laren
mit wuet eñ myt
groter rouwe m ellende
leue O sȳn een para
dijs mynre lust ende

een dat hemelsch paradijs
dan een ander paradijs
Want v na myne begerten te hellē dat is
volcomelick seelich
sijn dan. mi want
al de tijden to hoert
die in hoechheit ende
in herstappen sijn
dat sie gheiert syn
mit gheduertierenheit
ēn mit ghenadicheyden. Vel mer hoert
dan unser moegent
heit toe groter ghena
dicheit ēn medelyde
O gheduertierē. wijsheit
unser vm en sijdy
met ghenadich den
mijnendē hertē die
na v vpruxt sien
ēn na v sendē minen
dige versuchtinghe
ēn utstorten or tra
nē. ēn mit groter
stēmen na v roepen
biert wed' biert wed'
mijn vrūtaē hieff
dat wy v sien mogē
ēn gheest ons blijschap
unser seelicheyt tegen
waerdicheit want
sie ongetroestelick
weren. ēn vresen of
ghy yet vbelghē moch
ten hellē v mylicheit
anschijte unser ghelt
Sie sittē allene ēn
eendrachtich want sie
sint vuult mit groter
swerichheit. ēn in die
hemelicheit oure her
ten. mit enē merkē
den ēn vsuchtenden
moede sprekē sie te
ghen em selue ēn segh
ghen Och mānen sal
lue tocomē mānen sal
lue weder comē of ich
em yet weder sier
sal moeghē. sullē en
die ogen mijns hertē
yet sien den die ogen
der engelē begheeren
to sien Sonuvlē is
my. die de myrste
onder unven mijnen
bym dese droeue saeke
ghenallen. Dat als he

my mit enē sueten
slaep vm nemt eñ
uñ my scheidt dat ick
dan al wenend sey
de och waer is mī
lief lyen · och waer
mach ick enē stuckē
Weendy of lue wet-
an my sien sal dat
en behaegtet eñ we
der to my comē Och
leder waer vm en
waecte ick met uñe
om en lyelt ick met
mī suete lief Doent
v my greuet v my
wedry want den be
droest alte seer v ver
berchtnge dē seer ver
blyt v dpenbaermge
V coenē eñ v gnaen
pmygtet my alte seer
Wset my die stadu
we daer gy ond' lig
tet om die coelde to
stuckē eñ die lyette to
stuwē Wat die sonne
vp gegaē is vp dat
ick and' werue wr my
seluen met en dweele
die my m v te vindē
plach och wo langhe sal
ick des derue dat my
allene guet wesē mach
Die betgerlicke berue
ringhe myns hertē mī
wtuertatē lief moet
v bedwyngē tot my
te comē Want dye
tracht dser berdery
ghe bewest my mise sal
ues eñ duet my alle
blytschap swaer wesen
eñ wat ick mīns selfs
derue so bin ick swaer
my seluē die siet an
mit uwē genadigē
ogen Want ick ghe
leecke eñ en cans met
langer gelaegten
Heuet dan v seluer
op dat ick my in v ver
mackē mach die my
anermids v vlaīē lyeb
O wonderlicke cracht
der minnen ick segt v
seker lick dat myne
starck is als die dut
Want myne gy lyebt
my ontuigē mī hyerte

en̄ hebt dat mynre lie
ue gheseuē. en̄ hebdet
so vaste geenighet al
so datti my in schrē
tijden gelaten schynt
to helle. En̄ twuuel
ist wes datter so ofte
des gheens daert ȳne
leeft of des gheens dmt
mit bernēden herte
myt o herte ick bid
v secht my wes gy
sint den gy mt al
uwen hȳnenste myt
of sin dy leue gheft
Sydy mt my o wee
onlanghe sydy myt
my o wo lucke sydy
andre wuer en̄ sydy
mt en met des gy
sijt so en weet ick̄ met
wacy gy sijt Wāt ick
en solde v mienāt so
vrijlick latē als my
ne lieue de ick mer
dan mȳ eyghe leuen
mȳne En̄ want ick
v meer dan my sel
ue mȳne so sydy dan
des te bet mym Want
gy des gheens sijt des
ick: ick altre male
bin aver met allene
en heft hue v en̄ ghe
eyghent mer hue heft
my mit v ghetaghen
en̄ begheert ons to
ghaedre to helle Ist
dan dat gy sijn sijn
nāt gy selker sijn
sijt niet allene Nue
hue v ghesellschaps heft
en̄ vloest als ander
redlicke creaturen
Mer gy sijt sijn an
nids een sonderlin
ghe vrijheyt als mit
eyme vrijlicher vrij
er ghaue Want gy
sijt dat ywel dat ick
ghaf in mȳne woeget
vol mȳnend woeget
afgheschyedē vā alre
ertscher mȳne vrīde
ghesate d'mȳne en̄ wr
dat ywel d'liefte en̄
in ene reyhe d'caritā
ten reyhende sijnen
naesten mit bloedighe
lutteren Ick heb en

dach to gheuechst em
me wste alo me ē
thoren tē vnoze alſ
ene gulde lone ende
alo en ſlaeptanner
der-bruloſtē Seſt my
we wildy ontfangē
v bruyt ēn v gheſte
lieke vrendſyne die
ewighe wyſſhent alo
ſie weder compt ēn
vonde die doe vnoo
hertē ſteet ēn cloppet
ēn lude dat mē ſie m
late Ick en ſolde met
langhe merē noth
en ſolde my lief met
langhe late bede Wer
ick ſolde haeſtelick em
to ghemoetē lopē ēn
ſolde met ghoter begher
den wtrieken die ar
me myne begherighe
ēn ſolde my lief bynnē
ē woende mynne ghaue
ten mit enē beſeliet
tē onthelſen an my
dracken ēn alo ſunte
ſolym in ſynre moder
lichā in der tegenuer

dich des ewighē koenyx em
al ſprenghende vblaet
Alſo ſal ick my ock ver
blyden in die tegēnuer
dicheit Iuſdamigher
bruit ēn ſal em myt
eynre vrolicherender
ſtēmen ghaueē myt
Iuſdamigē woerd die
ick nemē ſal wt den
ſchatte der mynnē ende
ſeggē O my lief die
een diep affgront my
re begermigē ſyn en
ene cracht myns mar
ghes all myne bynnē
ſten ghaueē v wt het
telicker begertē mynre
ſielē ēn ontbieden v
alſo vel ghaueē ēn al
ſo vel Cuoter dienſte
alo mēnich loef vo m
ē boemē ēn mēny
ghe ſterne an d hemel
le ēn alo mēnich ſaun
ds an d ouer der ſee
ēn alo ick em dus
Cuotelich ontfangē
hebb ſo ſal ick em m
ſyn eygen ſtat leiden

ni die gheestelicke tac
mer in dat binnenste
mijns herte Mer
och arme dat ist dat
my vsuchē duet v
staen eñ v wederroe
mē dat pijnt alre
seer die siele die noch
niet gheuestight en
is in dē volcomēsten
staet der mynnē o
ewighe wijsheyt dese
eñ dēser gheliefder ym
ghe hertlicke vsuch
tinghe eñ mynlicker
sprekinghe en schijnt
hye niet to hoerē mer
ghy lact of ghy sie niet
en wilt of en achtz

Die wijsheyt

Ic sie die begherte inwes
hertē eñ merke sie
ick besie al mer wa
ghet een luttel eñ segt
my een woert de
ick v vraghe Die wel
sprect en sal hye sel
uē niet hoerē. ende
die wel hoert en sal
hye ock niet antwerdē

Antwort my des ick
v vraghe Wat ist dat
die hemelsche ghees
meest suerkē eñ my
nen sullē in oren
werkē Die discipel

O alre wijste uech
ter alre begherē
ewighe wijsheyt wes
mocht ick die simpel
eñ ongheleert hm ant
woerdē tot dēser vraghe
Ick bid v die hauē al
ene meysterschē sijt hy
melscher disciplinen
dat ghy antwort wor
my Die wijsheyt

Ghy sult weten dat
die hemelsche
ghees eñ die volcomē
mēschen met mer
my onē werkē en sue
tē dan ene ghelicheyt
al oire werkē mit
mynē wille Die got
licke wijsheyt secht my
spijse is dat ick de wil
le mijns vaders doe die
in dē hemel is Dat is
der engelē eñder wil

komēre menschē spuē
dat em gelieuet dē wil
le ome sterē m em ver
uult te wesē ēn ge
mēylicke alle creature
rēwant sie solle lich
telicker tot enē oniuer
sē meke werke gre
tasten wesē dun tot
enē lofgerē ēn ersame
werke Die Discipell
Oerste wroe ver
hazentlicke sla
dy myt vuer antwor
de vnym onuolcomelst
want my dunckt dat
gy mept my crōdach
tigheit haestelicke to
herspen ēn my ge
breke der lantmodich
to vdoemen Want
ick suecke suerdigheit
ēn vlue scarpheit dier
ick meke comē mondy
te tot v Die wysste
Allo grebonē holde
wesen sē gepreseft
dyscipel mit synne be
gerte dat hie met al
leue en milde grebonē
wesen wā vlerslicker ge
muechtē mer hie en sol
de ock met so seer gruese
licke wallust myne dat
hie sie hoeuer lyed dun de
oeuerste gruet m emsel
uē genamē Dwert dun
v seluē nut gy suect ēn
wat gy myt Die onuol
comē mēschē mynen
mer die grauē ome lue
ues dū sie dem oir hef
of sie vlien dit om ongse
name vo alse knechte
of sie suekē oir gerwyn
als huerlinge Op dat
ick vuer vraghe te pry
cipalick vā dē gaen ēn
comē myre vandy ge
due de myndē siele so
seer pynt na unē woer
den volcomelick ant
worde So suldy weten
dat die siele duck wil
saetes is ēn waer om
de ontrecken als dē
midē der sonnē dit
verster vorsluten
wort alsermids emgē
dunsterē middelē Ende

Juſdamigē ghaſte woꝛt
omverd ghelaen vā hy
nē dat hie dier om nit
moet ghaen vā dē hene
Here m dē met lief
ues ghemoedte is to
weſen mitē kindren
der mēſchen Somwile
come ick eñ greue blic
ſcap eñ maecke wem
ghe mit mynē hene
met ꝑfēbaerlick mer
verbeghentlick. Alſo
dat ſeer luttel vā die
mijns kūnen ghewaer
werdē Die Apoſtell
Here als my dunct
ſo kundy ſondlinghe
wal mijnen eñ dier
om ſo bid ick v eñ begf
dat ghy my leꝛē eñ toe
nē wilt enighe teiken
unſer vbergheme eñ ſe
kerze tegen waerdichē
ſt dat Die wyſheit
ghy begheert te ſwerē mit
tegenwaerdichē ſo moe
ty v ſelue kēnen wada
nich dat ghy ſijt als ghy
mijne ghracie met en
voelt eñ dan ſuldy vy
den dat ghy vrachte wat
ick dat oeuerſte ghuet
lyn ſo wuulke ick alle
dinghe in mijne tegen
waerdicheit mit mij
re ghuetheit Wāt alſe
die ſaecke aūmdſ on
werck bekant wert eñ
die onſienlicke ſonne
aūmdſ dē nederſlaeghe
me ſchijnt in on ſich
tē ſienlick wert Alſo
wert mē ghewaer my
re tegenwaerdicheit an
mijnes ome vruchtbare
ghuetheit Nu ſegt aē
baerlick of ghy die ghuet
heit mijne tegenwaer
dichē eñ die ondachtich
mijne affſcheidinghe m
v ghenoecht hebt vp dat
ghy dier m ghebeer
werdē eñ onder tſaa
die blomen moghet be
kēnen Die Apoſtell
Al wonden al mij
lede tonghe eñ ſpre
ken als mēſchen ſie en
mochtē met ghelechē

dat ghy my vraghet mer
vp dat ick der waerh
lijc Om dyser saken
wil in d' ghoetheyt d'
wondere ghads was
ick dick verheue tot
ene hoghen hertē op
dat ghot vlieue woude
en spraeck in my selue
Och of die tegenwaer
dich ghads so onghe
metene ghoetheyt ue
in ene arme sunder
wes leue cleyn is en
werke met en sin
Wat sal sie dan in dē
ghene wesen daer on
noesellyeit des leues
is en een ongemete
uūloedicheyt d' ghracie
en alre doeghden Ne
chtans dat ick des ghe
noelt heb also ghyt
ghaist dat wil ick segh
ghen vp dat ick in die
wellyent vā dysen ver
ghetzichē moeghe be
richtinghe vā dē die
lyer vorghesacht sin
O oeūste ghoethcyt als
ghy v ghracioselē anschyn
wel ghoetheyden ende
suetheyden vā my
kiert en uue in uē
dyghen troest onthoet
det en vlecht in uue
hande verberghet dan
so wort die onseelighe
siele to hant verwan
delt en sie wort also cra
nck en quellende daer
na volghet moetheyt
des lichams en hart
heyt des hertē en dan
ghenoelt mē serchcyt
des ghiestes dan heft
my een schaedelick
verdruet ghesceten Al
so dat myne sielē myns
leuens verdruet Also
wat ick dan sie ende
hoer al ist nochtant
ghuet et brenghet my
in ene ghiestelicke wal
ghinghe v afsheydin
brenghet ene verwer
misse der stat een ver
duet der cellē een on
werdicheyt mynre
broeders daer ick me

de wsente Eñ my ſiele
begint vñ verdruete te
ſtunē eñ ſomwijlē vñ
clemmadichent des gheſ
tes en wset ſie met
wen ſie comt of wde
ſie gaet Ick hebbe met
proeue onderwonden
dat ick dan ghenegheſte
lichten ten ſunden bm
ende kranchen to
wederſtane die beta
ringhe eñ onmechtich
tot allē ghoeſtelichen
oeffenyngē Al die ghe
nē die my mdē tijdē
ſuchten ſullē my pbl
vinden Want die ghue
de huysman die al ſijn
huysghenotē vuullet
met benedijē ende
met blijſcappē wē en
weth eñ heft dat huys
pbl ghelaten ayer als
die generſte ſchone
blicke des ewighē leuē
des mt middē d' dant
kerlyent mijs hertē
eer vtoent heft eñ vp
ghedaen O wandelm
ghe der rechterhant ga
des Dan ſchender vñ my
al die neuelachtighe
vttaedernighe der me
lancolien eñ die dmoe
ker nacht wort als
die dach verlicht dan
wenden al draeſheden
vñ my vbreuen Mijn
herte wort beſtort met
ladene eñ mijn mōt
wort vuult met yu
bilieren die ſiele ver
blijt sic die conſcientie
wort ghetruuert eñ al
mijn lede wenden ver
blijt ende lauē ghade
ende ſeggen Want
hue ghuet is want
m ewicheyt is ſijn
entfarmhertichent
ende ſie ſullē ſmigē
in den weghe des he
ren want ghroet is
hue ghlorie Dan be
ghint mijn ziele feſt
to hoeldē eñ my vrē
vñ vrouden hoechrijt
to hoeldē Alſo dat ick
ſomwijlē vñ aūdoe

Ick heeden der blijtschap
geswaer heb dat ic
sonderlingen clu
ren dich om prijs i
spueringe ons he
ren die sterue dree
ger der werlt to ge
bracht heft Do ick
wende dat ick te ma
le wtgedaen was so
stont ick vp als lucy
fer en ic gene die
woene mit vrijcke i
schene des dages vt
vpgestaen als eer
licht Alle dinge die
my to veere hart en
starp en onmoegse
lick plagen to schimen
die werden suete end
licht Vā groetheide i
myne so schoen nnj
naste suete my wacke
tort en al and' oeffe
minge cleyn ind' vre
i' gheestelicher gracie
so wil ick my leue v
beetere nnj sed' ver
wandele en vel doe
ged' angripe die ick
leider niet en plegte
to werke als dese sun
derlinge gracie vā my
gheet Die siele wert ver
vult mit cluerheid'
en mit waerheid' En
sie wort mit so groter
suetichevt ombevan
gen dat sie vy na oms
selfs en alre dinge en
creatuere vgheet Sue
te gedachte comen or
vom na one wille die
onspreckelicke tongse
wert vlichtet dat tza
ge lichā wort snel with
gebad' grades En vp
dat ick mit luttel woer
d' segghe So groet vo
die gracie dat sie auer
al vloeyt dat so wie bid
die ontfenct en so wie
suect die vint en so wie
clopt em wort vpge
daen Dan byn ick al
le sienlicke dinge ba
ue gestaen en treede
alle tijtlicke dinge on
der die voete End my
iunchet dat ick staen

dat hemelsche Ihelm
en begynne to wor-
smaedē die begynne
en worsmackyghe de
torone dorn rijsers All
myne legerte sin dī
gheendyt in bluetscap
pen der mynne en no-
tē allene mit ghebru
ken des schreppers de
se en dēser ghelycken
plecht nm̄ herte to be
setten dyer weer dat
wī my of wī v compt
beteen ick to weten

Die wisshet
Onderfins compt
v wī v selue en in my
is alle hulpe van v
nendy altoes dat en
wendt to met dī dāe
om weret dat v dat en
des ghelyckes aenmed
my tegen wordet
gegeue wort Wat dat
is der mynne spel dat
ick in d' mynnend' sie
lē plegte to hebn Die

Wat is d' discipel
myn̄en spell

Die wisshet
Mynne spel is blue
scap en rouwe dat te
nne wī des lueers tegē
waerdichs en wī sme
ruedy staen Wāt dat
is der mynne eyghe dat
ons vlorghe is Also gha
et die bluetscap in tegē
waerdicheit ons lues
dwer man en lues van
on gheet so wort sies
ghenaer Die discipel
Dyt spel der mynne
en duecht my grou
bluetscap wesen mer
ghone daerfluet Mer
ick bid v dat ghy ons
segt of enighe mēschen
sin die wī rouwe wes
ghaens en wī d' bluet
scap wwes comēn we
ghenamē wenē en wī
sonderlinghe wedl mes
een ouwandelbeheit
ghenaelē Die wisshet
Dē is haec lut
tel dī ten is
ghen wend want also
grote declacheheit d'

gestudicheit d' got
licker Jnigē vō een
relyanē leytin dr-
eividi De Jnstpell
Och ine sin dese
of nū wat ma
nere die tot dusda
nigen gheluchter ge
stadicheit comen
Dit sin die gene
die on sinnen
legerte tal nedrē
Jnige getacte hebn
eñ aūmis ene lange
gerwente gotfor-
mich gerwerden sin
eñ ge enicket nyt
gotlichē Jnigē die
mete aūganige
me gedichte mit
blyschappe satē die
got eñ dese siele schey
den De Jnstpell
Alo ich dit hoer
so vsuchte ich
noch dieper am dit
Jusdanige mē
leue so ontfelyatz by
nāt dese vōmaechli
geet hauē al mine
noegenth Mer doch
wil ich vā v mete wse
een dyscipel dē dit onder
richten en in deser van
Jnige hellē sal De
M dē dieste Jnstruct
der gued' sulch gedenc
tē der quader eñ mē
dieste der quader sul
dy gedencken d' gued'
vp dat gy m dē tyden
der gracie met te seer
en verlest Noch mē
tnē d' gelatēheit met
hanē mate en bedenc
ver alse apoth so sulch
ecker haut gebruiken
wy die rechterhant
Jst dat gy noch ēe nije
plante sye eñ gy w de
ne hebt dat mē v dagte
he verwersche Oet-
doch dit dat gy dit gue
eñ dit comē met on
gedultelick ontfangte
al vst dat gy altoes mi
anschyn ernstelicke
siele sult De dis
Och ech of cypell
Oft gy ansien wolt

gy ſold̄ ſecker vnd̄ dat
die lange merremgte
des lieues is een groet
lijd̄ des hertē die mysty

Sonder twijfel
wie mīnē wil
die moet dicwijl wan-
delbaerheit d' mīnē ver-
daerfen dā dat en
is geen wond' want
die mīnes deser werlt
en cūnen al dinck na
wonſpoedt niet krijgē
mer die hellē groter te
ſtrenghēt iſt oc dat gy
des niet geſpoedt en
hebt ſo vragen em eē
die ſullent v ſegghē dat
ſo wie mīnē wil die
moet arbeidē Et ſin
ſonderge mīnes die al
te weeck ſint alo die
een vre gedient hebbē
der mīnē ſo wille die
ſonder arbeit mīnes
gheliefte weſen dā iſt
dattet em al na ome
wille niet en compt
ſo ſtaen die dat mīnē
af dese en ſmacke d'
vruchte d' mīnē niet
eē em wort alo en
wendighē to geſprake
wijne is eine manier
vā tridd'lickē arbeit
gaet en weeck gy en
vaſtē eē bleckē Ende
lijer vm vp dat een
bermēde mīne comen
mach totter begerlicke
vruchte d' mīnē ſo ſal
lijne weſen cristlich
rijch landbeidich ende
diensthachtich dā lijne
en ſal niet lichtelick
aflatē al weert ock
dat lijne diſcentwerue
wederſtoē worde lijne
ſal altoos gruē lijaye
hebbē en ſal drinken
dat een by bliuende
arbeide vwijnt al dic
naet is mortuer dan
meeter mit is haerder
dan ſteen nothtant
wort lijne aūmidy mē
mchuoldich d' doeppe
dompelgoelt dā vp
dat ick v eē gheuuer
ge mīne gruck mer

ſeggje die gemuetheliick
is to hoerē So ſuldy
meē dat dſe gotlicke
leuit dier gy om ar
beit wil gheedē we
ſen ēn ſie heft genu
echte in mangſen
denſte Wie is die m
tigliickē dingē ſo haeſ
teliicke vergeſſen mach
dat ſ' mēnu helpae
ghet Wer inn hie bid
d' ēn vmaene end
eyſche ēn en late mer
af Ick laue em d' in
ghanck na den beſter
ten ſins heerē In al
den lande vā iſrl en
ſe mennāt die ſo licht
vbeedē is ēn ſo be
reit to hoerē ēn ſo
genadich to ghaeē als
dſe v gotlicke huyſt
Wāt vā ghoetſ ſ' my
nē en mach ſie niet
langſ om onthoelden
ſie en hā niet ghebedē
tot dat nē ſie bidde
Wer ſie wtcompt d'
genē die ſie ſueckē ēn
went om inſaverne en
Die ſteet mē marcke
met mndē ſ' ſtadē end
en die doeē ſ' poorten
ghſt ſie om ſēme ſmey
kēde ēn tot ore mēne
treckēde alle mēſchen
Die my mēnē wil die
pine em tot allē tidē
ons liefs to wachte al
ſo empetlick myne mē
re ghewacht hellē ēn
em to onthebē plaeſe
Wāt ſie ſelder niet en
vbete wanneer hie comē
ſal Wer vā oeſt of vā
weſt vā zuden of vā
noordē d' genē d' ſie
vbeden Och is em on
kont wer hie de mar
ghens of to middage of
ter mdē nacht comde
doere clopt ēn biddt dat
mē en m late Wāt duch
alo nu die ſiele mit gro
ter ſeeckmachticheyt ſuert
ēn al ſtuetlēde met en
vint Alſ ſie dan de
myſt vmaet ſo ſal ſie
treſſenwaedich helpē en

Hef ick begeer dat myn
lief altoos ter myner
bereit sy aver ick wil
niet dat hye meer be
zunne in sine vrientē
dan in myne vrendich
heit so niet genaecht ē
ne mitē hene toe te
lenegē mer hye mots
ū nae Juck waer ne
mē en sie Die sijn v
lieghē rumyghe wil ver
staen eñ gheeedelt wil
wesen mit synne Jn
horre tefenwaerdich
heñ ep dat wy dese sue
te wenē megen mit
schelderne wenē die
nochtāt niet te myn
nynende en sint so
moet hye seer vñstaltē
wesen Want gy selē
in deser wrinēn Hester
to berysten sint Waer
vm ach leder gy die
angenamē hebt de
vriendschap der myner
heñ in dese onse philo
sophie profess gedaen
hebt eñ v schuldē md
on sueten Juck gedaen
eñ gemaeghē hebt Waē
vm doet dy niet eñe on
staduchtē hertē eñ nyt
wilē ogen die Jnwe
lende sin dan al die vñ
staē wey Jusdanger
heyt Die v sond wed
huer anstuert mit eñe
schonē dancbarlichē ansich
sond onderlaet eñ on
ogen nūmer wā v en
huert Want gheater scha
dē ist dat gy so nauwe
hont na Jnghē der
niet toe en hoerē Dat
gy met gheloeue en
leuē Want die godlicke
wyssheyt in v spreekt
Och wo schandelick yst
dē Discipel der myne
dat hye so sijns selfs
vergeet dat hye de
ghene mydēdighe wae
de niet en acht die em
mit synne tegenwaer
dicheyt altoos to nala
ewaenckt Wat recht
ist dat hye em dan vā
v trecke als eñe dief

onverdich is dan
dat hye v noch in em
noch in v wer hute
em en hute v in der
ewicheit d'werlt upbet
dauer vm lud ick v dat
gy v des spaken en v m
desen leeteren wilt vn
siet en merket dattet
hart onbegeerlicheis
dat die sicke hute om
net suchtet die dat ryke
gaden in om heft
Want dat ryke gades
is in v dat is gerech
tichent en vrede en blit
schap in den heligen gheest
Maer om die grothe
ke wisheit verhanget
dat om gheynnen so
menichuoldelicke bedaut
werdyt dat metge
Hyere de capittel
Of ick mit v
disputiere gy sint ge
rechtich noch dat wil
ick gherechte dingen
tot v sprekē Maer
vm is die weck der
sunderē so vorspoedich
en em alle schuyt
gheluckt die quaet
doen en die auer v
gheladt treden gheyn
helpt sie geplant en
sie hebn an wortele
vorsetzedt sie wassen
en brengen vruchte
ter en is geen nont
dat mē die materie
wederneme die me
nichuoldelick gheschuet
en onderscht is daer
die mēnichuoldige en
die mēngerhande ty
bulacie willen em vā
v de der werlt troen
achtich beclaegen
Got weet dat ick den
mēschen met en leue
om gheroven myne
selfs of is my disput
acie tegen enige mē
schen mer om eine
wolmachtige end
vereelnige der hetten
vā enige bevouwigen
en gheneden harten
vā sinne wegen tot
my gheruelt heft ge

west mit mūngen
dogene of ure is de
met gedreget en hest
des ofte mueer vā de
sen die kūnen sālē
med dregē als gy
me dlijden gelert
hebt vā uwer passie
die gy gelaten hebt
Als een die blint ge
laten is vā uzwen
die lue ny en sach on
uolcomelick Disputiert
alss en mach die ge
me die my tribulacie
en had met volcome
licke zedelen vā ty
bulacien als ē dues
met en weet Och nu
maechtē die gelouē
der on wsenygē selt
ē̄ rast sm/ ē̄ die
werd gades vp em
met en is die on die
ge in blytsnappē auer
luentien in lecherhey
den gheuoedt In blyt
snappen gelest starck
gesont seelich geeret
mit preluuerē mit
gtaden verheeuen
wal gebaren on lyē
nensten vol vetheidē
sm ende on bene vol
margen Em die
yrle tafelen helben
ē̄ arbeidelicke nach
te die nacht ē̄ dach
vervult sm mit se
richeiden kind em
perlicke in butterher
den der sielen smeden
butē strijde sm ende
lyuinē amt den gy
een vpslach vā emē
ogte met rosten en
laet Die nacht die
to rosten greyghent
is die wort em ge
wandelt in onwisse
auerminē amt die
em to woeren compt
Nuerlicke ser wort
nun em genamen
die ghoede der werlt
ys em to vergeues
Sie werden versmaet
ē̄ mit confusien
gesmaedet Sie werdē in
een wederseghinge ē̄

m een exempel gheste
uen ende werden een
verwerpinghe alre
menschen in dese tijt
O nv wat smaertent
die ghene die ghene die
des gheuoelen ēn sey
den et sijn rechtuer
dighe menschen dē so
vēl to weren compt
of sie dr quade mē
schen werken hebben
ghedaen Ende et sijn
quade mēschen die
also seker sijn als of
sie dr ghoede mēsche
werken hebben ghe
daen Vwe mynne
schynt als een bliegē
de beeck dat in dē mō
de sueet is als honich
ende butter is in den
lichaem om den arbeit
die naevolghende zij
uwer mynnen Die
luttere ēn die ruste le
vinghe uwer mynnen
is tribulacie ēn onsee
lichheit Die ruste pat
der ghene die tot v toe

men ēn die ruste leue
die mē om lest ēn die
ruste hantgrijpe ēn vu
wel uwer mynnen is
die Doen die sijt ghaen
de totte hemelsche ghods
stuet in ghereedschichent
ēn in ancste ēn bereit
v siele to bekaringhen
Vue sedige hant wall
ter bekaringhe mer
ket ter tribulatie ēn er
onsecligheit Also dat
ghy al die daghe uwer
redderstaf sijt in wech
vinghe ēn in stryden
ende selden of nūmer
mer die ghewonschte
de auenture mit v
Dit en segghe ick vā
allē mēschen mer
ēn ghy wetter hye uwe
sijn die ghy verware
hebbe tot also vroūe
werkē Ist dat sie en
verblijden vā ghesont
heit vā stercheyt ēn
schoenheyt ons lich
amē so werdē sie mē
nichuoldelick ghetrijpelt

en̄ begynnē to hantō
af te nemē of mit
wtgesōdē tastinghē
of mit groter sierheit
wende sie bedwat en̄
bedwongē to quellen
Ist dat sie golt of silū
hebn̄ so comē die die
we en̄ staelent ofte dat
noch swaerre is gy af
simpel en ock die be
gerte de golds en̄ de
siluers Ist ock dat sie
besittinghe hebn̄ als
lant of wyngart of
olyuē boem en̄ alo
and' huesd wed' hebn̄
so wart dat sie vā hae
gel en̄ reegen teslae
gen en̄ dat die wyn
met en̄ vorst dat ver
gheet vā andrē plagē
Ye wat sulde em ghe
nen hart breet en̄ dū
ne bern dit is die ge
wōnlicke spijse die na
volgende is wyue kneds
tē Neemt nu die see
so wont en̄ die wijnt
togen Ist dat hie en̄

berent to lande to gae
al hebbt lange en̄
sēnone weed' gerecht
alo dese moghtich sig
gen sneed myne to
lechte compt en̄ berut
en̄ te gaen so stae vp
dander wolkē en̄ die
ende wart dreu vā re
gen Also dat vkneds
ghesynt wart vā re
genne of vā groter on
gheremperder hette
ēen selsēn druck ende
dat alre seer is te ver
wonderē alo mi en
late en̄ die muse nier
slapē des nachtes alo
hie roste sōlde en̄ alst
dach gheweke is so be
spotten en̄ die wijnen
en̄ die wenē rope vp
en̄ alo of sie en̄ wol
de bespotte en̄ wer hie
swijget of luchet dat
mi slaeghet em Ist
ock dat hie swijget en̄
en̄ ymat wert so come
sie alle te gader nadj
tant dat hie memant

myſſuen en heuet eñ
ſcarpen oñ tongē om
em to vmaledē ende
ſie comē vp em baſſe
eñ to ſchoenē als hon-
eñē crancken haeſen
uer vp dat ick dit vā
uwer ghenāē ſeggē
met dat ſie to ſeggen
pleegen ghot mmt die
gene die om haetē/eñ
haet die em mijnē em
ghet hue ghuet eñ ſmē
mijnen quaet Eñ dat
nody mer· is nochtāt
dat gy een gherecht rich
ter ſijt ſo voedy alſer
mede-paetrijſe als my
dunckt of gy omſat
y eñ ſwijghet to male
vā uwē vriendē als of
gy d'niet en achte Alſ
werghen die redē eñ
niemāt en ſchijnt dat
om to pmſen/eñ uwnt
die quade medeghē is
dan die ghuede dier vm
duet mē mi als men
wijueer plach ouerhe
edel Eñ beclaeghet dat
met mne emē medely
dē moet Dē mijn
hē name mdē herrē eñ
mē ſynnē als dier
die ghheten ſecht Mijer
om en anſiedy met die
gene die quaet doen
eñ ſwijghet als die qua
de vſlindt dē die ge
redeghen is dan hue
hue duet mal eñ ōtſen
ghet maledure na ſmē
vermoegē dient he y-
eñ die mdighe vſmaet
ſijn leuen Dā Dē auer
treeden der wit mert
hue beſpot ende wan
om ſeluen mit dē
ſenich caſtijngē ge
quelt/eñ dat noch
ſwaerre is dan dt die
duuel die wtgaende
is ū uwē anſchijn
lecht en ſtrickē auer al
uwer· hue hen tuert
o lpoed'der menſchen
o ongemeetene ghued'
tierenheit ghadē Uwe
kundy dus mēnich
uoldighe tribulacie

m uwē verlaten ver
laegen ēn tuer om
sie dy dese tribulaeen
ēn dese gelijdē ende
en helpt em niet tuer
by ick mi nmt v spreekē
wil in der tribulaeen
mijns gestres ēn mbit
terheidē mynre siele
Dy sijt allene de an
siet den arbeit ēn de
wrunne ende dy wet
wal dat ick niet van
hdelheiden mer van
wolheiden den but heit
mijnre sielen dese wer
de geslechte helbe ēn
met groten suchten
mijns hertē ēn van
anualedicheit mijnre
traē wende ick van
mijnē schepēē blijnē

Dye wijsheit

Dy sijt een har
de bloedē tiddē
den so seer dusdanige
tegenheiden verneerē
Doch so en heb dy de
sunde met wederstā
toe vtsteruinge nuwes
bloeds noch in del
der kempē totter dot
genoechten ēn sijdy
met rechtuerdich
nuer leder in dr
tijt des vorspaks sy
dy sondrelinge stolt
ēn koene ende in dr
tijt des wedrstoes so
sy dy lōeschet dan der
spijnen uelbe ēn v
versaegt en hart
deine inde ēn vā
ende een koene ver
ter begeert tribula
cie ende ansechdijt
to lijden ān to vndē
om em mede to proe
uen En glorijeren
die gene met wal die
seide Ick wil gerne
glorijeren in mijnen
sechdeiden wāt ist dat
die strijt met en vor
gaet so en mach gene
verwinninge wesē
In onwedr wort de
gued stuermā bētē
ende die gued ridder
in dē strijde Alō mēn gē

gheen noet en heft so en is die verwerpinge met ongenuechlicheit strijt in waerheit is pease ynde der ruerheit

Een Die discipel Ihm niet alleene die my aldt van v bedaechde Sonder ghetall is der die dus mit tribulacien bedruckt syn in desen mit my consenteren Ende of die mynt treden met peerlijnen en mach so mach ick v verlijnen mit mānichuoldicheit der ghenade En weert niet vel lichter othmoedt te werken in eenre vre dan alle daechde vm v ghedult te werken En segghet tegen my met noch en anerwort my niet dat vy lichte dese quade lieden om onser sunden willen ende om dat vy unwe ghelouen met ghelpeer sam ghewest en helben

Hune vwy en sin alleene met sundren En sin die sundre met in ghoter anuloedicheden in unwen soenen in groter armoeden ende die gherechten werden ghepijnt en die quade bloeyen in der werlt

Die wijf hert

Alo my vmm vae der ghemynt heftlich ick v ghemynt die discipel en is niet meerre dan sijn meester ist dat v die werlt haet tet wet dat sie my vor ghehaet heuet/v en is niet mjes ghe sehiet. dier ghy v vm bedroeuen moeghet Et is onse ghewoente dat vwy onse vrueura renre die menlick an stand: sin mit temptacien to proeuen plee ghen Mier vm men michuoldiget ghy unwe woerk. ende vermeerret unwe daechse myt

ontfiſſen weeden recht
of v wat ongeruoene
lyx geſchiet were Al
ſiet. wie is vā den wt
uercaſenen die gade
ſonderlinge behaegede.
die ontgepoeft hoft
geweſt in dē werle
Wy hebt gehoert wo
verduldich Job was.
ende wat em tē beſten
geſchiedn vā gade

## De derde

Dat ick nicht mit
ouren lane ſegh
gen moegde. ſo helpe
ick my dat ick helpen
wolde Siet dit iſt.
dat ick bedaegde ende
berwene. cū hier vm
verſuchte ick wt al
mynē bynenſtē. Ick
hadde hoert myne knechte
Diet ſie ſegghē. em en
is geen ſeldicheit in
ſinen got. ſie ſyn to
vergeues die gade
dienen Waer vmme
ſie ſeggen om dat die
vonſede ſacke dat die
gruede ſo mēnichuol
delicke gepijnt wert
cū ſeggen ock dat
ſy daer om ſo luttel
uriende hebben vm dat
ſy dusdanich ſpil mit
em to ſpelen plegen
Wy my onſeligde dat
is dat my duck but
lucke duet wanē ende
dat my droeflyeit heft
gegeuen. die greſte
lucke ſchaede ende die
verlieſeniſſe myns
arbeds daer ick me
de to vrgeues graf
beit heb om profyt
cū ſeldicheit mijns
ende menſchen. Wat
als ick ſulke myne gro
ten arbeid beluert
hebbe. ende ſie wille
helpen om leuen to
beteren. cū ick ſe
mit groten arbeide
gheboert hebbe ende
ſachtelucke vp myne
ſcholdren draege. cū
ick eyn in dine iongē
daegde mellick der

testingen gegeuē hebē
en my te male in oñē
dienst gheue, eñ om
oñē wil te gestenlyende
Als dan die dach cōpt
uwer gheuoemlicke
proeuynge eñ sie sōl
den werden daer vier
eñ daer twee gheleē
in rosē. Do kueē em
somige achterwaert.
eñ wolde den duuel
dē sie gelatē hadden
eñ seggē dese woorde
wō ons alte swaer.
wie sōlde dese moeghē
draegen, eñ ock dat
mē ghemeynlicke
segt. et wō alte swaer
lange ghuet te wesen
Ende aldus latē dese
onseeligen v tot oñē
schaden, ende tot my
re onseelicheit latē
sie v. ende gheuē em
weder ten sunden

Oyst die wyst
damge vraghe
pleegen die ghene te
vraghen. die luttel ghe

wuegē

louens hebben eñ wiss
heiden Ende wanen
dat, dat loen der hely
ghen dat em hier met
gheueñ en wort mer
in den ewighen leuen.
dat sie dat verkrighen
sullen alse hier, ende
en weren die verbor
gene oedele ghaues met.
ende die wepheit der
ridcheit der wysheit
ende der consten gha
des, ende dat ghot met
als een mensche en
suyt Want die men
sche en suyt niet dan
allene tegenwaerdy
ghe dinghe. ende ghot
kennet alle toecomen
de dinghen Want dat
mē suyt sint tydlicke
dinghe, ende dat mē
met en suyt sint ewe
licke of ewighe din
ghe daer vm staet vp
wā d'slimigher keidicheit
des tydlicher ghemeichtē,
eñ doet vp die oghē uw
ghedachten. eñ ansiet

wre gy sijt. en waer
gy sijt. en waer gy
sheen sult. so moecht gy
wel wt al dese dm
gen ontsamsen Gy
sijt een spiegel der
grotheit. om dat got
principalicher mē
dan in enige andere
creaturē wedluchtet
en gy sijt een beld v
druloldicheit. om dat
dit beld der timmeret
m v geplant is. ende
een exemplaer d' ewic
heit sonder enige vlec
ke vblijden sult ende
alsō ick sonder eynd'
lijn in myne wesē so
is die begerte unver
sielen een affront
sond' eynde. Om te ver
mullen en weze al
die blijtschap d' werlt
niet genoech, mer
mer dan een drape
vuullē solde die grot
see duer na sulcx
uerpmsen waer gy
sijt. Want gy sijt m
dat duel der tranen
en der onsaelicheit en
m groter ellende dae
die gheuē mete qua
den gemengiet sint
lachen wert hier mit
tranē gemengiet. en
dat leste der blijtschap
brenget een schreyn
ge Dese werlt heft nā
begynne om mijne
bedragen want sie
lauet em gruet ende
ghyft em dat quaet lō
en dō gelikes plegen
sie noch dagelijx aen
om volmaecte vende
nunge al dese vor
seedder. bedruchtende
so is ons dat vlie mit
te. ende vluchtighe to
lopen totte begynne
des gelouen Van
den helschen pinen
dat xxvijde capittel
Hier na gewy
elt dat die dis
cipel begonste
to pmisen. al die da
ge en enige tijt m

sm̄ gedachte̅ to hellē
Als hie en dus vn
wendelicke verstaed
de eñ sm̄ verstepte
misse vpstrecte als hie
best mochte van sm̄
lichten dingen Do
openbaerde m eñe
vysoen de ogen sm̄e
gelouē vñ veren een
onbecant lantschap
dat donckker end sond'
lingē wierlick was
Als dus vñ anxte be
nedē eñ wat dat were
vraghde wart em ge
antwoert Dit lāschap
dat gy gruwelick siet.
nō een stat der tooxmē
der ynnen. dier die
sielen als sie vandē
lichame sm̄ een yghe
lick na groetheit der
sunden m ghepijne sūl
len wesen end somy
ge sullē daer eewelic
he sonder eynde m
verdemnt wesēn eñ
als sie em do gewent
wardē so waren die yn
nē so vreselick eñ so
wreet. dat sie ghē tong
ge en mochte spreckē.
noch geen menschē
mochte gedencken
Doe hie tot em selue
gekomen was. dichte
em dat hie wt eēre
ander werlt die hie
m de visoen gesien
had spreme. Als een
mensche die in om hie
macht is bleef ligghē
de al stille swijgende
vñ groten anxt eñ v
uermissen. eñ versinc
ten m em seluen &
myrgē van dē sach
hie allene mit gemey
nē ogen der gelouen
Hie sach dat wtter
vorghenoemder steeck
quam een onwerdich
lick stanck. hie hoer
de daer grote sleeghe
vñ luchtē daer
was onsegghelicke
duystrisse eñde daer
sach mē der duvele an
sichte die emmerlick eñ

veselick wat̄ Daer
was claegynge ende
weenlicke suchtynge
ende groter scheldynge
ende schoenden sonder
ynge genadicheit
die sunder̄ Van den
sneewaeter gyngē
sie totter ontellicher
heyten Hier en bỹ
nen mercten hie die
gherechticheit ēn die
groetheit der ewickē
gracie Ēn bynnen
deser lutterheit die
sijn hertē bedroef-
den, ende die draepen
siltes die em ūt ver-
uermissen des vysy
oens af vernē So
mercten hie dat een
yeglick daer mede
gheynt wart dier
hie mede gesundicht
hadde Die grene die
hier onwijsselick ende
ongherechtelick leued̄
auermits dat sie ge-
seffent hadde in onē
leuen. so ontfengen
sie oir tormenten die
weriers ende die du-
uel ende die gene die
unt om weachte die
die vriende gracies ons
heren do sie noch lau
en bedruefden. oft
mit schattingen en
schuldelicke besuaer
den. die werd myt
groter macht vpge
tagen ende gheuangē
in helsche ghalgen
die lauen alle ghe
pinste der menschen
swaer ende pynlick
sin. ende nochtans
en trūnen sie met
gesterruen woe swaer
dat oir pine ock no
Sōnige die nue
eens lanus habijt ge
dedet hadden eno
leuen gedichtē die
als nachtlyonde vien
dē ons heren doegden
ēn luden andē auer
mids onre maledijē
ende ons schullic on
werdige wesen ēn

om nabuē querzen
mit onrechter moet
misse dese werē daer
van dri helsche hon
den butterlicken ge
leten eñ geschoert
Daer worden die le
uendigen tot onren
schanden uit ezels gezau
legraeuē ende worē
verstoten als stinckē
de aze ende gesceuen
den vuere eñ dē ewi
gen laster ende con
fucien dat nūmer
mē om genamē en
sal werden Eñ om
ore tydlicke glorie
eñ hoverdie ons
leuens eñ ons lyden
daer sie mede neder
den ander menschē
ende om soluen ver
hoeuen Die worden
mit groter swaerheit
der pinen bedruckt
ende verpletst also of
een mensche eñe swa
ren toren vp vm hed
Die drenckere ende
die lechere die onren
buick na ore lust
dienden worden daer
als hongerighe wulue
mit onuertrocken
honcger gepijnt ende
mit onuerdechtelic
ken dorste gequellet
Ende begeerden een
clein droepel waters
vp dat ore tongē een
luttel worde gekoelt
Die so seer verhetet
was van der hette
des helschen vuers
ende niemant en
wolde sie om gheuen
mer lelike duuelen
stonden mit vuery
gen tanghen eñ gra
uen om gesuldenen
dranck drincken ge
lyck gesmolten loet
ende sonder mate
heyt. ende goetent
om dor ore kele
n omen buick Die
onkuuschen die on
kuesch in gemeech
ten vpnoedē eñ in

onre verstrenckeyt
leuen worden vslon
den van den helschen
peden eñ vñ den ser
penten. die vuerige
ungelen hadden stake
sie den on derme eñ
tormenten sie. Die
mãne ende die vrou
wen die in vleschlicker
ende in ertscher my
nen wazẽ knaschẽ
ende keten vñ grote
rouwe ende vñ grot
pynen der helsche
ende want ese wa
ren sondrlinge van
den duuelen geton
ment ende gepynt
want sie sie den schoe
ten mit grotẽ vuery
gen geschutte eñ won
den sie ende on ge
sellen in den sunden
waren on gesellen
in den tormenten
Die gyrigen ende die
vreken worden oek
sonder mate gepynt.
want sie worden inge
worpen ende gebuedt
in siedenden loele vñ
metale ende als sie
vñ anderlichen lyk
der pyne vtsprongen
worden sie weder in
gestoten sonder eny
ge ontfarnisse Dit
alre hardste sal wesen
den prelaten ende den
genen die bauen an
der menschen to re
gieren gesat sint
Die strudesten werd
alre sterckelyxt ge
quelt ende die mech
tigen leden grote tor
menten Ø wre sold
kamen gesegghen war
grocelyck der pinen
Daer helden onrechte
rychters. ongenady
ge prelaten clerike
die schandelicke wyn
nynge den. wreldy
ge moenicke. lekne
lyck die gewelt
den. stolte vnuery
ende dunsenk ende
menige valsche hef

tene. ende was ghe-
wandelicke scēme sie
uut ghauen eñ onsē
lige beschuldē. Also
dat die pine die ick
hier sach hare ghet
alle pine der werlt
Want ghene mēnich
uoldoet uā helsche
beren ende roemer-
leven eñ nie beesten
wt tooms ende onbe
kende diers die vuur
meseme ende wtga
uen ende ut sīe oghē
uuerighe vonke gha
uen. wtbeten sie ende
schoyerden sie uut wre
den hitene Ten laet
sten worden sommighe
uā desen ghewapen
in dē putte des afgrons
des ut wellē compt
verwerlick weeck ende
onuerdrechlick stanck
Die waren ante sien
als ghloyende yser
ende als brennende ca
len eñ wrdē uā dē
duuelen in dat vuer
ghestoren Dan butter
lyest der pinē schenen
sie te eten en tongse
ende blasphemierē
ende lasteren gha
dē hemels. om ghe-
doet ene pinē ende
ene wonden Want
sie gene penitencie
ghedaen en hadden
wat sīe werkē mitē
vādē der Anckerlyest
ende der lāghter nacht
ende der eewigher ver
ghetenisse waren ghe
bonden Dat ghelyet
dat neder quam ver
nieuwen sie also seer.
ende die droeuighe per
sonen die dier apen
huerden beschien en
ghrōt amt an Die
duerheit der sternen
en mochten die donck
nacht met vlueghen
mit ermē vereren der
Anckerlyest waren
sie al ghebonden All
die werlt was verluch
tet mitē leehte der

somen Mer sie va
ren bedeckt mit sin
re nacht ende mitte
helden der donkerhe
ende sie waren em
seluē sware dan die
donckerheit ende die
werke van onē tor
mentē sal vpstaen
in eewicheit Hier
na hoert men een
stēme van hauē als
al besottende sprack
ende verwytende sey
de Waer sin nu die
van begynne eñ vñ
allen daegē d' werlt
gedient hebben mit
al omen begerte die
na onre lust gelaeft
hebben ende al onre
begerten gevolcht
hebben Ende wat hel
pēt em nu die dingē
die al haestelick aver
laen sin als ēe schē
ne O wee wee wat
die gemeechte die na
or trecht een ewyp
ge verdoemenisse
O sotte waer sin nu
die waerde die gehy
mit so groter blytschap
to seggen plaecht
Comt laet ons dē
gudes gebruiken dat
nu is ende laet ons
der creaturē als m
onser rondcheit haet
telick gebruiken Wat
helpet v nu all
macht der gy so
corte tyt hebt gebru
ket om omen wil
maegdy nu weñ
ende bedreuest wesen
ende mit groter schy
ēheit wpen ende
seggen We we ons
ende nu ewich we
ons dat wy gehaē
sint ende vont met
sterven en suller
nodt en maegher
We ons dat wy
gequellet ende ge
pynicht werden eñ
van den pinen mit
meynder geruycket
en sullen werde O

wie ist die dese pine
auerpinset ende tor
sinen herten setter on
se tormenten Want
sie sin alsulliche unt
men wertlicker tor
menten gepinsen
mach dat sie em
niet en moege gelij
ken O wee selich is
die onbeulecte die na
der bliscap d' werle
met gesaen an hest
die met angesien en
hest die afgoden ēn
die valsche vermoet
heiden Wr sotter
waenden dat on
leeuen dolheit was
ende on ende son
der ere Siet wo sin
sie gevelt onder die
soenen gades ende
on del is onder de
wetertazen Hier
vme helben wy ge
dwaelt van den wee
gen der waerheit
ende dat licht der ge
rechticheit en hest
ons met gelucht
ende die sonne der
verstandicheit en is
ons niet opgegaen
wy sin ymmer in de
wege der quaetheit
ende der verlosenisse
Ende helben sware
wege gewandert.
mer den wech gades
en helbē wy niet ge
wonden noch gewetē
Wat heft ons houer
die gebolpen of wat
heuet ons beliefelic
heit der richeit gegge
uen Als een schēme
sin sie al auergegaē
dat tijtlick was ende ge
leden mer leider ans
ons gebleuē dat ons
ewelick bluē moet
O ewicheit die sonder
ende sijt ewige tor
menten des dodes
O ende sonder ende
O dat swaere dan
emich dat altas
sterue ēn nūmer ster
uē moge O my lieue

vaer die my gheuōē
helpt in die weerelt ¶
my leue vaer die
my nv nv mē vaēlickē
leuēde helpt gheseghet
¶ ghy al myne vriende
ēn weerelt gheselle blijft
tot ghaer myne hēmen
vārt · Wāt die tijt is ghe
comē der hutterte schey
dinge die hutterze is dā
emich dont ¶ weerelt
blijft ghesont ¶ myn
gheselleen die vp mijn
so groot beghēde heb ghe
eest blijft ghesont
Siet vp weerelt ghelijc
tot also vuechlicher hel
schep pijnē ēn ghetrect
tot onsienlickē tormē
tē ēn ēn sullē v nūmer
en blijschappē sien ¶ tra
nē vloeyt sonder vp
hoelē ēn oghē schijnt
ēn al onse hēmenschen
luyrlt om dese onsely
ghe schepdinghe die vā
d hoochstē ghiericheit vā
d ghenoesen ēn blijden
ansichte ēn vā der ghe
selschap der engelē ēn
dit vp afgheschiedē
sullē weerden vā den
seeligen ghetal d'ewi
gazene tot onseliger
inwaledijder ēn wreder
schaerē der vbender
die sond' eynde ghetor
ment sullē weser
¶ ghelijc der hantslae
ghē ¶ mijnendighe sucht
tē vā vel hertē ¶ hu
erssen d'tande ēn on
metelick anxt ēn be
angste d'ghesēt ¶ mē
michuoldighe schrepen
ēn luyrlē ¶ ewich
bluēde wep ēn sond'
eynde altoos bluet
die altoos vnuijet sal
weerē ēn nūmer en
sal vnthoert weerē
Onse onseelighe ogen
en sullē altoos met
sien dan onselicheit
onse orē en sullē met
hoerē dan we we ēn
droefheit ¶ ghy gor
denstighe hertē an
siet die onmaetlicke

wreed ende ewigen ve
hurle eñ schreyt O
berge valt vp ons eñ
ter hoeuele bedect ons
vanden vueruchten an
sichte des torniches
gratis eñ vñ des ansich
te des woerts d' gloriē
gods Och och waer
umme en hoeden wy
ons niet voer dese to
komende quade de wy
de maent hadde ende
wy behoirliche tyt had
den Neue got dat doch
van al den tyden die
wy so rechtuerdē auergte
leadt hebbē een vre
ons to komste vlecent
were in dser aenge
nuchter pinen Ouer
och aenmids die sentē
cie der godlicher rechte
uerdicheit te ons voer
slaē die werlt d' seluicheit
eñ ons vp barmherticheit
gewenget ende alle
hope genaemē O wy
we eñ ongeluchsaligen O
ewich bluemend troestē
te in dat land der ver
geetenisse duer een
gheen redene en wy mer
een ewige vuermisse
Wat maecht ich mer
seggē wy onseligen
liedē so groete serucheit
eñ twerlyn so seer ge
pinicht vñ d' ewigen
we dat wy nauch die
termijn were vp dat
hier doch een eynde had
dat were ons een groet
solaes Ich setter also
nochtans dattet en
noetgelick is dat een
mosleusteen were also
groet dat hie aen al ver
uult d' omtrent des
hemels eñ dat een
voegelkyn quieme tot
hondert duysent jaren
eñ nymmer d' steen al
so vel als die tyende
deel groet is van eñe
clemen sadeken Ende
na hondert duysent ja
ren weder also to va
ren dat tyende deel
vñ den sadeken afdede

ende alsso voert to mē
mijnen oldigen. Also
dat de steen lijnen
tijen hondert duisent
jaren met mer gemīn
ret en wrde dan een
cleyne sackken gront
nē Welcke dan alle
dese steen twe male
en wech gedaen gē
mere van desen we
gelijken dat ackl ons
verbarmenisse ernst
lijcke wp wolden ons
alre seer belaīē Mer
och leider so vel troestes
wort mij ongeluckigen
nochtaent alre male
gelijcherwijs van der
godlijcker gerechtigh
heyt sint der vloem
den wenk Als mijn
lieue soene stillē sie
gedenckent sijn de
liuer mutter soene gey
selē met gedaegē en sijn

## De derde Instrpell

verwerlicke rich
ter siet mijn siele īn so
seer verwert en me
der gruwallen vā desen
verwerlicken vysaen
ēn myn lest so beuē
dat ick nauwe gestaē
kan O myn got en
mijn hulper O mijn
ewighe got ick bid v
hiert v toenichent vā
my Dese aenelicke
sentencie der ewiger
verdoemenisse sy ver
re vā my Ist dat ick
tegenwerdt hellē moet
so geschie v wille
hier nu my. Ick hebt
volcomen alsoo ēn
voert mer en sulck
an my gheuen eroe
menden duytpel hel
lē, dat verleent my
allene dat gy my
nūmer van v schey
den en laet.

## Van dē hemelschē blijs
schappē dat vi capit

Stiet vp myne
glorie stiet
vp myn salvatorie ēn
myn harpe ick sal
wacke vp staen des

maegdens/ wy bren
gē v mit een blide
ſanctorie en ſpelē v
ſuetelicke mit harpē
en ſtruē v ſiete ſank
de van v woert alle
aert en verheyft al
dat wē wowe en trecht
v tot desen nakē din
gen/ en verheft v tot
den oeuersten dingen
mit groter vroude en
blidſcappē ¶ Nu staet
op en verheft de oge
uwer gedachten ende
vſcudet dy vlaegele
der ydelheyt/ vlieget v
oghen tē ogsten want en
ansiet dat nīē v toet
Ansiet die lant der
gheloftē die stat der on
sterflicheyt dat hemelsche
lantſcap dat paradijs
der luſt en die vruchte
der ewigher ſeelicheyt
Want gy ſelen in
dſen werlt vremde
ſijn ende als een pel
grym ende duer om
moeten v ſeer haesten
totter heluſter geſelſcap
uwer vrienden die mit
ſo groter begeerte uwer
marchten om dat ſie v
ſuetelick ontfangen
mochten ende mit
een den ſuten in die
ewige blidſcap v of
gy v beter mocht mit
ne groter begeerte ſie
v altoos ontbeden
op dat gy in dē hemel
ſchen caſtelen wesen
moecht/ ende ouer
ſeert blidē tē allen
ſtonden en wachten der
werlt ¶ Der gy ſult
wesen een ſtarck vee
ghere voor ghaet en een
vroem ridder in den
ſtrijd ende werken
alder vroechelicxte al
le dinge dat gy tun
genē wtſpoel vlee
uen en wenden noch
tan genen wederſpo
ē verkeert en wend
noch tan genen aen
te gelaten en wendē
die de ſeeligē hercheliс

he vñ seedlichlicke ver
wönen helpt Ein auer
kindē nu die daegse
ēn die razen ons pij
nen nu suetheyd ons
heerē Ein nu d'werlt
wes gy hier meer om
den naeme gaets hy
det mit verduldicheyt
wes gy nu d' ewigen
leuen mer gelaent
sult werden O mut
ros groter glorie ēn
mut ros durborre erē
sal die tydt verdeuē
werdē vā dē zegse der
verduldicheyt ende van
den prijse der gestadic
heyt Ons vā Iusdam
gen koynck vñ ge
duldicheyt ēn nun ge
stadicheyt vort den he
melschen vader vñ dē
hemelschen seetel ēn
mit der gesellschap der
engelen benaudē so
graetlick gepreyst sal
werdē Wie ros gzeer
glorie vrendy sal die
cone der verwerffunge
blicken Die mit so gro
ten arbeyd verecht vñ
claerre dan die sonne
blenckende dan die
sterrē sullen die wun
den ēn die quetsinge
schinen die om myn
en naem ontfangē
sin Oer vñ sal v
geslechte so edel wesen
ēn die schaere uwer
getrauwer vrend so
uiellick Dat die alre
vrendste vñ om vna
re sal wesen vñ me ge
wuze nymen endt
lieffden dan ongher
maket ons liesse ey
gebuzen knut Ons
O Hemel dat
schye prince ick
bid v dat gy v schie
werdicht ons meer
vā dē hemelsche hant
te segsen ons dat ich
te meer begeer ēn my
re bet gheduldicheyt ge
greuen werde in wes
spoed dat myn leue
ste ros dinck vñ die

hemelsche sael ende die
hoyrnliche woenyn
ghe ende die poerte ēn
die borgers die de stat
bewaerē Ende of sie
yet weten woet hier
mit ons gaet. Want
na uwen woerden
dunckt my dat siet
al waren dat mē hier
pleghet Die wijsste

Ne shaplatis
verhesset v. ēn
staet vp ende compt
haestelick myt my
Ick sal v leiden tot de
ser stat die v sielen be
geert. Aller stilder sien
die hemelicke dingen
gotlicher wonder Dan
mē die achte sperra die
pel mer dan hāderd
duysentwerf meerre
is dan al die werlt daer
is noch een hoger hy
mel die vierich ghe
heetē is om sine auer
uloedighe claerh. onbe
werlicht. van volcomē
lichte ēn onmeetelicht
van begripe Dit is
die coninclicke zael
ēn die hemelsche hof die my alle creaturē
lanē ēn wlhertlicke blit
schap hebn̄ als die soene
gaden daer is gesat
die hemelsche stoel
ēn die auer claer throē
daer die ontsecligte en
gelen. Alumis helpe
gen ons selues vrtge
uallē sin. ēn daer die
seeligte mēschen to ver
maten sin Siet nu an
die hoghe glorioose stat.
die van golde ēn van
gesteynte wonderlicke
schone ēn claer blent
kende is ēn vp omen
poerten compt een
sonderlinge vmaecke
lick weecke. Our straetē
sint sin besprent mitē
alre fijnsten gelt Sie
is gefondiert m sa
pijeren als een blent
kende glas. on arkite
ren blenckende ras
pus ēn sie is gheym

mert van leuenden
stenen gestoffeert met blo
men ende met blenckē
den perlen gheziert o
schoenheit die te ver
wonderen is van alle
menschen / wie wat
sal ick v langher nu
vertzeeken. siet selue
openbaerlicke met vule
ogen hier dat lant
dār gheziert is met wō
derlicker schoenheit.
ende ghecordineert met
alre blijtschap hier is
schoenheit der lenten
ende vruchtbaricheit des
harfstes ende claerheit
des winters ende alle
blijschap der bruloften
hier is dat dael der
blijschappen ende een
wijnlick ghesichte hier
hoert men die hemel
sche melodie ende die
ghestadighe vrolic eñ die
iubilierende stēmen
hier verblijt een all
mensch hier volghet
dat choor der meysde
sen hare ihesum
cyrin na al singende
in eenre stēnen vlij
den sie om alle eñ m
eenre mijnen berne
sie alle / Al dat ghelieft
eñ dat nīe wonschē
mach dat is hier aū
vloedelick hier en is
niet dat bedroeft noch
ghene droefheit mer
al dat verblijden mach
ende alle blijtschap eñ
een ewighe sekerheit
Ora verzouvet v
nu vane ghy oneē
sueticheit sīnacket
eñ ontlaedē sīn to ma
le in hemelscher mijnē
Slaet vīne v ogē ende
merckt dese ontellicke
scharen eñ siet woe
sie vā d' eesprongelicke
begrijme drenckē eñ
dronckē wenden woe
sie d' ghedichte spiegel
daer al dinck in ludyt
mit ghroē blijtschap an
sien / en wonderē eñ
sie en ghebreken niet

Die gebruke cñ em en
ydeus niet. mer al
gebruke lust em al
mer te gebruke Cōpt
noch naer cñ hoert
wo die kompenye d'
menschē die sy in
sondrelinger liefden
cñ eren hebē Dert
sondlinger cñ ghoede
lude staet die hondt
alre ordene ende ghift
or tot oren lichte
mit schoenheyt ons
benaechten mit blo
me mit roken cñ mit
lilien onder die ctome
walruckender cruce
Ansiet wo om schoelt
alle heylige vblijt cñ
auerseer vmmedaen
duer hu comt oē ach
ter die ghemeechlicke
anschouwe die sy vā
binnen seer begeert hebt
Siet wo die mod' ghue
dertierlheyt cñ d' ghena
dicheyt. om ogen der
ontfarmhertich tot
v cñ tot alle sundre
ghekeert heft cñ wo
mechtich sie hare al
re wo sie al die in ar
mode sin beschudt
cñ die schuldige voert
Hier na hoert v ogen
der verstandicheyt totter
ewigher natuer Siet
wo die seuenste ewigē
van der ordene ser
phym cñ die sielē die
vā den choer sin mit
godlicher minnē bern
nē die em in ghode
ene bernēde vlāme vp
richte Wo die ordene
der cherubin die vol
heyt des godlicke lichts
wt ontfangen wo
sijn vomt wt storte in
die andere Wo die thro
nen cñ or medevol
ghens in ghode cñ got
in em suetelicke rost
ten Hier na wo die
ander reuchien ver
lucht wardē d' mysteri
ende geheymenisse wā
ome dienst to done
elck na sinē behoeue

O Ihesu mijn lieff aensiet
mijn schoenlick ende mijn
edelick dese ontellicke
schaer ghestadicheit
mij. ende mijn sie ondscheyt
den mij na mēnichuul
dicheit na onen ver
dienssen O wonder
licke blijtschap ende an
schouwinge wonder
licher schoenheit. ende
der auermenichte
ghenuechten Ansiet
nodij wase die apostle
len ende mij sunderlij
ghe vriende mit hondt
der eren mit mij dat
edel ghesteen ende wase
die mertelaere blem
ken mitter wdre war
uen ende die confessoren
schijnē mitte vierighe
blicke ende die meghed
schijnen mit suecker
wicheit Ende mij al
dat hemelsche ghesin
de auerulooet mit
ghelucker suetichey.
ende wert vruut myt
groter vroude Al dat
hemelsche heer te ghad
ghenoecht ghelijc van de
dijsen ons suete loff
die ontspringende re
uerē malkē dandē
ons ghedichē mit lust
te ende vruuchē ons mon
de myt blitschappē O ow
seelich is die stat der
alre feest is ende ow
blijde is die hof der
ghenen sorghe nu en is
nochij comē mach. Ihe
sum mogē sie al sēt
lich wesen die tot de
sen feeste ghenoot sin.
die querendij dat ut
uerkoren ghadis mit
dusdanigher ghesellscap
wesen moeghen und
enthalt In dat hemel
sche lantschap ende glo
riose richeit sal die
ghetrouwe bruit ghelat
uendē ende sal auer-endelic
regnerē Ende ten
laetsten mit onen
glasenen lichā wal
ghedect werdē vp ons
hoeft sal sie eenre

ne hellē die gheleerē
ende aureola eñ dier
onder een ander cro
ne vā golde Die
Ic bid v Discipel
ghenadige suetuls
dat gy ons segge wat
die gulden crone in
eñ wat aureola is
Die meyster
Mytter gulden cro
nē verstaet mē dat
weselicke loen eñ mit
aureola dat toualligē
loen dat toualligē
loen is een bluestraep die
compt vā dē verstan
die die salighen ghe
hellē Ende een belijsnis
ghelouē vā sondē in
ghen segge Als die
gloriose segge de
merteleren eñ de
leeren ende de mee
ghelen die tegen den
duuel ende ons eyghē
vleesch ouerwinnighe
hebbē hellē Dat
weselicke loen leghet
in volcomē enynghe
der sielē mit ghade Ende
dat sie synd volcome
licke gebruyckt al
dē sie suyt eñ mynt
Die begherte de vol
comene sielen die
is sonder eynde ende
en wort nūmer to
vollen versaedt sie
en werde bloet vercom
ben in dē afgront dē
ghotheyt Als so wort
sie ten lesten volcome
licke ghelijcht in synne
hoger zeuoldicheyt
eñ in simpelre eyen
schē wo sie in al dinck
volcomelicker luet so
sie vasticker spriet
totter beschouwinghe
ghestelicker dinghe eñ
wo sie mer ghestelicke
werken duet wo sie
duer seeliger vsloudē
wort in den afgront
der ghotlicker claerhey
eñ wort een ghest mit
een Also dat sine wort
nū ghaden dat ghot
van naturen is

O Wae ſeelich is die ſiele die mitten ſchaeren der engelē verſellet is. ende verſaecht mit den duvele te den eruſtigē ſtrijde ende den ſeeligē ſmuelsen der ouerſter druoldicheit ſuerelicken ende onuerſchaedelicken aenſtrijdende is verwonnē O onſpreeckelicke ſoete ende ſuerſte ſuetich heit. Wonderlicker vermaeckinge der ſeelicheit gheſelſchap die gy nu by v ſiet Beſiet wo bleuckend anſchijne ſie nu hebben. die ſo vermoeyt waren van pijne ende van verſmaetheyden die ſie van den ſtaden menſcher ſunē mynen wille hebt gheleden Verheffet v blijde herte mit eenre danckerlicher ſtemmē Ende die poorten van den hemelſchen haue ende die huyſgenoten ſtaets als van veern ſtroomet ende ſpreket ſie an myt eenre leuender ſtemme der blijtſchap Waer ſyn nu die laſtere ende die ſchade die wilneer vp v vielen Waer ſyn nu v ghenoeghte hoeck ende v neder geſlaegene oghen die ſtaenden waren die ſmaetheyt uwes herten Ick bidde v Waer is de nuwe ſuchtinge ende uwe traenen Waer is nu v maegher ende bleeckte anſchijn om ijdelheyt anderte behoeffte ende armoede ende alsulcken

de gebreckt Wer-
wert sm sie nu
nwe te die schrey
licke stemme nu ge
stillet die ghy myt
groten versuchten
te segghen plaecht
Och myn got
nwe vel ist dat
ick lijde nwe lan
ge sal ick dus ghe
teurst ghepreest
ende gepijnt werde
Waer sm nu die
v to versmaden pla
gen ende altoos
to quellen die nwe
albert namen ende
v leenen ter bieter
heit leiden Du en
wert met mer
die stemme ghehoert
der ghenne die groes
ten ten stryde die
straken werlt me
licke ende vechtet
tegen den vant
tegen die werlt
ende tegen v vley
sch ende ock nepe
den schilt en scherp
pet nwe ghlauben
ende bluwer in dn
tenten Weset dach
ende nacht gewa
pent ende gereet
in die waerheyt
nwe lenden Noch
die stemme en hoert
men met mer der
hemelicken vermae
ninge des strijdes
den ghy in v seluen
in den tijden der
visitacien to helpen
plaecht dae ghy seiden
Du bereyt v siele
ter temptacien vp
dat alsdie ghestelic
ke blijschap en wech
geet dat ghy myet
verstonden en wer
den van ongeordy
nerder droefheit
Die stemmen en
hoert men in met
meer die ghy wil
nwer so gewoentlick
laden O myn got
got Waer om hebdy

my ghelaten Wier
omme hebdy mynre
vergheeten Ende wie
omme ghae ick alsus
bedroeft als mi die
vrande quelle Merck
ick hoer suetelicke
in v herte luyden
ende seggen dese ste-
me der vrouden en
der blijtschappen Comt
ghy ghebenedijt mijns
vaders ontfanget
dat rijcke dat v
bereet is van der
beghinne der werlt
Wier sijn wi all
unse tribulacien en
tegenlijeden bedeut
heden ende onsee
lichheden ende all
dat quaad dat ghy
in der werlt ghele
den hebt O mijn
ghot wie haestelick
ist al ghelden Ende
wi synt sie ist sie
nyeen uuzen haes-
telick apenbaeren
sie em en haestelick
uuzen sie to male
verlazen O mijn
ghenedighe ghot
wie onbeschrijpelick
ende wie verbor-
ghen sijn unse or-
dele van den soene
der menschen Ende
ghy verraetnen en
ghenynde soene
des aenersten Du
is die vie ghedem
dat ghy mijnre
vluen en suilt noch
in den hueken v
verbergen ghecleet
mit ontmoedighen
cledren als onver
dighe vervoerpene
menschen die mit
wendich en sijn en
ghier eren dyer als
een laster der men
schen ende ene ver
werpnisse des volcx
Ghy sijt mi mijt
so ghroter eren ende
ghloren ghecroent
ende mit so ghroter
hoechden ende weer

Jchert verleuen
in der ewicheit. Jn
des gheen mensche
en mach vertelle
noch wingte spreken
O ghy hemelsche
princen O ghy edele
weynyghe ende hey
sers O ghy soene des
sauerstes ghadē. me
de zeelachtich d' got
licher natuere ⁊
mit uw ingremē
tenre bliscap suyt
men v anschyn aū
ghaten ende uwe
here suyt men aū
vroedelicke vā vrondē
auerulieten Gul
dene hoed Jnaeghy
ansegghelicke blent
kende schone sy dy
van anschyn. blent
hende in uwen de
ken. blyde in uwe
sanghe ende auer
schoenlicke ghesient
O wee wall luden
uwe suete stēme
de segghen mit dat
he ende mit lauwe
Jhu benedien daer
heit wisheit ende
danckbaerheit. eer.
macht ende starck.
sy em in der ewich.
auermēde wes ghe
dertierenheit wy
beschermt sint.
Ende aūmēnichfel
manfaruldertichent
wy beschoelden sint
ende auermyddes
sunne ghoetheit wy
regnieren sullen
sonder eynde in ewic
heit. Jhesus loff ende
ghloria in der ewich
Dyet nu ontrent
v die ghloriose rycke
vermullet mit alre
ghenuechten In
welcken alle heligē
mit xpō regnierē
En is die niet dat
hemelsche lantscap
die uwonynghe der
ysten die stat des
loens ēn dat rycke
der ewiger seelicheit

## De Discipel

O ongemeeten wonder der dreplicheit dusdanigher wonder. die alle v̄ sententiēn der mēschen hauen gheet. ende ghaet alleene bekant sint valsche melicken. O onbegripelicke abisse godlicker dreplicheit. wie grote wonderne syn in verborgen O wat ist dat ick hoere ende sie. eñ wat ist dat ick in my seluen ghenade van den groten wonder ghados in dese stat. die geen tonghe spreken kan Veele ghloriosser dinghen sin van v̄ ghesacht stat ghados mueten wi met ogen die grote dinghen die in v̄ sin Vermueer mi wi my kundich dat die reden mueer sint die ick ouck van v̄ ghehoert hebbe van uwen wonderen ende van uwer ghlorien Ende ick en ghelooftens den ghenen niet die my seiden ter tijt to dat ick quā eñ sachte ende proefde mijt mynen ogen ende onderuaent dat my die helfte niet ghesacht en was Vel meerre is dan uwe wisheit ende uwe ghlorie dā die mueer wat die ick ghehoert heb Seelich sin uwe manne ende seelich sin uwe knechte die ghene die altoos voor v̄ staen ende uwe wisheit horen ende uwe ghlorie sien Ende in toenmick der ghlor

eu macht v knechte
sinen heren bidde
ene cleyne beede
ende sy my nit
anesichte niet en
doet schaemen Ick
bidde v dat vort
mer v knechte hier
blijue mit v ende
sys met en doet
weder kieren nit
sijn huys Het is
ons harde sluet
hier te blijuen Ick
bid v hoert uwen
knechte die sermoe
dichte voer v med
sgenallen legget en
sgeuet em nu een
stat hier mit v te
bliuen in dese sglory
ose stat Die unsichte
Dopt en macht
niet sijn/ en
noch en is die ont
modichet vā sion
met vervullet en
noch en is v vre
met sgemē sIhu is
v tijt te vechte mer
uwe tijt daer sy m
regneren sult en
quā noch niet sIhu
is dag tijt der verdre
nes die tijt des ved
loens en is noch niet
comen. proeft v me
bidde sy mout noch
om die sgeloue xpy
vel strijde heller
Verclaringhe vā sommi
gen tegenwerpen die
m desen tegenwordy
ghē sin achter gelaten
dat xix^e capittell
Dese seelighe stat
der ewigher
glorien en is daer
mē den ogen u
wer suuerre conty
emplacien ende uwer
contemplacien met
sgetoent dat sy
dagh. in bliue sult
sIher dat sy kun
net in allen strijd
ende tegenspoeden
v herwert kieren
vp dat sy te lich
ter verdraechtet al

dat v tegen comt
Ende hy den clae
genden antwoerdt mae
ghet ende seghghen
Waer om is dsun
ghers een der quad
menschen wedsyn
ons spoed Een waer
ome ghet plecht
in dser werlt to
castyen sine ghem
den Ende om dat
die antwoerdt mae
ghe onser troenadi
tichheit die hy hier
van ons vinden
ende spraeckt dat
om lichtelheit des
weghes die ten lee
uene leidt onze
welle die hy myt
arbeide ghaet ghe
nen luidt achter
waert sint ghekeert
Ist dat hy dat ernst
telicke ansiet so
suldy sonder twy
uel vinden dat des
haers welle to ghe
schien plecht Ende
dattet haer ghe wis
telicke is mit in der
werlt ende myet
allene v ghecallen
en is mer ock ghe
ten heluchten vad
ren als ghenoech
apenbaer is Een
sin sie met al stae
de ghebleuen die
auer myds myne
woerden ende myne
apostolen ghelooue
waren Of en ledae
ghet am met am
dese saecke sinre pau
wel die een vat
der vtwertarenheit
was ende leeraer der
heiden dat hie to
vergheues ende son
der vrucht ghelopen
heuet Een swaerlicke
ghearbeit heft Wer
hie lieps mit groe
ernste auer al Een
predicte mit groten
arbeide Een sorchuol
dich wijde ende veer

dat euangelium xpy
ende sancte epistelen
ende wede sine kin
der van Israhel. aer-
tuert sint nu die
van epheso ende die
van galatia en die
van corinthen dier-
lye en sine glorien
den dat lye so well
geleden hadde Off
stont dier om sun
te paulus ende die
anderen apostolen
ende leeraren der pre
dicatien ende seelich
der sielen af sine
dat sie vernamen
dat en on kinder
weder af keerde en
van den valschen
apostolen verleidt
waren Of achtede
sie daer pet te on
lustelicheer vme hee
sie Mer sie seyden
al dat wort gades.
ende deden dat en
en was. ende bewa
len die vruchte den
wille gades ende sym
re ordinancien Wat
sy hebt nu der apostle
len boeck sie gelooff
den al die gheadmiert
waren te ewigen le
uen Alsy plecht ach
die nature der boem
te sieren mit blaed
re en mit bloeme also
dat me sommyge en
den tyden der boetsame
gene blaeder en suit
en dat die boeme
mit bloeme gelaedt
sint die schone ende
vn sueten roeke sin
Mer also die tyt topt
dat me die vruchte
helpen sold so ver-
staet en sommigen
boemen die schoen
heit die men in
den boetsamen sach
also dat dat duysen
dichste del nauwe
en blyft Mer die
wyse huysman die
velle boeme in sine
hoff heeft al vellet

of verdorret em
een boem af mer
daer om en laet
hie met af ander
boeme to planten
Mer daer een boem
gevallen is daer
sal hie em haestē
enen anderen we
der to setten Ei
weet hie met ene
boem dā men be
snoept weder graept
ende grift weder sy
ne wysere Ende die
gherechte menschē
vellet seuenwerue
n dē daechs ende
steet weder vp Dit
sentencie steet vast
die sprecht die hē
weet wie sie sint
Mer wie weet die
verborgenheit ga
des of wie is van
sterflichen mēschen
die weten mach wie
sie sint die verdoēpt
sullen wesen ofte
eweliche gherechent
sullen wesen dyeest
om die verwand
lingē des vrien
willens Du suyt
men enen als we
ermē cluysen tomē
als vt der ghesēlschap
gades Ende em vā
gode keeren ende
vallen in die helle
der ewigher verdoē
menissē Ende enē
anderen suit men
coemen wttē bor
dele mit enen wu
wigen hertē ēn
wort gheroepet dr
engelen ghesēlschap
in ewigher seelicht
Hier vmē sal men
dat wort gades
allen menschen
segghē wāt daer mē
mīst meyt ind re
uerē daer mach vl
ch wesen daer vm
sulcx v angelē āū al
werpē die wolf wt
onder velle schape
vp dat hie der een

gruppe Die gloriose
luck den loep sijns
stends vollbrengt
die sal gaen in die
blijschap sijns heren
Wie hondert duse
den prochet up dat
hie sijne hie een siele
wynne moegte. al
en kan hie ock en
gene gewynne daer
om en sal hie niet
te mijn gloriens we
sen, dō hie trauwe
luck na sijne ynoe
gē duer dat mē dē
sal om seeluchsait
der menschen Wat
die redere wort ge
penst in de stede
vroemeluckze vecht
Al ist ock dat hie sy
nen heren gene wij
nynge en behelt
Also gloriende ock
die leerze der heide
ne dat em die cro
ne der gherechtich
heit gedaen wa
ret myn dan of
al die hie bekert
hadde in gewaryen
geloue ende in ent
hent der heliger ker
ken bleuen staende
gebleuen Want dō
en twiuel niemant
ende onderwyndinge
troost in dser saken
dat die leerze duc
uil mer gewynne
wart van wiuue
ende van arbeid
daer hie to vergesse
ween mede gear
beit te helben dan
daer hie grote vruchte
ween gedien te
helle Want in de
sen verbliidende be
haecht hie em in
stadē sijn in de ande
ren bedroeuende
wart sijn siele in em
bedruct ende van
gefemynden ghe
schutte der quader
gewonden Wrsse
die van stad verta
ren en amsenamē

was dat hie ſyn
volck wt egipten
in dat lant der ge
loefften leyden ſolde
Wie menich du
ſent waendy dat
der was die hie wt
leyden Ende van
al der en quam
met mer dan twe
mit lant der belof
ten die andere ver
ſtyngen al/Gedeon
die den gheſt gods
hadde/om dat hie
ſyn volck tum den
madyanyten ver
weſen ſolde wercs
mit eim bel geſelle
op dat hie tegen
die madianyten
weghte Mer ai
myds Wozen ſie
myt waeter ghe
preeſt ende hie
liet menich duſet
man achter die
weder kieren En
met mer dan drie
houdert die mit
eim bleuen vochte
mit eim ende ſie
hadden verwynn
ge ore viand
Deſſe hadde velle
kynder die ſchone
waren mer dand
was allene comen
gheraken Alduſ
hielden velle tomm
ge ghevaest onder
dat noedſche volck
onder welken al
lene die volsten
dich bluenden/mit
hoechgeit van der
werlt ghenegen
ſin Alduſ dade
alle dinghe te hope
ſo ſuldy vynden
dat ghy ghedwaelt
hebt Want ghy
die ſchone ordre
alles dinghes die
m den leuen ende
m der dat ghemaect
ſin van der ewigher
wijsheit mit ruwe wil
hielden ende machte
wolden hier vrie

Fenille gaude

huet v mer dat
gy so weerdelijc
met en sijt als gy
waren doe gy v
to brakene vaete
die van graen ende
van arbeyt gefuyl
len waren toenden
den meester alre
lyngste ende bedae
geden v vader om
dat hie v pyne ēn
uwen arbeyt met
an en sēegde Vm
dat hie dat schaep
ken dat gy van dē
wolue beschudt had
den hiet weder van
gen ende dat hiet
vā der weerlt met
en naem do dat noch
in enē gheedē stadt
was Ende hie em
noch v en wraeck vā
den genen die oer
sētte was synre
vaders ayer pynst wo
rde arbeyden do ick
die mēschelijcke natuer
verloeschē ēn ick
nochtant an so vel
menschen so cleyne
profijt gedaen hel
ment do gy my mit
uwen verstorndē
geeste verspeyen
so wort uwer sym
pelheyt aenrindē
een hemels leecht
dusdanige godlicke
antworde gegeuen
Den jongers sy ghe
noech dat hie sy als
sijn meester Of sie
mijn sermonē niet
hoeren en wolden
noch gehoeldē en heb
ben sullen sie dan
die mine hoeden Vā
derthien dat gy in dē
hemelschē woyn
gen leuendt scheue
sagen die verbor
uaten in ghloriē ēn
in erē ēn Die en wa
ren met dan mit
slaegen ēn mit he
denthenden verlou
uē ēn gepeyniget
niemantē sinē ayer

lichte wildy hemelicke in mijn̄ gheesten dat wederstaen en̄ wilt segghen dattij anders te wesen plach in den seldē tyden. ende anders mi is om̄ in desen laetsten tyden die caritate by na al verkoelde. Ende dat heilige ghebeden ghestoruen sin. ende dat die myraculē in enen ghetoten deel af ghelatē hebben. Ende dat die quaetheyt in der werlt ghemēelijc volbracht is. ende dat die kerstene sin dese mi hasde quaet te bekeeren sin om dat sie so vel afterkens hebben en̄ bekeert sin to wallen dat men daer om Jusdaenghes vruchten aflaten solde doen ende v al op antwor

de in dese manierē Als die mēschē quade werdē wo sie bet te done hebbē ghe maniger ghaenen ghodes. Ende so die heiligen ende ghebeten ende die vrienden ghodes schemelicker ghestoruen sin ende valsche ghebeten opgherecht sin mi om stede. Also wel te merke noetwē bermenelicke to leren ende wo die nuchtheit die mi slapende is die siele to setten. Ick hebbe sie valsche ghebeten die mitē nabent seghē en̄ mitē werken wederstaen. Als die ghene die ghetrichten leren vlien ende mit al oren herten ende bynnēste hebben. Dorst ende begherte to ghelo

De wapen dat mē

die glorie der werlt
sal versmaden. en
sie suchen mit al
len arbeide eer en
worsettinge. die lee
ren dat men sorch
uoldicheit afiver
pe ende der simpel
heit wlege. aver sie
dene auertreed
liche der sorchuol
dicheit. Ende dat
nit vā den andrē
sinnige liet woe or
re velle grote oefe
minge in dedren
suchen. welche die
gelicke vaedrē in
den tekken der sim
pelheit ende der
onnoeselheit onē
nadenklinge to
vlien bevalen vp
dat sie groen beld
der werlicker ho
verdigen schenen
te draegen. Syet
woe dē vont geet
mit dūnzen ghe
wande gedeect ghe
ploeyt om sijn schol
dren ende mit hon
dertuoldigen sonsen
als oft weer een o
pilosophus cappe
vp dat hre schyme
vorst te draen vme
gesiert als ene
gelyckenisse eens
tempels. den and
ren siet hamschen
helden an sinen
handen. ende enige
schaepe schaepe scho
en of sie den rey
leiden solden. die
anderen draegen
dedr mit cyme
nijer manieren
gemaect die lelick
heit na der formē
ende figuere deser
werlt. Om mouvē
also mit sinedr-
dat sie daer myt
groten arbeide on
arme nature in
moegen brengen
tafelen vā puore
hangē brsiden en

ende zijdene of ver
ſilueerde ſtoffe ẽ
mẽ materiaende an
der behaechelicheyt
daer ſie mede toemẽ
om ſtuefelicke pael
heyt ẽ wille hier
mede behaegen dẽ
mẽſchen Ende ſie
miſhaegen ſtadt
ende dẽ ſtueden pre
laten der heliger
kerken ende allẽ
ſterechten mẽſche
Wat waendy ſul
len die pinſen daer
Juſtame ypocriten
to ſtesamẽ weſen
om em to leeren
Als ſie ſe ſien toe
men met mut ſat
ten ſtedeet als die
olde ypocriten plagẽ
Meer mit ſtroter
behaechelicheyt ẽ
heriechent daer em
ander lueck an ſto
ten Sie ſtillẽ wedr
ſtacht wendẽ ẽ ẽſmaet
ẽ toe em mach mẽ
mal ſegghe dat puer
byrum axedeeymre
ſtanſt v ſelue Wat
wes leue mẽ ẽſmaet
daer volget ock na
dat mẽ ſyn leer ver
ſmaet O wo velle
ſpots ende verſpim
ge ſtullen deſe helbẽ
Ende dat is mal rechte
want hullie mach
men ſie belachen
ende beſpotten To
em ſal men ſegghen
dat tot enen mae
niche eens ſtesacht
was die becaert
waert dat hie ſtenne
ene lanſe man
tele ſtedaechen hed
de Ende want hie
ſie met ſtenſtigen en
konde ſo hench hie
vmme ene matte
als oft ene man
tel hedde ſtelveſt
Als hie dus mytt
maſten ſtinck ſo
ſat die duuel acht
vp dẽ ſtert van der

matte eñ ſerck totte
broedy. O moeniche
moichty mee gy
dē mee eñ moeſtē
ſie em met wal oñ
ſchuldigē die daer
bynē eñ vechtē van
tytlichē rychte. Alſ mē
die eñ des gheluckes
ond̄ anne vnweſen
mēſchen vā der werlt
ſo duck ſuit gheualle
wat wonder iſt dat
ſie onderlinghe ſchel
den ende kyuen oñ
een kōmerlycke
als dus ghoet kryſ
ten om een arm ryt
ke Weert dat deſe
onreenelicke belya
gheliicheit allene wee
in den onderhantighē
ende niet in den pre
laten, ſo moecht mē
deſer ſiecheit oncſte
medicine gheuen?
Mer nu ſien de
welle die mit woer
den ende mit werkē
die den andrē vor
ghaen ſolden eñ mit
welker cledinghe eñ
ſeden in ghoeſtelicheit
die andrē beriſſen
ſolden die ſeluen den
eñ dat notely vōem
lucker is ſie en ſchae
men em niet mit
onmaerechtigen ree
den em to oneſchuldy
gen Ende dat ſie vā
houerdigen eñ belya
gheliicheit doen dat
ſeggen ſie dat ſiet
doen van erſamhey
den eñ vā kunſtheiden
Eñ vinde dier mē
nigē pdel reeden toe
als dat ment em al
ſo ghrift of dat datter
to langher duerē ſall
Mer leidr die is
wertlicke wyſſheit eñ
beeſtelicke eñ duuel
ſche voetheit want
ſie tytlich arber von
ghoeſtelick ghuet ſetten
want moegē die clene
ſchaeplē die cāchcheet
tē die vroukē doen

alē sie sien die mēn
lichte herte ēn sinne
tot dusdanigen loe
genen gegeuen
aver van node ist al
so als die hyenē hare
len dat die schape
verbeten werden in
den selden tyden en
geschieden met al
lene vermaeninge
die noitdurftich wa
ren ter secluchēt
Mer mit al onre
machte verhoichdē
sie verssmadenisse
auentelligher dinge
ende godelinstige
oeffeninge riedē
sie den geloouigen
volcke ēn die wās
ene grote hulpe die
doegden to vertzigē
ende daer in to vol
staen Aver mi siuy
gen des somighe ēn
besoegen weert dat
sie andrē yet seid
dan sie selue deden
datter em schandelich
were ende confuse
lich ende dat noch
mer to benemen
ne sie en laten met
allene dese grote or
berlichte dinghe ach
ter aver sie pinen
ende quellen na al
onre machte die ge
ne die sie doen ēn
anderen menschē
maken to donē Alg
ghemeke mitē zyghe
te Ihesumyas do hue
den volcke vā israhel
seide dat sie om on
sunden haestelichē
m groet lyden solde
coemen Doe hyze
em auermids dat
gheuet gadis ene
holtene ketteme gaf
vp dat hue sie te bet
beruueren maechte
tot penitencien do
wederstonden em
die valsche zpheten
ende deden em vel
pinen ende brake
die holtē ketten ende

seden Vreed vreed
ende ten was geen
vreed En heft hier
met alre wal af ge
applecteert Die sede
wie cleine dinghe
verseckelosset die te
greet allenskē En
die beschrijfelicke ge
breck en sulcx met
allene vinden in
den genen die hare
die anderen als
die arme in kemisse
vlieghen Aver ock
in den asse der fy
guren Aer omē
dat em to wenen
plach gheen ontmoe
dighen knechtlicken
persoen Auerulse
licken ock in den
leve die mit smē
wopen ende bree
schen die orē simme
welpen verullet
in ome verwetten
ge Dat vient hier
greselicke ghenamē
is die menschē die
auermids daeghe
lix gebreck alsoo seer
gheterencket is als
dat hy na enen vgē
lucken dunckt dat
daer geen hape to
en is Want men
apenbaerlicke sint
dat men em alle ge
oloffde dinghen ver
hengket to donne en
hie wandert sonder
arret na lust sine
hjerten Die ander
creaturen die in
hoelen in busschen
of in cluesen woenē
ende em af ghe
scheyden hellen
van der menich
uoldicheit desē
werlt bedynnē
ock wertlicke seden
ende nameren to
pleegen Also dat
schier geen stat
wesen en sal daer
men vlien mach
Gode mōt dat ende
der werlt neket so

haest em die duvel
also seer sijn stricke
te legghen ende sijn
vaet te seenen hier
vmme sijn sie wall
seelich die in ghade
verstorven sijnt
Gedenckt een merc
kelicke dinck dat
enen van den ver-
ghesceghden ghruwel
die in lermghen eñ
in vermaermghen
te seelicheit der men
schen tot ghade ende
tot sinen heilighen
ghemmmet waren
Ende dat cristus
marien magdale
nen nit mer in
der werelt met en
vond die em also
vel dienstes dede
als wilneer Ende
noe na den eynde
des sermoens ene
jonchfrouwe tot
em ghinck die em
ernstelicke sepde
Heer weert dat
maria nu also wil
neer cristū vonde
vmme solde noch
cristus marien vinden
als wilneer Ende
ict meynde weert
dat sommyge van dē
vorseiden ghheten
weren alsō hem
boert te wesen noch
solden sie wesen die
sie mit alre ynnich
solden ontfangen
over om dat ick de
se pure waerheit
die de sunden met
bervynden en kan
mit ghenaticheden
reden stedelicheit
vort brenghe Do sie
ict v ghestreven vā
herten ende leaute
ter lichte wanneer
dese dinghen die ick
hemelicke myt v
sprecke ten oren
comen den ghene
die sie den versu
met sullen werden
of ten minsten va

em met danckelicke
ontfangen en stille
werden Dit ist dat
my m v mysshaeghet
ende dit ist daer ghy
m v berispen sint
dat ick v so beanx
tert sie m den dinghe
die ick bekenne vel
menschen seeligheit
te wesen Wat sydy
Hieremyas en sydy
met m unser mod
licham ghelechte en
sydy met Wer wat
sydy een sundich mē
sche ende alsō eer
lyent Die boeme
nadt Wer doch
ghy sint ghesant vā
en dier lyne af ghe
sant was Als v
meene ende v pro
fessie tughet die con
firmeert te vā den
seuersten vicarius
Ihesu cristo Waer-
om hebdy amet all
ist dat ghy mysshae
ghet den vrden ende
den diuasen ghy solde
mere vel behaeghen
die met en wande
len m ludicheit ons
herten Wer die er
samlicke na insetten
ghe der heleghen vaec
ren vmeghaen ende
em seluen ende vel and
menschen ghade wyn
nen of suuerly noch
den menschen to be
haeghen Die en segt
ick met dat ick sun
derlicheit prīse mer
dat ghuet ende orber
lick is dat men vol
ghe den ghemenen
wegte der heleghen
Wer ick dat hier
vormaels sonderlin
ghe was begrut mi
gemeyne te werken
ende dat mi sonder
linghe is was wilmē
gemeine Die ghetrū
we ende wysse dissy
pell en sal daer om
met aflaten van
den dat hie begonne

heft om dat gy segt
dat gy memant en
vindt die dat hoere
wil Ende ock dat
myne woerd vn
em met gestrepen
en werden om dat
sie met subtilicke
en luden notly gē
tijelick orbor vn en
brengen notly daer
met af en spreecken
Mer die dinge die
totter wertlicker
eren voerderen of tot
tijelicken gewynne
die werken lieflick
ontfangen ēn coes
telick gestoft / ende
vn gewoenten vā
wel luden beseetē
Ende alle ander din
ge alō die eyndy ēn
antrijtlick smt die
versumen sie ende
vergeeten sie Dyt
tegenwaerdighe
boeck heuet vn em
een schrijflick ende
een leeleestelick sa
cke ende wee/ die
die bedruefde slapen
de besundichde here
verwecken Ende die
herten vpwart ver
heffet tot godlicken
dingen Suet die
here sand ezechy
el totten hartnet
keden volcke ende
seide em sie en sul
len dy met hoeren
want sie en wolde
my met hoever/
Dese heliche ypkete
wart gestaut / nochtā er
hie gestaut wart /
wart em gheseecht
dat hie geen yplyt
doen en solde Dier
die genadich de
here vn gemerckt
wart die wil dat al
le menschē seelich
werdē ēn dat sie mit
en dtrue seeliger
medecijne Ende de
roeden hardicheit
wart verruert die
den wolbaden ga

des ondenckelicke
mate en mone ver
stenckent bleue An
siet ock Jheremiam
de ppheete Da lyre een
boeck vā der wit ga
des geschreue had en
et sie wenschte met
ontfanghe en vulde
mer dat schoere en
nit vuer werpē dae
om met af en liet
mer lyre maechē Daer
na een ander aenmis
sen gebade des heren
Ist dat vdt met ge
noech en is so doet
na eens wyssen
manē met die selue
Ymagie v selue en
den gruwen die v to
behoeren ist dat der
ander menschē oēr
dryf sint Also nā
begynne der werlt
die heylige mēschen
ende die vrende ga
des die vel tegēlyck
den geleden hebben
verdient die ewige
lonen die gy gesien
hebt Nu werden sie
gecroent en ontfan
gē om die ewyghe
Duer vm ist apenbaer
vt desen woerden wat
gruer et is dat to die
men mer sal d werlt
Wse groote blydschap
et is hemelsche Imagie
te mānen voer eet
sche Imagie die vgesant
belieft sint Dw Ist
Got alle cypdt
desen Imagie die
baren nymmer cracht
gaen so en heb ick
met dat ick ant
woerde Dan dat ick
nymmen vingher op
nymmen mont legge
ende nym emoloemē
heit beuele uwen
alre guedrtierenste
wille ende unver
alre volcomenster
moegentheit Mer
dat wil ick van u
wer gracien segghen
dat sie hadde ghiert

sm ende gelyck den
gremen die sotlicke
sprecken die nwe al
re dutborste myrnne
ende rade mijne dat
werlt te gracke wente
te gelijken Want
gelyck den onedle
so dunckt em gemeen
te wesen dat sie in
onmeynthseiden sm
Ende want om we
de rad is so prijsen
sie em die werltlic
he myrnne to pense
em dutter vellens
die de werlt myn
nen Ende sie pme
em v myrnne to
straffen om dutter
luttel is die em
tot v vegen m
welcomenne mijne
Ych arme sm blint
ende beleider der
blinden Want mit
mierre reden en
lichtelich wert ge
preeft dat Jaer
rechte tegen is Wat
et is openbaer dat
die mēnichuoldich
en met en rechert
na der reden mer
meer verlest wert
van onredelicher
beserten Hier vme
bekenne ick dat ick
alte seer gedwaelt
heb Ende ick wroe
ge my mit butter
heit mijns herten
om dat ick so seer
gewesen heb die
deine werken de
ick om seelichent der
menschen gedaen
heb Ende dat ick
in tegenheiden so
onmerhuldich helle
gewest O wroe om
sammelicke sonde
als gy tegenheide
gener Ende wo ver
torende v als gy al
toes gelucke gener
ende verleent O
uwe myrnlicke is v
vaderlicke correctie
want den gy myn

den castijder ende gy
hebt behaecten m̄ em
als die wieder in dē
soen gheman̄t en
daecte dat gy ver
geeten hebt die unre
die m̄ liden sint
mer mer dat gy
vergeeten hebt die
gene die gy vergee
ten hebt die ghene
die gy een luttelke
spaeit em wedert
to lonen hier van
amen clemen dege
den ende wilt sie m̄
ewicheit verbeme
ende ons quaet lee
uen ende wercke
sonder eynde pīne
hier om ducht my
wal werdich dat sie
hier umme tegheleyt ghe
pynt werde die gy
vrie wilt vā so groter
onsaligheit ēn die gy
wilt dat sie so groter
ghene sullē besitten
Wee mijne dat
tet den swaechten

ghalve w̄ in deser
werlt vel tribulacie
w̄ lijdē Dat xm capit

Sijt getroest
sijt getroest
mijn volck spreect
v̄ god die mort die
ghestelicke siecte w̄
ende wertlicker
mēnichuoldicheit
mer dan behoerlijc
w̄ ondergeworpē
Als hie wedr den
nacht der tegenheit
na den daecte der
vorspoedicheit ēn
vergeeten hadde der
vonsper trooste
ende begonste we
der anttuoldich te
werden ende mit
enen seer bedroefde
herten sijn siele
vor gnade wt to sto
ten Ende die doegh
ne die hie ghelee
hadde mit eenre
mededoechtlicher
begerten begonste
hie weder to verpijn

sen mit enen vre
rigen herten alse
verdruende ende
wuestmaekende cale
ende vlietende trane
ut te storten Ende
want die discipell
der wisheit von die
hant niet en hadde
daer hie mede troes
ten mochte de gheest
die om trosto arbey
de m tegenheit als
hie dus arbeyd al
suchtende ende begee
rende was Do stōt
hey em m smen vr
stoen een harde schoe
songhelmich die em
m syn hant ghaff
een instrument vā
suyeren spele dat ghe
nuempt vā psaltre
rium mit ener
truce ghetekent ēn
maecten weder vr
uechtber sym herre
mit ghestelicken
sentencien ghebied
de dat hie blidelicke
ende wysliche songe
Ende die bedroefde
ende die truerighe
herten solden verbly
den m smen heren
smen ghot Ende vel
menschen die m
mēnigen sielney
den der sielen ende
m anderen onghe
macke arbeydende
waren stonden by
om ende baden ot
moedelicke dat hie
dat dede m solaes
van omen arbeyd
Doe hie ghenamen
hadde ut symre
hant die sanctory
quam hie tot em
selven ende verstot
dat vpsat ende nam
een liedeken vor
sym sieken ut den
wonden des apghe
ende begonste to spe
len ende seid Dat
ghetroest syt ghetrost
myn volck spreckt
v ghot Alse hie de

se ende dser gheliic
ker troestelicke wer
de om sachtmoedicheit sijns
bedroefden moeders ghe
sonden had so en
wilde hire met ghe
troest sijn met hire
begonste meer en
mer te bedroeven
Want suete woerde
maecten sommighe
die bedroefde herten
vel bedroefder Also
als men secht dat
sueten sanck den
blijden maect ver
blijder ende den droe
ghen meer bedroe
uet Eñde die ionghe
moeder die van gode
licher minne bren
ne hire suetlicker
die godlicke troest
waerdicheit na d'
ghemmder proeuen
the in een bevoelt
wse hire met vñ
selscheiden compt vñ
onverdiende blijt
schap In dser manie
er ist gheualle in
de vonseden Jonghen
dat die materie der
blijtschap vp verwan
delt in een hulpe der
bedroefnisse Want
die bitter vroelick
solde ghetroest helpen
begaen bauen maete
te schreyen Do mē
om vraghen wuer
omme hire schreyen
of wat em mere /
so antwoorden hire
Luet my beschreyen
mynen wouwen
want mijne siele
is in ghetoter byt
terheit / Eñde hire
seyde em wat hel
ip ghedoghet Eñde
hire antwoorden Ich
onsecligte doe ick
noch in minnen
ionghen iaren was
ghemack ick ende ick
soechte my eme vrem
dinne te nemen
vp dat ich ghebruke
moeste onse bliider

ghesellschap ende een
salich leuen leiden
Ende want ick de
welle sach ende die
wensche ende dē con-
van en hadde so be
haechdē een mynne
ogen best. Die alre
schoenst was na my-
nen sinnen Die
oer mit sinnekenden
woenden ende mit
ghesten beloopte my
bort Ende ick liet
al die andere ende
ghaf myn consent
tot oer ende nam sie
my tot eynre bruit
Doe ick onlanghe
mit oer ghenoecht
hadde ende ick vā
ons ghesellschap ghesete
salichheit waende
vercregen te hebben
Och leider so wart
sie van mynre vrē
sinnen inne want
Dat lam wart in
enen leuē verwan
delt Ende al myn
leuen wart aen-
mids oer mit bitter
heiden ende in ons
salichheden vervult
want die ick vrij
lick in myn huys
to sitten waende
ende als een boem
die wal ghebladert
is ēn noch niet rype
en is aver sijn tijdt
wt reikt an die re
uieren ende vruchte
te brengen waende
So richtē dese die ick
waende myne vrē
sinne oer hande te
ghen my ēn maecte
Deze die cranche blo
men die vā des vyn
tens tijde verdroeghen
waren ēn braeck die
blaeysamē af ende
beschelde mynen vo
ghelsem Ende sie
lyeten my af do ick
noch begonde toe
wassen Dy verver
hael wreede vyan
de tegen my die my

nacht ende dach pijn
den ende to male met
en spuerde Ende als
ick em begerde to we
derstaen so begonste
ick van groten pijne
die sie my stedelicke
deden in mynre lichā
to quellen Do dat
myn ionge bliide
maet bedruct was
hier na gaf sie my
den enen wonde pp
den anderen en die
ene wonde totter an
der En nam my myn
alre liefste lemste
tijtlicke solaes myn
herten den ick als
mijne selfs siele my
de ende luet my
sonder enigen tro
est Och of ghy my
tijden gesien hedde
Wae ick myt wenē
der scenen schrey
ende ende mystaet
de in den hemel
sach Ende bat dat
die ontfarmhertige
got sijne toermigen
maet wolde mi sachte
moedicheit vivan
den ende van der
quellinge die ouse
ligen sijn state hat
een luttel wolde ver
lichten Al v lyfnē
sten hedden bernert
grewerden Ende ock
dat ick dat sonder
traene niet segghen
en can Dese wonsey
de wrede bruyt hat
tende mr vervoe
de wreetheit in deser
manieren tegē my
Ick hadde twie emp
ghe schape die wt
mijnre schuttelen
te eten plagen en
ock mit my te lijne
den Ende auer al
pn mynen arbeit
to dienen ende als
ick myn wende
quamen auentuul
re ende woesten mi
schape ende verbetē
sie ende quelden sie

hauen enē tyslichen
dot ende do ick na
em al schreyende eñ
al wepende liep so
wedrkreechly ick mit
machte tē lestē mit
groten arbeide nau
welicke een del vā
mē doden lichamē
Also of die hyerde tuve
bene van sine ve &
leuve wt den monde
namē hedde Also
dit sachly mynne ue
derstrijdster so nettē
sie or hant in dat
bloet myner vor-
seyder schape ende
sie tasten my in
myn ansichte eñ
bestrengden my
mit den bloede ende
maecten my een
laster d'sotte eñ graf
my tribulacie die my
swaze waē dā die dot
eñ die claerly myner
blendend' lanterne
dede sie wt die nam
my die scrime d' blijs-
schap ende al dat ick
hef had eñ myne
vroude nam sie aye
ongeloeflicke eñ alre
wreden sericheiden
wondē sie my hertte
vā bauen tot benedē
vel gotdenstigher her-
ten schreyden die dit
sagten Ende sommige
suchteden diepe ende
sloegen vor or borst
ten ende worden ge
quelt mit medlijdē
Mer sonnige die daer
stondē bespotte my
eñ schudden or hoefde
vp my onsecligē eñ
verwetent my dat
ick leet waer na
mach ick merken
dese tribulacie wes
also seer dat sie my
die butter dot wab eñ
noch en liet desē met
af die ick alte seer
mijd' dyer se dē my
stedlichen desē nye

tribulacien Ick had
de emen schoenē busch
mit groten arbeide
geplantet vā mijre
kimesijen Den stoel
der eren had ick ge
maect daer ick vā
haepten to verkrij
gen glorie ende eer
Do die tijt quam dat
ick mijns arbeides
gebruken solde so wart
die stoel omē gekeert
ende die busch wart
gedaen in eens an
ders herticheit Mijn
arbeit wart to male
vlaren ende dat eyn
de mijnre meyninge
wart to vergeues
Ende aldus vp hef
fende liet sie my
swaerlicke nede
uallen Do nochtj al
dese quade verstj
waren so bradjeren
sie tegen my ene
grote mēnichuol
dicheit sonyger die
ren als der serpentē
ende sesmundr dreue
die mit enē haestige
onstuer vp my qua
men ende quelden
my als mit to graeder
eynde mi geschiedden
Do was ick broeder
draechē eñ gesel
le der struceu ver
woed honde hesseden
sie vp my eñ alte lij
melick wondē my
steeponen mit enē
synckendē wynde
bliesen die serpentē
vp my ende en schae
den eñ niet to spijē
in mijn ansichte Alda
queldē sie my mit
allē maneren van
tormentē ende be
spottend leidē sie
myn leuē tot but
terheit Wat mad
ick mer segegen
die tijt en were my
met lanck genoedj
wolde ick al die gez
selen verrellen daer
sie my mede tot deser

vrē ghecastyet hest
ayerick macht segt
ghen mitten zyltete
¶ Myn verborgen
heit sy my. Die hel
pet ghesecgt ive wol
heit myns ōme
die stēme uiver
blyder troestynghe
mit weenden
tranen Ose dit die
discipel hoerde ver
stont hie dattet
wag eine verbor
genheit der heilsa
der ewigher wijsheit
die om mēre to pre
uen plecht ende al
so ni om vrientschap
to vergaderē ende
hie keerden om tot
om ende seide O on
onderuyndelicke af
gront ghotlicker wijs
heit ende oneyn
delicke zee alre ghe
duchten waer om pijn
dy dus uive mēre ēn
die uives luttel achte
luty vontghae mit vp
ghericht halse En
wety met die een
machter sijt aller
creaturen dat dat
fondament mēsche
licker naturē alre
cranck is En dat
sterfliche lichaem
besiveert die siele al
so seer dat sie altijt
met ghesien en kan
die dingen die wy
mēde lm ¶ Mer sie
wort meer bedwon
ghen tonevghinghe
te hebbē totten dīn
ghen die nu sin
O alre ghudertieren
ste ghot merckt gue
dertierlicke onse
tribulacie ende ge
nuet ons cracht dat
wy sie liden mo
ghen Ende mit be
quemer troestyn
ghe so sterckt van
bauē die cranckheit
¶ Als die ¶ disciple
dat hoerden
ontsanghe ghewaepē

so suectet ontboelt nū
sijnre moder eñ be
goert die borste der
gheten ¶ der alst sy
men behoerlicken
wasdom heuet so
lauet die mellick eñ
suecket die hoedheit
der berghe eñ voort
gheuoedt onder de ly
lien eñ vsellet eñ
vrijlick smen leuds
Die kruitsche ozdelen
die totter melcke be
hoeren daer by dy aū
gheklōmen aūmids
rijpheit der jaren ee
is tijt dat sy van
der mellick gespeent
weert eñ afgedaen
van de borsten eñ sy
noeghet wenden totte
ghetuūte der staeckers
māne ¶ leert by oñs
exempel wat sy doe
sulle eñ als sy ghe
lijck in oñe tribula
tien ghepeuest sijt dat
sy ock in oñ ghetal ver
sellen moeghet wenden
mit blijschappe sonder
ende clīmet vp dan
totte hoghen hoeden eñ
verheffet v vpwaert
sier vnē achter ruit
ghe eñ sier die ontslic
he schaere alre heluften
die van der werelt sin
eñ merket dat al die
ghene die my sonder
linghe behaeghden ghe
procuert sin mit sond'
linghē onbedechtē ege
heiden eñ vp dat ick
van al den andren
stuijcke daet dat ghe
tal af is sond' ende
Diet hier is een lūte
te hants dat spelen
kan vp der harpen
die een man is na dē
hertē gadz ¶ Noe
groet secke lue hebdy
my ghetoent tribula
tien velle ende qua
de ende gheuert heb
dy my leuendich ghe
maeket ende vāndē
ghronde der erden
hebdy my andermeer

ue wedr gelendt
Joseph die tcommende
lie van egipten was
wart van sinē bege
ren verwōst ende
van enen quaden
wine ontrucht ēn
wart gegenen der
genenckenisse des
keerkers Mit sin
gen gae ich so auer
abraham den gelo
uedigen die here
moyses die verta
ren was van den
here ende ander pa
triarchen ēn pphetē
ende vrend godes
uruerdazen Welker
lammoedicheit der
hapen v billw we
sold een exempel der
gedultdicheit ēnde
sold v val gekert
maken m tesen
heiden Vnget
enen pselichen
geslechte ende sie
sullen v vertellen
ēn uwen merzen
ende sie sullent v
segegen Want gy
buten sint ende en
wet met uwen m
ganck ēn uwē wt
ganck Jst dat gy
v lyden bligerliche
onderuyndē wilt
ende gelicket den
lyden der vaderen
so suldy sien datter
mer speel en is dat
gy lyket Jsayas die
geseiert was mitter
gracien godes wart
dor gesacget myt
eynre sacgen Jhere
myn god in synre
moder licham gelo
licht was ēn dē mē
schen dach met en
begerde wart gesteet
ende daer na gche
braut Ezechiel wart
wreeclicke syn hoest
gedoun wen Daniel
een mā der begerte
wart gewerpē in de
kule der leuwen die
deie kynder worden

m enē lernende aūē
gewerpē Job die een
exempel der gedul
licheit is want m die
hande des viants gē
geuen Tobias was
verblint die machti
ger sin mit wertsoēly
ten crusmisse gedoedet
ēn dese vadre hebē
tsluckc gnade in ure
der lauringe ontfan
gen Nā te getymme der
heliger kerkē heft
die rincke der hēme
le gewoldt gedoetset
ēn die weldige wūē
dat ēn sieck met
dat die apostolē mīn
lieffte vrend gebreck
hebē m dēser werlt
ende dat sie arbeidē
m lompfer m dest
m kelden ēn m naect
heiden ēn dat sie em
ān gauē to kerkerē
to plagen ende totte
doet ende sndiuer
pen em allē arbeide
ēn anxte des tegen
woerdigen leuens
met gebreckē m
tribulacien nodi croe
nende m smeē schīmē
als gy duet mer v
blyckende m sīmelichey
den sū tribulacien
Nue doet die heilige
merterere anssien
ēn traecty ēn daegen
de wesen die duer ledē
bespottinge slaegē ben
de ende dat men sie
kerkerde ēn na on
telucke mameren
der wermentē sin sie
glaciosēlick gecrocent
Die confessoren ēn
die meegded die so
lange martelie ledē
helben on lichame
mit sinen gebreckē
ende begerten gecru
yst Want dat alley
cruus want leet custa
chme want lyder
nodi m dēser tegen
woerdigher tyt auer
al om die nīme gra
dē gnade gecruue

die sie gebreckē hadden

Jonfelinge ẽñ jonf
ſeren ende echte lue
de ende wedeuven
Were v becam die
groetheit onze tribu
lacien ſie ſolde uwẽ
troeſtende moet doe
ſiviſten Ẽñ gedenc
ket v met dat gſe
denckelicke exempel
van den wyſe dat
m echteſtan was eñ
gſade hadde de noet
wat dat m der
bicht sequende woe
ſie ruymelich raep
gheleeſt had met or
ren man die ſie
duck met als ẽe mẽ
ſelue mer als ẽe ſtarck
leuwe mit eñe blote
ſwerde gſedreyget
hadde Ende mit on
tellicken ſleegen eñ
ſmeliclijcke dat hely
gſe ſcheemel wiſſen
gherſelde alſo ſeer dat ſie
mallẽ vre wãneer
ſie de mã anſach ont
ſtichte onuerſienlick
van een gſeloet to
uerdẽ Ẽñ dat duo
te wyſkien doech dat
al deuotelick eñ en
murmurierde met
Wer bat v nut gſot
ſnicheit dat gy wolt
bidden voor onſe mã
ende voor ſijn ſaelich
Ẽñ ſaufdy do met
vpvaet eñ ſloechſt
voor v boeſt eñ treyt
mit eñe beſchreydẽ
herte dat gy geen
lyden en ſchadumer
ledichlicken unver
tijt gebruycken Doch
is een ander weech
daer gy bet mede be
ſtaten werden ende
ſeelichlicker gheroeſt
Gedenckt in uwe her
ten der vader leuen
ende or collacien
die gy dagelix leeſt
ende wederleeſt eñ
daer gy v ene cley
ne tijt met af eñ
ſcheidet Als gy dit
mit vlijte ſiet ſo ſt

hadē wonderlick
dat gy daer met sō
vel orbers mgedāē
en hebt dat gy gē
leert hadt verduldt
hert m tegenspoedē
te hellen Waer v̄
arsenius/ verwert
ts mu macharius
gegaen Antonius
hebdr mu vergeetē
paulus eñ hilarius
hebdr mu vīvorpen
Vergaedert die gē
drilsen uwes hertē
eñ gedruckt der he
lliger vaderē die m
tēbayen endē m c
stryden endē m an
deren woestenyen
m groter abstinen
cien waenden Eñ he
gerē tō wesen m hoe
lē ꝑ spēēudsen eñ sod
dē onsienlicke hantl
der ongewoēlicker
woestenien daer sie
afgeschiedē waē vā
mēschelickē gesy dyte
eñ vdeegē ēmdlicke
ontellicke tegenspoe
de eñ leidē sō heligen
leuē dattet allē men
schen vwondrē mach
eñ schaendy v mer
als gy dese ansiet eñ
gy begeert mit al u
wen hertē m ar ge
selschap gestelt te wesen
eñ gy doch vdeechlick
en luttel met volgē
en wilt Wildy ond
dus vel vromer rid
drē trauch wesen eñ
m slaperichedē ver
bliuen/ dat en mach
met sinn die tyt v
to hant gseledē eñ gy
sijt een mā geweden
daer vm werpt af die
kynesschen eñ bereit
v tot strydē strijden

Sē die discipel
ker dat gedruckē
mā dus groter heligē
vadrē tō also suete
als suete sanct m wert
schap des wijns Ende
allē lidendē sielen ist
auersuetter dan suete

hoemdy. Als ick arme
worminē mitē ogen
mijns herssu ansie
dese gloriose mane dse
vadere des hemelschē
zaels ēn sin groote on
sienlicke werken so
weep ick mit suchtin
ge mijns herten dat
ick niet en lijde Mer of
ick yet doesplijdē mit my
wende te lijden. m
amen ansien wende
ickes to male quijt ēn
suedlick werde ick ge
troest Mer ick solde
gerne weten of die
ongeluckige tot val
lingen ēn die on
willige tribulacien
seelichlick of vōrensse
lick sin Ende ock wāe
vmē sy mven vrien
den mer tegenlijaden
gener dā vonspoet

Die vnsse her

Mye eynne vaste
wijdy dat men
v drie die tumoldich
sin schijnē onbmd
Als van den gemalle
ēn van der manier
ēn van der sachē der
tribulacien Van dē
ersten hoelt die von-
ane vaste sentencie
dat gen tribulacie
noch sch emich auen
tuerlick tormen
toallich herte mē
datter van der ersten
sacke als vā stadt
gesaut is Mer sie
mach toallich heere
na ome medeverthē
der sacken Daer
om alle tegenlijent
die v tormet gsche
schuyt vā d' vonsse
richeit of van der ge
henckenisse des gemē
vā mes cracht alle
dinge geschacpē sin
endē m amen wesen
wesen werden ont
holden Voure vā den
onwilligē tribulacie
sullen weten m den
dat sie onwillich sin

en sm sie met vben
lick. Aer wert dat
die wnse siele dat
or bute smen wille
gesceue to wolde
willichlicke lide eñ
onē ongetemde wil
le neygen ond die
nede gaden eñ mae
ken van der nod eē
beschede Sonder twy
uel et solde selichlic
eñ verdienlick wer
den dat to vsere ver
derflick scheen ende
solde wasdom brengē
tot gestelicke bege
dē Alda lyeft die ewy
ge wisheit vñ begyn
ne d'werlt tot or mē
nigē mēschen synne
ondancke getrecke
eñ onbedwongē ge
dwongē m to gaen
Mer wer die wtuer
kaerne lyer meest
bedut went mit
tegenlyeden dar to
nempt die vor een
reden want die
synne d'menschē vñ
ome ionchert bereit
sint to quaden So moet
men den werlt dr wt
uerkaesene tunē mit
dornen der tribulacie
vp dat die schedelicke
gemeychte gene ma
terie en gene to sundē
aer alo een ygelick
vertaē dar gelyx mit
groten tribulacie be
duet wert so wart
lyc ock sinte ondum
gedwongē to begreē
die hemelsche dinge

De dyscipell

Olt dat gelyxsche
tribulacie ozber
lick eñ selichlick sin
des gheloene ick haue
wal alo sie met baue
mate eñ macht des
menschē en gaen
Mer or tegenwor
dicheit pynt end
quellet sommygen
so saer dat sie schy
nen auer te gaen
die cracht dr mēschen

## Die xxvij heft

Dese manier plegen te hellē alle onsēdelige dat sie ongesēdelen swaerre gift sēn dan ander luede gesēdelen ēn onē selue Ū hondert werue mer beswyeyen dan der ander ēn die ēn vanū mit dēr mānigē gesēdelen mer beswaert worde die manier gewandelt die selue groenynge solde noch tant bluē were bysonder pet ut to nemen so geuet v onder den ūil gadēs ēn ontfanet sine gesēdelē mit begerten gelooft den hē Want got is gestruwe die Ū sine hauen sin macht met enlet bedaert went dyerlyne sal een wonromē den mitter berauminge so dat sie dat moegē lyden Waer tegen vueendy v oft wat ontsiedy lyne is alre geneedichste mant lyet wil alre wysste mant lyne weet best wat enen yegelichen seerdicke is Ende alre medytrichst vp dat die die mēsche van enen seluen gebrechē dat dat vuylle syn alre medytrichste hāt lyer vmme werpt v gepmse in den hē beneelt v gadē al v sordinoldich werpet in een mant mant lyne beroegt v ēn compt mit gewarigē touerlate ēn segt tot em ayn vader met mīn wille en geschie mer die dyne Alsō v tribulatie comt so gaet to gemoeten also groten gast ende ontfanet om mit groter verdicheit Ende segt mit enē blyden herē

wilkome moet syn
myne vriendinne die
tribulacie Die dyst
O'aym apell
got woe licht
ist te segghen ende wo
swaer ist to volbren
gen/want die wrec
wonden der bedruchter
tribulacien sin harde
pinlick Die wyst
Oert heyt
dat tribulacie
met en pynt so en
moedicht gheen tribu
lacie heeten Als die
tribulacie tegenwor
dich is so maect sie
droefheyt mer als
sie ghelden is en au
wonne so gheft sie au
uloedighe blytschap
Sie heuet eene corte
luterheyt ende eene
langhe troestinghe
Die sted tribulacie
Wert ten lesten van
ghewonnen vernoy
men die sie lichte
schunt of als ghene
tribulacie Want wie
ghewaen is wonder
lichte dieren te sien die
en achtse met to swey
Die onmetelicke cuer
uloedicheyt ghelicker
sueticheyt en were v
uet om d'sueticheyt
wille also verdienst
lick noch so groets
lauers weert als ty
bulacie vduldelick ghe
leden wt bemeder my
nen Wy helben der
mer ghenoden die
mit vorsprocdighen
ghelucke verheuen
mate ende neder vie
len dan die aumdy
tghenheyt van ons
ghestelicke vpsatte
hieden Al weert
dat ghy bloeden in
wisheyden der astro
logyen ende ghy die
verborgenheyt van
allen natuerlicken
consten doorsynicht
Ende sheeendy wond'
lick alle wetenheyt

Al wonderlijc mē̄ sprac
ke eñ m argumentē
alle walsprekende eñ
redenachtige menschē̄
Al die en solde valsch
vel niet helpē̄ tot eñē
gheedē̄ leuē̄ als dat
allene dat noetruftich
is ter salicheit Als
dat ghi uit caritaten
van uwen heren
van ghedeē̄ sciencē̄
ende vā ongheuuinst
der ghelouen v selues
verteghen ende ghi v
in allen tribulaciē̄
ghadt beuoelt eñ sinē̄
wille ghedultelichē
onderdanich weert
Want die cōnst te
weten is ghemeen
ghedeē̄ eñ quaet
Maer die mach allē̄
tolelperen tē uwer
tazenen Also ghoet
is die auermemēdich
der ewigher ghiften
tegen alle ijstliche
ende vergenclichē
pine dat die ghene
die vlijtelichē merte
uuer solde tuschen
vel tazen in eñē ber
nenden auen ghe
pine te wenden dan
te druē̄ des minnste
loens dat om behael
den is in den ewigen
leuen Want die ar
beit hest eyndt dat loen
is sonder eynde Oe

## Oe dat spel

Oueriste onsprekelichē
ghenadich wo
auer suetelichē ende
wo seer wal luden de
se orghane in minnē
droeuigen oren o
wonderlichē wendē
heit tot ons uuer
ghenedicheit dat ghi
aldi v herte te uoeghen
den onsedelichē ghepijn
den eñ ghelatenē men
schē̄ eñ dat dus ghe
wendicht te troostē̄ die
bedroefdē̄ Wat als ghi
dus suetelichē singhet
so wort die bedroefde
moet vlucht eñ v he

melsche melodie ver
denst tot somigher tyt
den gheest der deocfinisse
die dat gedachte so seer
bedruct vp dat sie on
lyden to lichter draf
gen Weert ock so
dat my gheseue wor
de to wonschē Ick wil
de liever stedelicke ly
dē tegenlyde ēn mit
uwer sueter troestin
ge dus gemaect wordē
dan dē lyden to de
uen ende v Jurber
salunge mit to hellē
Eya Soet my dat gy
begonnen lyde wāt
die meynt dat lyne
met en lydet den die
ewige wysheyt dus
suetelick vp der harpē
speelt Die wysheyt
Wldy hoerē
suetelicken lu
den die harpe des ghes
telichen sanghes So
verhelpet ēn mit ernst
te die Jurber vrecht
der tytlicker tegenlyer
den alsō die snaren die
mit behoerlicker ma
tē verstemet sin mit
harpē suete gheluyt ge
uē Also wort een yet
lick vertitatē mēschē
alsō mit ghewoelt ver
een selue ghetrect vā
meer lyne bedruct wert
mit tegenhendē ende
wort volcomelick achel
gemaect suete ēn lye
melsche melodie to
weder geuē Gy sult
weten dat dese tytlic
he tribulatie vā de
ser onsueter werlt
veronwenkt wort
mer van ghade den
hoochsten richter wort
sie hard Jurber ge
strafft Gy vermaeget
den toern des rich
ters ende sine wreet
heyt vermindert sie
m vrientschap ēn m
ghedertierenheyt
So wie om ghot ghe
me tegenlyet lydet die
gheliefet vpō die ghepas

ſijt vp Ende wort vñ
een als vñ ſinẽ gely
ke ghelonden metten
troep der godlicker
mynnen oñ balſumy
ge vrucht chriſt onñ
erflicke ghoeynge
Als die morgenſterre
ne vorſchijt d' werlt
den vpganck d' ſonnẽ
des gheluck Juet ach
tribulacie d' menſchẽ
Want ſie trect dat
die auerhemelſche
ſonne mit onſe
broeder verlatinge
van den wilde liden
de ſielen ende ver-
meerdert den mynẽ
lijden navolgende
troeſt Ende als die
ionckheer nacht von-
ghact den lechtẽ dach
Ende als ſchaduwheit
des winters vorghact
die vroechent des
ſommers Alſo plecht
tribulacie den ghe
den herten wter to
ghaen die onderſte
ende die ewighe
troeſtinghe Als die
weghenbaghe blenckẽ
de den die wolken
een teken vp der
godlicker ghloriẽ oñ
des vreedts totter
menſchen Alſo vp
die vrede tribula
cie een teken got
lucker ghenadicheit
totten bequamen
herten Die vp een
vorghaen der ghratie
ene ghesellyne des
hayes ende ene ma
ker der mynne Sie
beſchermt mit sire
beſchermeniſſe dat
merkende leuẽ oñ
ſcherpt ſubtilicke de
ſchouwende oghẽ Die
vp die vñ eñe vleſ
ſchelicken menſchẽ
enen ghoſtelicke mẽ
ſchen maeckt Ende
een ertſche ghedachte
nen een hemelſche
verwandelt Want
dat wort ghedwon

gen vpwaert to mey
den dat em by em sel
uen met wt gegeuē
en kan Sie maket
gelatenheyt dēser
werlt ēn sie maket
gotliche dienstlicheit
Sie plecht die vrien
de to mynnen mer se
plecht die gratie te
merren Duruil wert
dat van dēser werlt
quaet verwerpē dat
van den oeuersten
gued vertzeen wort
end dat werdich wart
mit synre sondlingē
mynnen gesiert to
werden Sie is die
enge wech mer die
sekere end die sond'
verteeck totten leuē
lendt Merke nu
een ygelick wyo mē
sche dat hye hard geck
were die omē orbor
tedliche auendelyc
ēn vā sin verdracli
wolde helden O wo
ontellicke vel usser
die geslapē hebn dn
siuātē diepen slacp
der sunden ēn vgaen
mitē gresteliche dad
die de onseelige sundē
verslonden hadden
die in torommste der
weden der gotlicher
correctien als van
siuuen slacp ende d'
herstap des dads ver
wert sin ende hebbē
sin leuen in beteric
ste vervandelt Ēn
die werken der duis
termissē afiverpende
hebben angedaen
wapene des lechtes
O wae vel usser ge
nangen in der vilt
die auermids d' hant
des oeuersten als on
getemde dieren ēn
woestliken in een
ghyole dat is ene tou
we duer men die wa
gele in set mit dut
ten der tribulacien
beslaten beholden
werden Wert dat sie

die macht hedde en
sie in ledicheit gela
ten weden sie solden
vliegen van den stat
onze ergenne seelich
Och wie wel isser die
die groce suuer sun
den geduen solder
helden die in groten
laster solden geual
len helden hedde sie
van der godlicher
miserinne auermids
tribulacien met
von behoedt geweest
Wat ist dat den ho
uerdigen vpgebla
senen menschen
en het bekennen
Juet ende gren ho
ste Jungen smaeke
en Juet mer in een
seluen ormoedelick
to bluuen in ainste
ende medelyden Juet
helden mit smen
euene menschen
die lidende is Sie
is ene voetster der
ormoedicheit den
leerteschie s' vredsam
heit een hoedster
der reynicheit ende
ene voetster s' ewy
gher seelicheit Dese
tribulacie is also
seelich dat nauwe
menaut en is die
een van s' bestroym
ge ane groetheit
verberghen kan noch
bestynnick menschie
noch voortgaende
menschen noch vol
comen menschē Die
Juet af den rost der
sunden Sie gift was
dom der doechden ēn
sie gift vruchtbaer
alre gracie wat is
oberlicher dan dese
Juetbor schat Want
sie verdrijft die sun
den sie minnet dat
beeghenuet sie ver
drijft die betrangte
sie verwaget vleis
schelicke lust sie ver
met den gheest ende
sie sterket den hope

ſie verblint dat an
ſchijn ſie ghift der con
ſientien claerheyt eñ
ſtedige vruchtbaerh
inwendiger blyeſtap
Sie is een durbor
ghenee ſende dranck
ſie is een helende
cruyt baũe allẽ cru
e des eertſchen paza
diſſes Sie caſtijet dat
vergenckelicke lichã
mer ſie duet waſſe
ende to menigẽ die on
ſterflicke ſiele Die
dwaſe ſiele wort ge
meeſt mit tribulacy
en alſo die roſen eñ
lylyen mitten hemel
ſchen dauwe Sie
ghift wijſheyt ſie to
leidet wonſtenicheyt
ende den onbeſochtẽ
menſchen duet ſie
een wal oeffenen
Die in ghheen te
ſtenlyeden ghelee
ẽn heeft wat weet
hie die met betrect
en is wedaninge
Jnghe weet hie Sie
is eine wtuercaren
ghane ghaues eine my
lichte wet ende eine
vaderlicke wonde
Die weeckt die wlgẽ
eñ die onwillighẽ ple
ghet ſie tot oer to tret
ken Sijn vredſamen
menſchen ſijn ghelijck
anderhoeringh teſtẽlyey
e eñ wonſpoet vrient
eñ vrande Sijnẽ een
ghelycke Wo ducke
lyck dy v wedrſpae
ken die lyftend wa
ren ende tuue vy
ande die beſtijdende
waren mitten tan
den ſiraghten doen
Alſo ghe ſie met vul
ſedicheyt ende myt
vredſamicheyt ende
vroelicheyt tuues
herten dicht aflaẽ
ſick die al dinck ge
maeckt helde van
met beranſe vp my
ne verlatene men
ingerhande antſie

ne tribulacie vp dat
sie dor onmetelicke
loens met en krijc
Want die cracht
vaert in tegenlyende
gequest die kerstē
wort dier mede ge
stichte ende got ge
eert Gedultichen
in tegenlyeden so
als vpgaende weck
der waltruitzender
trupe der mynen
ende des wijfroecke
ende al des puluers
van waltruitzenden
cruyden Wes wecke
anersiete so comē
de wt den vuer der
tribulacien ende al
tors vpgaet vor
myuen offen ende
my en belseefelick
ende duet al dat ly
melsche heer ver
wonderen Wertlic
he menschen en
pleegen niet also
seer to merken enē
ridder die in de tor
nere vromelicke
vecht Als dat ly
melsche heer to gon
nen ende to merkē
plecht enē ghestelic
ten menschen die
vromelicke strijden in
den wege Alle hey
gen hellē den gedul
dighen menschen te
kennen gheuen wāt
sie helpen den helch
des heren al sin dage
vor gheproeft Ende
noch raden sie den
vreesachtighē ghedach
ten ende segghen dat
dese helck in em met
quaets en heft Als
sie ropen al myt eyn
re stēme dattet een
dranck is der ewiger
seelichent Die dogher
der verduldich wort
gheproeft hauē daden
to vermeldē en hauē
werdinge vā ande
ren myraculen Die
christ die choene d'mer
telicken sīē christ die pal

me der vwynnyngē
sie wart mit enē pur
puren cleede gecleedet
sie wort gecroent mit
enē blenckenden hoede
van rosen Als een
corbunckel in gulde
nen spangen also
schynt vbūdicheit
in tegenwerdicheit Als
een lilie vor stee lucht
rende als suete roese
ruchende ēn als lo
rbeer ouer al druppen
de Also is een rely
ghose die verdulde
liche onder synen
vyanden wandert
ende sueslicke synre
broeder gebrechē v
bidet Sijn suete
stemme maeckt
in den hemel mit
vroelicken herten
enen sundrigen
sanck den sie mer
singen en hunnē
die in tegenwerdicheit
des leuens mit ver
dulticheē moede mer
verdient en hebbē de
sen sanck te singen
wat machtu mer
seggē noch tonghe en
kan gesprekē noch lu
ter gesellschappē wo or
berlick dat is tegen
wert verdulticheit tō
verdraegen ¶ Neē
dat allene vā allen
die vervreecht sijn
en gae wt vnser me
nigen mit dat
die grene die tribu
lacie hebben werden
van desen werelt on
selich gehouden, mer
van my werden sie
seelich gheheten ende
sie sullen my sonder
ende temmeren

De Epistell

O Wee apenbaer
lick schynt
nu wee ghesint Pau
us harde apenbaer
dat gy die afgode
nyssen sijt onse
lyslicke hauen alle
sterflicheit die de

beand wacht met
enen houtscheuelen
den smacke en̄ mit
haxden stoten vort
brengene totte lecht
te brengen. ende en
laet en̄ grote stat der
twuffelinge Hier
om en ist geen won
der dat hie alle tegē
heit gherne hadde die
daer in dus suete
liche wāo gheroest
wort Dyn lieue
vrouwe antwoorden vader
ick wille nu voer v
voete end danken v
mit ynigen begerte
minne hertē vor al
mijn tegenwordige
tribulacien en̄ ock
voer v sinder ghesele
ghe die ghelaten sijn
daer ghy my med ge
werdicht to castigen
tor dēser vren to die
my vulmer sinder
selfheiden Want ick
meynde dat sie qua
men ut vanitlicher
vreetheit Der-m
wonderlicher manie
ren sin alle die din
ghe die my vermeer
den haestlicke aner
ghegaen als ene wol
te end sin aūmo
dinger hulpe voer my
nen ogen of sie met
ghewest en hedde en̄
ick werde ghedwonge
mitten wijsen man
to seghen ick helde
een luttel ghenaket
ende helde wel rusten
ghenoden Want
als ick v emigen
schat myne hertten
als een spieghel der
mijnen sele voer die
ogen der mijnender
hertten end ick v
mit al de vruechte
mijnre begerten be
gherlicke onthelde so
vergeete ick dre be
kaentnissa end alle
dinghe die my sere
hert of arbeit ghe
mochten die wer-

dē to male vñ my ver
steē Wee myne
er vp altoos mit
dachenisse te hellē
de passie ons hērē
Comen wy tot
ten rosen Ende la
ten die violetten om
dat wy lyden plu
cken willen Alō wy
van den bloyenden
spruten der passien
ons ēgter heligher
menschen tot onser
wselicher passien
O veltbloeme rose
sonder doorne ewy
ge wnsschen/ mit
onsen hoochsten be
gheren weder vp
watt staen die oghen
ons herē So wort
ons gheseē aanmyd
dy ons vruchtbor ersa
me passie aandach
tighe materie vñ ghes
tichten Want wāe
vp ons vbliginge
maer vp hare ende
blyschap ons herren
waerlicke m v die
allene dat oeverste
ende ghenaer ghuet
sint ende in dē dur
bare saet unser passie
ēn hier om sy hare
ghemoedighelick alō d
sen dueghē sghat ste
dencken in dē herren
to daeghen ēn altoos
daer van to spreken
ēn in allē tyd̄ mit
lure ēn mit sielē daer
med onledich to we
sen Ach of sie mynner
en vdoogde noch en
verbelgate m onsen
heren. mer altoos
mit leuēdigher vp
waessinge vermēet
worde Hier vme o
gloriosē leght al dē
heligher kerkē moedy
er wal seelich sijn die
mit hogen vluchte
hare alle mondelbor
dingen vliegende die
verborgenheit ghodes
ghenakende ēn ansien

de mit minen puren
ogen dit afgront
gotlicker claerheit
Ende mijn gesichten dien
gy woent hoeren die
den menschen met
geesloft en sijn to
spreken Ein noch
tant hier nederwonē
de so spraken sy in
wendicheit dēsēn
passien mit enē ge
lijcheden beteren
willen schat mines
heren ende sendē sich
en hel mit mer ge
acht to weten onder
dan jhm xpm ēn
den gekruyst Ende hondt
ulderende moet dat
suchter tō dē hondt
ofenige suenden de
wedē gedachte schal
lich to vorkromen
Mit dier deuyse af
wechtich dit doegede
dit den onsēdigen
mit elicke schencket
dē dranck d'salicheit
Des gelijx gy hemel

sche vedden die mit
suchten d'woent
hoetlicke gesiet
sidt ende dit van
den ewigen woent
mit gotlicker mo
gentheit verdicht
Welche bernaert den
dat woert dat vlesch
geworden is Ein in
den crutze gelanghē
so aūsuetēlichē sma
cten dat gy dit ēn
dēsen gelijck aūsue
telichte woent spra
ken Den busschel
lijn wā mynen le
mijn rijnen lest sus
schen minnē borste sal
lijc woenē Aller gy
die luttersijt dē pas
sie ons hers ihū xpm
me de leerstent Ein
mintē hertē liet en
to pinsen sonder dat
wisschen is lijer m
lichelicke my gesat vol
maectheit der rechte
wierdicheit Jn or
ē vollicheit der kons

ten ẽn myghen der
seelichen ẽn troste
der verdiemen Ic
om to my sonthe
een danck gegeue
der seeligher bitterl
ẽn dan weder een sue
te salunge dõ troes
tõ dse verheffet my
in tegenwoerden ende
sie bedaut my in
vonspoed dñi tus
schen blytscap ende
doe gheliet sterf sie oõ
den tonmelicke weech
in seluenheidẽ ẽn v
heyst vã om alle te
comen quade Ick
en vraghe met alõ de
huert waer hue in d
myddaghe rasat d
ne onbelse ẽn wae
nẽ heb tusschẽ mine
nẽ beesten Ick en vra
ghe met waer hue
m d myddaghe weidt
d ick sie hangẽ ẽn
ons verloesen ande
tuer dat nus hoff
mer dit to suchten st

doe gheliet
leuens

lereden dat mus leer
der to mellick Du
to my hoochste philo
sophie Iam te wetẽ
ẽn em gheruist Dat
heb ick o ersame leer
re ontfanghẽ alsd ghe
presst wt mine mõde
d ewighe wysheit we
desen woerde vergae
der ick my nu een
regel dat sonne be
geert to hebn ewighe
seligh ẽn ghotlich des
leuens ẽn tot hoochsed
uer begad begheert to
dinnen ẽn consst ẽn
wysheit to behoeld
tusschẽ vonspoet ẽn
gheliche to sluten d
selscapẽ mede to wan
dẽne die d beetheit
unser passie ẽn d
suetẽ sanck unser
troestinghe begheert
to smaeckẽ die sal d
gheruistẽ Iam alwis
in sinẽ herte daeghe
d duchtesse vonspoets
autricaẽ hane ghoet

mede sluten

ēn duerbaerste ghestēne
die altoos ghedraeghē
sult mendē Hyre
was schone ornichsteu
me so behaeghelic ghe
sierd mit emgher bra
sēden vore ou beest
als die ghetrouste als
beslaē m̄ ghedruchē
ghert dat duore herte
als guldē appelen m
siluere bēdē is als
xps̄ m̄ de mynnenden
herte Een gulden
pat ghesiert mit allē
duerbaē ghesteynē is
een bernēde herte dat
beslaē best dēse name

Ghe wisliert
heseide ghedencke
misse dēser passien
macht vā de ouste
leenden enē haue ghe
leenden ēn die ouwe
sen duet sie vontme
mē ēn mensters vwer
den Duet mensters
die vā der ronst vp
blasen mueren vā der
tazitaē die stichter

Sne is alē een boeck
des leuēs duer mē al
m vindet dat noetuf
tich is ouser seelichert
Dit boeck leert reden
hauē alle boecke der
philosophie ēn men
nacht ghenoeghē dat
bestrēken is mit ghe
loecnichder suetichert
ēn en dunctet v met
also wesē en is v
mē en al die lippen
uwes herte altoos met
bestort ēn hebē altoos
auersuete hondwoeck
ēn ghenoeghē sie vaicht
boelick meder druppen
Ein dunckt v ēe vgt
lucke luter met wese
als mē sie vinelucke
ansiet als droeghe dur
hure salue Seelich
is hue die hier m
armstelicke studiert
want hie sal vontme
mē m der mynnen
stadē ēn m alle de
ghesē Ein hue sal ontfa
ghē waseem der gra

ten Dye Justinzell

O Suer mytliche
vnsheit m
al ertzuche en were
als ghy selue wal wet
met sueter myneu
herē dan dat ick myt
eñe deuotē herē steck
liche beschrenē mochte
ume passie Der leid'
ich bin so gheloud' mit
eynre doñheit en mit
hantheit dat ick m on
re gedruckenisse niet
bewecget en were als
ich van rechte solde
Hyer om o genadighe
vnsheit dē vadrē
leert my wat ich dae
moet in dser dutbor
re materie Dye

O ve ge vnsshcit
drucken isse my
re passien en sal niet
sijn mit hastighē an
lopen sonderlinghe
als men behoerliche
tijt heft ayer mit ey
re byblue der sedighei
ē hertlicher gedencke
nisse ēn mit eñē sulcx
liche medelidē Ist dat
dat suete holt myten
tandē der beschedenheit
beschedenheit met ghe
touwet en wert syn
smaeck en sal niet be
weret al is he nochtā
hard' ghoet Ist ock
dat ghy mitē schreyen
den met geschreyen
en hunt noch dae
mit mitē doeninghe
so sulcx dach mit yn
nyghe begerē v ver
bliden wāt so ghroter gha
uen die hie v yā ghra
cien sonder v vdienst
ghesetenē heft ende en
dāncke Ist dat ghy
noch mit begerten
des medelidens noch
der dancbaerheit be
ruert en weert mer
v ghenoelt bedruckt
m der gedruckenisse
synre passien mit
eynre onbeweghelic
ker hartheit so laet
v totten laue gades

m dese hartheyt ende
auerpunset so dy best
maeget dese heilige
passie en dat dy vn
v selue met gheselle
en trunt dat bencelt
m die hande sinne ge
medichet auer bly
uet vast bidende
deppende suckende tot
dat dy ontfanghet
Sluet tweewerue den
steen met mindy
ghen ghedinckenisse en
met lychamlicke ar
beyd v selue oeffene
de tot ghotdienstichey
en vpstekende mine
hande en vpslaende
mine ogen totten ge
creyssen wen mine
best slaende ende de
ughelick to keyken
of and ghelycke ghot
dustighe werke to
dene sonder aflaten
tot dat die waere
re der tranen auer
vlaedlicke lopen
Op die redene dat

die water der tranen
en dat dat beschelicke
lichaem werde ve
ores deuotien ende
testemuerdichey
mesticke en bestue
mer die ghrace to
ontfanghen Ist dat
dy segge dat dese ge
muechelick begerte
die bauen alle suetic
heyt ghest selden ge
nocht wort Want
dy myt beraemde
ghecreffent synt so sul
dy noch menlicker
wenden ist dat dy
die doeghet verkrighe
met om ghemuechte
die dy ghenoechte mer
om der doeghet wil
ende allene om den
wille en nre ghade
Want begerte der
selichevt is oefninge
n waer doeghet die
stedighe ghedenckc
misse myme passie
suldy were onder an
der ontelicke troste

dat sie v seerlick is
in tiden sonderlinge
Als to verdenē on
gestadymerde doechs
tē to impren die pij
ne des gecruyces
Wie mijn rouwe
der sielen rouwe v
ryst dat wil ick y
mmer eñe exempel
ler dan met woerdē
bewisen Et was ē
discipel der wijsheit
wes naeme wesen
moet in dat boeck
des leuens Die m
den begynne sijnre
wanderinge eenre
hande ongeordenier
de doechden so seer
bekruste dat hie vp
die tijt noch leesen
noch beden noch en
geen ander gruet
werck doen en mocht
te vp een tijt do he
m sijnre tellen sat
en de hier med seer
bekümert was eñ
mit ongeloeflickē

rouwe gecrijnt was
so wart em vñ bane
als mit eynre vysten
dogter stēme to gesma
cken Wat sitty hier
dus ledich eñ vlaest
m v selven stuet vp
eñ auerdaecht deuote
lick myne passie so
mocstdy in mijnre
butterheit nuwen rou
wen vynnen Als die
die broeder hoent so
stont hie vp en gaf
em to auerdencken
die passie Ende die
wart hie van deser
seligher medemen
gesaedt eñ ārmd
mit stedigher auer
denckinge so en ge
woelde hie daer na
met m em die on
gecrodmerde doechs
Wie ock dese oetmo
dicke gedenckenisse
die pine des weeghe
uers mynnende is
wil ick is segghē Die
maecker der natuere

en heft met ghesorde
mert in synne na
turen ghelaten noch
die ghoetlicke ghenedi
cheyt en let ghheen
ghuaet ongherwaake
hye en corrigiert hyer
af in dē tocomēden
tyden mit behoerlic
ker correctien Wan
neer tmoendy dan
dat die pyne cessi
neert die behmet
te mit vel groter sun
den en een eynde hebbē
sal die von elcke dot
sunde dat dusentuaste
deel met ghenoechy ghe
daen en heft dat hye
al ghelden moet ist
dat hye ter hellen
met verdelt en te
n den weghevuer
totten echtersten vier
lingse Ø alte langhe
verbeidinghe eenre
onsaligher sielen Ø
dagelicsche ende alre
meest cruemghe dese
bliuende wunde ēn
ongheneesene pyne
te swaerre dan alle
werlicke pyne Wer
dese swaer pyne mach
hye hadde saen ēn mit
lichte pyne voldōe die
sie nemē kunde vttē
schatte der pyne de
onbeuleckē lams
Want dese durbor
schap om ghoetheyt
d' caritaten ēn werdich
der personē ēn onge
meetenheyt de tor
menten te volcomē
ēn auuldedich ende
hyer om maechte en
een mensche to dēser
durbore passien we
ghen ende onse per
sienten ēn volde
nynghe also deuste
lick an een trecken
dat hye in corter tyt
verloest solde wende
al weert dat hye du
sentich iaer na ghe
heet synne sunden
in dēser swaerre pe
nitencien solde ve

Een Dye Discipel

Ic bid v mijn lue
ue lije dat gy
my onsaelige sunder
dies bauē al te done
heb leuē wilt om uuū
guetheit wil dese or
telicke tonst Want
leider mijne werkē
en kūnen niet ge
noech doen tē ro har
de noit dat ict mit
vrienden betael dat
ict schuldich byn

Dye Ihesus

Wy die pine des
weegheuers die lāck
eñ alte bitter is ver
wandelē in een tijt
licke pine die wert
eñ licht is so pijne v
de te done / Ende inste
suldē mit eñē berne
dē hertē eñ mit eñē
bedroefdē gheeste mit
suchtēgē uuer hert
tē die menichuoldich
uuer sunde sonder
linge swaer uuegen
eñ sulc wegen v belije
gade v ongherechticheyt
de eñ sult mit groter
bitterheit aūpmisen
wat gy gedaen hebt
eñ wat gy vōrsient hebt
eñ uven gy vōlocht
hebt eñ sult segghē
hije ict heb gesundicht
bauē tgetal des sants
des meers Daer na
sultdy v selue ontmo
dlicke versinaden
wir dē ogen des ewy
gen richters eñ on
weert achtē Also dat
gy mittē publicaen
v onreyn ogen met
vp en doert hesten
noch mit uuen be
ulectē Inde sūē on
beudechten naeme
noemē Noch ock v
selue enē menschē
mer enē onreinen
woerm achtē Ende
die werkē vā uuen
voldone die uuer sun
den solde bineten sul
dy achtē als of sie met
en sm vā enē clemen

del ut eenre vren
Ade alo ſnoede eñ one
ſamlick ſuldy vor
der doeren des richters
der ghratien vleden
Eñde ſult ſegghē mit
eñe diepē verſuchtē
uweo herten Myn
vader ick heb geſun
dicht in dē hemel eñ
vor v Eñ ick en by
met uwert to herten
v ſoen mer det my
alo eē vā uwē knechte
Daer na ſuldy die v
diente myre paſſien
mit uwen woordē
begerten vlieſſen eñ
groet make Eñ ſult
dencke dat by my io
amuloedighe vloeſinge
eñ dat die clemſte
drop myns preciose
bloeds dat ſo mildelic
he utuloeyde tot allē
ſtedē myns lichaos
dat mit wonden ver
vult was gheneeds
hed geweſt vor ver
loeſinge eñ voldoen
ghe alder werlt Mer
ick wolder aueruloe
delicke weſtaen m
een teke groot myne
eñ amuloedigher ge
nedicheit in een ſo
laes aller onſeeligher
Ten leſte ſuldy mit
ener bernēder oetmo
dicher begerte uwes
hulpers hant ſieke
eñ dat ongheeynde v
dienſt des alre barm
hertichſten vloeſters
ſond' enighē tijdel v
tot ene holper eiſche
Want die ſonderme'
genadicheit die mi
delicke wegſt die barm
herticheit w bered'
to ontfarmē dan hy
ſijt to bidden Oe
O Eñ Dyſtijdell
oeſe woert
dat ſonderlyngſte
my ende myne
ghelieden onſeeligē
ſunders ontfendick
is mit groter blijt
ſcap Oñ dat wy ſ

berent m uwer pas
sien vnde dier vy
mede onse sunde mo
gen afwasschen eñ
de pine af den ende
gracie vlerighen eñ
ewige glorie vbiene
O vrie mach my ge
uen die inwisste krup
pe van dese durbar
re vuchticheit des
waren bloedes des on
beuleckten lams tot
ontfangen in afwas
schinge mynre sun
den Pryet v nu al
mine trachten yet
to hellē vā dese selig
medeinen vp dat
ick gestansēt weude
van minen sundē
O Jouwige krupe
die vr gestoemet
sydt van der mins
terschē myns her
ren O woselicke state
witten koenynclicke
zaele der wonden
der zyden gevloeyt
of vr den myristen

wundekyn des gly
medyckten lichaē
gestoemen drueckt
gesont ende heel die
wonden myns sun
den O truce myn
enige hape sydt ge
gruet bestort mit
ten gemuethelicken
bloed Neerzet den
goddenstigen die ge
rechticheit ende ge
uet den schuldigen
genade O alre ont
fanclikste wysheit
vt den troestelicke
woerden die vt
uwen suchten mon
de coemen Do be
ruert my ene vra
ge die niet cleyne
en is Ick bydde v
mit druosten begee
ren dat gly sie
ontbynt Gly sect
get dat mit uwer
passien welle ende
auervloedige volde
mynge gegeuer
auere den menschē

luden ghesleghte
Mer of dat te wāe
vnē settet men dē
penitentie om ghe
noech te done. ende
na ghedaente der
sunden eyschet men
ghedaente der pyne
Die wysheyt
Dwalt die mēsche
vruchtverwy
ghen der passien so
mocht hie oer ghecon
figuriert ende ghe
enighet sijn. hie
wort oer ghemighet
in der dope Want
die dan steruen die
werden sonder pyn
ne in ghoeden vp
genamen Aver
die ghene die na
der dope sundighen
die moeten crijsto
die ghepassijt is ghe
lijcken aenemyde
een passie of pyne
die sie in em salue
verdraeghen die nach
tant sinna ghenoich
duet voer de sunden
sonder hope vande
voorghesereden gheus
echt doen Die ix
Laet ons tspell
weder hueren
toe dese oerlicke
materien daer
wy so veern af ghe
ghaen sijn vm troost
tontfanghen van
sinre vruchtbore
verborgentheit
Hoe die ghelaer ix
tspel en mede figuure
rē sal d' passien xpi
Dat xv capittell
O De my die
soene der
doncherheit
in die cruce ghene
ghelt hadden doe
en was em niet
genoech dat veruer
lijcke torment dat
sie my deden Mer
sie stonden noch
lijck ende bespotten
my do ick in groē
wouwe was en stuif

Ende al blasphemme
rende de'n sie my
laster ende pynden
my mit tweeden ver
driete ayer hier af
en wart ick met le
uert mer vroechte
verduldelicke ende
spraeck Vader ver
geft de om want
sie en weten wet
wat sie doen Dye
hengsten my tusschē
ture moerdeneren
als of ick alsulker
dat schuldich ghe
west hedde Die eni
van em besmotten
my aier die ander
bat my dat ick sinne
gedachte als ick que
me in mijn rijcke
ēn em ontfencke
ick te hante m my
ne gracie ende
vergaf em al sijn
sundē ende gelaef
de em dat hemelsche
paradijs Ick sach
vmē ēn daer en mus
gen helper Alle lie
den sie my myne
bestanden vloen als
vremde menschen
van my Sommige
van em stondē vā
veern ende mercten
wat my geschiede
Myne broedre die
vloen van my ēn
weeden verstroiet
m der bitterheit
mijne dort Die
princes toegen my
die cleder vt ende
lieten my macket
staen Die ouerste
moetentheit ende
cracht gaues die
lje cristus stont &
hadde wonderlicke
Als of lje bereeft
were van al sijnre
cracht Want son
der barmhertigheit
pijnden sie my mit
haeden tweeden tor
menten mer ick
siweech als een sache
moedich lam dat

wen ter dair wart
drecht ende en oepē
de mynē mont niet
Auer al waten my
bedructheden Onse
lichseden bedructen
my auer al ēn wer
wert ick my hueck
so vaut ick woude
Do stont by dē cruce
des hangtendē soēs
die bedroefde moder
die alle die rouwe
ge tormenten my
re wonden in or
herte ende in onē
moederlicken lyfnē
sten leet sie ende
droech myne wondē
Als ick or schrene
liche stēme hoerde
ende or ontferme
liche wenynge ēn
ick wyste dat or
sencheyt alsō groet
was Doe wart ick
mit medelyden be
wert ende troosten
sie ēn bequal mijn
lieue moder myne
lieffen discipel ende
or den discipel vor
my tot ewē soene
Woe dat suwert des
rouwen dorgsmet
die binnensten der
sueter moder ende
Wose dat suwert der
sserichcheyt al die byn
nensten verpulden
des hangtenden soēs
dat en mach my
mant volcomelick
gegrissen Dye
O Alre dysc̄pel
wreetste vor
me ende werdich
auernemend me
delyden O alre
wreedste ēn ongeme
tene hartheyt der
gener die dus on
redelick grijnder
O gy bloedigte beest
ten stercker dan le
uen wreder dan gry
pende wulue wee
machty dat alre sachst
medichste lam die
schone in der formen

wis voir die soene
der menschen Edel
ende gemoedelijcke
goddenstrijt eñ sachte
moedich also quelle
O got mijn got oerlof
of v knechte daer te
gemaerdich sijt
west hedde doe dit
gedaen wart vp dat
goddenstrijden ende
dat medelijden dat
em gebrack auer-
mids my vervult
hedde gesworden wat
scher hedt moetselic
gewest belsoelijcke
der verloesinghe der
menschheidē na
tuere Ick solde mijn
siele voir v leuen ge-
sat hebben of ick sōl
de met mijne lieue
gestorue hebñ Of en
hed ick dat niet moe
ten doen Ick solde doch
nū wouwen neder ge
uallen hebbē eñ solde
mette armen mijns
begerlichē medelidens
dē voet des cruces daer
mijn lief an starf om
helset hebbē ende solde
al schreyende eñ mis-
laterende gebleue hebñ
tot dat die erde beuede
ende die stene schoede
of dan mijn pijnende
herte ock hed moegē
schoeren O wie seelich
lick solde ick gheuaere
hebñ of ick mede gestor
uen hedde doe mijn
lief starf Een gedēc
ker v met wat saulē
schyltknechte dede doe
hie smē hie sach ombe
rueget vandē viande
in den berghe gheloe
Ende hie oerlamlick
dat bleef eñ begerde
em truwe eñ gesel
schap te done ende
viel duwaestick vp sijn
swaert eñ es gheluck
mijt em gestoruen
Of die knecht die sijn
uen hie sach onseelich
lickē sterruen mijt
em starf Solde dan

met een hef he sm
lief so selichlicken
steruen soegte om
em met mede ster
uen wie solde lne
moegen leuen Ēn
solde lne met hauer
vroemelicke to sterue
tzesen dan onselich
licke to leue. Daer
om solde seker mm
siele gheraden helbē
die hangemgte ende
mym gheberynte solde
len dat gheraden hel
ben Die vmstent

Deese vre to ster
uen heb ick
mm van eyghen
vertazen op dat ick
allene dm heliche
mynge passien
deneke ende vor
alle menschen ster
ue Derme vo die
tyt geraden dat
so vre na my toe
men mil versae
he synes sālues ōn
draegte synen crute
ende volge my na
Ende wete vormaer
dat my dese deuste
nauolgmge also
onuerenderlick vo
als of lne do met my
gestaen hedde ende
myt my gestorue
hedde Diet dat sal
e cruce wesen dat
gy draegen sult
vuldy myn mynne
wesen Wanneer
gy mit al nuwer
vhte na nuwen ver
moegen anderstich
sijdt m onsinnige
der deechden ende m
vervullinge der ge
bade gades Ēn gy
dan vam den grenen
die v haeten besput
tinge ēn achterspra
ke ontfanget ēn
gy m onzen ogen
also onweert ende
versmaet schijnt
dat siet der vreedsam
heit met to en schry
uen noch der gracy

en die m vrij mer-
der vloechjeit ēñ der-
cranckeit Ēñ dat sy
v geme schult wil
len wreeken mer sy
en doert noch en kūnt
Dat en suldy mer al
lene gedulcklick eñ
gerē om gad ver
draegen mer vt-
duerulsedichent den
vader die m den lie
mel vō ernstelicke
vor em bidē Ēñ sie
druselicke vor my
onschuldigē eñ my
veeelen So wie m
dē swaere tegenheit
em selven vervint
om glorie eñ nauol-
gingē des gecruiste
die sāl weten woe
duck hie dat duet
so duer hie vā mes
den dort des heren
gedencken Ende
hie sal draegen m
em dat beldē des ge
truwen Ist ock dat
sy gued werkē doet
eñ onnoselicke end
simpelicke m dē we-
ge gades wandrē
Ende unwe gued wer-
ken vanden mydigē
vervolgerē onder
die voete getreedē
werden Ende sie ock
geen gued mer al
quaet aver al van
v spreecken eñ vals
heyden anlegegen
ende sie mēt af en
laten v leuen to v
quadē vor die ge-
me die v leuē eren
ende verdich hoeldē
Dlijfdy dan onbe-
weecket ande myt
euen goddrigen
herten meer stye
sterckt m aldusda
migen vervolgin
gē Ende sy m allē ver-
leert sydt mit rēn
te begerten ende
mit gueden herte
to vergeuē al die
moeymisse also volco
melick of sie v met

gelaen en weren En
gy em dan niet ge
liet ende behaerlicke
troest om des gene
mynne die sinen
cruces die noetdat
des niet en begeert
met allene die moer
misse en verstaet
Merke wat vlij
tich om sie te vraene
ende dat sinen vader
wort en wanneer
gy v selven in dese
saken om stadt ver
vint so study seker
ende waerachtelick
geruust by uwen
geestelicken leue Als
gy wertlick solaes
vliet en ertzeyen
troest ende ertzije
nutticheit om mynne
willen achterlaet
sonder also velle als
die noet eyschet So
maecht mit willy
gen afstrecken dan
ken na uwen vmee
gen mynne gelaten
lyent gelijcken als ick
van allen mensche
gelaten was Wy bid
de gy v lieue vrien
de af v magen om die
mynne uwes vloeses
laet So moecht gy my
ne lieue discipel ge
lijcken die onder my
ne cruce stont bewan
gen mit groter mede
lijden Die bevruchte
uwes ertzens wille
dat sin cleder mijne
naecktheit Als gy de
genen die v aenrechten
en deegen en lijden an
den willichlicken wijct
en dr gemeynscap
die v mit onredelicke
woerden aenrechten
ayt vredsamlij also
sachtmoedelick ende
mit so groter sue
ticheit uwes herten
ende gesaticheit
uwer woerden ende
mit bliytschappe uwes
ansichtes onfanckt
dat uwe siecke gne

derrierenlicht to rech
te uwe viande moch
te schemde in brengē
ende dat on houer
dye mit uwer on
mechticheit gheleakē
weert & so sal dat
beldt mijns dōts
ende die ghelichent
mijns leuens waer
achtelick in v luchte
ende ock sult ghi na
den exempel mijn
re ghetrouwer mo
der ende mijns
leuen longers in
v dicwijs draechē die
memorie mijnre
passien in uwen
gheloue duerwijdē
ynnich duerdruckē
ende in uwen wer
ken mit begerlic
ker naulgingen.
So wie dit duet die
is een ghemarcx na
uolger ihū xp̄m̄ en
hie sal em ghewen
dūloedige weldē
mit em dat teken

uwer mynnen sal we
sen een bewijsinge
der werken ghijsterē
berewedy v dat ghy
vor mijn lijflicke
sterfte wolden mi
ns uwe vre ghetrou
loept haestelick eñ
nempt dsen gheste
lichen dagt vor mp
O wee seer sal die
hemelsche vader
van dusdanigen
soenen ghlorieren
die dat cruce vpt
smen halo nempt
O wee seer sal die
meester der meyste
rē verblijden van
dusdanigen discy
pel die dus hymel
passien antwort
ende dus vor sijn
heft steruet Nyt
wee ghroter ghlorie
waerdy sal hie mi
den hemel verheue
wenden ende myt
wee ghroter eren
verhoecht Want

hue een ghesellē nauō
ghroter tribulatiē
so sal hue een ghesel
le wesen ongheme
temde ghlozien

Cl. Die discipell

Weet here wal dat
des menschē wesen
nuer en is noch
des mans dat hue
wandele en richte
sine wegte nuer
by ick vpheffe mijn
ogen ende mijn han
de to v ghenedighe
heser ende bid yu
michlicke dat gy dat
beldt unser passien
in my unē armen
heerlijt prentē wilt
ēn onsēlighe volbre
ghen in my sedelick
vollbracht wende tott
ere ēn tottē laue unes
ghelouedighē naemes
Also gy siet so is mijn
siele to male hruē
onselue ghetaghe ēn
staet noch verban
ghende om van to
sven m unē lide ēn
beseer to hoerē we
dē ommenschelicke
passie ernst ēn be
ghoer ock niet to we
ten of v ghetrouwe
lichā emige vlucht
misse ghelooldē der
groter pine ū ghot
lichen mulvete Die

M Mijn here
Cirkt nauwe
dat vā deser vragen
mal to rechte unde
bīnemtē beweghē sal
tot medelijden Jnd
vre doick dat vermet
des douō vbercht so
ghelouwe my siele
volcomelich des enyt
ghe twerts Nochtant
so liet dit ghelpen
mijn lichā hide ēn dat
me em laster dat
ēn wapē dar neder
ste rechtē op em
selue ghelatē wanen
so mozen sie hare
lydsam ēn ranck
Meert mi dē glo

ne alder tyerlt han
ghenck an de cruce eñ
bedruct alwermate
mit wonderen Ick henck
an de galge des cru
ces eñ was so vast dae
an gheneghelt dat ick
my met bewerē en
konste eñ my was al
le troost d'mēschen af
ghenamē eñ ick mis
hendelsche vad' schoen
in eenre manieren
my ghelatē te helpen
Want hie my met
en halp d' hie hedde
moeghen helpē ghrote
werdē vroemēde my
ne wondē vloeyde vā
bloede eñ mīn ogen
verdunckerde vā schreyē
eñ al myne lēmen
sten waren vbaest
van ghroten tormen
ten Ick breeckede vā
ghroē suchtē myns
herren eñ niemant
en was die my ghe
holpē hed Ick schreyē
de bitterlicke eñ nie
mant en was die
mmu troone afgedrua
ghen hed Derdeyen
eñ unsmaechert be
duecte my eñ niemat
en was die my sterc
te Als ick beedde so
vermaledyden sie my
Ende als ick verdul
dichde verdroech
en tormente so blas
phemierden sie my
Ende als my aldg
auer al die pmen
ter doit om vengē
so riep ick tot my
nen vaeder ende
sede Vader mīe
hebdy my ghelaten
Dochtant was die
wille des hauptendē
soens eendrachtelick
mitten wille des
vaders Ick hadde
doest ende niemat
en was die mmmr
dorpnghter zielen
enen yzelick tonles
waters ghetemen
hedde dyer sie laef

den myne dorst mit
dick mit galle ge
mengt al wast
dat myn siele auer
al seer mit desse
gepijnt was Noch
tant doesten on mer
en lernerlicker na
seelicheit der menschē
Ende do alle dinge
veldaen namen die
van my geschreuē
waren wart ich
gehoersam tot ter
dot Ende mit ge
negheden hoefde
gaf ich den gheest
Ten wat em niet
genoech my leuen
dich to pynen auer
sie pijnde myne do
den lichaem Want
sie doorstake mijn
zide mit ene speer
daer bloet en water
wt liep daer mijn
dode lichaem mede
bestreet wart Alsus
was dat leue d'werlt
om die werlt gheboet
en heft mit synen
duerren bloede dat
menschelicke ghe
slechte verlost en
die vlecken vande
oelden sunden heft
hie mit synē bloede
af gewasschen

Die Ixvij well

O Werlicke ghe
en onermelicke
mijne der cruutren
O auerghrote en on
metelicke pine myn
passien daer gy mae
ker der werlt ons
onsaligen mede v
loest hebt Gheue
ghot dat ick v hier af
werdich lof gheuen
mochte ghheue ghot
dat ick mach hebbe
die alle menschen ge
hat hebben op ertrijche
of hebben sullē en ick
dat ghrote wonder lijdē
de vp dat ick sie al
verdoen mochte
en toe brengē mijne
dienste O mijn ghist

ons salomons wijsheyt
Sampsons starcke Abso
lons schoenheyt ende
al der werlt penitencie
richeit ende macht
een offere ende dat ich
al dit een vel mer-
velick offerē mochte
te mijnē verloesēr m
enē heren een in enē
wecke der suerheyt
Mer leider wat mach
ich een dat holt dem
of wat mach ghedinc
tē een gelaue een dōf
een stom mēsche Ow

O Wijsheyt
mondighe mit
alre menschen ende
mit alre enghelē con
ste sprekēn Ende al
wendy ghescapē wiste
ghedē werkē alre
mēschē Een wendy puer
heyt alre heligē confe
rē een al wendy ce
vonstenisse alre dēf
soē een leerē Een al
wendy een standerdmee
ster alre metreleren
Een al heddy alre crea
turē macht so en kun
dy nochtant met ghe
menen dinghē verlesē Noch van
der minster druppē
sinnē dinghē bloets
dat hie van minen
ghestoze heft een na sy
nen verdiente ghens
ech ghedaen Ow ic

Wat sal ich spell
dan ghade weder
geuen vor al dit he
ma weder ghift O mij
ster leert unē knechte
wat hie v̄ minde ghe
ue behaechē mach dier
hie vā ranchend een
quaetlend sinne wer
ken ghebreket Ow

O Ihe me wijsh
maec minne
passien sulck alsoo
nu nuwen leerē helle
ende duer nu laeghen
een alle tribulatie een
alle tegenlend die
v toecomen Ende sulc
oer ghelychnis anden

na vw̄ moegen ende
alle ick v ontbeck den
vnderſten troſt ēn v
ellendich laet Do
ſuldy met gelinck des
waren gheruuſtē en
gheneu vreudē troſt
ſpreken Nder vdul
dicken verbeidē ende
vpwaert tot unen vad'
dem den hemel is
tauerlaet helbē v ſel
uen laten ēn al v
gheſpuſē in een uer
pend ende dan ſond'
tuuuel ſo dreuuen
dighe menſchē mer
bedruckt wort En dē
pnuerdighe mēſchē
mer ghelaten is ende
mitten uulle ghades
ghenichte is Wes dy
ghelucker weſen ſult
unen ghetruſte xpo
ende ontfenchlicher
unen ghemindē vae
der Want dat is dat
punt dr tegenlyet
daer die vroome ridd
rē die in die ſchaer
xpū ghelat ſin med
ghepeeft wendē da
uuer lust en ſuldy
met wunderē mer
dy ſult ſe men dick
wederſtaen ēn breken
Dan ſuldy mit unē
hene met ghallē dr
butterlyen ghelaeft
werden Alre mēſchē
ſeelichert ſuldy begge
ren ende unen aēſ
ten deuotelick ander
danich ſin Al unē
werken pinit v to
te brengen totter
welcomenlyen alre
dagheden Al v ongē
luckte ende allet dat
v bedroeuen mach
dat ſuldy der ghedet
tienenlyen ghelyc be
uechen ende v alde
vnij houdē in al unē
werkē als een men
ſche die to huys van
dr werlt ſcheidē mot
V dagelix ontbelt
ſuldy in myn̄ wōden
ſuckē Als die duuen

m den ghetceren der
sterne want daer sullen
aenuloedelick vinden
vlaemsse d'sunde vol
lieet der gratien ēn
een selker bescherme
misse voor alle quaet

Die derde

Noch ene clene
vraghe wil v vraghen
van der materie uwe
sueer passien. daer
af dat ghy mit so lut
tel woerde querlee
uwe oer hadde uwe
eerliche moder doe sie
by den cruce stont. ēn
sie omen hueren soene
so hangen sach voor
omen ogen Die wijf
des ghene heet
dich vroloss tot on
to gaen Ende dat
ghy mit vlite onder
vint van omen mon
de wat ghy wilt
ēn sonderlinghe lof
der behegher vrouwen
vrouwen marien
dat seffende capittel

Bi den cruce
ihesu stont
sijn moder
in dit leuen als die
sonne beghint to loeghe
ēn dat vruchtbor lechte
omen schijn beghint
wt to storten to de
ereden Siet wse be
ghint al dat vā dē
wmer bedwongen
was weder to ghroene
Ende dure ende voe
ghele beghinnen wt
omen hulen ende
mysten daer sie m
verborgen waren
em to vermaelzen
totter mijlent dusda
nighe lechtes Ende
tracht weder to ne
men. ende blijtscap
ons heren to te ne
men mit vroelichē
sanghen ende spelen
Dat menschelicke ghe
slechte die desē mitte
nongen verblijden
tot onze tocomst ēn
al die heeleghen d'ende

wort schone gheziert
ende verwrocht om
Eya alle herten die
met suueren ghedach
ten ghade myden met
zeer mi want dese ghe
lyc is ons gheschiet
Als die dachghe
ombenaen met son
nen die cōmynghene
des hemels von vre
ghetazen als die son
ne met lant compt
van onsen heren
Ende in onse bleut
kende ghedachten om
memorie ghestort
wart sonder wolcke
Want alle hazelheit
wort daeghelic be
weiset van ghroet
heit des lichaems Alle
dorechheit wart beun
dicht mit douwe
der ghotlicker ghracie
Die sonderheiden
weren verdreuen
een nye licht bp En
ons wort ommete
licke materie der blye
schap ghesciet Ver
vine o onse werdru
ne blytschap en vor
de onses herten Wy
onseelighe sunder
uallen vor v myt
eynre stemme de
ghreuen Ende mit
groter begheerten so
ghreuen wy v mid
der ghracien we den
lyrnensten onses
herten met suchty
ghen ons herten
ende met traue en
met vrughen begher
rughen onses lyr
nensten Die sunder
verblinden m de ghlu
de orghanen ende va
ghueder rymmeren
verblyden en alle
herten Aldus wer
de ick m mer auer
sueter ghedenckens
se to male verheit
m ghotlicker mynne
Ende begher v to
lauen die hemel en
ende ende al our vol

heit ende al oer ma
dit lauend̄ sm Alre
reuuerē gruetheit
to gelichten uuer uer-
buldet is als eer I
deyn mauen schym
mer nacht tegen
ongemeetene claer
heit der sonnen
Want die godlicke
wisheit heft v so
hoechlick mit ouere
gracie̅ gecleert ende
mit so mēnichuoldy
ger-gruetheit gerlee
det sijn onbegripe
liche wijsheit die
in v luchtet ons to
begerlicker yet yan
une̅ wederlichē Als
ick in myne̅ gedachte̅
vertrecke die vroeme
māne die v van lue
stijne gelaist hellē
so comme ick vā mond'
uer my selue̅ eñ en
helle den gruest met
mer in my cuer als
ick weder to my selue̅
come so punte ick eñ
segste O got gruet v
gudertrieuen maget
die een tuerheit sidt
alre meeste Aue
oick tonste spricken
kan vā une̅ pruse
pene gesalyge̅ moich
te of heerte gedenche̅
al ist to hope gestae
dert ende geschreue̅
in een vrundelijn vā
violen gebonden lon
dertuoldicht ende
sonder getal gemen
uichuoldicht mit
ene̅ deuoten heerte̅ mit
gruldenre schoenheit
mit hemelschoechen
den smacke ende mit
reeche vā duechten
walruekende̅ crude
offer ick v al to laue̅
en to glorificieren
v heilige magget mu
ende in der eewicheit
Als ick v ansie dunckt
my dat ick de blenc
kende hemel ansie ge
cleert mit sterre̅ ende
die ick woene mit pa-

nadyn vol welden en
om uwe ghoedheyt
vergheten ick myn selfs
end verwondere my
van der ongheneechten
heyt uwer ghelaten
So repe ick met cracht
te O hoecheyt der
wijsheyt der rijcheyt
en der rooten ghades
Met wo vaselicken
heeren heby vbiplt
dat gy dese edele crea
turen unt so volco
mene schoenheyt
maeckt dese vilt
tot eynne vroudt
O meechtelick ogen
unt alte groter duer
heyt blenckende O
rode wangen O ble
ckende haer in ghul
denen schijne O wo
seelick sin v lippen
die ghekleedt sin an
ydē mēnigen cus
sen unses heren kryst
des Al ist dat in v
so vā d'eewigher wijs
heyt vroelicke ghe
maect en beemelse
lze geciert Sodanigt
sonderlinge smaeckē
ons onsaligen uwe
borsten die yuū den
heē suckende alre sus
terlijst Want wt en
compt dit leuē ende
vloet sueticheyt die
alle sielē ghanser
Seelick waer dat wijf
die so waer en so vol
lucke sentencie vont
brachte van dese
dingen wtroepende
wt der schaeren en
spreckende tot onsen
helpcelder Seelick is
dat lichaem dat dy
droech ende borsten
die du sughdes O
seelighe borsten die
ghesoeght hellē dē here
xpm Want ū uwe
vruchtbaerheyt vblidē
en hemelschen ende
eertschen ende wendē
vermaect vā uwen
sueten vruchte Dese
sin alo tive herlic

hē ẏr ghenten die ghe
naede weenen onder
den lelien hyent die dach
ompt eñ die schemer
en wech ghaet Die sch
ppen der werelt hefft
den hemel ghecleert
mit sternen Die cle
menten mit dieren
eñ mit voghelen eñ
die busschē mit ghrue
nen loueē Die veld
en mit lachende blo
emen ouer bauē al
heliget maket hyt
uwen heligen wer
dighen lichaem ghecleert
mit desen heligē worst
ten Dit sint tlive olyf
uen schoen eñ drecht
ich die wichtichert
der ghracien der mel
lick eñ des honichs
schenckēde hemelsche
ende erfschen Dit sin
de appelen vnt blent
hendende ende vā
den heligen ghesten
vnghetwijfelt sint nut
hout ghesat dat mit
midden in des paradijs
eñ ghenen veughd' on
stersuchert ē ghenen
die sie smaecken Dit
sin ghulden appele in
sen ende lelien die ē
tempel des ghewaighē
salomons cieren eñ
walrukende nādra
ghore die ghesplanteert
sin in den hof alre
ghemoedichten Dit sin
douuen der wyngaar
ten van engadij die
der sunder hērten blyt
schap ghenen eñ alle
doesghen vōnūē unve
worstē sin beeter dan
wijn walrukende mit
ten alre besten salue
Want in wijn is
onkuuschert eñ erfsche
ghemoedichte Ouer in
desen fiolen is een
volcomen lesschynghe
alre quader lust ende
een hemelsche auer
natuerlicke ghemoedi
te Hier ghesmaert hy
uer die wetet wyse

haestelick en uw vol
comelick alle werelt
des vleesch verteert
als mē vā dry melle
uwer gracie gesmae
ket heft Die gese
mynde serpente vlie
ende wechte der hie
melscher salue en en
kūne met vraechē
die tegen waerdich
sullē ginger suuerlic
Die verblidē em die
vervulde bynnesten
des sie mit ongewoet
licker glauē gesaedt
waerē Die comste
stveech met die gheest
verblijde em m onse
hertē Die ogen wepn
den ende storte suete
trane Die mont en
en konde desen suetē
smaeck ende dese got
licke vuchticheit
met langer ontvoel
den noch stedelicher
eederrouwen Wer
al die bynnensten
trepē gheluck en sweet
ken: uwe borsten
walruckende lumen
alle duerzoete salue
ende sin beeter dan
emelc wyn/diet ver
steet die versteet
O ersame maker be
hoedt ons der ewigē
wysheyt uwen sae
uermids uwe on
gemeetene gruelic
Want al dat gy hebt
dat hebdy vā em
daer al gruet vā cōpt
Jesu christ en u met
dat der onsecligher
sielen suchten gy dan
se tot uwen borstē
vlien mach die vol
gracien sin en als
mach comē totē gheest
telicken wine den
die ewige wysheyt
schenchet Want
daer wort volcomē
licke suendheyt ge
smaect Wer hier
wort sie mit bitter
heydē gemēget wat
die ewige wysheyt

brenget na den stocke
synre troestē Jhū wōd
synre eñygharteneitē
o heilige mod' v mach
wal gedenckē wo dur
he lije my mit suetr
heit synre woent alo
me suetter mellicke
gelaest heft eñ wed'
mit synre herstaps my
n anet gebracht lye
uer alo lauē mistor
rende schaeplyent des
wijns Alo nu staf
lye my die borste der
tenstinge Ende alo
ick my vblijdē dat
ick on hedde alo my
nen bruedgom to hatē
n groetheit synre
gedenckenisse wart
ick beantwort eñ an
beck en alo eñe rich
ter Donnuysten alo
ick mellicke hat so
wergherden lye my
eñ alo een gresscent
lant van synre mo
der staf lye my buter
heit des edicx ayer
wat sijdy iverlicke vā
d' hoefden totte woetē
en to m v grene buter
heit of iwreetheit ayer
al dat in v is dat to
ene alre suuerste sue
tigheit bauen staende
de woeste eñ duzberh
alre truyde eñ alre
saluen Gly sijt al schō
ne eñ ende suete met
hartheits of wreetheits
hellende Gy sijt van
ansichte gheedertieē
van anselm blent
tende gelsomicht m
woerden sachte ende
schone vruchtbor vā
ghuetheiden vol van
gracien Want in v
is alle gracie des ne
ghes eñ der waerheit to
in v is alle hape
des leuens ende der
doegheden wijsheit ende
mellicke suchet men
van der ewigher
wijsheit Der honich
naē mitē honigste ons
sent men vā v alre

remste suetricheyt ende
ick sin valsce suetste
worsten. dat sin sie dat
sy alle sunderen ont
fanghe in unen ge
nadighen schoet ende
versoent sie trouwelic
he mit unen lieuen
soen O durbor schat
der sunder want
als uw den seuersten
wemnck auermidy
sunden verlazen hebben. die ontfelē ver
lolsten hellē ende
ons seluen so swaer
sin dat wy met en
weten wat wy doen
sullen. So helpt
ons ontfelichen dat
allene dat wy de
osse ons hertē eñ ons
lichams tot v vpheff
sen met suchtende eñ
hulpe biddende O blint
schap mijns hertē em
ge hape eñ vroude
mijns lieuens. O lyf
wet wal uws duchtich
mit enē luttrē mo
de mit bedruchtē hertē
mit enē beschreydē
ansichte als ick got
verbolgen hadde enē
ick my vermach to
werden een soen
des ewigen vaders
ende auer al berm
gher was mit vran
den mijn ogen vp
sloech tot v altre ge
nedichste maget
ende mit unver
hulpen helighe vroulich
frouwe ontfinch
ick allen ant Sul
ke verblijde em van
mire ontfellicheit
Sunder vā ghewelde
sins vdienstes And
vā ontfarmherticheide
gades Aver sy sijt
mijn moder mijn
hape eñ mijn ontfe so
laes mijns lieuens
Also ick to male van
gade eñ van mijn sel
uen misshape ende
ick dan unes gedinc
te eñ ons v ontfe so

wert myn gheest wed'
leuendich als ic vr die
pen dinstermissen
Ghy sijt myne ghlorie
ende myn hooft myn een
en myn leuē O myn
haue wan macht
my die comē wāe
ghy wel ghemynder
steue hebt die on-
ouerwinnelicheit behoed
den moeghden dat on-
eyghen ghuede werke
ghenaecht mueghen die
segghē moeghen Ghy
sijt al myn leuen
en bernsteen my myn
herte O troestlicheit en
ongheneechē sēchtheit
mijns herē O ons
moeder la ons sonder
linghe mod' die onsalig
ghe sunders sin ghy wet
wal dat al myn leuen
is eine bernsteenighe Siet
an uwe sieke ooghen en
bin niet weerdich to hue
ten v sōen aen dat
my als enē wāl mīē sie
hē Gheuet ghenedighe
mod' dat die moeder
sorchuoldighe plegē
to vwaerē oer siekē
kīn mit em mer to me
delijden ēn sie ernste
lichen to besorghē Die
ammē sin v beualē ghy
sult der wēsen hulpst'
wesen O sin betane
myne wondē ghenedy
ghe mad' vander die sie
kē verwecht die dadē
ēn ghenet den doeuighē
blijschap Die helichlic
he ēn ghereechtighe
ghelecht helbē die ghe
totten lechte & wijslī
Ocls my ick onsaligste
sunder die to male
mit traūē auergha
ten lyn vlie onder
v beschermenisse ēn
en dor aen ēn onzeyn
met apenbaerē won-
de tegenwordichs so
ghroē lechtes aer-
werck maer ick vlie
tot v Ghy sijt mīn haue
ēn myn boech Jaer
ick een eynde al myn

re seelich̄ in gheſat heb
Weert ock dat got ver
hoedē moet dat ic
richē my so toernich
were dat hie mīe tuechte
die der sunde schuldich
hm vdoemē wolde so
doe hie dat by uwen
genedigen handē ist
ock dat hie my van
synre gracien behoeldē
wil so sterverdige hie
alrmids v my seelich
to sendē Ick en wil
van v noch leide ich
noch doet noch m vor
spake noch in wedspake
mūmer geschieden
werden Al weert ock
dat got verbiedē moet
dat ick so ontsynt werde
ēn so gheck dat ick mynē
gnadē wolde vergheten.
uwes en wil ick nū
mer vergheten Ic en
wil ick mūmer latē
Op v te dynkē is my
tē mondē suer dā ho
nich ēn honichraten
Myn ansichtm weert
m̄ verblijt ēn my
here vruecht ēn al
myne cracht̄ vblidē
em to gheder ēn wal
to rechte O ghenadige
moder die emē ontfē
lichen sunder dusdā
mīgen troest der see
lichen ghetrouwē hebt
Gy weet wal nv dat
ick ghesacht hm van
der vruchtbarheit u
wes troestes Eya lyer
vrouwe ontfē vorsprec
ster staet vp ghedinc
righe staet vp ghenedy
ghe lieert uwe ontfar
mherticheit ogen tot
ons ēn besmeckt
uwen eengheboren
soen die so mēnich
werue vā ons vbel
gheuē want gy syde
der misdichter vor
sprecchster Daer om
bidden wy ghet vont
ende bidt vor ons
Want uwe ghloriose
ghemynde soen en mach
v met weigherē O ewy

ghe wisst des vaders
ick brenghe mi nv mijn
hulpe von v uwe al
re suetste moder my huy
ende achter oñe ruft
ghe eñ en der mijn oghe
met vpslaen von dat
anschijn uwer ghe
nen eñ begheer ghe
hoert te wesen auer
mids oñ ghebede
doet on eer dat on
werdicheit Wo mocht
ij mit behoerlicheit
dusdanighe moder v
denē al ghenoegh sie
ock dusentwerue des
dages tot v ghy en moe
ghet sie niet verdienē
verhoert my lieue
here om uwe ghueds
eñ om sunderlinghe
eñ wille uwer lieuer
moder Want also
als ick v tw eñ von
spreker hiese von u
wē hemelschē vader
Also hiese ick ock v
wtuerkarene moder
tot eenre hulpster Vp

dat die ghoetheit onre
bequemer eñ ontfenc
licher tegen worden
mijn onuoeghēlicheit
vervulle Duē auerdaer
wnscht merket v
ghloriose moder anstet
die ogen deser alre
suetster moder die m
uwe tegenwordicheit
von onē biddende is
daer sie v so vruent
lick mede an te sienne
plach oer schone wan
gen die sie ducht mit
moederlicker begarē
an v werdighe ansicht
druckten Ock wose see
lich sijn die hppen die
daer sie inē ghebenē
dē mont uwe blent
zende oghē ende al v
ghebenedide ledt also
dudre mede ghecruisset
heuet ēnde nēeghed
die begherlicke cussinghe
sommyglen mit suetē
woerden Anstet die
hande die v ghedient
helpen v ghenadighe

suetichert/ et en is
met behoerlick als
sy dese dinge ansiet
ende verpinset dat
sy dus dingher ma
der pet solden wesse
en/ die vlie dese he
melsche broeck soeghde
poedt en wt bracht
ick bid v ghedencke
der dienste die sy
in unsen kynsche
dagen van on ont
fenckt dese sie v te
der kynderen in sy
ren schoot hyelt
Ende sy mit lachē
den ongheloofliken v lie
we moder vruchte
licke ansaghet End
sy sie dese tot v lach
el mit unsen alre
ghemoedelickste
aenbiedinge aenbeff
dest ende sy sie ba
den alle menschē
meest mynden
ghedencket ock al de
rouwen d sie hadde
in aēr moderlicken
liefte d sie stont ond
den cruce bewanghen
mit angaē medly
den En vā aēr gro
ten rouwe den sie
hadde in d passien
ons soens dat
seuenste punct Capittell

By den cruce
Jhesu stont
sijn moder Ouerst
alles medlydens
Al ist o sy al mynne
kynnē sten dat v
tot ghroten medlid
berueren solde die
serichert ende die sy
me also ghemedicte
verloesers die so
zamerlicke ghene
ghelt was an dat
cruce Trochtant
van sonderlingen
rechte to ons be
hoerlick die som
mylen bewondert
helben ghetyest m
dancknerheden dr
sunden Mer mi
aūmds hulpe dr

moder gades wedergeleit sin totē leetsē der salicheit dat wy mit ghesamender moder sonderlinge end van herten mede lijden helpen Die die ontfermeē serre heft ons lijdender soens volcomelick in oren herten leet daer sie stont by den cruce want et was recht dat wy medelijden helpen mit oren lijden by welken wy onsē salegen daechelix geteynt werden Al en moechte wy nit or niet werdelick medelijden laet ons doch ar serre heden wedder ropen tot onser memorie End laet vervechte trumelicke na al onser macht die ynnicheit ons herren Die ghereicheit der doechsicheit Ysser ghenedigher moder die ons onbectant is laet ons onderstekē als vāveren ghelijcken serichēden die ons apenbaer sin Vraghe em een vgelick wie off hy dat ghemynde lit hie bernentliche wnne segge versmadelicke doeden Woe grote serichēt solde hie daer af helpen End wt woe groten medelijden solde hie bewert werden Dit auerpunse die goedertieriste moet End hier we sall ghelocflick wenden wat men vā oren lijden seggen mach die bauen allermenschen mynde end doechde doe sie oren ghemynde soen wanordelt sachten dode O maria

nue was v de toe
mad de cty by d
truce stonden/ende
Jhesum der gebene
Inde veriche unues
lichams so ramer
liche hangen sachter
Reeken spreetet on
dervindinge proeft
en cruche der mynne
maecte waer/dat
cty groten nu hadt
want cty hadden aen
grote mynne Off
dat verdrucken alle
ne der passien unes
leuen heeres som
mige mynsche me
selven van medely
den alsoo nau en sel
uen brenget Wat
mochte sie doen m
v de sinn uerre mo
der sint do cty die uze
de passie tegenuer
dich sachet Of dese cty
dencken sse dus heet
no mer hertē eens
sunders O uo seer
beand sie dan in dey
hertē d alre seelichster
mod' O heligte maget
nu weet wal no vel
een besoche mynre
sinn lief hermenlicher
mynt ēn uo de tegē
woordicheit sinne liefs
en erlicher ēn gemu
echlicher ēn oetmo
dicheit Woet en mer
re doesthende brenget
als hie uā een gemu
mē woet aer ick ge
loeue sekerlick ēn son
der allē twiuel dat de
bepeene tegēwoedich
uues gemēdē hertes
baue gheuelt in alre
graue alle tegēwe
digh staetlicker men
schē sonder gelijck
Die heligte mad' secht
ons of sie omē soen
en sulker liefde had
dat sie uā een ēdelt
of bedeeft mochte
wenden Sie comt selue
ēn antwoerde ons mit
leuendigher stemmen
alduus Ghet m dē lichā

mer mi ā ghestē ende
sechte Die my ontmo
ghe dierne aūmdō
synne grauē ghewerdich
de to vlietēn to synne
mod' die had my lyer
te met bernend' mīnne
ar en ghenuecht Also
dat mijn gheest neyghet
dan wan en eīn m en
en modste bluetstap
eīn doechtheit onthau
ghen Want m en be
sat ich al dmeta Eīn sy
ne mīnne was my vol
comene besittinghe al
d'werelt ajnn siele was
daer alsō was het leef
te sie m en dan m my.
dē schaensēte bauē allē
meschen an te sieu
was my mīnē hertē ene
grote bluetstap eīn sinne
gotheit an te schouwē
was mijnne sielē ene
grenuechlicke suerticheit
Die denckē wan en
gaf my vroude wan
an te spreckē was my
en auerstuete solaus

Die werde verstēnē mō
de to hoerē was my
suete dan enighe melo
die lyre wan een spe
ghel mijn hertē ende
een anstēdicheyt
mijnre ogen Syn ghe
wonschede tegenwor
dicheit ghaf my al lye
melo ende eerstelich ghiet
hier om dat ich mijnē
ēcghelaue soen die een
duechtsch schat mijn hert
ten was mit opghestae
ghen ogen stadich langē
also versmadelicke mit
den moedaren m den
cruce ende bedruest mit
lusterlichen dr doot
och wo onuerdrechlich
licke was my dat
an te sieu O wo pīn
licke was my dat an
te schouwen Mijn
siele was van sēre
lyden ghetruyst ann
moederlicke bynnen
sten worden ghewone
ende mit een storte
al mijn ledde Al mij

eīn beschrijflicke

re crachten wart ick
quijt ende der syn
ghinck van my eñ
ongemeecken rouwe
ontvenck my Ick
sach vpvaert met my
nen schreyliche ogen
ende sach mijn hefft
hangen ende ick en
konste em in ghenen
dingen ghelpen Ick
sach nederwaert ende
met groten rouwen
sach ick sie die myne
schat ghevoert hadden
ende sō ommensche
licke pijnichden O
wo seer was mij sie
le in my doe bedroeft
ayn wo groten rou
we was sie do ghetru
ret Mijn herte was
my ghenamen wāt
hiet selven ghena
men hadde ende dedt
mit em ghetruyst wer
den Ick hadde mijn
stēme verlaren van
groten schreyen ende
vā ropen alsō dat ick
nauwe ghesprecke en
conde Ick ghebrack lit
touwen Ick viel vā
droefheyden Als ick
weder to my selven
comē was seide ick d
se woerde of deser ge
lijcke O vroude ende
blijtschap mijns ghes
tes eñ lecht mijnre o
gen bywilē sach ick
v mit groter blijtschap
mer nū mit ongē
meetenē rouwe eñ
droefheydē Och och
wo onseelich sie ick
v nu hangen O troost
mijnre ziele O eenste
troestinge mijns le
vens Ick bid v me
mer myt v liever
droefde maker mit
ick begeer aensee
mit v te sterue Bid'
v en can ick met ge
lenen ayn herte
soen en laet mij met
mer nemer my mit
v O wie mach my
ghenē dat ick sterue

moeste wor vō ſeere
het ſōder ghelijck de
moēr die dus gro
we lijnt verlieſen
moet Want ick en
ſterue ſie daer al mij
leue ēn al mijn ſelicheijt
in ghelegen is Doe
die bedroefde moēr
dē ſchrēcklicke wonde
of deſer ghelijcke ghe
ſpraken hadde So v
ghaf die ſoen by na
ſijn ſerichent ēn troeſte
ſuerlicke ſijn mo
ēn ſterfuende ēn ſchey
dende ghaf hije my
orloff ende benal my
ſijne ontſtelde dē he ſond
lingē mākē do dat
maechdelicke herte des
ſoens ſtēme hoerde
do begonſte ick met
alre groter rouwe to
clagē ēn dat zuecht
der wondē dorſtinck
dat herte der alre ghe
trouweſter mo Van
begerte mijns herten
hief ick vp mijn hande

ēn begerde to taſtē nw
wen wonde op dat ick
des te bet mijne rouwe
ēn ymme mijnen ghe
radē mochte Als ick
anders ghēne troſt en
hadde ſo nam ick dit
wonde kleet dat van
den wondē mijns lieue
kindes neder liep ter
erdē ēn trusſtē dat
mit ghror vroudē ende
ſterichent Alſo dat de
moēr aenſichte vā des
kindes bloedt al bloe
dich was doch of ghe
ſchien heeft in der
ſchrēcklicker wen der
moēr ontſtelicheijt
in medelijden ons
kindes ēn des kindes
ſterichijn medelidē der
maget die moet vā den
ſterfuēden ſoen ſeer be
droeft die ſoen die on
ghetroeſte maget ſuete
licke troeſtede Sonder
wonden pulicken me
delijdens en moechty
des met ghelyeert moch

gesien hellē Den leste
doe myn soen synen
gruest gegreuē hadde
en mē on vandē cruce
dit O wat begerlick
ontsenck ick do syn
medelyangēde armē
ende nam myner
doden soene in myne
maderlicke schoot en
cussēden een met mo
derlicker begerten
Ende maecken unt
tranē nat dat ansich
te myns doden soens
ende cussēde mēnich
werf sijn verslage
wonden Den seer
wondrlick druck Ick
ansach dat leeuen
myne sielen en et
was dat Ick besachte
weder ende weder en
daer en was schēne
noch synne Ick spraec
oen an ende lyc en
antwerde my niet
Do breyschede ick van
suchtē mijns lyerten
Want sie stonden by
my die myne doden
schat nemē wolden
ende begraeuē Doe
schreyde ick en suchte
de en graf ene schry
licke schēne Myn
lyerte wart vā serich
eden neder geslaecte
do sie my myne ge
mynden soene den ick
in myne armē begre
pen hadde pijnde to
nemen Ick leide mijn
beschreyde ansichte be
neuē sijn dat an
schijn Syn anschijn
nam ick mēnichwer
ue cussēden mijn
hande en sachte dicke
wel an ende ick such
te Want ick was
vermuilt mit bitter
heden ende mēnat
en was doet ansien
welc en mit hēder
maer medelidē Den
leste na synre begrae
uenisse wart ick mit
auer groter rouwe we
der gelēdet Mer in

ſynre vruſemſſe do ick
ſen alſo gloriacs ſael
ontfenck ick volcomē
lichen troſt ēn do wāt
die materie der doeff
heit verwandelt in
die materie ghereſelue
ker blitſchap Tot hier
ſin onſer lieuer vrou
wen wsenck Hier om
die dat ſonder ſuchten
en ſchreyen met ghelye
ren en trūren ons
dunckt die ghroetheit
der paſſiē der heligher
moder in ūwē woenck
to vaerē ende die ut
uloepnghe vā ſo vel
tranē daer vny o ghe
medighe magſet mit
meblyden vanden
hēmenſten onſē her
ren O Wo is dat hert
vlaedt dat nit v
met en lydt vā ſmē
hēmenſten o wo quel
lick ſin die ogen ver
droeghet die v al dus
ſchreyende ſien ēn mit
v mer ſchreyē en kun
nen Wie is dat hert
verhaerdt datter hier af
niet en ſuchtet ach of
mit v ſtoptē al myne
bene Ghebenedyt ſin
die arme daer ick dat
lieff tuſſchen ſie lichte
ende die bloeyende wan
gen der ſeligher moder
die vā bloedigher wāru
wē blicken Gebenedyt
maetē ſyn die mondt
ke beſte daer ſo ghroetē
trouwe in ontfelden
was daer ick mitten
ogen mynes herten
vp ſie lichten mynen
troeſt Ghuldene
lene bande allen ſeete
len van elpenbenen
voer ūwē ghetcaren ende
bande alle vghuldene
ſchele tot dēſer vren ghe
hoelden vp dat ſie dae
ghe den ſchepper des
leuens die van den
leuen verwiſt is Wer
wat ſal ick ſeggen
voer v alre ghenedichſte
moder mer mit enen

schrenlicker̄ gedachte so
bid ick v eñ besivere
in d̄ hé dat gy my
uwen alre hefftē schat
mynē conynck ende
mynē hé die von my
gepassiert eñ gestoruē
is gheuet to sien mit
ten ogē myne gedach
ten in der formē als
gy em in uwē schoet
hadt ende d̄ crucx
mit dritwarven eñ
vel wondē Op dat ick
die passie vñrigen
maege eñ in der ge
dachten gheestelicker al
so alst behoerlick is
enē armē sunder die
gy wendt mā had
lichamlick tegenwor
dich Geeft my mynē
verloser gheest my d̄
ick nimmē want ick
langer met gheboden
en kan Myn siele ne
met mi v lief van
uwer lieuer eñ toent
em begerlicke arkene
uwer mirren eñ uwes
medelidē Omm̄ wel
tazen lief myn gedach
eñ mij vloeser myn
mynē eñ enkicheit
myne siele Suet
ick late nu al ander
dinge eñ toer my tot
v mit al den tachtē
mynne sielen in een
vereenicheit mit ber
nēder begerte eñ an
staer v mit al mynē
gesichte Als lief vā
hebbe mijnlicke ansehen
zulcht to wenē Tot
uwer stēme mijn wel
tazē lief wort gheopet
myn herte dat al der
werlt beslatē is eñ v
allene gheopent ende
begheert v to verkrigē
na sinne begerte Die
schijnt al mynne begee
ten in mi my so seer mā
v onthalen recht als
een rose die die exelis
der nachtbesluit ende
der wedr ontluket
in d̄ opgangē s' sonne
Myn siele is al vlijt

vā mīnen eñ opduet
vnde hearme onze be
gerichest eñ locpt be
quemelick tot v ende
mit vrolwerende tra
nē omuangset sie v
mit gheselichē helsinge
Ihu al mm heil ald
mit ghroter vuerigher
begerē wt hertē der
begerlich onfāgte
ich v nu tusschē dē
arme mynne siele Ick
onthelse v eñ wende
v ghemicht mit lauē
mit reuerenāe eñ mit
werke d'anebarheit
eñ lud v om die hym
melsche vuer luterlich
tichest dat gy mer
en vlengest dat dese
duzbor dit in my to
vergefō werke Aver
onfangt my m vuve
ghrace eñ encht my
m v also sterchelick
dat my noch vonspoet
noch vederstoet mīnet
mēr en schende vā v
Mm ogen ansien
stedelicke die bleke
ansichte mm siele
vō vā vuer mynen
to male onlatē ende
cussēt mit ghrot begert
tē v bledighe wonden
Al myne cracht wend
ghenoedt vā der vruc
cht der beschrelicker
passien onder schae
duve des gens dē ich
wilneer begerende bin
ich nu ghesecrē eñ sine
vruchte vō suete mīne
heelen eñ et vō wal
recht Wāt et sin symp
ghe die sick vblidē vā
der suuerlich onre leuē
Andre vblidē en
van d'mēnchuoldich
onre verdienste of
vā ghraetheit ghestelic
ker oeffeninghe Mer
wacr in verblidē ich
my verlicke al my
lucpe ende solus lesset
in vuve passie Ju
ghraetheit eñ in dur
borsicht uuv vdienē
eñ in die ghenadich

uwer werdigher mod'
Want gy sydt dat al
lene wet ēn gemerct
hebt mīn armsal ēn
daer om is die gedēt
henisse uwer passien
to behemelē ēn to be
sluitē in die wonīghe
mijns hertē mit groter
begerten ēn die te
vervolghen mit wer
den ende mit werken
auermids hulpe der
gracien gads/ende
sie gnaet to maken
mit alre eren ēn re
uerencīe O koninck
der koninghē ēn hē
alre hērē/dē alder ge
dit ēn mit onsēlicher
en besiwert mijn sie
le onthelset mitten
ogen der gheloue/mit
volcommē begerten
verlent my dat ick
u hoghe ende gloriues
sittende ter rechter hant
uwes vaders bauē al
hemelen mot werdich
went ewelick to sien
Ende gy gloriose ma
get ende gemedighe
moder die by dē trou
uwes lieue kindes
stonde ēn die wonden
sinne serich werlicke
beuoelden in uwē sielē
ēn mit sprenginge sijns
bloeds wet gheworden
waert ēn allene totē
ende en volcomelick
ghetrouwe bleuest ende
afgheschēdē wordest
mit aldroter serich
van dē gracie uwes
gemīnden soens O hē
lighe magget ghenedy
ghe moder Al dese won
den des medelijdens
vermaene ick v voor
een sonderlinge glorie
Ende also ick v nu mit
jnniger begerte uwer
lieue moder tusschen
die armē mijns hertē
omfange ēn my v ī
selle mitten tranen
mijns medelijdens ēn
leide v weder ter porte
der stat vā Jherusalem

Dat vijfte capittel
van der wond'
lichter menichuuldich
der leren eñ d' discipule
Dat ander capittel
van der alre verberlicst'
lenē der sterflicher
menschen walcke te
sterruen kūnen
Dat derde capittel een
ende vutte forme gue
delicheis leuens
Dat vierde cap̄ wie
xpē ōmchlick to ontfā
gē is mē gelegē sa
cramēt synes lichams
Dat vijfte cap̄ wie die
ewige wijsheit to lāde
is sakelick to alre tijt
wtal d' sielē eñ al dē lste
Dat seste cap̄ ander
wijnige wie mē dese
vorgenomde dinge
trechten sal tot sermo
nen eñ to collacien
Dat seuende cap̄ wie
wel gheruwer mēsche
mogen ondervinden
die godlicke wijsheit
Ende wie sie mit sō

to lyue onder een ex
empel der gheledenre
dinge Aldus o moder
der gracie moet mij
sicke eñ al der discipu
len der ewiger wijsheit
in der leser vren als
sie wt graen vā dē
herten des lichams
vā vontfangē wenke
eñ gheleit totten hemel
schen Jherusalem
Amen

myt gen dat gheestelicke
lichten ossenmynghen
en stedelicke in onse
myruen vermisse stille

Dar achte capittel vā
mēnichuoldicte vru
cht der gotlicher be
dictren die die dis
cipulen der ewigher
wusheit verdienen
to ontfangen vt
onse onderrumunge

Een vluchtich ernstich disputeren tusschen twee wijsen

was sueltende twijfelachtich der selder Ende onderstelde die leer der gepreesder vermenichfuldicht Die quazabulen begrepen hye te verstaen ende hye onderstelde die hemelsche dinghen der proverbien Om hiertoe gaf hye voe te wachten totte hye die ou gemaectheyt hest Een dat en hat een dat hye om niet en luchte stelsedan van desen leuen eer dat hye gheromen were tot behoudenisse der gheswaricheyden der seuerste philosophien Hier en binnen als hye van der eenre studien totter ander wechrende was Een hye altegader ernstelicke solde dat hye begrepe Een hye nergent vinden en konde dat selue mer gheluchtemisse daer af So dochte een up een tijt dat hye sachte een gulden spenne die wonderlicke nyt was ende ghoet een gheneert mer schijnende der ghestenten daer vā allē consten ende wetenheyde meestere ende schoelre in waren sonder ghetal In die voorghesende spera waren twee wonderlicken ghesunderde die eene vā der ander Ende elck van desen twyen hadde een meestere Die meestē die die meeste was als vā de vijf hunsten van hantwerck ende vā philosophyen die hadden excellicke mēnichuoldicheyt Daer spelden die astrologye in oēn boecken Daer meerē die physikeerre

een ou disciple

ſubtruchte die natue
re der dinge. Die ge
ometrey. Rekenmerē
en mitte. Die muſicy
en maē. Die muſicy
gauen dē ſtēnie om
ſeker to behoerlinge.
ende elcke konſt haē
terde. Die om tolke
lyent. Dat dē lichā
tolehoerde. haēterde
die phyſikeren. ende
dat die tymmerlie
tolehoerde. haēterde
die tymmerluede. Nder
al dēſe ſchrēie. alē der
ſēl to heilē. vp on
anſichte. Ēn als ſie
vā groter arbeide ver
liert. waē. ſo worde
ſie vmarmet mit enē
ſuetē dranck die nod
tant oīe doēt to ma
le met en vſloedy aer
lue maecte. en een
deuchtich eīn dede em
mer doēde. Do die vor
ſeide diſcipel in dē ſchō
len een ſuuitel ghewēſt
had. eīn lue dēn dranck
ghemaect had. ghegan
em dauer van tē vul
gen. Luer om luer
lyue dēſe ſchole ende
ghinck tote and. Die
nouīte was ſond
linghe ſchone. eīn ge
cert mit menich
noldich woud lichter
malinge. Do lue ſtō
uor die doere vant
lue dauer duſamighe
tuitel ghēſchreuē.
Dat is die ſchole der
theologie. d' maect
daer die meiſterſche
ap die euighe wijſ
Dit leere is maecht
dat eynde euighe ſelich
Alſo lye die ghelesen
had lieſ lyē haeſte
lichte to eīn ghinck in
die ſchole. eīn begier
de mit al ſinē brīnen
ſtē dēſer ſchole dijſcy
pel te weſen. Want
lyē haeſtē ānmidē
om to comē tot ſinē
begrendē eynde. In dē
ſcholen waē dze or

dñē vñ studēen ende
vñ leerēe Sommige sa
an vp der endē vp der
loerē die des smackes
dreffen. eñ hadde or
ansidt gekiert totte
wtwendige dinge Die
gheomelde wserck die
vort quamē vtten
monde der wijsheit
die wrdē in onē mō
de ijwandelt in vuch
tich der gallē Van
wellē dranche sie dzot
ten wordē eñ schemē
mt enē vptgeblasē
mē gheste Also dat
sie em te hant vprich
ten in hoūden eñ
dē em an d' twēntigste
moet Die omginge
alre hande gheluimer
eñ gradē eñ sochtē vom
stinghe eñ wandēden
in groter eñ wonder
lichē dinge bauē em
Die pijndē em allene
te beschouwē subtele
dinge. mer in onē be
grijp blēuē sie hard
nolt. ut onē monde
quā als subtijl meel
want sie hadde eñ sub
tile werde vorbrach
ten Om stēme sloeck
die onē der mēschen
als tuetael dat gheluit
gheest of een simbele die
klinckt. mer tē quā
tē hertē met Vor onē
ogen spelē eñ spronghe
duuelē als zwarte
morē eñ toendē em
mēnich wolde lichte
seetelē dr enē Sōmy
gen trendē sie gholt eñ
siluer eñ grote beswy
ghe Sōmighē dēden sie
an langhe gheuerwed
tappē eñ satē vp or
hoeft begherlichte bonē
mutsen eñ dēdē sie enē
manen ghanck ghaen
Sie vlechten or an
sichte eñ schuddē or
hoeft. eñ stakē ut or
vingere eñ openbaer
den or wijsheit. ende
mt vptgeblasēnē mo
de al dē ghenē die daer

waudenlē ēñ want ſie
dus wyſlyent leeuē ende
ſterkelicke leuedē wor
dē ſie ſchelckelick vā dē
vianden beſpot Al on
andacht en arbeit tuſ
dat ſie vulcūmē mach
ten ēñ ſchūmē wat to
weſen Want om deſ
ſakē allene was on ar
beit in den ſtudia dat
ſie daer na comē mach
ten tot meerre vulheit
in to buullē die ſorge
des lichams na onre
begerten ēñ dat ſie ma
cht hedē onre ville to
done ſond wederſeggen
wat wie is die eñe be
ſchyendē leuē daer tor
mich make Een wond
lick druck daer mē val
on lachē mondyc merr
te die diſcipel in deſer
woynge Vā dē hemel
viel als een ſiluerē bal
eñ hep ond em die mit
ſinne duirbelt eñ ſchoe
yet bernerde dat anſie
vā em allē tot em ende
wat vā em allen ge
myt eñ begert wāt lye
ſtaf ſtoere eñ ere dē
genē dien hadde Als
deſen bal een ſondlinck
merſter die ſtroet was
baue die andrē in ſyn
hant hadde eñ lye daer
om al erricke dan lud
de eñ ſchoert was eñ
ſyn leere ſonderlinge
als die roſe ſonder dor
ne eñ die ſonne ſond
wolkē blicket daerlicke
ſo waſſer vel diet ſagte
eñ bemden eñ pinde
em mit alre macht
dē bal ut ſinne hant
to nemē Als mi wor
pen ſie daer na mit
geſchutte als mi mit
hardē ſtenē mer ſie en
verdrēt met ayer m
wonderlicker mame
ren word ſie in em ſel
uen gedrunt ende ge
ſlaegen mit ons ſelues
geſchutte Do deſe bal
onder em hep pinde
ſie em die daer by na

ē met alleē em to
engsten. aer een yete
lick ā andrē ut de
hant to slaen ēn to ne
mē ēn to toenē dattē
memāt andres en had
dē ende ynnē em
met to ontletzē mer
belyndelick to benemē
onder em wate wond
licke schelding̃e ende
grote gheresp ēn krijg
ge om desen bal Ende
die maette groet ver
driet eū misdaetsē in
vel mēschen diet hoer
den. want sie hier
in gheen profijt en
den. aer die tijt onze
lering̃e pal auer brad
ten Sommige uā em
hadde so groē ernst
die anderen met woer
den onder to done dat
sie schenē vechtende al
se haenē ende em on
derlinge bespottende
Als die discipel ā ghenē
die by em stondē vraghe
de wat dit grote wāder
were Do antwoerde em
een dat dese suueren
dal betreedende die waer
heit der heliger schrif
turē die blenckende
ēn walluēnde ēn oude
vierlick is Deste waerli
en wort vā sommigen
die nu sīn also vlijt
lick met gheseght als
sie angheuochē wert
wāt et schijnt dat lut
tel of ymant arbeit
om ons to vrijghē aer
pijnt em met al sijn
re traghe to prouē dats
een ander met en heft
ēn nu desen meyē hne
em seluē to vlieghen
ēn die andrē te ver
drucken Ende om dese
saetze maeckē sie argu
mentē ēn wedersproc
uynghe ende wonder
lickē nije opynijen
Die de ghene diet hoerē
mer brenghē in vwoo
deren dan sie in em
vruchtbaer sine Want
die waerheit die sie ont

ledē solde en gēne
der hoere die beman
telen sie m eēne en
bestander meynyghe
ēn mit anderē
nijheit der twerk ēn
en pael gheroepe make
sie die waerheit dage
ber vnd' en wuzē so
myghe die haestelicke
leren wolle dat sie
niet mitte werken
mer in de ghedachte
gheleert hadde en
lere en quam met
wt den leuene nach
wt stedigher gheuder
seffenynghe mer alle
ne wt enē boeke wat
der boeke der heliger
paderē die mē vinden
do ghestelick leuen
ghoende ēn ynnicheit
bloeyde to ghebruken
plach Alse die colla
cien der heliger va
dre ēn ander gheliche
spreuē der ynnicheit
aller dat fundament
der ynnicheit en ghestē
lick amt ende een
leuē der volcomēheit
in onbeelden wort
die den mēschen to
herouwemisse ēn tot
bēmisse synre sēnes
teeken ēn weder
crigen die vlare yn
nycheit ende die de
mēschen tot ghetliche
brande teeken' ver
maē sie ēn kuere
en tot andrē schep
pen daer sie der be
haechelicheit of den
ghewyne mede dienē
Alst ock dat sie mē
schen vonseeken backe
sien dat en den sie
met om nye ghaeue
to ontfangē der ynnich
heit en dat sie te bat
en vpsat ten ende
moeghē brengen Ēn
sēlue begheerē sie pe
lick to vlieghen ende
sondrynghe to veel
ēn denken an men
schelick laen ēn alle
sin sie leder vā den

ſelue̅ mſhapende of
en ſelue̅ mer mꝛ̄ne̅
de dan or naeſte̅ of
wene̅ dat ſie logher
ſm dan ſomige lye
luge vaders en̅ en
helle̅ die ſtudie der
ꝓncheit met gheuolgt
Want die lucke dae
van der regnne ꝓn
mcheit m geſchꝛeue̅
is laten ſie van on
achtſomlieden vꝛotte̅
Mer oꝛ ſubtile ſe̅
mone of andꝛe dae
ſie eygen ghewm me
de vertogen die ſlu
ten ſie kunſtelicke
en̅ legghen ſie vp oꝛ
ſchꝛuenen en̅ verco
helofen dus en ſelue̅
ondꝛ en̅ ghueden
ſchyne̅ Ende als die
vigelwem mit vel blae
deren die gheen and
vucht en lyeft So
den ſie oec cleine
vucht onder de volck
ꝛuut die mẽſchꝛe die
dinwedich waꝛe̅ m

blaedꝛe̅ der wꝛeed
die blue̅ ducwil en
kracht vā d vucht
der ꝓncheit Somige
ſtudenten und̅ mſ
ten ghetal als ſie ver
kꝛeghen hadde̅ die pꝛe
latuere daer ſie na
ſtonden So dede̅ ſie
an met ypocꝛiſyas
ene wꝛetlicke helicht
des leuens en̅ d ſeden
die wendich was wꝛe
den ogen der mẽſchꝛe
als een helich ſchyn
aer die vucht en
hadde̅ ſie met want
ſie ſochte̅ ome̅ eygene̅
vꝛeed en̅ ſie en adi
ten met den vꝛede en̅
ſeelicheit d ſeelicheit
ende vnſeden en
ende wꝛuchten alte
lauvelick ende ver
ſumelick Sie tꝛecte̅
tot en vꝛende die
oꝛ duick volbꝛachten
ende ſtꝛecte̅ ſie mer
dan recht was en̅
meynde̅ met ome̅

gonst ons rychte te ste
dicken nt eyndelyck
ēn wāt sie mit onze
eygenne myñē vblmt
wāre so en sāgē sie
met dē worm die dat
lymentē ons ghestelt
tē leuens lanc ghedē
Mer allene wāren
sie beſōrcht ws sie wā
buten em ēn omen
onderſatē mochtē ver
kryghen een erfom
leuen dat em allene
ghenoech were dat sie
behoeldē bleuē Al wāre
dat salze dat sie wā hē
men derfden dē leuen
dichmalen dē ghest op
dat sie erfom selyene
wonden mēſchen De
se verderfden sonnige
affgoede die nt dē we
ghe ghesecten waren mer
die lyeten en dē sie
met aff want als
sonnigen wat to cor
rigieren was daer
sie vruchtē dat em
anxt af comē mochte
of misdaedē ende
dat sie met wal en
mochtē latē ongecor
rigiert dat hellē sie
ghewelghert nt onze
eygenne persomē to
done mer benelent
den vrauwen Ende
dat sie nit onē vn
ghet tolchoetē mochtē
als ghestantē dat beu
len sie somtgen die
clenne sin als ghesmey
dē abdese sieu dat
em die suchte alte
swaer ws so latē siet
alte male luden off
doen daer vel myn
to dant behoerlicken
Als dese beruchters
dus grote misqueme
saken onder onē von
ghers so beſtendē siet
to bewren sonder onē
arbeyt ēn mēndigel
dichden die ghebad
ēn maectē mēnigher
hande statuten ende
ordinancien ēn belas
ten dat sie met swaren

ondachtichē lieden
Mer sie en wolde sie
met lichten mit oñe
vnsser Die onderda
ighen waren lyer
af mer verhaedet eñ
onwolger ende leidē
on scholt vp die ver
samemsse onre be
richters Want dese
prelatē en waē die
rste met die aiiuoe
ren die viande te ver
winnen eñ die von
nochten in den stride
Mer sie sochten tijtlic
ghelof eer of tijtlick
ghenacht eñ en mer
ten met datmē quel
lic ondinote mēschē
allene mit waenden
bekerē mach Mer
meer mit grieder=
werkē eñ seuenden
exempelē Weer dit
dese die andrē te doe
ghedē brengē wolden
ende viuerzen den be
haeghelichē vonghach
eñ on rostelichen die
sie ghedaen hielbē ende
haeldē em simpelick eñ
ormoedlick eñ vrucht
baerlick eñ sie seluen
voor dedē in woerden
eñ in exempelē daer
sie die andrē to diuin
ghen willē so soldē sie
sondē tweuel ghrote vr
ucht brenghen eñ ghoet
aber doen Wer wat
sie vel seghen eñ seluē
met en doen so sin on
waerd als die euen
ayl by smē sterte neme
eñ met allene en
doen sie ghene vrucht
mer sie vargerent
van dagen to dagen
Al dese die vorsachte
sin waē van d'irster
ordenē In die ander
wonynghe die ghene
die vā der ordene wāē
die schenen to bliuen
in oñe staut Die dedē
die by dē meester satē
eñ vt smē mondē dor
ren water der seliche
wusschen die worden

alsō dronken dat sie
on selue ēn alles dn
ges vergete Ēn ston
dē vpgerichte mit her
tē mit sielen mit han
dē ēn mit ansichte ēn
wāre also vōlvolgen m
den afgrond gotlick
beschouwinghē ēn sue
tichēd. ēn wārē vp
getagen tot gotlicke
dingen to beschouwē
dese luchteden auer
schone/ als een gestee
rnt hemel/ ende als
ene claer bernende
vatzele stondē sie vp
gerichte ēn bernende
m ene ēn ontstaken
on ene ne herten m
der mynne gradis mit
groten brande Als mē
dusdanighe tot quela
tuerē nempt so sin sie
haest oerlucht Wat
sie hebn die grate gra
dis ēn behoerlicke wijs
heit Als die discipel dit
gemerct had mit gra
tē ernste/ so vermōdē
hre em haest seer wat
dat die wesen mochte
ēn alre meest dā die
wāelheit so grote ongē
lychheit wās onder dē
discipulē Do verstont
hre also een stēme die
tot om sēde Die die
ordenē die gy sagter
dat sin drie manierē
vā studierē ēn to leren
die heilige schrifte Die
erste manier is vleis
chelick die dē gene lich
hē die dē lueteren sond
gheest hellē woe dē
het geleert sin wo sie
mer mit houerdyen
vpgeblasen sin Wat
sie met en suchē dat
tot gradis noch ons
selfs seelicheit noch
profijte der menschē
mer om ergen ver
heffen Die ander
manier is lichamlic
m den dat mit enen
simpelē oge suchē in
der heiliger schrift des
em noet is tot onre sec

luchart ¶ Mer sie ver
wekelosen die rade
der evangelien to vol
gen ende der gheeste
licker verstentenisse
die dule maneere te
gheestelick eñ te der ghe
re die em pinē mit
allē begerten ons hē
ten ende mit al unze
macht tot volcomēlē
to rieken Eñ wer
ken degede mit grote
ernste vp dat also als
on verstentenisse mit
wisheiden vuult te
dat on begerte ock
vermult werde mit
gorlicher wisheit
Eñ als sie to nemen
in kēnisse der waer
heit dat sie ock also
to nemen in te mp
nen dat oeuerste ghe
et Oese smaeke ende
sien want die hē seert
to die em selue eñ an
dere mēschen aūmds
der heliger schrift bzen
gen totte ghewarighē

grunde eñ ock vā bin
nen vā dē gheeste ghades
ghelert werden ¶ Wer
luet die discipel al die
andrē eñ begerde mit
desen sine woningē te
hellē Ende am te ma
le te ghenē totte lermige
der wanze eñ houdsē
philosophien Vā dē op
berlicker leré hē sterff
licher mēschen welcke
ns schriuen te kunnē
Dat ander capittell

¶ Alur alle men
schen vā natue
ren meten begeren
Eñ in v O oeuerste eñ
ewige wisheit die een
grunde sint eñ een mā
der natuerē Alle schat
dē wisheit eñ der tonst
verborgē sin eñ wane
dy een meister syde eñ
wetenheit hebt vā allē
dingen eñ alle dinge
verstet So bid ich mit
ernstigen begerē mins
heré Dat dy mi wilt
openē den schat uwer

wysheyt ende die cōst
der heliger̄ eñ onder
wijst my van ghesten
dingen eñ brenghet
ons vorr̄ mit middel
pā subtilen eñ diepē
materiē to vtrechten

De wijsheyt

Myn soene en wile
ghene hoghe dinghe smac
ken mer weset mane
te eñ hoert na my
ick sal v leriē dat v
oerberlick is eñ sal v
steruē een vruchtbaren
ghanc Myn leer sal
v leriē fyn Hyer om
begynne wy dat wijste
ons̄er seeligher leriē vā
den anxte ons heren
die een begin der wijs
heyt is Ick wil v leriē
aūmidz een ordēne
Een yslick mē te sterue
n is eñ dagher na moet te
leuē is Daer na moet
ghy my sacramentelick
ghelt ontfangen eñ tē
leste wo ghy my mit pu
rē herten altoos lauen

ste De ysterpell

Dyt is mijne here
Daer ick altoos
na ghe wenschet hebt
eñ myt begherten alle
weghe gesocht hebbe
Ooch of ick dese oberste
te cōnst wiste alse see
lichlick te sterue ende
wal to leuen Vo begē
lick to ontfangen eñ
droetelick to lauen
Wat wolde ick mer
begheren Mer ick
bid v dat ghy my segt
maer dattet toe ghuet
is sterue te krijge wat
die dot ghen helpm
ghe en is mer hie is
ene hervorynghe

De wijsheyt

Deste konst sterue
te krijgen is m
alre maren seer orb
lick eñ vont to setē
lauen alle consters
To weten dat ghy sterf
lick sijdt dat is ghemeyn
alle menschen want
niemant en is de

altoos leuet oft die
ende hetruwe hest al
oos te leuē ayer der
suldy alre luttel vnde
de sterue kumē wāt
dat is een aūgroote
grane gads wāre
kūnen sterue dat is
dat et herte eñ siele
altoos bereit te helbē
tor hemelschen dingē
vp dat nāneer die
dot compt dat sie em
bereit vnde eñ hie sie
ontfangē mach sonder
ende marre Also die
vleut die begerde toe
compt sunes liefs ghe
sellē ayer leidē gy suit
der harde welle vnden
ond' ghestelickē ende
wertlicken ydelē meu
schē die desen dot so
sēr ontsien dat sie nau
we oir gedruckemisse
willē ontfangē / Vā de
ser werlt en willē sie
met scheidē want sie
sterue cūnen met ghe
leert en helbē An yde
lē werck in spotte eñ
bouerie eñ in andere
idelē dingē brengē sie
val tā onre tijt quellic
he toe eñ daer om als
die dot haestelick auer
omē hals compt Wāt
sie se quellick bereit
vinde so nempt sie on
ontseelige siele ut oirē
lichaem eñ brenget sie
totten ewigē vuer Also
sie v hier vorwijs d'n
toem ducke vpgelacht
hadde eñ wald' v mit or
steleut hebn en hed die
hāt d' barmhertich' des
heren v niet beschudt
daer om so laet nu die
idelheyt d' ydelē Ende
merkt mijn leue die v
mer baret dan wesse
tatē scolt eñ alle bocke
der philosophie eñ vp
dat v myn lere bernet
lichter berueren eñ in v
herte altoos grenester
bliue daer om wil ick
v die vborgenheyt mijre
lere ond' een sunlick

exempel toeñ dat v
hart̄ oetmoedelick wesen
sal wtt̄ begrijne inwer
sceliḳ eñ tot eñē vaste
fondamēt alre deuge
dē Siet dan nu eñe ge
lijckeit eñs sterfuendē
mēschen end̄ merct
dat hie mit v spreeckēde
is Alle die discipel dat
hoerde begonste hie sine
inwendige sinne to ver
gaederen, eñ dese vor
seide gelickenisse in een
mit groter ernste to
merken Doen een was
die gelickenisse eēr schy
nē ongelijnge die vād
dorp sond' sijn hoeck be
nangen was eñ te hant̄
sterfuē moste eñ seliḳ
sinne sielē met bereut
en had die me dus da
nger onsecliger stēmē
riep ay hellē ouaen
suchtenge der dat sēne
hert Er hellē hebn̄ my
ombeuaen oec my
ewige got wilder toe
wat ick in der werlt
gebarē waer om en
verginge ick niet de
ick schaphants gebarē
was dat begin mijne le
uēs was mit schrēne eñ
mit droefheidē eñ mi
se dat eynde gecomē eñ
der vergancke mit onse
ligē samerheidē eñ wu
uē Doer wo bitter is
nuwe gedinckenisse eñe
blidē hartē dat in ge
muechtē vngeruoet is
v tegenwordicheit is al
te vuerlick eñe ongē
straechtē mēschē die m
gracē vorspoeck sijn le
uen leidende is Wo
rleme had ick des ge
loeft dat ick so haestelic
gestorue sōlde hebn̄ ayer
mu o onsecligē dat sy
dy onūsierlick vp my
greualle eñ hebt my
gelagen eñ hebt my ge
nangē eñ mit dusent
tich zelen gebondē eñ
trect my na v mit ysē
ren kettenē alē schen
doemde mēschen ter

dout want slept vā gho
nouwē so bresche ick
mit grwongenē han
dē eñ solā gherne ont
vhen dē dout ayer ick
en vmdē gheen stedē
daer ick vā on verse
hert mach wesen Ick
omsie in allē zydē eñ
ich en vmdē niemant
de my kan ghenadē of
gheseghē et is ghewisst
en mach niet ghevā
delt sijn Ick hoer due
vuerlicke steme der
dout domē eñ seggen
du bist een soen d'dout
Noch rychcet noch
reden noch magē noch
vrendē en moeghē v
reisen vā mynē handē
Dat eyndē wt ghecomē
et is vōmssē ghegeuē
et moet vuult sijn
O mijn got moet ick
ala hant vmer sterue
en mach dese sentēcie
met vwandelt wendē
sal ick to hants dus
haestelick vā d'werelt
scheidē O ongemetten
weerlicheit d'dout O be
weynlicke ongenaden
heit eñ onwendē ick
bid v dat ghy my spaert
Spaert doch myne iong
heit want ick noch al
te iongh te sterue bin
eñ doet aldg werlicke
met noch en nemet
my aldg onūsienlicke
met vā deser werlt
Als de discipel die hoer
de beerdē lyse em wt ou
eñ spraken Vreest v
woerde hudē onwyslick
en wet met dat dat
recht der dout eñe ghe
lycke is Sie en mijst
gheen persoñe wt noch
sie en spaert niemāt
Sie delt dat on ghelijck
mach der iongher noch
der older ontfaermt sie
met Sie en keert ghen
edelheit noch sie ont
suyt ghene macht De
armē eñ dē rijckē ne
met sie eñe ghelijck
eñ sond' twijfel d'ysser-

wel gestoruē eer sie tot
wolcomēlicht onze vaē
quamē of hadde gē
meēt dat v die dōt al
lene staē solde ēn met
comē en dorste my erē
me mēnynge ēn die gro
ghiere sin dōt Do ant
wrdē die gelichenisse
der dōt ēn sēde merlick
gy sijdt my een suuer
troester noch mynne
wende en lidē niet en
wisslichē Mer die ge
me moegē dē onwissen
bet gelijkē die quellick
tot in onze dōt gheleest
hellē ēn dē ewigē dōt
verdient hellē ēn noch
tant dē dōt met ons
sien die een so na vo
Sie sin blint ēn dē on
wijssen beestē gelijck
wāt sie oir leste ēn die
en na onze dōt gheual
len sal met en worden
Ick en beschrijue niet dat
edel d'dōt merlick be
schrijuē dē schaede des
onuisēē dōts Ick
en beschrijue niet dat
ick van hier moet mer
ck bevene ēn beschrijue
dē schaede der daegē die
ick sonder vrucht ēn
gebrochē auergebracht
heb wo hebbick gheest
ick heb gedwalē van
dē weegē d'waerheit
ēn dat licht d'gherech
tichēit en heft my
niet gheluchtet ēn die
sonne d'vōtenemisse
en is my niet vpge
gaen ick bin vmoedt
ni dē weegē d'quaeth
eide der verlesēmisse
ēn heb sware wegē ge
wandert ēn die wech
gheēde was my onbē
dich Och wat heft my
hoverdich gebaetet
of wat heft my bevem
lichēit der richeit ge
gheuen Sie sin al
auergheēt als een
schēme die een wech
gaet ēn als een bade
de haestelick hēne lo
pet ēn als een schip

dat weert meen vlie
ende water daer mē
genē wech vā gheumdē
en kan noch des schijns
noch des waters ēn
als een wijfel die dom
die lucht vlucht van
weldēs wegē mē ghē
nēdē gheumde en kan
dan dat mē den sien
mach mit sinē vloecht
tē die lucht dēdē ēn en
wech vluchtē anders en
vint mē geen verzen
sins wegēs of alō ē
selst dat geschiedē wō
dom die lucht ēn vlu
chtes die lucht weder
in oer selue geslatē
wert Alsō dat men
niet en weet vā sinē
wegē Alsus mot
ick die onlangē gheba
ren bin stephanus
myn leuē latē ēn ick
en kan geen verzen
der dechdē getweenen
in myner eigenre
quaetli bm ick vreert
dum hapen als groē

die vā dē wmdē vstroyt
woen ende als die ghe
denckenisse eens gaestes
vā enē duechte die en
wech gegaen wō ende
als een wesk die van
dē wmde verdreuē wort
ēn als dūne schuem
vā den wagē verstroyt
wert ēn hier om wō
nu myn redene in
butterheit ēn myne
woerde sin vol seruichey
den hier om wō myn
herte bedroeft ēn mij
ogen sin vāmeert
Wie mach my gheuē
dat ick noch mochte
wesen by myuē oldē
daechē doe ick an had
de die stole der starcheit
ende der schoenheit
ende vel razen voer
my hadde op dat ick
te voeren beheuen
mochte dat quaet dat
vp my gheualle wō nu
leser vreē ick en achtē
niet die onfemeerne
dwaerheit des tijts

Mer ick ghaf de schep
pe sinen wint en ant
wort den toorn der be
gherticheit en aenbracht
te mijn daeghe in pei
sheden ende en mert
te met sin duerwerch
mer ick achter my
seluen vrij ghelaten
als een ongheëmert
woelt exel Mer mi
als die vissche ghena
ghen weerden mueten
angelen ende die voc
ghele mitter stricke Al
dijns ick m enē qua
den tijden ghevangen
die my alre haestelicx
auer ghecomē is Die
ent is ghelēt ende au
ghebracht sie en macht
vā ghenen mēschen
weerghekeren weerden
Et en was ghen vre so
vort ick en sed daer m
moeghen vertijghē ghet
telick ghuet dat on
ghelijck beter were dā
al die weerlt Och my
onseeligte duer om die

pen mi mijn oghē vā
rouwen ende mijne
wijfs baren vloeiē vā
watere want ick met
weder roepē en macht
dat ghelēt is Omin
ghot waer om heb ick
vnseeloselijc waer om
heb ick so langhe ghe
merret waer om heb
ick vijfhondt dat ick
was waer om heb
ick so mēnighen be
querē dach met lā
ghen ende met idelen
callingen auerbracht
ende my seluē alsoe seer
verneelosen O on
tellicke sondighe
minne heeren waer
om was ick doe vij
tich ter pellicheit ende
naer om en heb ick
met al mijn leuē ser
uen ghelcert Eya ghy
alle die by my sijdt
die mijn onsalicheit
ansiet die noch vblijt
vā der bloemen der
ionch die noch leque

me ent hebt Ansiet
my ende merct mine
ghote pne en casthet
v by my eñ verhuet
uwen schaede Ver-
dot v toeclyet mit
gaet verslyt die tijt
mit ghedin werken
op dat ghy met en
duet ghelucke my eñ
lyden crijghet ghelucke
my Och wend toeghet
uw hebt ick vlazer
O eewighe ghot ick clage
v die onsekerheyt
die ick hebt In mijn
te toeghet haestede ick
die my schulden ick
en wilde niet volghē
den ghenen die my
leeraen Ick vermeede
mijn oren te neyghe
tōt ghenen die my
ghedenckelicke vmaen
den Ick verminuerde
alle correctie eñ die
my bestrafde En hefft
mijn herte met ghe
volghet Ay my here
ghot hmith ghenalle
m een diepe hulle eñ
bm ghesoncken m die
stricke der dot My
hed vel beeter ghewest
dat ick met ghelue
en hed ghewēest of dat
ick mijnme mod'lichā
verdruen hadde dan
dat ick die tijt die my
verleent was tot pe
nitentien so omnitte
lijcke aijtgebracht hebt
ende hebbe die in lyō
den ghebuert de ant
wordē die discipel ende
sērde wy moeten alle
sterfte eñ te graen als
moeter m die erde
dat met wedr en coput
Ayer ghot en will
met dat die siele v
laren werde mer
lijc verbeert vp dat
sie niet to male en
vermedy die verver
pen is Ayer om so
hoert mijn stēme eñ
duet penitentie wan
dē dat ghedaen is eñ be
keert v tot mijē here

uwen got / want hie
is genadich ende ont
fermherticht ende of
dat eynde guet woert
et is genoech ter see
lichert / Hier to ant
woerde dese vorseide
gheliche / welck is
dese reeden die ghy
spreeckt Dat ick pe
nitentie doen sall
ick my bekenne / /
en sie dy met die
grote bytterheit der
doot die my bedruct
Ick ben van anxte
ende vā verwerrnisse
also seer versaicht.
mitten bande d'doot
so vaste gheboncden en
mijn siele woert ghe
druckt myt so groter
anxte dat ick myet
ghewerden en kan
wat ick doen sall ayer
als ene quatpse wā
mer sie mi den daū
men des haerres be
greppen is eñ vluchte
to schaden sal werden
so woert sie van anxte
des doots by na des le
uens quyt / Also is al
mijn sin van my ghe
schieden / ende en pm
se anders met dan wo
rde Ay dat ontfaen
moechte dē ick nach
tant niet ontfaen
en mach / dat ghebor
der dat bedruckt my
ende die scheidinge
daer my die butter
dat meck scheidet
quetset my alte seer
O seelighe penitencie
ende troestige beker
ynge want ghy scher
pdt ayer de en lacke
ter penitencien gift
die is troestelick eñ
onsekker / Want hie
en weet niet wer
hie waerdelicker / /
dan ghenyndelicken
penitencie doet me
my dat ick so ghener
net hab myn leuē tobe
treē / eñ dat ick so lan
ghe hab mijn seelich ver

ragen O alre langste
vertreckinge myne
beterringe O wee hebbe
ick my versumet dat
gheck vpsat sonder be
ginnen dre gheck
wille sonder wercke
Schone gelaten sond
gelesten hebbē my
verdorst O marcken
marcken wo langen
vertreck hebdy of be
maect ende hebt my
mit unden vmarge
ne n die verslunden
gr des dodes gebracht
Ghy hebt my bedraghē
ende ick bin bedraghen
Ein gheer dese onsaligh
met hauē alle onse
ligheit dēser werlt Ein
ist met enal recht dat
myn herte ghequine
verdt ende my siele
ghewondet Ein sin al
my dagte met verle
den yyr naer myne
leuēs sin vledē ende
varlaten ēn sin my
ōsaligheliche ommalle

alle onachtsomlick heb
ick sie auerleden dat
nic en weet of icht re
nenen dach auerbrach
te m dēs wille gha de
ende m gesemigte
alre dertegen also
volcomelick ēn leue
lick alō ick mochte
ēn solde ghedaen hebbē
Ein of icht re denst
dde die mynē schepper
behegelick was en
ontfenckelick also
alo mynen stadt to
behoerde Och och
leider dat nit dier
myne bynenstē af
gheqwetset sin Och
ewigte ghot wo selge
melick sal ick ten or
dal staen van v ende
allen helighen Alō
ick ghedwongē sal wer
den reedn to gheuen
vā allē quad dat ick
ghedaen heb Ein vā al
dē dochdē die ick hed
moegten den die ick
met en dde Wat sal

ick hier to segghen
myne ghinne w hard
na dat ick van deser
werlt scheide Ick bid
v hoert ernstelick mi
na my Ick sold my
meer verblyden in
dese-ren Ja meer
verblyden vā eyne
clenē ghebeedē als
van eene auē maze
dat met ynnicheden
ren my ghelesen
werde dan vā al den
ghold ende silver dat
dar vp ertrick is O
mm ghot wat heb
ick al ghuets verwebe
loest Wee quaet ist
my ghevallē Dat ick
my des met vor en
sach dee ickes my hed
de moghen ver-sien
Wee menighe vre
die met weder comē
en sullen heb ick
verlaren Wo clene
ēn ōmutelick was
dat ick bedeect daer
ick so duchor ghuet
mede verrochtheloest-
heit Tot sachten de
my met tzee en hoer-
den heb ick my gh-
ghevē ende de my
to hoerden luet ick
auerlijdē mē dan
behoerlick was so
hanptē ick in ander
lueden hulpe ēn ver-
suymden also my
selven Ick beual my
mīē handē ēn ver-
suymde my selven
voltomelick to helpē
Werlick mi bekēne
ick dat my sorchuol
dicte hoede myne ler-
ren ēn al myne sin
ne mit puerheit des
modes mēr halpen
sold tot ghoetheit
des loens dan dat
ick dat versuymde
of mit ongeordender
begerten quetsede
of verderfde Ende
emich ander mēsche
yet aer-ianck my
ymde mit smē gh-

heeft hy ghaet loen te
verrichten Hoert my
hoert my ghy alle die
hy my sint mit mynre
onsedicheit Want
my als ghy siet d' tijt
ghebreckt So ghinck
ick tot al mynen
vrienden ende onder
soecte al daer ick emy
ghe hape te hadde eñ
bad om dat sie my
ene cleine almisse
van der auerulee
dicheit ouze gheeste
licker rijcheit ende
ouze gueder werken
in verwillinghe mmm
re aenneden eñ m
beterynghe mijre mis-
daet Maer lieuer leuen sie
en worden my niet
Mer sie antwoorde
my alle dattet v
ende ons niet ghe
noech en were Och
ghenadighe got ende
vader der ghoedertieré
heit ende der ontfarm
herticheit siet my an
ende hebt medelyden
mit my Och ihu vel
goedes heb ick mistaé
dicen in so langher-
tijden doe ick ghesonde
liues was dé ick
met ghedaen en heb
Nu ghewte ghestrelicke
rijcheit ende hemel
schen schat mochte
ick vergaederen helbé
dat ick al verzoekels
set heb O mijn got
wes cleyne gheck wer
ken solden my nu be
queem ende ontsien
Want ick begheer v
maect to wesen vā
den creaturē die vallē
van der hereē tafelen
eñ memant en is
die sie my gheue O ghy
alle hebt medliden
mit my eñ ontfaermt
v mijns Ende also
langhe als ghy cracht
hebt so ghaedert ghestre
licken schat in die he
melsche schueré vp
dat sie v als ghy ghebe

het nemē in die ewy
ghe tabernakele · ende
dat ghy met vdl ghela
ten en werken in Jus
dangher ven die v
toecomende is Als ghy
my vdl siet ēn bew
ijst van allen ghuet
werken Die discipel
spraken ten andriver-
ne an ende sende ay
lieue vrent ich sie
wal dat v wijve al
te auermemende
ghoet is Ende daer
mē so doghe ic h
mit v van herten /
Ende beswere v by
den almechtighen gha
de dat ghy my niet
ghenet wse ich dan
doen sal dat ich m
dus ghoten anet der
doet niet dus anwer
tenlick en walle hier
vp antwerde dat vor
sende belde der doet
ende sende Die alre
beste ruit die oeuerste
wijsheit ēn die meest
te vorsienichede leser
hier an dat ghy v
mit ghewapenen wa
pe ende mit puerre
ongheuynsder liche
die wile dat ghy ghe
sont ende starch sijdt
auerimmo ghenoch
doen van uwē sun
den Ende alle dinghe
die v hinderen off
trecken van unwer
eweliger salichēt wā
v vberget Ende ghy
v stedelick alle vre
also hoeldt of ghy
hunden of marsen
ten lantsten in dēser
weerelt scheiden mosst
Dit in v herte off
uwe siele were to
hant int veegheuwer
ende dat sie die swa
re vlāme van der
ghloeyende auerr
aer inden monste
ōme beteringe on
re mysdaet Ende dat
on dat naer allene

gegeuen sy tot or
re hulpe Ende aldus
siet sie dutze ver
wende tusschen die
wercke ghueden en
hoert oer stẽme dat
sie v ontsamelutze
mede anroept ende
secht O alre gemyn
dste vrient banen
alle vrende compt
te hulpen unser an
sueligher sielen Ghe
denckt myne onsse
ligher gheuenchenisse
ende ghenet hulpe
der ongetrouster En
en laet niet lan
ger pmygen in
dsen donckeren
herker Want ick
bin ghelaten van
dser werlt Hiermã
en is die my enyge
ghe trouwe toont nye
mant en is die de
armen die hant
buyt Elck suect dat
sine ende laet my
wel serueynden ende
ongetrouwt in der
vlãmen Hier vp
antwoorden die dis
cipel ende seide Alse
lare solde sondrelin
ghe oerberlick wesen
die der ghepruest hed
alse die hebst Al ist
dat unse arwerde har
de beruerlick ende
scharp schynnen sie
doen nochtant an
mẽnigen menschle
deyn oerbor Sie kun
nen af oer ansichte
vp dat sien in an
eynde Sie helbẽ oren
ende en hoeren niet
sie wanen langhe te
leuen Ende want
sie den ongetsaten
dout niet ontsien
Daer omẽ versma
den die ongẽlichsten
voer te sien oiver
schaerde Als dan
die swaze sierheit
tampt die een lat
is der dout So comẽ
die vrende ẽn die ghe

sellen totten sieken
om em to vanden
ende al vnsēctē
sie em ende belaue
dat gued mer dattz
em geen dot en is
ende dat sie to male
gene anxt dat
ver en dauen hellē
ende dat hie emmet
en vertzaecte wantet
met en is dan auer
vlodicheit der sunne
ren die to hants ver
gaen sullen Alduo
werden vrend des
lichams vnde der
sielen ende verue
teleseñ die vnsēlichē
Want alo die sier
heden tot allen stun
den vaste meerter
ende die sielke altoo
haept dat hie gene
sen sal Ten laetsten
alo hie vtgestrecket
is sterft hie haestelic
lick sonder vnsien
ende sonder vrucht
der seelicheit gheft hie
synen vnsēlichē geest
Alduo doen ock die
gene die v hoeren
die mit verlichter
vnsshene tome gaen
ende iverpen inne
wonde achter omey
ruchte ende en wil
len uuen seelichen
paet met volgen
Hier vp antworden
dat belde der dot
ende seide Hier om
alo sie mitten stucke
der dot gestungen
werden alo op em
velt haestelicke die
seerste doesheit ende
die dot vp em comt
alo een storm Wan
neer hiden ende be
dudeden op em
comen dan sullen
sie roepen ende met
gheschert werden om
dat sie die vnsheit ge
haet helbē ende
versmaet helbē to hoe
ren vnnūt dinc ende
alo nie dinc hare lut

rel vmdet die aūmd'
myñ̄ ūwerk̄ beruert
ūenden ende on leue
verbeterē Also vme
mē der sonder-tuuel
ode hazd luttel om
quaetheyt d'tyt ende
om gheeds ghestelick'
heylen ende om die
verdedde quaetheyt
der werlt die em vol
comelick bereiden d'
lude m sulker pīnich'
ende afgheschedenh'
mo herten leuen
dat sie van begheerē
euichs leuens to
sterue begerē Ende
begerē me al onrē by-
menste mit xpō te we
sen Nar als sie ver-
suelt werk vā d' but
terē dat so werk̄ sie
ombereit gheuonde als
my mi ghesichet vo
ēn dier em en vs on-
uerganck met ūille
des mer me gheuoelt
werk̄ sie gheraghē Also
dat em dunt dat em
wal ghesichet were
mochtē sie sterue
als onze alderbeeste
Ist dat gy wilt weten
die saeke van dus
groten ende gheme-
schapen so wetet dat
onzelicke begerte
der eren. auerdoedy-
ghe sorghe des lichams
ydelheyt ende groote
sorchuoldicheyt ertsch'
dinghe ende eyghen ghe
mach. Dese verdonkē
ren die herte d' men
schen eñ brenghet sie
tot alre quaetheyt Mer
ist dat gy mit somy
ghen anderē v to hoch-
berchert vā der lusty
ghher eñ ombereider-
dour so hoert myuer
mu. eñ mīn persone
als gy my mi siet be
doeft. Hebt sekerlicke
vor uwē oghen eñ al
tos m unver-gheddyr
misse & so sullyt to hant
ghenoch dat vmm leer
hazd arberlick to Wat

Van ons sulcken tonemen dat gy niet alle ne niet ontsien en sult te stremmen. Mer gy sult den dat die vierluchz vp allen creaturen mit groter begerten unses herten verbeidt als een ende unses arbeids ein een begin unser seeliche. Doet dan alle ende gedruckt mynne in die herpleyt unses herten deeghelicx ein mynne uwerk merckt mit vlijte ein schrijft sie in v herte. Vercrijt vā der sermchent ende pmē die gy in myn gesien hebt ein pmst die dinghe van die gy ontbeert solt gheminnet mynne addē mit also salt unse vaderen christē mynne hinden unse. Anschijt my ein gedruckt dese figure nacht also langhe als gy leeft. O Aller

uw seelich stedy die al tous dese vre hadt vor uiven ogē. Seelich is hie den die hie als hie compt ende vint die dier cloptwaeckende vindt. Seelich is hie den die hie in der vierd seer wal bereit vint der wrant hie sal seelichlick sterven alle wee hie ach aensiet mit bitterheyt bedruckt. Want mit dat hie bedinnert wort hie sal in rosten wesen. hie sal gheexempelt worden ende bereit die ghene ghade to sien van den engelē sal sal hie beloser werden vā den oeverste borgheē beleit ein vā al den hemelschē heer ontfangē. Die wrucht synre ghestes sal een wesen een seelich in ghanck in dat ewighe

vnderlaut Mer och
my arme ansēechte
ziele wie wendy sal my
geest Ale nacht m
arme azmoedē blijue
Wie sal ontfangen
mijn ansēechte siele wae
sal sie herbergē of le
nadē of we sullē sie
sijn die sie ontfangē
sullē in dat ontecan
drijsche d wo gelue
sal my siele dan sijn
angezicht ēn vuwē
hamē allen sielē Wie
is die dan gheuen
welck by ōr steuen
sal ēn or mit vlijt
sal willē helpē Quer
mi moet ick mit my
selue meckliē hebbē ēn
onder bitterheit der
werde vntstorte my
ziele als ene vloet
Mer wat baet my
mi wort an ald sceer
te schrijuen ēn dat bit
ter wesen wort te
beuestē et is beslaē
en mach niet gheuan

Alt wendy Myn vr
ant heft mijne wegē
beslaē ēn heft my
gelaget als ēen leuē
in dē verborgenheit
Hie heft my vervullet
mit bitter heden ēn
dronckēn gemaect
ēn heft my leuē mā
strick der doot gewozpē
O my god wi maec
ick ēn ende mijnre
woēnt wirt mer en
mach ick niet dueghē
die vre compt die my
van dē werlt nemē
sal Och my mi sie
ick wal wi onder
vnde ick dat ick
met langhe leuē en
mach ēn dat die doot
is seer naebē O my
trouwe hant beghin
nen swaer te werdē
mijn ansicht begint
bleeck te werdē ēn
mijn sieen te vdont
keren mijn oghen
en te vallen ēn te v
keeren Och my ansee

lufte die lutter pine
der doot helden my
ombevangen met
groter butterheit en
willen mijn herte v
smoren O pine mijē
herten ende hedeut
heiden der doot aijn
pols begint to misse
ne ende mijn adem
to corten ende van
veern to vergaedē
Dat licht dēser werlt
en sie ich met meer
ich begynne metē
ogen mijnne gedach
ten een ander rychte
te sien O mijn got
we ontfarmelick is
dat all to sien want
my helden omle
vryget bloedych
hees een lelicke an
schēsichten der du
uelen . onmelicke
swaerte mozen helle
my gelaeghet ende
vervaechten mijn
onsēlige siele dze to
hantē vergaen mort
of sie em in oordel
gesetten worde to pij
nigen O aengsthe
richter wo wreet
sin v oordele wo seer
weegthy ny worden
my onsēchtigen
dat vel menschen
alē met en achten
am dattet em cleine
duncket Die sweet
der doot compt ende
geet dor mijn lede
ēn trugget dat mijn
natuer vervōnen
wo O verueerlicke
ansien dē gherechtē
richters die my to
hant tegen worden
is auerminde dē anet
dze vluchte tomen
sal ende toenen en
Dlyft nu to stae
gesellen ende lieue
vrend want ick
scheide van hier ēn
lzier die ogen der
gedachten totter
veegreuer daer me
ny hene vuerē sall

Aer ic met ue lo
men en mach hent
ic weder gheue den
mynsē verlijck: Dae
sie ic mitte ogen
mins hertē pine en
sendeet en niemen
uoldighe tormenten Och
my onsaeligē daer sie
ic onder andrē pi
nen die der steedt to
behoeren vuerighe
vlāmen vpgaen en
daer in sommige sielē
der onsaeligher uer
pen ende weder in
storten die als vonckē
int midden der vlam
mē des vuers lopen
Als men sien mach
daer een stat al in
een vuer steet den
wedt mitten vuer
ende mittē vonckē
op ende ned' vliegen
Als sin die arme sielē
huylende en wa sent
heiden der pinē tope
de en een ygelick na
een sonde ontfaemt v
mynes ontfaemt v
mynes Och gy die
myne vrende sijdt
Wier to mi hulpe
myne vrende waer
sijn mi die ghuede lof
musse mynne magte
ende der ander om
welke wy ons selue
vergaderloset hebben
om dat wy auerulo
delicke begerte tot en
hadden en hebbē ons
selue dese pine ghe
socht Och wier om
hellē wy die gedaen
wy hebben gearbeit
om en to behagen
ende wy sint haer
guellick weder ghe
loent wy verletten
ende verbernen en
nu en om ontfangen
wy grenen troest noch
hulpe Och waer om
en vorsagen wy selue
onse zaligheit met
wat die mijste pine de
vegevuers die wy hā
w onmetlicke ghene hanē

engſe tormenten der
werelt die wreetheit
der pinen die wy lide
in eenre vren dunt
tet ons ſwaere dan
hondert iaer in wert
lichen tormenten te
weſen aer hauē al
le tormenten die wy
lijden ſo pynt ons
meeſt dat wy ſo lan
ge druen moeten
ſten dat inwendighe
auerſiete godlicke
anſichte Dzu ick mit
leſte van myne ende
geſat bin laet ick v
dit tot eenre gedenke
niſſe Ein do lyc die ge
ſeegt had ſtaf lue ſine
geeſt Vnd aſen wiſ
ſen ſuchtede die Iuſty
pel vā bynne hazde
ſeer en vā vuerniſſe
bernde al ſijn lede do
keerde lue eē mit
tranē tot onſen lie ende
ſeide Maer ſydy nu
ewighe wiſſheit en
hebdy my here mildi
heit met gelaten
Dy wolt nu wyſſe
leren ende mi bin ick
gelaet totter dout D
mijn liefue here ick
bidde ſo ſeer bedruet
van der tegenwordi
heit der dinge die my
vertoent wort dat ick
to male met en weet
wer ick en mō waer
heit geſien heb dā m
godlicheniſſe D moegē
de here vuerlick en
ontfarmhertich ick
laue eē danke v
ende laue v my to be
keren Nunt ick bin
alre ſeer vtgatet mit
alre groten amre in
al mijnē leuē en
mercke ick alſo wal
nuet dē amt des hant
tichē dats alō ick nu
in deſer vren die ick
gheloene ſonder twijuel
dat dit vuerlicke vy
ſioen alewo orlerlick
ſal weſen mijne ſiele
Dzu bekēne ick in der

muerlyst dat wy
hier ghene bluende
stat en hellē ēn dat
om beghter ick mit
al mynre macht
my to ghewen wtten
wommend onvande
lichen stanck mynre
sielen ende ick meyn
ne sterven to leren
ende en wil niet
langher vtzetlē pey
tencie to done nach
myne bekeringhe to
verlenghen Want ick
merme sonder ende
merren myn leuen
to beteren Ick vp so seer
verueert dat ick de
met dan en allym
sē wat solde ick dan
doen of ick tegen
woerdich ghewoelde.
Dat wi van my de
sachtheyt der bede
ende duldicheyt der
clederē ende der tra
cheyt mijns slaeps
die my belettē Ick
wenck so seer ghestruyft
ghequelt ēn ghepijnt
van den cleinē wat
solde dan wesē van
den meesten Ick mach
hyrde quellick lyden
cleine quetsinge wo
solde ick dan ongheme
rene serichheyt lyden
of vdraeghen of ick
doe ghestorue hedde of
to hantz storue Noe
vel materien solde dat
vuer in my ghewondē
hellē to verbermen
om ghrote mēnichuol
dicheyt mynre sunde
ende om dat onuol
comen ghenoech doe
van myne mis
daet Ick weet nu
wal wat ick doen
sal ick en sal myn
vrouwen sielē
dus niet verlaten
laten dwer my dese
troester trijst die werlt
rickelick to sal ick
sie vermeiden aūmōt
vdeechlicheyt der vuer
de ende des arbeds ēn

auermids sfinnigte
der daegden vp dat
ste in dusdanigter
lester vren wolde be
uynde ende en grene
pine O heilige ende
ontfaenmyste vlaesten
en greuet my met
dus buttre Jouwelc
valle mutten heren
voer v neder ende
bidde v nmt sælicey
enden ogen dat gy
my hier na uuven
wil pynt vp dat ick
totten eynde nuve
tormichcit met en
verhoelde auer myne
quaetheit Want m
die verueerlicke stedy
es so grote ontfeelicx
ende pine dattes
meniant to vollen
en kan gesegghē Oelx
wo grelic heb ick tot
mi greuest want ick
ē haestighē doue ende
die sanste pine des
vestreuers so luttel
achte ēn uw grote wijs
heit ick dat ducht
voer ogen to helden
Mer want ick mi
onderlicke vmaent
bin so sepene ick my
ogen en heb die grotē
angst voer Die uw
ghe wisshen anwijsd
ende send Dyt ghe
knecht beegelixt my
lieue soene alle die
wile dat gy sonde
gesont ende starck sijt
ende gy v leeuer?
beeteren moegt
Mer als gy tot des
uren compt ende v
dan anders metbel
pen en moegt so
en is v niet beter
dan gy v beneelt alle
ne derbarmherticx
gads ende nmue
passie ondersettet tus
schen v en myne or
del ēn vp dat gy my
verschoenerbichelt mer
amsiend dant nout
es met en wallet vā
unē hape Mer wāt

ghy nu mit groten
mere vaecket smer
so west to wesen / en
wet dat die anet
des heren is begin d'
wisheit Onderste
ket die schriftuere en
ghy sult vinden wu
vel gudes dattet nu
brenght enē meschē
die gedinckenisse d'
dat Die wyse man
secht Ist dat die mē
schē leuet vel iarē
ende in al desen bly
uen. so sal hie ghe
denken der donckere
te tijt ende der lan
ger daecse / want
als die tomen so sal
len die gheleden vel
hede bersijet werdē
Hier om gedencke
uwes scheppers in d̄
dage uwer iongheit
eer die tijt come uus
mē ende die iaren
genaken vā welkē
ghy segt sie en behage
ghē my niet eer dat
stof wederkere in die
erde daer van was
ende die gheest wed̄
gae totten hē de en
gegeuē heft Aer ge
benedijt mit al u
wen herten gaet des
hemels ende west
een anchor Want
der is harde luttel die
dus verstaen die on
gestadicheit dēser tijt
ende die bedeuten
ge der dōt die tot alre
tijt laten leget ende
die blijuende seeligh
des toecomenden vad̄
landes / verheffet uwe
oghen ende ansiet ernst
elick wo vel datter
sijn vebliut vā herē
Die sin oghen sluten
wp dat sie niet en
sien nu sin ende /
sie besiuēn sin oren
wp dat sie niet en
hoerē en bekeert
wenden en gestanset
ende sin verliesenisse
en sal niet mazen

Merket ock die on
tellicke schaere Ar
gerne die mitter?
unte der haisten en
onbehaedr. dat ver
laten sint. of ghy
kunt so teller on gro
te menichuoldicheit
Andenket dattet vel
en uilen tijt die by
v woenden gestorue
sin ende ghenamen
van der werlt. wor
grote menichuoldic
heit der boesder ende
sustieren ende der die
v bekant waren sin
v vanghestaen die
nody ronde sijdt ni
dus arten tare. En
helpen v ome clene
tijt na em ghelaten
Ansiet dese ende
spraeckt tot em en
achtet dat v aelde
menschye umt em
auer ghestaen sy
Vraecht em allen
onderstaecht vñ ene
ygelicken. ende sie
sullen v leren unt
schuyen. ende unt
suchten sullē sie v
antworden ende seg
gen O wae secliche
is hue die dese leste
dinge vorsuut. die
em van sundē hoet
die uilen niet met
en verzaekelocst. die
em tot alre tijt tot
dese vrien beret
Hier om laet all
doch die v achter
naut trecken ende
besiet unses selues
hunt. bereet v totte
wegte des ghemeine
vlesches totter vre
des doet. Want ghy
seker niet en uet
tot naut wren dat
hue comē sal en uo
na hue is. siet hue is
in dr. doeren Ende
laet om als een uen
der. in dr haruene
verwacht een schep
dat haestelick veert
en uueren laet ue

sen wil vp dat hie em
niet en versume Al
dus sal al v leuē dier
to gherechte wendē dat
gy sēlichlick sterruen
moegt en cōme to
der onsterflicker stat
der ewiger sēlicheit
Eine corte forme
en mitte ghyestelicx
leuens dar dēr cō

Ick ghedinct dat
ick bynnen den
dagte mijre ghebaerte
m wellen ick te ver
geues ghearbeit helbe
onder der sonnen ghe
leesen heb in der leer
der wertlicker wijsher
luede die mē ghemey
lick heit philosophen
datter ennich en also
heuet in de wertlicke
dingen als die bechy
ne in de beschouwēde
dinge Want gy dan
o ewighe wijsheit en
begerte waerheit mijn
herte wer een begyn
ghestrūe hebt to hebn
ruwe const wal to ster
uen So wt bepreeme
uwer ghuedicheit dat gy
my dier na in bren
ghet die leringhe vā wal
to leeuē en dat to be
sluē mit corticheiden
Wāt die mēschen die
nu sin vblijden en m
der cortheit Die men
nichuoldicheit der ghe
maetter boecke en
heft ghen ende want
vā beghyne d werlt
hebn vel meistrē ghe
west en mēnichuol
dighe conste die werlt
vō vuult mit mēny
ghen hande leringhe du
senthich manierē sin
vā leuē die ene ald
die ander also et sin so
vel boecke die meister
licke vertrecken vā de
ghedē ende van on
beschedn dat eens cor
ten keuemē eer ghe
broecken solde dan met
al studieren solde
Want mē en solde se

mst al ũleesen moe
gen/ wie solde sie al
ghetallẽ moegen. ree
delicke naturelicke
hystorialike sedelicke
eñ ghotlicke boeke
Al die boeke eñ ghlos
me eñ oelt Alle ver
ghaedert boeke boeke
tractatẽ eñ summẽ
daer al die werlt
mede beũuchtet is
als mit ener auer
uloeyender peenre
Al dese aenschien we
re eñe cranckẽ dis
cipel alte lanck eñ
hier om begheert ick
dat ghy my ghecst eñ
wenbrenghet myt
uwer tweerlen wt al
dsen ene corte forme
der volcomenheit al
so alst behoerlick is
den beghynne d' ghes
telicker rãdersaet

Die wijsheyt

Jsa d'n choor d'hely
gen seliger sommige
als mazgen sterme
m d'nacht dserwert
ende blenctẽ mit
claerheidn der komst
als ghrote leedse on
der welkẽ dat ghy so
mygh vmdẽ suldt
die niet allene ser
verstiert en sint mit
der doeghet dẽ wer
kenẽ leuens aer
oelz des beschouwẽde
leuens Auermids
welke lere exempel
ghy onfanghẽ moegh
volkomẽ lere ghesche
ken leuens ayernat
ick v cleenheit ende
onteleertheit ghenae
deso wil ick v tot
eenre ghedruchenisse
oetlick sommige bey
me ghenẽ ghestelicke
leuens Die ghy alreys
voer der haut helbe
suldt als voer een ge
druchenisse op dat
ghy ghericht moeghet
wendẽ in uwẽ werke
Hier om of ghy be
ghecrt te hebbẽ volko

menlijcx ghestelnesse
leuens dat alle men
sijn wonscheluck solde
wesen, begerde daer
mēluck to x ghaen, x
sulck v selue afstrecke
vā alre salicheder
ghesellschap ēn vrēdsap
ēn vā alle mēschen
die v hinderē in unre
opsat ēn cortluck vā
alle strefluckē men
sijn so veer alst moe
ghelick is na unre gho
lofden, behoeld alcxs
bereid ootmodighe ghe
boersamh unre seuer
stē, Alcxs muer ende
wāncer gy stat hebbē
moeghet, so punt v to
hebbē hemelucke stillh
der rosē ēn x doren
platten ēn te sijnre
die ondadicheit deser
werst ēn onghenuch
te, Alcxs sulck v pnre
sōnderlinghe to vkuri
ghen sunderheit vā hert
ten op dat gy alō mit
beslatē vleyschluckē
sinnen in v selue hueret
moeghet ēn die doren
unre hertē vluchtluck
beslatē beliuedt van
sinluckē forme ēn ert
schen beldē also veern
alst v moeghelick is
Want temnch vā hertē
is ond' alle and' dinst
same twerkē ēn ghesta
lickre oeffeninghe hauē
ghepruft alō een eyn
delicke mennighe ēn vā
allē arbeyde een tvedr
loen dat die vrid' xpūs
in desen leuē pleghet
to verstrecken unre be
ghertē sulck mit ghroter
ernste ontbindē vā al
len dinghē die v hinderē
moeghē an onze vrij
heit ende vā allen
dingen die macht
helben unre begerte
an ēn to trecken ēn
to hoelden, Alō in mor
ses wet ghebadē was
dēn ydelick blinē by
ēn selue in sijn huys
wennant ēn ghaē wtt

dwere sijnre huys vp
den feest dach een dutter
volck feest hoelde in
een selue te wesen
dat wt die gedruldicheit
sijnre heren en die be
gerte to done engen
gewarigen simpelen
stued te vgstedē een
vergadert to hoelden
Fest to hoelden wt
dat herte van vlees
lucker begerten dier
die siele af gequet
set wert ende van
allen wertlicke sorg
gen daer die siele vā
bedraghen wort ont
bonden en vrij to we
sen en in vrede sijnre
herē als een haeuene
der stilheit in minnen
en in gebruke sijnre
scheppers suerlick to
vosten Dauen al dat
ander so sal dy dit
wesen een sondrinc
arbeit dat gy uwen
moet altoes vpwaert
verheuen hebt in sdy
ouvmoge godlicker
dinge Dat v gelaty
te so emperlick stad
ende godlicke dinge
an hanget ende dat
sie late alle ertsche
dinge ende sorge
ende auergetaethen
went tot hel mēlsdie
dingen Wat vā dese
geselschede w al schyn
det oder groet als cas
tyngē des lichams
vaste wncke en and
ontstinnige dregde
die sin als nauolge
de te reckene en vel
mme en also vell
oerberlic als sie hul
pelick sin tot reynidi
des herten Hier om
ist dat hart luttel mē
schen comē tot wanze
volcomenheit want
sie in inwendigher
dingen vel vā orre
tyt quisten ende die
gewarige deechden
vroechelosen ende dem
achten Hier ist dat

gy d' rechten weech
tot uwē gedachte eyn
de begeert te comen
so sulde hauē al werck
ume gestaichent uwes
gheestes pīne te vlieē
ten quaetheit uwes
herte/ eñ stilt v herte
altoos vpwaert/ vlieē
helle

## Die .xvij. capell

Wye is die in de
sen bronstighe lie
ham gheset is/ die de
ser gheestelicker schou
winghe altoos sijn her
te alsus maeckt ainghe
hecht hellen

## Die .xviij.

Gheen sterf lijck
lick mensche en
maeckt sonder onder
laet altoos in dese
schouwende wesen
dyer daer om ist v
gheseght vp dat gy we
ten stilt wie/ gy an
dacht uwes gheestes
stilt hanghende hellen
eñ tot wat eynde gy
dat gheschie uwer sie
len rechten stilt/ende

die siele sal oñ vblidē
als siet helsoelde maeckt
ende bedroeue alst on
ghenaeme wort eñ also
dick als sie sijr weert
afgheschieden vā dese
gheschie/ so sal sie mit
herten daer na staen
dat siet wedr moegte
verkrijgen/ Ist dat
gy v mit cner kwe
nender stēme bedae
get ende segt dat gy
met langhe in cnen
staet ghebliuen en
kundt/ so stilt weē
dat die ghotlicke craeft
meer doen maeckt dan
die mēsche ghepinsen
kan Ende die staedich
de werckes plegtet em
die hebbicheit gheliicke
te maken/ Want
dwaul ist ghevallen
dat daer om die mē
sche in dē beghijne alō
mit craeftē ende mit
swaerheiden sijnre
moeste dat hie dat na
maelo lichtelick dē

ende ten leſten mit
ſtroter ſtemuetheyt
in den dat hye niet af
en late tuin dē dat hye
begonnen heft ¶ Mijn
ſoene hoert mijnē vae
ders lere mercket ernſt
telick mijne woerde
ende ſchrijuet ſie in
v hjerte als in een
boeck ende en wilt
niet volgen die mijn
mijnoldicheit der
ſtemme die adjerwaert
geleuert ſijn na der
begerten ons hertē
in den in welken die
ȳmicheit verlauwet
is. Cantate vertoeldz.
te miere geworden die
ermoedicheit ende
ghehoerſaemheit ver
ſtaegen Die dē men
ſchen begeeren te be
haegen en eer ſuchen
en dienē omē buyck
Die die ghaue mijnen
hauē make en volghē
dē wedergeuuchten die
in deſer werlt vorde
lsen ons arbeyds ont
fangen dat ſelue dat
ſie ſuchen En mit to
komende leuē ſullen
ſie yēl bluē verciert
die edle blomē die
heylige vaedrē die in
ſo auermemender he
lichen leuē waren
ende ghijnt v mit al
ſullken vlute an vp
ſāt ende an leuen
te verkrijgen als v
hjer von gheuiſſt is
Ijſt dat ghy eret ofte
dēncket of wat an
ders doet So ſal al
tois die ſuete ſtēme
uwes genedigen
vaedrs in uwen ore
luden die v vermaet
en ſēcht ¶ Mijn ſoen
keert tot uwen hjer
ten ende na uwē ver
moegen ſo afkrechet
v vā allē dingen dē
die ogen der gheda chē
hoelder altois in ſuuer
heidē ende in gheſuet
heidē en keert v vſtun

tenisse van de soeme
Aer nadere dingen
Die begerte unses wil
len ontbint te male
vā ertsschen soecken
den seuersten stadt
anhanget altoes mit
lernende mynen | u
we memorie hebt al
tos vpnaut verlesē.
ende denker al vp
naut aūmids beschou
winge godlicker din
gen Also dat unse
sele met al unver
zaecht in stadt ver
staedert syen werde
een gheest mit eren m
den welken die hoech
ste volcomenheyt de
leuens gheleegen is
dese rorte leere sy v
eme fierme ēn een re
gule unses leuens
In welken sy vinden
moeghet die sūme
ahre volcomenheyt
Ist dat sy ernstelick
hier in studeert ende
v trauwelicken pijnt
mitte werken te ver
vullen so suldy seeligh
sijn ende in desen bee
schouwen leuē suldy een
begin hebbē der ewy
gher seeligheyt Dyt is
myn heere soeme die
wech der seeligheyt dē
vaderlicken hielt als
een van den engele
gheleert was ende be
uaelt sinē discipulē
to houden Wie sin
ych ēn troste dit sin
spzack hye begynne
der seeligheyt Dese
auerschone lere coem
de die ewighe wijsh
heyt van oren disci
pulen den sy wall
keut ende leerde en
volcomelick vā sinē
stadt do die vorseide
discipel en voechden
totten voerbacken
tonste begonste vel
vaderlicken achter sy
n'n ruchte te wasse
sen ēn begonste eer ēn
averbacke vorsettigte

mēr dan behoerluck
was to begheē Doe
sijn tijt comē was
daer hye langhe om
ghearbeit had ēn hye
verheuē solde ghewor
dē hellen tot even der
hye begheert hadde/so
begonste hye m em
selue to pinsen wat
em oerberlijcst ghedā
were of welck ghad
behoeghelijcst were
Tot enige tijt na met
tē tijd' viel hye neder
m sijn ghebet ēn lait
ghadt mit groter yn
nicheit dat hye em
vertoeuē wolde wat
em best behoende to
done Ten laetstē do he
vā smē ghebeed vpstot
ēn em to roste leide vp
ene planckē do sach
hye m eē vrsioen eē
schonē iongelinck tot
em comē die oen mitt'
hant nam ēn leide
oen tot eenre kerken
daer m ghemaert was
ene deme celle daer
inne dē was een emelij
menschē die een ana
thoriten leuē leidde
ēn dese was out ēn
ghrauwe ēn had ene
langhen baert ēn die
ghotlucke ghraue luch
tē m em Op der
cellen do oūdē wa
rē stont een leder
vpgherecht Alwel
lken die vonsede
iongelinck vp ende
neder dinnende wa
ēn speelde ēn die
iongelinck riep dese
broedr tot em ēn sey
de comet ēn hoert to
die lere die uit vlee
schen wil Die broedr
liep blidelijck ēn be
ghende mit dat boeck
te sien daer hye die
lere vt haerē solde
Do wendē hye em m
sijnre hant een cley
ne boeckē dat als
mett' sweert ēn schē
m de ansien ēn afte

memant en achtede
Die ionghelinck: begō
de te leesen eñ sende
Fonteyn eñ beghin al
les ghuets enē ghestē
lic mēschen/nō dat
hie stedelicke in synre
cellen bliue Doe die
ionghelinck: dese woor
de wtē oudē boecke
las eñ sie vont qua
mē wt synē monde.
Do luyde sie so suete
in den orē dē broedē
ende woude so aensiete
in synē hertē dat hie
alm gedichter mēnē
schen te ysnelē Also
dat aenmerkē die mache
de hemelschen woor
de ghetoent mocht wie
dattet was die die wonsede
wonde las Doe die
broeder dē ionghelinck
dat dat hie een ander wonsede woude anderst
lese to hante vruude
hie sine broeder eñ be
ghonste wel to leesen
alē hie voorgedē had
die selue woude Fon
teyn eñ beghin alles
ghuets enē ghestelicke
mēschen nō dat hie ghe
delicke in synre cellen
bliue Do spraeck die bro
der vñ vroude sinē
hertē Do wo Iuster eñ
wo oetmoedich nō die
ghansē leere Eñ hie va
ghede wie dese verse mā
nere die dese ghewarp
ghe leere voorghebracht
hedde Die ionghelinck
antwoerdē/die ghrote
philosophus aristem
nus Do bat die broeder
dat hie een meer wt
den wonsedē boecke
leese Ende hie beghon
de weder to leesen die
tegen dese woorde eñ
sende Fonteyn ende
beghin alles ghuets
dat sin ōmutte bisschere
lepnige der predicke
re Welke woorde die
wonsede broeder mit
eenre bedruchter van
hertē ontfenck ende

pijnde em dier tegen
te argumenten en̄ brach
te voort dat ōme loge
der heleger apostelen die om
dat volck te bekeeren
al ertrack door liefē
ende en merckten doe
niet dat dat gelijck als toe
desen dele en steen stat
en hadde ende dat de
se waren in der mer
minghe niet mer en
weren die ghene die
predichten dan gemey
lick al die ghene die
stack te belangen be
geeren Want et
is openbaer dat emē
ygelicken menschē
alre quaetheit be
stimt is ist dat hie
mit sinnuitten auer
lopene sinen broder
wil anbendich ende
wilt maecten ende
in synre veruolch
verlichtē hiere to
en antwoerde die
wijsheit jonghelinck
met Wer hie seide

mit groter sachte
Wet broder dat die
wijsheit philosophy
seer verwonderde
ōmme vplopinghe
Als hie dat gesedeghe
had verstruckt dat
wijsheit visioen en̄
die wijsheit broder
stenaelde dat een he
melijc troest in em
gestorte was Doe be
gonste hie in em selue
te verpinsen dat hie
gesien had ende ge
hoert ende mit ver
wondren te dencke
wie die philosophus
were die ansprake
hette Want in den
seluen tyden plach
hie in philosophien
te studieren ende
dier gaf hie sinen
vlijt seer toe dier
van der gheestelicker
philosophien en̄ sinre
leren en hadde hie
noch so groter wecke me
en̄ hie seide in em sel

men Du hebbes vell
ende mēnigerhande
philosophen boecke
gheleesen ende vell
philosophen hebbē
allegheren aer mē
aesen aensiens en he
nessen met gheheert
m emsser philoso
phen Ten laetsten
soe hie kende m
em seluen de leegon
de hie te kercken en
sijde Dit is lichte
die vinnent aensien
die een philosophus
is der heerscheliker
leer die vermenende
hemmyne dē die aner
vel naē hoenke alle
gheren al is hie de
me utten memorie
gevallen Nochte dat
is hier vnē dat ghy
de oude vader wonsē
ghet in een clene cel
leken vaesē saēghe
ēn den jongelinck/
ēn de jongelinck dat
alle boeck m d' hant
haelden ende leesen dat
hier vonsacht is dat
men hy ghenet te ver
staen dat boeck vā de
leuene der heligher vae
dere ēn oer collacien
Welck boeck vā ome
velle alst oldet ende af
gheslaen ende clem ghe
acht wort Als nō noch
tant met setzeren on
drumdene dat m le
kant die sūme alre
volcomenheit ēn die
mate konst der heyste
lieker philosophen
Hier om stont die bo
den vonsacht vise vp
ende ophsched vā de
die boecke perkament
dat vader boeck ende
wolde weē m der nuer
heit offet also were
Ende of hie de vorsey
den aensiens dier pet
m ghenyndē konste
want hie sinne vaer
de met en gheslachte
Do hant alsō hie dat
boeck vpgheslaen had

so want hie vluchte
an vorseden aftey
ende an synre leren
den sluen sin want
hie claerlicke de iue
jongelinch las in
den olden boeck hier
vt wart hie gheneech
gheleert ende woegde
dem daer toe to bly
uen in der cellen Fin
de scholen die hie
gheweent hadde dat
stelichlick gheregiert
worden van dē andrē
dat hie achter en gaf
sie auer alsō een die
sieke was van mod
en begunde en to ge
lijcken der leren dō
vorseden philosophy

## Dyt dusentste

Wie neemt die
gheenamen sin
als vutten hemelsche
schrenen bewesen?
also to male dat vā
omen gheuuaricheyen
sueracheden die hert
ten der vnreinheit ende
der sueter mynnen
vermeerret wort en
die slechte wech der
volcomenheit dō le
uens wort my by
em gheleert sonder
enige arbeidlicke
swaerheit Doe
cristus vnmichlick
ontfingen wort
in den heleghē sacramē
t Dat vnste capittell

Welent my d
ewighe vnsl
heit die or
berlichent unverlere
ende die ghesmaecte
suetichheit unversver
de duet haynē tother
scholen der doechden
unt bernender begher
ten en heft my ber
ert unt gheslaken her
ten daer an te ande
Want ick daer ducke
wel in vnde wolde
leuē ende sterue sal
ick belue my in d' oef
feninge dēser werldē
van minne eyghen

re hulpe ghebreken
ende daeromme so vlie
ck ic tot uwer almech
ticheit ende bid v dat
gy ghenerdelijc uwen
uwer ghenadicheit
my te tzenen tot
wat troste dat ict
lapen sal Dye

Dye wijsheyt
Dese seuen sacramē
te der ghelegher tertē
dat sijn seuen troste
lijnkē welcke die
menschē in eynre
gheestelicker creatuer
en weder ghebauen
wort ghemaect ende
ingebracht ende aū
mids der ghracien
gaue ghenoemt wert
teen hoechsten gha
de der volcomenheit
eñ volmaecthent Dye
welken sacramente
mē sonderlinge behert
dat wesentlicē wtten
sacramente des lic
hams ons heren ih
hū der gheliicken
mynnen ende eene
hant tonene hemel
scher ghracien die see
lichlicht̄ ontfecht̄ eñ
sueetlick: troostlicē mae
ken die duecht siele
Want also doegh
holt d̄ erfelijen vuer
ghenet begheerne na
tuere eñ duet sie hoge
vpwassen ende auer
al verclaren Also ghijt
ock sonder twijfel dat
heylighe sacramente
dat eēn vuer ghestre
licker hetten tzende
een ontsteecht̄ voet
sel des vuers der ghoe
lieker mynnen Ende
sterckt den ghenen
diet duechtelick ont
fenght Want onder
alle tekenē der my
nnen en tzē ghen dat
sō aelinghe tw male
tot een teecken die my
nende siele Alsō die
begheerende begrijpen
dichent des lichāmen
sie ghet bauen alle

Die andere Hier vm
in x̄ leste auentma
le so gaf ick mynen
wtuerkaren discipulē
my seluē sacramente
lick ende gaf em eñ
ellen dienst des sacra
ments dese allegrote
macht dat sie auer
mids cracht myne
woerde my lichamlick
maecken tegenwoer
dich helden die gheē
woelt worden auer
al te wesen tegenwor
dich metter gotheit
x̄ bid Die discipell
v myn lieue hē dat
v knechte spreckē moet
en woert tu uwen
mensche dat gy vp
uwen knecht met en
belget Want gy syt
myn here eñ my got
eñ ick v knaepe of
icke wat vōstaen heb so
segdy dat gy in x̄ heli
gen sacramente sijdt
met in xr figuere
mer in der waerheit
met my mermēgte
mer lichamlick of
dat so w. bid ick v ou
moedlick. dat gy
my leert/ Want dat
sold my greuē ene
grote materne v kon
menlick to nymmen
Die Wyf here
Alderlick ende son
der allen twiuel
so ben ick in desen sa
cramente got eñ men
sche myt lijf eñ myt
siele mit vleesch ende
mit bloet Also als
ick van myner moe
der gelaten was/ ende an
den cruce hende ende
sitte ter rechterhant
mynes vaders Die
Ian discipell
nemt in gren
de ouwerdu myn
lieue here des bid ick
v/ dat ick noch spre
ke/ want et en com
pt mer van der wor
tele des ongelouues
noch van ungheme

renē nyndre compter
dat ick ſetten ſal nuē
er ſlympt hadde wan
dricht weert ghelooft
e ſpreken Wee dat
ſchone lichaam mijns
beuen heren nut ſin
ne belooerlicker mate
ēn nut al ſijnre vol
maecktheit weſen mach
onder ſo clenne formē
der ſacramentlicker
ghelaetheen Die em in
der mate hadde ontfe
lijcke ys Dye dat wijſſ
We mijn pell heet
lichaam in den ſa
ramente ys dat en
mach ghen tongē ſpre
ken noch ghen ſin ver
ſtaen noch menſchelic
he weeten en kan dat
begripen Hier allene
ſal men dat weten mit
den ghelooue Wanneer
ys een ongemeten
werck ghelucks mogetlī
ēn daer om ſuldy dat
niet ēn trouwelicken
gelooue ēn v hoeden
vā onwijſen ondſtuckē
Hier want ick unver
duecker ſimpelheit be
geer to weetē mēr dā
ick verwecke unbeer
nentheit ēn dat ick v
die dinge apenbaer die
ghy allene bekant
ſint ſo wil ick unen
ſimpelen woerden ant
wonden ēn nemē den
wech vt dingen die
buudich ſin vā een ſa
uen mer v nochtant
onbekant totten din
gen die hauē ghaen die
bēmſte ſterflicker trea
turen Hier om ſo
ſecht my of ghy kunt
vo mach een clem
ogie die ghroetheit vā
hemelō in een beſluē
of vo mach een ſpie
ghel dat to vel ſtucken
to braken vō in elcken
ſtucke dat volkomen
beld in em ontfangē
ende Alſe nochtant on
ghelijck ſin in sijnre ma
ten Hier al vo in alſen

simpelen exempel een
meerre ongelijcheit.
Want een yghelick na
tuerlick dinck maect
in dese materie meer
ongelijcheit dan ghe
lijcheit ¶ Nochtans so
mach men hier wt
nemen dat also vmach
die natuer alle won
derlicke dinge in erre
werck. Waer om en
solde dan die cracht des
scheppers niet dier ba
ten graen ende vell
mer vermoegen in
sinen werken ¶ Sach
dattet moeghelick was
dat die schepper al der
werlt sack ende al dy
nck ghemaect hatte
van niet. Waer om
so dunckt v dan dese
wandelinge so onmo
ghelick dinck of die we
rlt meerre of myre
of ghelick als der schep
pinge der werlt Nochtans so en lijdet niet
onmedelijcke te ghelouen
dat die ghene die die
werlt mochte wonder
ghen van niet. sinre
knecht tot desen werke
allene ghheens sinre
ghecyndert en heuet
wer also als hie al dat
hie wolde ghemaecht
heft. Also en sal ick met
onmoeghelick wesen by
ghaen alle dwerc ¶ Wer
et nv onder em al dat
hie wil ymaeghen Wie
compt dat ghy die een
so seer verwonderden
y een ander niet en
wondert ghelooft dat
die ghotlicke wisheit vā
vnsinnich vnghelasen menschen woert ¶ Ick wagte
v wedanich was die
materie die ic hebbe
sinne almechticheit

¶ Hoye dat exempell
Hier vpen kan ick
met ghenouch van
mynre simpelheit dā
dat ick wtroepe dat
die werken ghaes haer
de wonderlick sint

Dye wyſheit
noch wlick vñ
ſimpelheit eine queſtie
vragen die om te be
hantuene Deſt of
dye geloeft dat dye ee
ſiele hebt ein geloef
dye niet enich weſen
ſy die men niet ſee
en mach Dye dri
Ike en die appell
loeue niet dat
ick een ſiele hebbe mer
ick weet wal Wat
hier wt helpt ick ken
miſſe vtter bewerij
ge ein hr de ſinne ein
hr de andren leuen
de de merſtare dwlt
van der ſiele geſtat
helpt Vomt mer nee
den proeffet dat m
der natuere wel we
ſene ſin die mē niet
geſien en kan noch
mit ſinne begripen
ein der werken gades
ſin luchte mer die mē
mieren ſint dī die mē
mit ſinne begripen
mach dat wtt ordene
de gemeyne dinges
dat al wal geuoecht
w die vlutige onder
ſueker luchtelicke be
vindē mach Dye
Wan wyſheit
wenſtdē nempt
wt unen vpſatte dat
dat die verſtene miſſe
eens vpriicken help
gen vaern bauē geet
die verſtene miſſe e
nichs andrē mēſche
die wijs is ein well
meer dan die vſtene
miſſe eens wuſen mē
ſchen geet bauē dat
verſtant eens ſimpe
len ontfleenden men
ſchē Sodanat iſt wal
apenbaer dat mēnſch
hand ontfleent mē
ſchē ſomwijle dinghe su
moetelicht hoeldē daer
die gheleend hant ſeker
heynſinge af helbē Alſt
apēber is ſonderlinghe
m geometrie ein m
aſtrologien Alſ iſt

m Aſer maeren. Al
ſtaet ſie huū dat he
kennē alre ſterflicker
menſchen die ogen
haer werken Ar na
tuerē mal verſtaen
Doctſtant die ſtene
die Ar wiſſheit ofte
beuden Ar heligen.
die ſien dat volcomē
lick m ſtad Upon hier
af eñ leerze ſpreckē
Et ſo ſprack hie een
menſche die dach
ende nacht ſlaep ſte
ep m ſiñ ogen eñ
ick verſtont dat die
mēſche ſtheen wecken
vnden en machte nā
al den werken ſtads
die ſtelchien onder Ar
ſonnen Nae hie mer
arbeidde m Ā ſoecke
ne wo hie mīj vant
Al weert ock dat die
wiſe mēſche ſeid dat
hiet bekend hie en
maechte met ſtewyn
den die meiſter van
Ar werlicker philo
ſophyen ſedde v hier af
een ſchone lere die
hie ſubtilicke onder
ſochte had dat ſtetal
Ar berueriicker na
tuerlicker dinge eñ
m den ſuckene ſtelre
ack Ae ſprack hie al
dus dat laten wy ē
ſtarckeſtē mut weende
Aſe die hazde diepe en
derſuchen die natue
ren ende die hazde
ſubtilicke wreden mae
ken ende die hazde
wal kēnen die ma
nieren der Ypleren
verblyden en dat ſie
die waerheit ſtenaech
daer vā helbē afer
ſonder twiuel cleine
Want dat proeft ſte
noich mēnchuoldich
van oiren opinyen
eñ twyfdachtycheit
oire reedene wp een
beſluetinge die nod
tant bynā alſo ſte
meyn eñ alſo bekāt
is dat mē ſie auer

mpdo om twalle he
sonne mach. also dat
mē sie sien ēn gheuoe
len mach Of dinal
dinge in den dingen
die in der naturen
ende die mē besien
mach Wie sal dan
ondersoucken die hemel
sche dinghe die mē met
sien en mach ēn ha
uē gaen alle natue
ren Of ich v eerstche
dinge segghe spreeckt
die wijsheyt gades en
gy dō met en ghelooft
Also dat mē sie sien
en gheuoelē mach wo
rōdt dan of ich v hemel
sche dinghe sende ghelo
uen dusdanē tuuuelyc
ke en dweelēde kuyn
te vā dinghe die x ghe
loue anneme comen by
tē daer af dat die mē
sche pnaghmeert en
orsaeke vā godtlicke din
gen te wesen als vā
menschelicke dinghen
vā allermanierlicke

als vā natuerlicken
Also en sal mē met
den ēn sonderlinghe
en dese materien niet
dat lichā ons heere en
is so met en x sacramē
te als een and' lichaam
en sijn stat dat met sijere
mate vnitter spreken
ghemeete woort dese hye
is daer in eenre ghestle
licker manieren Ist dat
gy vraecht waaromme dese
manere is dat segt dat
sie alsulcke is die sond'
dinghe desen sacramēte
tobehoren Dit dat gy
weet maeckt daer een
mael vnie pnaghyna
tie met to ghereeckē dit
vnie verstentenisse die
dat wil onderuindē sal
ghelmacht wenē in ghe
wenkenisse dese verhef
wen oghen die werken
vry wise die onendelic
he cracht der alle mate
rie ondersaen sint tot
eenre wille vermach
ēn hie inmyt die dinghe

Ihe met en sin alō Ihe
sin Al nit dat Ihe mē
selue dat met sien en
mach vā gebreke der
sienlicher craecht dē
vōstandige segge hier
beby wal af een ge
meyn exempel vā ene
hand dat en ene sone
here herder gehatē en
lange gheuaē dē gheet
wonder helle sōder Ihe
en vā den lage dē hemele
en vā der makinge der
werlt vel vōrbā wolde
en hier om dunt gheet
noet dat Ihe en wijse
vnsiene vergende wtt
menschelicher crancheit
en hept dē mēsche ge
gheue dat hier vorgha
sēecht is to gheloouene
Wanter hane gheet
mēschelicke vōstente
misse welke Ihe gheloe
uighe menschē pmen
stārlicke an te hangē
als eene onbedueech
lichter waerheit vp
ene vaste fondament
en hellē daer mede
sekerheit af dan dat
sie nit sinre vōstente
misse of nit eene an
dere arbeyt in enen
gheliche of bekanden
dinghe Ove Inspell
Mit ayenbaze we
an so vōdaendy
my Ihe gheloue dē he
ligen sacramentē
en nemet vā my selue
dē liche vwunderinge
ende onsienliche ge
pmisē daer myn sieke
moet mede gheslaeghē
mus Want hier we
verstae ich dat Ihe ver
stentenisse hadde sōder
Ihe ānaegheliche dinghe
sueckt en Ihe wonder
lijnliche dinghe be
gheert te vnderstan
Ihe de gheene werke gha
dē een te weē pūnt
en nothstant in belē
nīghe der natuerlick
werkinghe ghebreckt
Wat is my mer nout
te vraghē en to onder

Ick weer een
gheleerde ghenstlick dat
ghy sijt de aenerste een
die ongeremde mogeth
heit die al dinck ver
moeghet die hoochste een
deemoedige ynnich die al
dinck weer een siet die
alre simpelste een iuwan
delbare waerheyt die met
liefden noch bedruchten
en moeghet hy daer om
sijn dat eynde minre
ghelooue dy sijn een ant
keer mijn hapen nu
een md' eynich wat ick
weet wal dat hue selich
ic die m v hanpt huer
om so vroliet v mijn lyn
nieste wat dat ick soeck
te hebben vonden een
dat ick wolde een nieuwe
de een langhe begheert
heb dat heb ick nu ver
tregen O mijn siele weer
om sijdy droeuich en
waer om verwerdy
ghy in hebdy gesocht een
ghy in hebdy ghenonden
tot huer to hebdy dick
beclaecht dat v hert
nu v was een als ghy
ymanat hie vrlyden
sucht vn tegenwoer
dicheyt sijns liefs so be
mint ghy dat een besit
ghers dat ghy v hert
met tegenwordich
en hadt een seide o
wreet afgrechtighe
mijne liefde twee ge
druckenisse my alle
ne voedt hue schuwer
breuue hue seynt
baden aver sijn tegen
wordicheyt ontreckt
hue my een mitte en
sierlicke gemeyne ogen ansicht
hue my ghy verdoch ar
me dat en vn de mi
nende met ghenoech
Ick suchte een in my
nen bedde de
nacht mer ick en
vinde niet in der ta
felen omme ick mer
ick en sies niet dat
begeer in de sijde myne
liefde ene altoedy
ghen wonghaert te hebben

mer ick wenk bedra
gen Als al hellend
myn lief so Arue ick
myne hese vm Ar
ick en met tegenwor
dich en vnde ene wol
ke hesten ons genamē
en hue sin ter rechter
hant synre vaderē en
ler An ondoelē Als
hemele wunder hue
en onse sunne en kans
mer gemenkē Och of
myn lief so kāe were
en mochten met al
tow Ar hue dich Jur
wil by my were end
mit my leuek van
awē tegenwordicheit
ick mochte vblijt
wenē en sonnwylen
vā myne lidē tront
verlenesten Mer nu
is my vpgetagē en
ingegrepē hel end
myn schuechlicke stūne
is vwandelt in een stūne
Ar lelijcheit en Jue
ernstlicheit myns sue
lens is vwandelt in

begerte Jan boelschet
wunt Ar ick beschrenk
om Ar hue vā my wil
Ar hebb ick me by my
gheuondē En Ar ick ve
ren gherecent hadde
te wesen Ar hebb ick by
my gheuondē En Jar
om gy alle die got
myt vblijt e mit my
wunt ick hebb myn
lief gheuondē met al
lene na synre godh
Jar hue mek aū al
so mer ick na synre
menscheit Jaer hue so
mek tegenwordich is
mek hēlicheit sacramētē
Ick hebb en gheuondē
met Jaer hue vermet
en mas mer
Jaer hue my to were
mer so claerlick en
apenbaerlick wunt
hue mit synre tegen
wordicheit mit myē
rade synre kamere
heft verlucht Dat he
melck mas heft hue
my gheapenbaert Ende

Dat lekedat mag heft
hye tē lechte gebruchte
ēn dat ick to weren
myne ammēde. Ē latte
ren dat heft hye my
nu gelecet mit een
vchande gheſtelikheren
ēn leuēdmakere gha
nē dat is wond' wych
wunner wtē herte
wesen mach. ēn dat
ick daer mache ende
dadi met m en blume
dat ick myne hē te
genwordich heb met
allene gheſtelicke mer
ock lichamlicke ende
met allene alē myne
ghot mer ock myne lie
uē broedre ēn myne
lieue vrient. D wes
ser solde ick my be
last hebn dat ick mach
te vbent hebn te ont
fangē in myne mot
ēn dorp des dierbare
blodes vā dē apenen
wond' myns hesē hert
solde my hand' seeliche
gheacht hebn hed ick
ēn dorp moegē hebbē
wt synne hyde vā der
duibarre wichticheit
Der mi bestēne ick
mit ghrote vlite te mer
kē dat met allene ēn
dorp of tyme die wt
synē hand' of wt synē
wete of wt synne hyde
bleep en smitsaftige ayer
ock ontfangē ick te ma
le sīn heligē blot ēn
sīn lichā te myner lic
ham verselket D ongē
mescene vroude ende
blintscap mynē herten
vā also ghroter ontspreke
licher ghracie die my
vā myne lieue ghesel
lē to ēn te dat met
een sonderlingē ende
mēgrore ghraue die met
werdigē lauē te
prisen Ē die enichelsche
natiere met volprīsen
en mach Daer om ghe
lue ghot dat al mīr ledde
ēn al myne vrachten
ēn al myne bynenste
ontdien mach tot mine

lame Op dit ict uwer
mijne antwoert mochte
na mijne vroechede uwe
tegenwerdicheit onthe
ter seer mijne mijne
here uwe moechtenlijc
duet mij anxt helpen
hieer tuchet dat mē so
groten weert ontsien
sal Ēn mijne huysgeral
so hevē beudegom met
begerē to omhelsen
Gy sijdt mijn got mijn lijf
end mijn bruder Ēn of
ict segghen doer thy
sijt mijn getrouwen
beudegom Siet wo wel
studs besitte ick mij
die alleine dat alre sijn
peelste gheuet sijdt wāt
ick en hebbe mij niet dat
of dat gheuet besonder
Mer dit seuentste doer
al druck als mijne or
sprongheliche bethijme
nē onthoelde Ō wie
groot recht dat die
tegenwoerdich des stads
groetlicke die begerte
hevede Ēn al dat
mijn dat hier mede tijt
so welcomelijc met ge
sien en leau mē heliger
sacramēte als mē aen
gheleide Hoghraue volde
die hertoghe begerte so
vast aenganghe dē sonde
mēre des gheloue ēn al
so grouelijc gheschijn mocht
dat die tegenwoerdich
des heliger sacramēts
mijnre volde al ert
sijne begerte mē es mē
sghen heere Ēn daer
om uroet dit sacramēt
gheheten sacramente
der minne Mit mijns
meere mijne ēn vroet
scap dan ene vruchtbre
vergaederinghe des
luefs mit sijnē leuē
Du mijn siele weest ge
troost wat dit dij ge
sacht hebt dat heldy ge
noēn ontfanghet
rijn ghestelicke en ge
waricheit als em die
gherechte symeon bisiet
ontfenck Want dit
hebdy langhe in mijne

ghelooft begheert ende
mi hebdijt bauē v
begheere also als ghy
wilt ontfanghē ¶ Ic
waest dat oen symeon
sienlick ontfenctic en
ghy onsienlick ¶ Doch
tant en hebdijs niet
mijn in der waerdē
ontfanghē ¶ Want als
mijn lichamlicke oghe
mi met ghesien en kan
uwe menschheit die
tegenwoordich is in
dē helighē sacramente
Also en mochte oec
die vervolcte symeon
die v mit smē armen
doude v ghodlijc niet sien
dan mittē oghē des ghe
loues/ en also sie oec
v mit tegenwoordich
¶ Mer wat begheert my
an dat lijflicke sien
als die oghen seelick
ghesneden sijn/ met die
den lijflick ghesiē hebbē
alse die pharisēen/
mer ghestelicke als
die vullicare discipule

O mijn siele wat wilt
mer tweē mē unne hē
uc/ wat wilt andere
sieken wat moecht
andere begheerē ¶ Want
ghy sen sekerlick ende
sonder al twijuel mit
sacramiere tegenwor
dich hebt/ al ist dat ghy
en mit uwe lijflicke
oghen niet ghesien en
kunt ¶ Ons siet die ghod
lijcke ordmanie en ist
niet vel behoerlicker
dat hijt dese hemelsc
heit overcke ende ene
vremde ghedaente dan
ondē sijn eyghen forme
¶ Want wie moechte
so tweet sijn die em
pfolde doeren eerē ende
lendē onder die ghe
daente vleeschs ende
bloeds ¶ Daer om heft
die ghodlicke wijsheit
die alle dinghe satet al
te mal vanden dattet
helighe sacramente ont
fanghen wort ¶ Also dat
vleesch en bloet blijft

ondr die gheluentheyt
des eñ wyns dier ge
merckt die mēschē
mede ghespiset eñ ghesterc
ket werden Wat moch
te mē behuemelicker
eñ behaerlicker ende
lichtelicker vinde dat
ons so ontfenclick were
ende noch staet die waer
heit met latende ende
re O ewighe wijsheit
alsoe dit eñ ander wyn
ghelucke werche die ghe
oet eñ wonderlick sijn
werche so ghebreecke ick
vā wondere eñ werrope
en my selue O hoech
der rijcheit der wijsh
eñ der consten godes wo
danich sijdy in uwen
wesene Die duldanch
sijdt eñ also ghraet in so
cachtigher mildicheit
der ghescheppene dinghe
hier vmme my troestrick
eñ my ghot dat my niet
mijnde mijn vbuenc
tot priesterlicke ampte
ghewerdicht te vbuisen
eñ eñe dienre te ma
kē so groter dinghe dat
ick dat onbeuleete lam
daeghe ontfanghē mach
eñ offerē Ick bidde dat
ghy my leert wo ick v
wenlick ontfanghē mach
Also dattet v eerlick sy
eñ seechlick myne
sielen Want dat wer
wynnen dat my bes
wynde die so ghraet eñ
so erlick was Soerlick
eñ so wal ontfanghen
wart vā ander stat
noth emich lieff vrient
die vā veren lande
quā so beseerlick ghesocht
en was Doch sen ghe
myne bruedegom van
sijnre hoeuer bruyt en
wart so denckelick eñ
so mijlick ontfanghen
eñ so ersamlick ghehan
delt Als mijn siele v die
mijn keiser sijdt mijn wer
cātē vruechte mijn hoeue
wendt ghemijde bruede
gom sijdt begheer to sijn
sanghē eñ m to leuen

m ons lues mdue he
melicke slaeptaemer
mms herte ẽn v dic
te gruē alle reuerencie
ser eñ mīne alo een
puer treatuer smen
schepper gheuen maeth

Als dye wijsheit
ghy vpdẽmet totte
eusamē sacramēte des
altaers so suldy dat
heilighe lichā eñ dat he
ghe blaet unres heren
gheds mette oghē des
gheloues ansien. Also dat
ghy sekerlicke sonder al
twijfel met al uwē her
tē gheloest eñ mēt unē
mond beken dat die
ghetransferueerde hostie
die ghewandelde soen gha
des is vñ der maghet ghe
boren die ghestoruen
was eñ vpūstaen is
die een richter is der
lauēder eñ der doden op
dat ghy vñ dē ghetal uw
sen moecht der ghewaer
ster weden Duet na
luter mer na dē gheest

Duet na dē vleyschemer
na dē beloste ghedeet met
beliminghe des herten ende
des monds alō met enē
tlaet. Also dat al uwe bē
nēsten orkondē dat hie
ghot eñ nēsche is. Ende
dat al v ghebeynte tot en
repen Duet na suldy
unē hē unē ghot to ghe
moete ghaen met beheer
licker reuerencien eñ
met sonderlinghe eren
eñ sult vwondrē met
eenre onmachtiger vme
heit dat so ghasten hē tot
so clenē knechte compt
Also ghrote edelheit tot so
clenē wormken Also
ghrote moeghentheit tot
so onwenden melaatsche
ghewendicht to komen
Ende segt met angte
eñ met reuerencie Ic
ek en bin nieuwendich
dat ghy ingaet onder
mijn dack Mayer op dat
betruwē uwer ghena
dicheit eñ uwer ghroter
ghoedertierenheit so come

ude tot v alsō een sieke
totter medicinē des le
uens dorstich totter fon
teynen der ontfarmich
eit totten hē des hemel
rijcx schaep totte mense
creatuer tot mijne schep
per ongetroest totte ge
nadigsten troester ende
verloeser Daer na stridy
mut groter begerten
mitten handen uwes
herten mit pijne sijel
gene desen aūschonen
bruidegom ontfangē
ende sult groter lusthey
den tot sijnre sueter te
genwordicheit cōmen dat
is dat hauē al beneuē
solde die mijnende siele
als sie dincket dat sie
tegen uwen bedi hest on
uertoerden lief ende
vrient om uwes mijne
sie dese felicheit der werelt
sterft en al ertsche mij
ne verminderde Die
sotte mijnes deser werelt
so mānich sie dit huijs
sien daer sie wenē dat
oer lief mit so sijn sie
duicke al dē dach to bly
der ghedocht dan dat
hie een wal beheldē
mach ende seer ver
wonnen Die met ee
nigen creaturen
mer den schepper alre
dinghe ghiet en bedrie
ongeduicheit mer die
wijsheit gheals in
menschelicker natue
ren ontfenket onder
dese sienlicke formē
et is wonder wo die
mijnende siele opē
dach als sie eine schep
per ontfenghet om
endich tijtlicke druck
bedroeft mach wendē
Want sie dan by on
hest so ongemeeten
materie der blijtschap
dat sie te rechte alle
tokomende droefheit
verswelgen solde en
vermeeten als of
men eine droppe edic
en die groote see worpe
Daer na ist dat ghy

des sinaeckes vā dē sac-
ment den gry noch
met gheuoelt en had
de begeert to gheuoele
Soepnt unse suele
af to trecken vā vlees
lucken en vā ywerdlic
ken saeke en vā alle
ondoechde En er gheest
ontfanket so hebt nu
ingen wunne/ en sweet
menichuldige biecht
Ock sal v mer trecke
werzelucke ghedieht
Am pleegelucke woen
heit Met bermender
begeeren ende met be
syten gedachten so be
west die herberge u
wes heeren als met
uaen wesen en blent
kender lieden ende
bereet die caemer
unes heeren En als
gy een regenwordich
waelt so leght een cus
schen die arme unes
heeren auermids de
re wtsluetinge al re
erschet wynnen en

ihūnuē
sinaen

een misluetinge uwe-
hemelschen bruedegoms
Dan sal die druote siele
mm doen hoeren or
stēme End sal my
singhen vanden sange
van syon Der wellust
melodie die vā drien
manieren gheraect
gheest alre suete ghelue
Als vā volcomēne
vergetenisse erschet
dinghe van der hernē
der beteerten ewigher
dinghe End mit enē
begrijpe des laues
der seelicheit gheester
Seelich is hie de des ver
dient heft van hyn
nen te gheuoelen ende
met het woert auer
mids unre gheuoele
dinghe mit schriften of
van hoeren segghen
Den in dese seelicheit
enighe woert ghegheue
een ansprekelucke
vpgheteeckte reste ende
ghoetschouwinghe en
een ongheuuenlucke

gebeuldenisse des aenvaerstens ende des ghemeenisse gracie tegenwoordicheyt dat die siele vpwaert treckt Ende dat al tenenmael auerkomen te puerre barmhertsuuenisse des liefs die danckt ende ghenaeyt alle ghebaeden ende en ontfaecht en met te vermeerderen werken niemandt heymelick Want die verluchte of die sijnlichte menschen en versteet met die dingen die den ghemeynen gracie aenveerden Want Juuchet ende salicheyt Doch ghien vremde en sal daer af weeten Ghespuyse niemant mit enen diepen suchtere sinne herten sal hine dese steme vtgheuen en seggen Waerlick ghy syt een verborgen ghot Ende ghen oghe en heeft ghesien noch oer gehoert noch in ghenen menschen herte en ist ghecomen met allene dat ghot sinen ghemeynen ghelaeuen heeft in den ewigen leuen Aldus ick dat hie sinen minren in desen leuen plecht te ghenen

## Die discipel

O Wonderlicke ende onsprekelicke blintheyt mijns herten ende beschreyelicke hertheyt Want in ghroter auenturelicheyt ghestelicker ruchheyt heb ick so langhe ghenesen in ghroter armoedicheyt in copien des ghroter ghemoedichten heb ick onsprekelick ghenesen in vloed der ghraten bin ick daer ghe ghebleuen Ick onseelighe heb ghemoedelicke wel wesen ghelesen mier ensueten wecke en heb ick met ghenoelt Ick doetlijcke ne blasemē in mijnre

hant en̄ oir ſchoens
en merten ick met
ſdi had aquen mijn oghen
en̄ wā rekkelooſſheyd
en merte ick dat ghe
we mijn̄ hemel
ſche kaſpē vele wy my
nochtant en ghewelde
ick̄ niet ſek̄ mag ghe
waelt tot eenre wt
wendigher tafelen en̄
pēl en̄ maeſter ghuā
ne wā dan o mijn̄ ghot
ick claghe v mijn ghoē
ſuchte mijnē heren
dat ick dus langhe waer
wā v ghewest hēl ſhy
want by my mer ick
en was by v mijr wat
ick onderwant mijn
wertlicker ſorghen en̄
auerwlaedighen pelli
ende achte mijer haer
de dēme o ſuete moeder
mijne ſuſter wo hel
ick v ontfanghen wā
mijnē conghen waē tot
deſer vrē to wo hel
ick v hantwert o alre
hoochſte ſchoenheyt

Och gij mijn aenſchijn
wo dick hel ick v
ſuſter moeghenheyt
ſond̄ ſeuerēghe ont
fanghē wo dick hel
ick dr ewighē heer
dat hant al ſmaeckt
te hantwerck aenſchau
ghē o aenſchijn mijn
re ſielē die ghehaelſem
de ghelouedt dick
richeyt die herten
en̄ haer ſuere wat
hel ick wt mijnē mo
de ghehaelt en̄ en hel
met ghewoelt ſmē
dat hare wercke o
aenſchaen ſpiegel al
re ſchoyhēr aenſiene
ſuchte beſchauwinghe
alre engelē en alre
ſeligheyt blijſchap
hel alles ghelo
dij hel mijn aenſe
ghe heere aenbrachte
dat ick ſelf of niet
ghewaelt en hel dus
ghene ſuerich̄ pan
nē te ghenoeghe
doch ick ghehaelt

en lieb sonnige gresliche
lē tornst vñ unerstier
tegen werdicheit alsē
wil moetelick bed ge
weest bed ick my mit
noetelicker reuerencie
en vruchten gesmaet tot
unse aldersliefste bedā
en tot unse helegen
bloeck schame my
onsēdige alder liefste
my leider bewond'n
in ertsche werke vñ
werdicker begerten
Wy hebt ick dier mit
begerte angesichte
dat myne onsēdē
mākt let gesmaecke
hellē liefkūlicke dinste
dan gresteliche dinste
sīn my mer bewesē
ertsche dinste dī eyn
ge dinste vñ dat hebt ick
enē dach to woene gheve
tē die comst ons vreet
de ick lieflaid vñ blisse
scappe solde ick die nacht
sonder slaep augstelaicht
hellē en ernstelick sol
de ick vengedacht
hebn mit al mynen
cracht wo ick em in
alle wil behaegte
moechte hellē dero
my got die lieue al er
sam en milde sydt
dē die hemelsche schare
ere dē die erde dat
meer en die sterne be
dienstich sin anbeden
en predicē wes ansich
te die afgront offenbach
tet en reuen alle crea
turē onderdanich sin
ick en hebt v leider mit so
groet begerte en andacht
met ontfanste noch ge
eert als ick solde hellē
gracie ich my onsēdy
ge gracie wo seer hebt ick
lieue in mis dade vwe
haestelick kuende ick
my vñ v tot andrē dr
gen Ick kuende my an
sicht af op dat ick met
en sachte m dat eynde
wo haestelick verdweest
ick v en en lieue v gheen
stat to blyue in my Ick
hebt my dicke so vēriet

lick gheſat tot vrols of
gyſe my got met te
ſtemwordich gheneſt en
lied alſo vmme ick my
of ick v tegenwordich
met en wolde achte
ver mi wil ick af on
ghelycheet vā my vppe
en wil oepene mm ogſe
en v tegenwordich mit
got begerte omhelſen
met begerlich mijs her
te en mine ſiele wat
alſo ducke als ick tege
wordich bekenche ſo be
ghint my ghreſt to v
bliden an eenre onſp
rekelicker vroeliche
alſo ic ene ghuede hant
ontfenche ic vā ve
re compt ick ſwighe vā
der erſamer tegēn
wordich mijs here as
ic ſeliger tegenwor
dich vā d' engele ic
vel mine to ſolde ick
mit ſondlinger begher
te omhelſen mi wat ſte
de ſie vā my gheuaden
were Al moechte ſie och

mm liefhamlicher ogſe
met ſinen ſo ſolde ick
om tegenwordich noch
tāt eren Alo ſie met vn
ſicher begherte ghſmaect
hed mitten ondiendē
des gheloue Du ſie ick
ſeker dat deſe ſtat ghe
cert is met allem vā
dē ſelfaerē d' engelē mer
ic hē der engelē duet
deſe ſtat erlich weſen
wat waerlic ic he
re m deſer ſtat en ick
en weetes met ēn duer
om iſt my alte leet dat
ick deſer ſtede ghene gro
ter reuerencie ghebāt
en helle mit wisenden
en mit werken wat dur
ick myne hē tegenwor
dich wiſte ſolde ick ont
makelick ghenegē hebē
om dat ick en ghē and'
teikē der reuerencie be
wiſen en kande Wat
dede Daniel die mā der
begherte als hie in vreem
den lande was hie kier
de ſinen aenſichte ter ſtat

daer hie de tempel gha
des wilde en ombeual
me ghat en hyer ne mer
dan die tempel Och
wo duck heb ick mit
dwaer ghestaen in tegē
woordicheit des heilighē
sacramēts ende noch dat
mit enē ghedrīlē herte
O wo duck heb ick
desse steed vsumelick
en huestelick doer ghe
lēt daer ghy mij alle
stuetste meest tegen wor
dich waer mit heilighe
sacramēte dat mijn
heere v miet en hout die
my also mijlick spot
ē steene ende pijnighet
ghoedē met begeerlick
wytnighe hiet om lue
ue hē wāt ghy mij ghot
siet en mij heere mij
mijne en een duuber
schat mijns heerē So
solde mijn heere v̄ wou
wet heben vā uw tegē
woordicheit die mout
vluchtē die ogē lily
dlick te lachē die mot
jubileerē die luyden v
benedijen en ghloris
fieren en al mijn lede
stillē toenē teekene vā
unser mijnē Wie mach
vuer hebbē in smen
schoot ander met en
berne en niemandt
vuerighe mijne bedecke
in teghenwoordicheit
synes lichs dat hie met
ogheben en wenden wil
hie wil hie met hie
met gheupenbaerer m
synē vuer O wy een ē
stumēde mijne heb ick
gheweest en daer om
en was ick ghen mijne
vrant ick vsumēde was
mit die herneē mijne
en mach met vsumēde
mesē Wāt die mijne
merckt ghrote dinghe of
sie vo en merckt sie met
so en ist ghene mijne
wat sēde een ghebiere een
mēschē na mijē heerē
die met ghesencte en mit
oetsalue met al synne
cracht synen ghemeindē en

vblad̄e mus vor der
ardē daer allene hilga
lede dinge m wardē de
en schame wardē d' ve
romēde dinge/ de mi
nne onbedarter werlt
totē lecker geconnē sin
Mit der heliger scrifta
mūte helde in mānā
yermet dat de ardē
he m' wachtenē stor
uen mer hemels brou
dē een ygelick der eret
sal leuē m enrich Ēn
hier om niemāt en
sy vermēde maylick
of ick dese grotheit wō
derlicke vīesse Want
dat de lede mēs helga
hauē dinge dat getal
der sands vā der zē Ēn
sie al walludē ostanē
were ēn al mine trachē
tē were stēmē vol sue
tes sanges mue al dese
begerde ick v to lauen
schepper der werlt mue
al myne trachtē Hier
om hyn ick schuldich
de ēn bedroeft dat ick
aldus lange tot dēser
hemelscher vborgen
heit als blīde ver
stentenisse gehadt hēt
ēn also verhardē be
gerte Want ick alre
wtwendelicke daer m
uergetē hebbe mal
met en woerde dat to
wes gene was ēn tot
sō grooter grauē my
met aebelre en maec
te Der nu mit vt
gestrekten handen m
manierē des trucs
ēn mit vppesladegen
ogen m den hemel sō
bid ick genade vā my
nē misdad Want
alde lange hebbe ick
onmerkend trauels
ēn m donckerheden
gewest Der nu hest
dat leelst der wysheit
die donckerheid ver
dreuē Ēn hest my v
mit eenre onspreke
licker begerte gegroet
Du hest trauelest ver
dreuē ēn die slapende

ghelonc vermeedet
dwerom want ghy my
met uwē begheerte
ghenuecht ghestedē
ēn ghespijst hebt alsō
mitē broode des leuens
ende der ghestandicheit
Siet my ghelaeuet
hebt mitten kaudē
der zeelicheit wijsheit
So wilt uwē kneechte
leerē ende antwoordē
op sine vraghe In den
wisen vraghe ick mit
ghetalmē uwē tegē
woordicheit Alsmen
schrijft dat de vrouwe
tsalichs ontfanghet in
dē hemelsche sacramēte

Dy wijsheit

Ick bidde u wien comt
dese vraghe weer sidt
den myrme of eer?
Ouerlinx weendy
dat dese vraghe behoer
lick is enen mynen
den moede Die ghe
rechte myne op dat
hie heft dat hie myt
hie heft dleme sorghe
van anderen dinghē
hie suecht sijn lief
ende dwerom als hie
sijn lief heft so let
hie al ander dinghe
als of sie em niet an
lettonden Wuer vra
ghedy na na mynen
dan na laue der mij
nen Wat heb ick
dat beeter of dueder
ne of oetmoedicheit
dan my selue Die dat
heft dat hie mynen
kan wat mach hie
meer begheeren die em
to male ghetrouwe heft
wen sine vrienden
bidde wat mach hie
om meer doen Ende
heb ick my seluen
met ghetrouwen in den
sacramente ende
van my selue ghetoghē
ende in my ghetoghen
Dit Wilt ghy en
sult my niet ver
wandelen in vrolic
due spijse unes vleys
ches mer ghy sult ver

ſtundelt tſwerc̄
ny ſer lichte ſtyen
ſtyt noch met volcomē
men̄ſche Sicke die
om en ſuecty met al
lene die myne mer-
cke der nymmen leen
Dan ſime wil ick mi
antwerden auermids
ynne vraghe die des
gelijcke ic̄ Segghe ny
mat ſtyft der ſonnen
ſchijn der lucht alſo
ſie in onſe cracht
ſchijnt ſonder ēnighe
woldie ende ſie dan
die lucht ſchijnt alſo
anbanghende in der
nyt des middaghes
Of wat ſteruen die
blenckende ſternen
of die ſchijnende lucht
ſterne der dunckerē
nacht Of mat ſtyft
die ſchaenheit des
ſonners der ertkn die
inwendighe des wijn
ens bedwanghe wat

Alle die Discipel
dese woerde met

een ſonder twijfel vel
veruchten ende ſtroe
ſchaenheit die wijſ
Dese Jonghē heer
duncket vhaer
ſtroet ende ſtonacs
Want ſtie ſie beſien
nen ende begrijpen
moeghen Der werc
ken die ſtyeſtelicke
ſtauen die in den ſa
cramente ſtegeuen
ſijn die ſijn vel meer
re in onſe manieren
Want die inwijſte
ſtrate die be ſtuene
maecht die d'vnigē
ontfanger in den be
ligen ſacramente
verdient te ontfan
ghen ſal die ſicke mer
verdazen met ſtyſte
lichen clazen ſchijne
n den tocomenden le
uen dan ende ſijn
nē ſchijn die guet
lucht mach dan ſchij
ne Want ſtyeſtelicke
dinghe ſonder ſtelijck
heiden ſtaen lichaem

lucke Iuste mochtsant
dat uw sinnen van
sonnigen gerucke en
verluchtenste Dur-
de siele by tijde mit
sen dunkere leuen
mede leffoet Also sere
dat sie weent dat er
gresent sin Ie af
gront der claerheit
welcke claerheit vā
gesien synne en ma
ch begrepen werden
mer bekant wort
allene van den sien
de sie ontfangen
Ende dese gracie w
een begin van meer
ren leche in den to
comenden leuen dā
dat alle sinnen de
hemelse vaste by der
enden gesat weren
Ende al die werlt
mit ores cracht dor
schijnē Ende dese gra
cie trouwelick gehoud
den sal in den toto
menden leuene mee
re claerheit der siele
ende gresselicke schie
het gesien Dan vā
meremer emych sonne
lichamlicke schijnen
het gesien mach
emmer den vp der
enden wasset Ende wil
hy dit al claerlicke
bekennē so merke
vlitelicke die tonderw
des heleghen sacramē
tes die gerlicke nade
die in den ewigen le
uen claerlick ende
apenbaerlick is die
bedecke is in den hey
ghen sacrament En
is die met mechtich
to verclaren die siele
die sin auermids gra
cien vereenicht is
in der tijt ende mit
ewigen leuen auer
mids gloxien dan
dese sienlicke sonne
to verluchten al die
lucht Want hie is al
leine die met af en
nempt in sinē wese
ne Ende hie vervult

de seelige ghestē mit
em sēluen O wo groot
sal de ghoede wesen
wo entfenneren sāl
de claerheit wesen
als de siele to male
wt er sēluen ghesat
wert ende to male in
ghā auerforme wort
Ende mach mīn ghe
nedeke lichām dat
hier getrouwelick ont
fangen wert mitter
ghaden des sacrāmē
tes al dē hemelschen
hof ende eyn yghelicke
getrouwe wtuerwarē
siele met verclaren
mit meerre claerh
den de lof der sha
men ende de wande
linge der ewicheit des
de moghen verclaren
Ghi vp mīn alle siele
de den ewigen woor
de endlicken ghe
endet sit de in dē
sacramente ouerhalde
vp met vn meerren
lefte m onze mame
ren formelicke end
weselicke dan alle mar
ghareten en auent
sternen Ende den ge
trouwen sielen wort
al dat ghetrouwen mē
tocomenden leue Vñ
mids dat want sie
getrouwelicke ende be
hoerlicke ontfanget
dat heilige sacramen
te wtgenamē andre
ghaden ende orberlt
heit de daerghelike
ende groet ende on
tellick en ghetrouwen
werken Ore dusen

Alo ick so vell
tzeget wonder
hoer vā desen ghloro
sen sacramente so ver
wondert my altre seer
Over ick bid v lieue
here dat ghy niet en
verssmaet een twiuel
lingge de ick vonsatte
mint ghy almechtighe
ghot dit werde sacrmēte
mit so groter ontellicker
en ghloriosen ghestelicke

dagheden gheuert hebt
met allene mit ewyghe
leuen merckt in dese
tijt. So vraghe ick waer
om dattet so verborghe
ende bedeckt is dattet
gheen menschlie bestry
pen en mach dan dat
sine cracht of icket sel
ghen dorste den ghelo
uighe menschen met
ghenoech openbaer en
schijnt. wat mit and
ren minschen schuyt
dat en weet ick niet
maer ick gheen ander
sticker en bin van
vreemden conscientie
mer een dinck heb ick
dick bevonden in
my als ick totte hely
ghen lichaem ende bloet
ons heren wilde gae
daer dus ghedaen van
wonder als ick ghehoert
heb So want ick my
te ghaende en afghaen
de in so groot hartheit
des herten ende plomp
heit des sins dat ick
al der ghestelicker ver
lichtinghe en ghoetlic
ker ghaven die vant
komen van desen he
ligen sacramente to
male onbekandich
bleef. Also als ickt
merken mochte. als
dat ick met vasten
sueren smacke ghe
voelen en mochte
mer also sonder vruch
t bleef recht of dat
heylige sacrament m
en selue to male ge
ne werken en hedde
O grote quaet des ons
sten. Ach of die dwa
se ende sotte knecht sy
nen alre wijsten he
ere beschermen die
onbegrypelick is en
die al dinck wal ge
sat heft. Ick bid nuer
om heyden alle groet
en ongemeten guet
verborgen in hedt
met beeter ghewest dat
sy mit sienlicke teke
en apenbaren ondum

dinge geesterket hedt
die gelouue vā dien
groten verborgenē
heliheyden Die
Annsterr
Antwerp met dat
gr̄n d̄ gelouue wan
dat eñ met mēr gle
uentē mer dat die
sin selues die onder
windinge gheeft wo
mach dat die gelouue
ontfangē Want vā
nad moet daer die gle
louue gebrekē daer die
sinnighe apēbaer wo
rē daer volget na dat
die claerheyt d̄s
gelouue mot vōtaen
Wildy dan ondsuchē
die verborgenheyt d̄s
sacraments so moet vā
nad d̄r gelouue die
verheynste d̄r gelouue
vā wenamē daer of
een wtterra gemoedt
sonighe gedachtē vā
staen die emmerlick sin
ē em met en ōsēn
nert of gemoedte
daer in en heft die sil
sonder twiuel gecreet
wenden d̄s hie trouw
lucke stendt tek lud v
quent dat boeck in myes
herten eñ siet wo sōmy
ge gheesteliē wert dat sie
claerlicke bekennen
die hemelsche eñ d̄s hey
ligen sacraments mer
niet alcoos Als nam
mer em vā gracien
eñ vā gheestelicke vor
dele gegeuē wert dat
sie ensinnelicke begry
pen die waerheyt d̄s
sacraments Also oft
moedelick mere dat
emige komt meerre
eñ sekerre meer dan
die const d̄r gelouue Nū
mō en wert em ge
geuē to bekennen dat
naer wesen d̄s hely
gen sacraments Also
dat dan die gelouue sely
nut of te late eñ dat
duncke selynt auer to
staen in ware eñ in
waromēre bekēnisse

Dit en ſeit nit mer na
den gemeyne loep vñ
dat belēnen geet hauē
dat leeſtyn alre coſtmach
dē alre gemēdeſte en vñ
dēſe ſtrate altoſ met
ly want en got let
verſet. alſmē dē le
ſtyne dē geloūē uer
allene by tyden. Alſo nā
mer die ſiele vpwart
gerechte woꝛt eīn ver
heue woꝛt gotlich ver
borgen wonder to le
kenen. alſo dan die got
liche ſtrate gemendicht
deſe of deſer gelycke to
apenbarē Die de ly
melſche dynge vñ de
dontkerkē den onder
ſcheyt Duet die ſiele by tyds
an gaen hauē bedeute
en alre ſienlicke apen
barynge en vlyeſſe ſie
to onſienlicke verbor
genlicken der heme
lycheyden gaēde Noch
tant alſo dyc dat af
geſcheyd woꝛt ſo moet
dyc wederkeuē to der
gemeynelicker leeryn
ge der geloūē of dyc d
erſte dynge vpſteen
had Dyer vt moet
dy apenbaerlick ver
gaderē dat dit heylige
ſacramente dier om
met my wanechtich
en vñ dat ſine gheſtelic
he werkē onſienlicks
of en dē ſymmē onbegryp
lick vñ want die got
licke tegenwordicheyt
die dier vñ die vñ een
lecht mer met alſulck
dutet vñ lichāmlicken
ogē geſien mach wer
den of dat en tot vñ
lickē dynge ſtoret mer
dat allene vñ gotlick
vñſtentenisſe of die
dier vñ geſeechlicht ſin
geſien mach werden
En welck lecht in ſyn
ſelfē weſene een wyſe
lick lecht vñ want die
gheſtelicke ſubſtantie
vñ die edelre ſin vñ
ſie ſimpelre ſin vñ
ſie ſin vñ d' mynſter

ghaerheit en van dr
meester eraclit de Ysty

Ouwe huttel wōdr
in dser werelt
die mit ernstigher
sedigheit ende
ōm wesse die lieder
eraclit en oefferlic
des hoochsten sacramē
tes Die ghaen dicer
toe wī dzeester ofte
woenē dē ghemeenē
sāt wolsende haesten
de niet om dat sie dē
toe ghaen mer om dat
sie en weth ghāe haer
nāmet wā begerē
de ynnicheit mer wā
ghebreche ghotlic mīn
nē dīn dier om ghāe
sie dier toe alo vēl
en sihe dē dier af alo
lichi en sond ghacie
dīn dse sin alō diere
die niet en ontrouwē
die ynwrpē nemē m
der en alo omeyn
mit sie en weckinne
dē niet ernstelicken
nochtsie en aūtzeckē
met wen sie ontfangē
dīn wo wtgheds of qua
des dat dier in wesset
dē ghenē dier wal of yet
hebi ontfenckt dīn all
comptet sommiken alo
nā buē auerlopende
in or memorie Tolaīt
wordt ghelesschet in
mē tollen herte alō
ene cleine lunike en
dan sin sines quīt

Die Wysheit

Et sin die mannē
tē wā mīschen die
mē sacramēchlick ont
fangē Sommige sīn to
male ongesaēt ende
onbereit alō die in dat
lukē sunde sīn beuondē
Sommige wal gheraēt
alo volcomene mēschē
Sommige hellē em trū
schen dsen twen alo
die ghene die mekuset
sīn die nyste lidiene
dē enighē dier en tyche
lic makichede die an
dēdat dier enighe leuen
en ghyselicke beneichte

Die ons een heerste heeft
een onsmaeckelicke spy
sinaer om en gheuoelc
sin met die sueticheit des
heligen sacramentes

Of die discipel
een gebreckelic
menschc sonnige hemelc
licke sunde by ghenaelle
ghauen heeft Mer in
der herreisinge des vonr
ghaens totten heligen sa
cramente so bevonnet
een syn sunde en hie
duet na misdinge der
heligher herten al dat
hie vermach en sal
dese sundige menschc
met doeren vā inwer
ghaenen vnrechten tot
tē heligē sacramente

Die nyssheyt
Is dat die waer heren
me heeft en duet na
ghestelicker misdinge
properlicke te spreken
sinder Maria magda
lena die met eer herren
de herten qua totter voete
des heren en inwendich sie
met ome trane Al had
sie de naem der sund
schē nochtant en was
sie ghheen sundresse
wiuan Want yā
had om die sunde ver
geuen Die discipell

Een ygelich
e aueruloedich
en sine synne merc
ke vinde sonder twy
uel in dese materē
dat die ghodlicke ver
borgenheit des heligē
sacramentes hauē ghe
alle machtē en ver
hoget is hauē alle
wonderlicke werkē
ghaens in dese werlt
Wie ist die in dese
werlt leuet also puer
licke en also onmaesē
licke die een werdich
dienre of ontfanger
wesen mach des hely
gen sacramentes of
wie dar em vmeeren
vā em selue Want
petrus een prince der
apostolen en heeft

em hellē wolde ēn sey
de Here ghaude wt nā
nū my wrunt also dat
ock die ghene wes ge
lue die ewighe wijsh
sonderlinghe Lucas in
sinē sendē Hē ick
en bin niet werdich
dattu ghaes onder my
dack Ure io dan ghe
laten die ēn wenē
lick tot dus ghroter hē
lichheit bereiden mach

Die vijfthien

Vader alle die lie
der der wijue
si wi memant op
ghestaen die allene
auermids sine ver
dienē of auermids
ghuedē
ghuedheit sijnre werkē
of sijnre rechtuerdich
en werklicke ghenach
heidē mach Al weert
dat een mēsche alle
natuerlicke ghuedheit
der engelē hedde ende
vermochte ēn dadich
al der ghene die in den
hemel begrepen sijn
Sijde aūmdich hartich
ste leuens alle wheire
der menschē hedde mit
al dēsen sonder die ghaue
ghaues en wrake hie
met wenden te wollen
ghen die ghrote vbergrote
helichheit Die Ix

Oēwighe cyppell
ghot wo vuerlick
es my ēn minne ghelijc
hen amen sunderen
die to hoerē och ach hē
ghot of die hemele met
sinuer en sin m v an
sichte ende ghy m unē
engelē aduaethheit ghe
uondē hebt Sū v ghrote
helighen aūmdich on
rechtuerdicheit ēn v
denste niet werdelicke
verdienē v te ontfangē
och mijno mut sal van
ons dan wendē die dae
ghelicx in dē slijcke der
sundē bevuondē wendē
dē ock al hinckē ghaen
in dē slijcke Al vlieten
wy m clemen ghueden
werkē wy hinckē al

m tusen Alen Nunwy
deine of ghene ynicheit
en helben Ihū vā onsen
verstumenissen en wer
Xwy met beruert als
ons wal behaerlick we
re Nu wy ghoren ont
sindstremsse moetse
nw Jaer toe ghaen Ihū
ontfinchen dat ons
dat lichte met en come
to vōlcomenissen dat
ons komen solde to ghe
nadē Die wysheit
Hi richte mi
wa ghoten ernste
dat dit sacramente der
ghenadicheit is ghesat
tot enē troeste sind
Jaer om mānier zen
menschē Juet dat hie
vmach ende maecht
en aebel totter ghracie.
dat is ghenoech Want
ghot en ersiet vā den
mēschen met dat en
onmaechtich is Wan
neer Jie ontfanghen
Juet dat hie vmach
so vervulde Jie ghot
liche ghenadicheit mit
onsre ghraden Jaer nē
met to komē en mach
te sonder sine ghracie
Ihū Jaer om in ghelijc
ken Jinghen so ist beter
to ontfanghē wp dat be
trouwen der ghotlicher
ghenadicheit dā to der
uen om ansien en
gher crancheit Als ist
dat mē beide in belper
lichen Jinghē bequeme
lic den mach Ihū haef
ter Jie sieke met totter
meister vā medicinē.
en en cloppet Jie arme
met vor Jie doer dā
righē Ihaet wort clop
met tuuuelende hie
is een milde wedergh
uer. hie vermaecket
al Jmck allene mit
enē woerde Sijn te
ghenwordicheit ghanser
Jie wenden hē inst
Jroesinisse. en ghist blijt
schap des herten Wie
Jan. Jan so onmyssliche
sekerheit dat Jie ghrote

bet sieck sijn niet en
sullē wortsaken tot
em die de mēschelijke
swellinge ghenamen
heft end̄ die sieghend
ghelaeghē heft Dat
onsuuer wijf quā vā
achter eñ tastē sijn vee
sen an eñ sie wart ge
sont Die sunderlinghe
wart ghesuuert do sie
sine voete cusste Dat
wijfken vā kanane
en die em na volghde
eñ mer af en liet wart
verlwert Die melaer
schen die tot die tot
em quamē wrzabn
wenlblinde beseetene.
verlichtinge mēschē.
end̄ al die ghene die
wanschapen waren
in der natuere die ghe
lasten eñ tot em qua
mē. vlijtegen seelich
wart ruchte ghenck
wt vā em. end̄ lne
maecten sie al ghesont
Also die publicanē eñ
die sundren quamē

tot Ihesū sie vlijtegē ghe
nade eñ ontfenghenisse
pe eñ herberghe en ver
smaet lne niet vlaent
lne niet ghetomen en
waē in dese werlt te
roupē die nedtuendighē
mer die sunders tot
penitencien Hier om
mach mē wal seghen
alsō sijn tocomst in dē
vleesche was tot seelic
heit der sunderē Dat
also die sacramente in
ghestelen d̄ ghelouighē
menschē to verghifnisse
onre sunde Want in
dat leste auentmael
sprack die ywaerheit ghe
lijc do lne instette dit
heilighe sacramente Dat
is mijn lichaem dat voor
u ghegheuē sal werdē in
verghifnisse der sunden
Daer om alsō ghy ghelo
hebt dat in vns so ghet
veilich vont sonder
aert in ghelouē eñ in
caritaten niet twijfele
de vā sijnre ghenadicheit

O De Introitel

Ghenoste ende mynlicke wert. Dat ick ou seelige sunder. Die schuldich bin van myne ygenre quaetheit Anwortsaen totten lyf der ewicheyt ¶ Der myn bid ick v Dat gy myt secht wert hoeren to dienst dan selde totten hemelsche samenste De wyse

¶ Her wy ne hert

Huer die gemeyne ende merckelicke sentencie des hoghen leeraers Augustinus die berd lauelick secht alsse tot ende stedewaerd also dat ment by ende van geuerlicken lute. ende by tyden van sundighe sufftancie ¶ Der dan tot dwesse reuerencie en dnoese totten heyligen sacramente dan dat siet Iesum ontfangen dis wt dat siet Iesum ontfangen

De Introitel

Er wat nv van den die altoes als men enen stad bluen die met en vrienen dat sie dier yet nv tonemen of ick met merrike lick af nemen ¶ Der sceuselen em mochte dlick bedencken myt eame hantdichen Also dat em recht Iunckt of die hemel vn stake were ende die ende vn yser vn grestelicker dorheyt en vn hartly ons heren ¶ Wy dat sieke dat sie on plee gelicke getal vnsyls me en gelaeck vnuallen en sie em reynge animis walsschyn ges des gelaeckes ¶ Dochtant bluen sie hart vn her to en cault vn begeerte nochten sufftancie grene smaeck vn gestelicker graue Der noch mer mach ick segge dat mal beschaelick en pyn

lich is den gruwel herte
dat sie dick claegen
dat om die claere merr
lick ontagen moet en
ther ontfenckenisse als
en dinct dan tot ande
ren tiden / recht of hne
sie vsmack / sie nadege
en / of hue vn em vluen
de were dan sie ropen
die dinckt my to make
seer wonderlick ende
ock claerlick wesen

## Die vyfte Lere

Om vel sacke en
manieren pleecht
Justamige haerheit die
deuote siele to pinigen
als sie gesacht hebbe
dier hefftich hebn aen
horet dat en om allen
dat manere sy mit
ennigre ondersuecke
n v met en vint dat
sy em sacke gegruwe
lick mer al dat m v
is gedaen hebe / Ist dat
vluer en hauwe hartli
en herte compt auer
mids dat vhemige gra

des die sin neicarne / m
lusent maniere pleeh
te quelle / Es blift onle
dinckt en last daer
om met te claere to dien
helige sacramete / vnd
met dat die gotlicke gra
nadigeit duchtel heme
lich en gerenwelick
werke die seelicheit der
siele / Wanner sie allegae
zalende in onderstande
des gelouen en en grone
suechent en smacket
met mym dan of sie
auerualende en gruwe
licker suechtheit / Vnd
sie om daer m alse wiss
licke hulde alst behoer
lich were / Daer om
went Justamige gra
cien by tiden subtelicke
afgetreet sy dat sie to
behoerlicker weder gie
sodte went en als me
sie ontfenet vnsluckes
lichedt went en dat
die gemynde siele alde
groeffene went m ott
modtichen hoer

een druck dat hayd mer-
kelick is een dat sy
ernstelick merke sult
dat dese wonsede gueste
licke smaeck en is met
een helsaelick werck de
gelouē noch en hont
met to dēser tyt. mer
hie helpert dē ewigher
seelichert dē of hie v
in den sacramēte of
daer buē gegeuē wert
so danket o god ist ock
dat hie v nut gegeuē
en wert so danket em
ock end' weacht wul
dlick dā wert datter m
inwer macht met en is
mer dō deuerste en dō
alre mildeste gheuers
die met en christ alō sy
wult / mer alst em be
haerfelick is ēn alō hie
wert datter em haerlick
is ēn v seelelick is ēn
sult ock merkē dat dat
deuerste gruet also dā
ulsedelyk is ēn onern
delycke wo met mēre ont
fenckt wo daeter sine

Vosf wānecr
sy wilt

ontfanger hebbicker
maert mēr tontfangē
dē et gheschuyt durinl
mā sacramēte dat wo
em die mēsche mēr af
troeckt mit ongeor-
mentē anste wo hie
vā daege to daege m
meere onhebbicheit
compt alō hyet met
ontfenckt daer omm
beter in enē gelycke
Inngē dat mēnt vā
mynē ōtfangē dā dat
ment vā anste late
Et is beter dat ment
ter weltē of elckes
daeges ontfangē mit
gestaruster ommadych
en mit bekennē ongen
de omnolcomēlycheit
ten aer eens mit ver
meetelheit ongetame
nicheit ongeuerdicheit

Die dissypell
ch hed segt my wel
lack die ver is die die
ontfanger merke sal
daer hie em to male
in vōgnedē sal end

ter gracie bereiden
sal. Die wysheit
Ore tot dese heilige
ontfenckenissen
en dese gheestelicker
rauwnighe die is als
me misse duet Wat
dunct die hemel in
eenre manieren gheor
det en die soene waert
ter gheset siele lichaem
en gheestelick gheheel en
gheenighe. Hier om wa
re die misse ofte nacht
ma der vaderlicker see
dinghe. Die derde capell
Wie est mit dese
die v mit ghoeter
begheerte ende heilighe sa
cramente begheert te
ontfanghe en nochtant
met hellen en moetten
dat sie begheert. Die
sien van een staet dese
we des heilighe sacramen
en een v ontfanghe en
ma begheerte ons heeren
verlose sie om tot vren die
vp dese mot onse sielen
en begheerte v ontfanghe
en menigh en is die
sie vlocht die om v
christ. En die hongherighe
siele v ruulle mit unver-legend
gheenwerdicheit. Er met
mal dat sien en met
hebn ghint hare sper
die nymmend siele. Die
Sonichte wysheit
sin die my m dese
tafele ontfanghe sacra
mentlick. Die nochtant
vastend va dier scher
de en somighe sin die
my niet sacramentlick
ontfanghen die va dese
tafele dunckedlicke dat
se mende va onre vol
heit. Want die ghene
ontfanghe allene dat
sacramenter en dese ont
fanghe sine ghadighe. Die
Noch derde capell
Oudbeeckte my
tue ermele m des
materie of hie yet
mer ontfenct die v
lichamlick en gheestelick
ontfenckt dat die v al
lene gheestelick ofte ontfenckt

dat is tot̄ werken des
sacramento ēn die red-
ū des en twiuel is nūt
ghy hēnet hue die secht
Geloeuet ēn du heuest
ontfangen ēn wo lan
ghe dat die werdighe sa
cramente blijft na dē
datter vā dē mensche
ontfanghē wort Dye

W Waerlicke ywighert
ghe heft mer ma
teren der ȳnicheit ēn
der gracien die beul
ontfendet Want ghe
heft dē gheuer mitt gha
uē die sacrē mitten
werthē Vā dē andren
hebdy apenbaerlick die
sentencie dē heligher vae
drē/dat dat waer-lichā
des heren also langhe
blijft als die gheda mte
des sacrmēts bliuēt ēn

Wo mē vā allē herte ēn
vā alle siele altoos la
uē sal die ewige wijs
H heert Du vē ēn
my ghotlicke vlee
de der waerere ēn sijdt
vruchtber als wesen die
geplanter ēn ondere
uerē/hebt weike der
suerdheit als een lybae
bloue als lelie Gheft
weike ēn west ghebladt
in dancbarh ēn mede
lauē dē sanct ēn gebe
medyt dē lē in ēne wer
kē Heuet groetheit ēne
naeme ēn beliet em
in dē ēreme uwer lippē
in sanghe ēn in harpē
ēn al dī suldy seghen
mit helīm ghē all du
werke des heren ēn har
dē grout/benedyt den
heren ēn vhefferē als
ghy meest moechter wat
hue is meere dā emich
lof Die Inspell

O Omm luef ywesen
my ghenē dat dat
guellende herte in uns
mīnen dat so destrich
is nā begherē v to lauē
moehte volbrenghē my
begrijp unves lauens
vor mijne dogt/dat dat
vuer dat die bynnen

ste v̄hette vnbreke mech
te ēn die beerth̄ d' vilt
omfāe mochte ēn al
le hērte m vnie lāe
vpwart vlieffen moch
te ēn m vnmynen
ghetuch: ēstelen mochte
Och gheue ghot dat alle
suere mistanden vā
suete sūghen alle he
melsche ēn ertsche me
schen wort vpwart
mochte ghe vā mynē
hārte ēn dat sie m vier
dige lāe mochte luck
also suerluck dat sie d' ēge
vā ghotlick mogh̄t̄s be
heechelick mochte wer
den ēn dat sie al d' he
melsche lof mit gemme
nen onspreckelick vaun
d' vbliden mochte Wer
wat sal ich segghē lie
ue he ich bekenne my
selue onwerdich tot al
le lāe dier om so bid
ich dat dich ander crea
turē die claer sun vā
edelheyd ghenendsghen
te vuulle my onwech
menth̄ Hier om wonsche
ich ēn begheer vā al my
nē hertē dat die sirculē
der planetē ēn die ghestern
e hemel die blenckende
ss vā claze lethse ēn die
bloeyende cruyde dat sijo
ne sin vā sonder-linder
cierheit en sinnlich ghe
ciert vā nature ēnde
ock alle beserte vā vue
ruser mynē wonne
mēde wete hertē Ar-
ghenne die v mit ghroter
myne lief hebē v Laue
ēn benedē m ewich
O my hē my hertē ver
smelter allene vā ghedene
benisse ures laues
Wyn sinne ontsiet/my
recke verwondert/mynne
werde ghebreeke ēn m
my selue huerende so sindi
te ich dieper Want ich
vinde m my een on
spreckelick dinck dat alle
creaturē d' creature au
ghet/v te Laue die dat
onsse ghuet sint ghe
ich beschreue nochtant

dat ick dat ongeraect ge
lue̅ hebbe vmm̅s myne
trauchert Wat wlick
v emcte̅ ijstendige̅ crea
tuer gelijke̅ ick vinde
v hue̅ gruende ouermā
lucke alle̅ creaturen
Ist dat ick gruck en̅ suete
en̅ schone̅ en̅ gracioese
dinge̅ pinse̅ So vinde
ick v hauen al ansque
lelicke schone en̅ gracy
oes en̅ dat nody meer
16 al dat lekene ick
gheselick en̅ weselick
waenuchtelick in v gen
huck 16 dat ick v noch
segete̅ wil dat ick in my
to gheuoele̅ pleege al6
ick sonwile̅ pe̅ sie mot
ten oge̅ der gheluncke̅
ge mete̅ ogen 16 lichas
dat schone 16 in der ge
duchte̅ en̅ gemuechlick
to sien en̅ lieflick to
myne̅ So come my to hats
se wanck in mijn herte.
mier ick gheluck mer
in der gheduchte̅ Eya siet
en̅ meret uw schone lye
16 die my dus schone
gemaect heft Vrauwe
wie lue 16 waerlick lue
16 die alre schoenste
Vanmer ick Jammere
mit seelsoldigher ete
duchte̅ den hemel ick on
gae die ende ick anse
die leedsterne en̅ ick end'
suche dat afgront nā
der see ick merke die
werle mit arre gemuech
te̅ die busschē gheriert
mit schoenheit mit blae
dre̅ en̅ my verwondert
der schoenre velde die
ick gheriert sie mit schō
ne̅ blome̅ en̅ menigher
hande waruē ick aug
gae die lampe ick an̅
clyme die leyte ick an̅
spruyte die hacuele en̅
auerlope die dale en̅
alō ick al ansie en̅ mer
ke so went my herte hier
af al ōstreelē mit eyme
suuerer melodie in der
lufe minne schepperes
ger alō ick mit eyme
weselicker beschauwen

ge aensiechlicke merke wo
dat hi eweliicke een mal dat
gy scuwigt wesschen
alle gheschaepene dingge
guet en quaet recht en
unrecht oerdineert Also
dat gy in al unse werken
met ongheordineert ge
laten en hebt die une
creaturen also gheuoecht
hebt in onse werken Also
dat uwe wesschen ge
woelwort dat werck
der natuere als dat
werck der ostentenisse
die mit scheere wtte al
dinck benaugt hest
en em oer termmn m
gheset hebt dat ons met
groter menichuldicheit beset
ter so begin ick seer to
verbluden ende wende be
dwongen mit eenre de-
uotherticheer sheme wet
to breecken in desen wer
den alle dat werken
die here sin hant guet
uer als ick begine my
to stemmen hane al dat
en ypense dat gy die
dat hoechste ongheschaepe
ne guet siden ende die
ewigste wesschen mmm
hertte sind en een emige
wnitarene beuit en vare
dyne sind Do come ick
va my selue va mende
re en hebt vent gheme
gheest Merin my selue
to make gebreeklende so
merck ick seer vblike m
v eyghen mym lieansiet
nu die sonderlinge be
gheerte mynes hertten
keert my v hane en une
gloriosen naemen ghlo
rificieren Want dat
is dat ick beseer bane
alle bluetscap dese werlt

## Die wesschen

Ende beseert met
die mynnende discy
pel der wesschat met to la
uen sine vrendynne die
ewigste wesschen

## Die

Oewigste discipell
ghot waer om pyn
ly to verghenes die gue
le unses mines Water
om maendy dat ghy

wal beteene wuer om
vtsecty die gnade der be
kueter sielen Vnde sy
uet alle knechte sy uet
dat ick vñ den kynnēstē
myns herrē eñ vā myn
re kynnesschen Alwis be
geert heb eñ mit all
myme tracht gesocht
heb Die vnsschent

Ick uety met dat
die gheestelicheschu-
den gherechtigen beteyt
dat los ende dat nie
schone en is dat los en
de monde des sunders

Dye discipell

Ick hie eñ dier om ne
my want ick met en
heb dat ick spreke mach
of wat my antwerden
mach want ick dat gedā
heb Ist dat ick my recht
uerdich maken wil
so sal my myn mont ver
dēmē Of en sal ick v
dier om niet lauē wat
ick my ensauer beene
eñ beteerē met die worme
eñ vessche die om
rem smeen vā vullen
den gewordē. v die or
schepper sydt to lauē
als sie kunnē eñ gnade
gē All en kunnen sie v
niet gelauē mit suer
sanfē als die leuerucke
eñ die nachtegael noch
bekennen als vechtluche
mēschen Nochtant be
sie dat dat sie materne
gnuē tuves lauēs de
gnuē die v bekēnen
Vnd' der ontfazmech
tich wert eñ bekēne
uuerliche dat my on
seelige sunder beteemde
wor v were neder to
vallē eñ mit schreien
eñ suchtē genadē to bid
den vñ myne sunden
den v to lauē mit my
nē beuleche mond. Ver
nochtant vp dat le
uuē uñ gemedechter
gōthsen eñ d' cracht
uñ groter suuechent
die allē mēschen grea
penbaert is So beste
ick v mer al myne by

menſte te lauē. en bid
de bimenſte uñ mt
farmtheit dat gy my
mereme woerd en dede
holt en ſtuckē de ayo
ghē mīn ghot mit en ū
ſmaes Alle creaturē de
hemelē en moeghē v
met uerdelicke lauē
uw mochte dā ee bezeli
mēſche de ee vulmiſſe
en een uerm⁹ te vul
lē lauē Want onſer
lieuē en hebdy mit
to dme Mer alſo vēl
mer maect hie dpen
baer ons uwe dūne
mēd ghuetheit als gy
tot onſer tranſheit ney
ghet en onſer ontfarme
hī dus wt uwer bry
heit to vergeuen v gha
tie ghenet

Op uwſt
De ghene heyt
pynt em de ſelue
me to ghruppen en den
wīnde to wolcken de
my na myne uerdt
weent to lauē de
pynt em ontmoecte
lieke dinghe de my wol
komelicke weent to la
uē hī nochtant en ſal
mē daer om met latē
my to lauē. Aer v en
alle creaturē behoert
omē ſchepper te lauen
Want ghen creaturer
en is die met en lauet
omē ſchepper of ſie en te
mē dat hie loenelick is
Op ſulc och weē dat m
de omē der gotlick moe
ghentheit ſuetelick lude
heliche ghemſe dī wal
luckende woerde die ſond
ſin ghеſpraken woerdē. en
ſuchtemghe de herte dan
roepē allene mitten
mondē hī vaſte ontmo
dicheit dan ene to braken
ſtēme hī vp dat ghet
te het verſtaet dat ick
v ghetrouwe helpe ſo meret
in my die v leuendighe
exempel bim en ſiet
Al was al my leuen
op erdrijcke ter erē en
ter ghleē mīnē vaders.
nochtant was hie hordy

lichzer in my vchuert-d
ich sijns mē crucē hā.
eñ mēschelicke natuer
verlaeste. eñ dreyme des
des daechs vñ ghelaerstmis
dwoech Et sin sonigste mē
schen die mit ropenden
maecht my lauē ende
mit onbeseeghelichē werken
ken my vromen vnttē
lijfē lauē sie my mer-
om hertte is veern van
my Eñ sonigste sin die
ni vmsprak my lauen
mer ni wedersprak wer-
den sie onduldich. der
welcher lof ghaet niet be
seeghelich en is Die alre
bequemste eñ outsem
lichste lof by ghaet is dr
ghenne die ni wedersproet
als ni vmsprak ni alre
tijt vt al onen herten
ghaet emperlichē beliven
eñ en dinckēde sin als
sie mēnichuoldelicken
ghesiaegē en ghesproc
iwerdē Die Incipit
Ich bidde dat v kneechte
een wort noch spreckē

mont ottē herrē die here
Ick lie waechde dat ick hier
ni alre clene gedaen
hebt Want ick v duck
mer ni vmsprak dī ni
wedersprak ghelaeft heb
mer daer om ghene ick
my to male m een of
ferhande wt uwē wille
ende heb enē bereyd
mont daer to wat my
raecompt vñ quaet
of vñ wedersproet dat
ick v vntrouwe mer
te my lauē en wyll
mer ick wil v mer
vñ allē dinghē eñ ge
dultelick om v all
duck vidraegē Ende
dat my dat weer mit
tot uwer ghenen dan
mijn leuē Sonder
twiuel ick wolde my
bequeme vorts wil
lichlicken ghene m den
dat Eñ ijst dat ick niet
vntrouwe en wenk mi
ner dienst so begher ick al
le myne raē die ick
noch heue machaldus

o offerē mynē lie Ick
wonsche van dē hēme
sten mynes herten off
mynē ronichelt due
lawstelick vollbrachte
wort in jherusalem o
older mochte ghelijkē
dat een ygelick maer
uē so langer tijt en ick
een ygelicke maent
al dar rasē een ygel
licke weke der maen
dē een ygelick dach
uē al dē weken en ick
een ygelicke vre uē
al dē dagē een y
gelicke myn mynē van
al dēsē tijt vorschre
uen v lauē mochten
wt mynē persōnen
also kristelick ende be
gerlick alse emich uē
den ghetal der seelicher
heiten in dē schame dē
helighē v lauē mochte
in so vel tijts also off
ick dat in mynē selfē
persone vollbrachte eñ
dat die stichtē a ume
mijnē des lauēs lauē

al ghetal ghnighe mit
synre ewendicheit en
noch dat my veer ue
sen moet Weert helpe
gheluck unnē wille end
uē v lof der in ghelegē
dat myn siele alō sie
afscheidē uā mynē lichā
dat weghenuen of der hel
len pine moste lijdē vor
ome sunde met en wol
de ick vnynnē uā den
lauē mynes herē Jher
mit enē berendē mael
wolde ick vnuullē alre
mēlichē verfumenisse
ende beterē alle onu
dicheit die v uā beghyn
me der weerlt ghebadt
is Ick sette nochtant
dat omnoeghelick is
want in der hellē en
is gene belijnte uue
lauēs dat mynē siele die
v in dēser maneē duy
ster begeert uan mynē
to lauen in die helle ghe
sat were sie solde sond
tvuuel weert mogelick
utten dregen duysternis

of ick mochte

sen der hellen verbreke
mit cracht̄ mi een ſtē
me uwes lāues. Alſo
dat die ludende ſtēme
ſolde doruaren die em
de der hellen en̄ die ſpoet
heit der werelt ende die
hoecheit der lucht ende
der hemele. ende ſolde
comē totte hogen ſtoel
uwer glorien. Nu ſal
ic meer ſeggē. doet mit
my dat v believet lieue
vader. Want alſo langhe
als adem in my is en
ſal ic met aflatē mīn uwe
lāue dyer als die cracht
mijns ſprekens gheweert
in der trē mijns dats
en̄ als ic mijnē hēre
vā cant scheiden met
meer. en ſal moeghen
wederbrengen. ſo bid
ic dat die wenschinge
mijnre oghē en̄ verſtelic
ghe mijnre vingheren een
wrinckele en̄ een ſcer
lenghe moet weſen
al mijnre begherlicken
begherte. en̄ mijnre
woerde en̄ mijnre
werken die ghelee ſijn
en̄ torment die ic
met vinghen dreighe
wolde offerē totte leſte
dage des oerdels of ic
ſo langhe leuē mochte
Voert an mijn lieue
vrient ic begheer met
al mijnre begherten
ende herte dat van
neer mijn lichaem
weder compt tot dey
nen ſtulle en beſla
ten weet in der erden
dat van elcken deelē
delken des ſtubs vā
ghaen moet een ſuet
gheluyt. Vest uwer ghlo
rien. en̄ dan die ſiarde
ſterre ghaen moet en̄
vpdyūen moet die
hoecheit der hemelen
en̄ die vlieſſen moet
in een tenkē des leue
des lāues totte leſten
daghe des oerdels. Hent
totter ſeeligher vruchē
ſe als mijn lichā en̄ ſiele
hemelijt werden en̄ em

ſtaedē totter erluchſ
uwes lauēs m d'ewichs
ſū alſō langhe alō ick
noch m den kerker
kelidhās bynuſō bidde ick
dat ghy my keert wo
ick dāer to comē dat
ick mit al mynē her
ten ēn mit al mynne
ſielē ēn vā al mynē
craftē m alre tyt
mit enē onſchendelichē
hyblue v moegē lauē.
vā ghroter begherte des
ghraden hebbick dick
wil m mynē herne
den hertē gheſpraken
O alre ſuerſte bereern
ghe des alre inſtē herner
hoe wat haystu gemaect
om ghae dy dus haeſte
lick en wech om wat
ſaeke hereidy v dus to
ghaen ick bid v maect dat
moeghelick dat ommoe
ghelick te ēn ſtaet end
me'ret een luttel due
ſomme en went met
kewert ond're ghāe hent
ick m deſen ogenblick
vā deſer vrē mynē lie
mynē vaeren ēn due e
nighe blytſchap mynē her
ten duſentwerue lauē
ēn werdichert doe wtē
bimenſten mynē hertē
Ick belue ock dat my duc
wil ghenallē vō alo my
mynn moet affreete by
tyde tot mēnichuoldich
ſū alō ick dan tot my
ſelue keerde ſo ſpraeck ick
O mynn lieff due tyt vā
duſent raze to ghelden
dat ick v m mynen wer
kelichen ghedachtē niet
ghehat en hebb ghy hert
licke mynne apent my
nnen ſelue ende ick
bidde dat ghy my keert
wo ick alſō langhe alō
ick leue ēn m der tyt
bynn v alwes ſonder e
nich hynder des onder
laets alſō vel alo moe
ghelick is vō lauē moeghe

## Dy wyſheit

O ewe m al ſmē
werken ghaet myt
ēn em vā ſunden hueſt

end̄ afsynynge vā dodych
den̄ met en let̄ eñ met
af en let̄ stadt emperlic
to lauē vp dat ick vñ
vermere mennynge the
nodych de Sodanyge we
ten maken synne verhe
ligher wardē dat als ẏ
menschē sele thereynne
het is vā ertschen onde
sterflicheyt eñ vā onordelich
lenewegelicheyt gesmeret
is eñ tot onlenwegelic
heyt wesen alsō wer alsse
menschelicher krancheyt
to behoert gheromē is
eñ volcomen sunder
verlaten heft Dessē sal
tomē tor ansprecklicher
lyfliuenicheyt myns
lanes welke dat is een
eynde eñ ene vullmyge
alre gheystlicher volkō
menheyt des menschen Alsō
de sele in dusdanyger
gesundheyt gesōnderet
is eñ vā allē vleschlicke
krancken ontholden eñ
ẏ seuerstē stadt mit vas
ter mennynge synes her-

tē andeuet. so sal hie
stadt lauē sonder aflā
ten Alsō dē syn verher
ten. of ment segghe ma
ch verfolgen is mit
dessē querheyt eñ vā
erschēr settynge tor gheis
telicher eñ engelicher
gelicheyt waerformet
is Wat dese in em ver
kruschet wat hie handelt
Wat hie duet dat sal
wesen een puer eñ een
schon lof eñ gheber tor
stadt Dat dritte spell

O eñyge wysheyt
ons bid ick v dat
ghy na dessē suerē woer
den die ghy wonterfeadye
hebt vñ der ghotlicher wys
heyt my gheliuerdicht to
kerichtene vā sonnigen
twiuelmygē In dē myste
waer ick die meste ont
stekenisse eñ die hoechste
materne unses lanes
vmē gnach Dat vyf

In dessen beschouwen
uenisse der hoechster
tauernemenster ghelic

ker moegentheit In
tzellher alle ghuet sympe
lick eñ eenformelick
dē mā onspreeckelick
begm ontwoldē mensk
en eendeel Daer na
m reuerē gheestlike
ghuede verlieretē vāde
sūste ghaluē de creature
en onbeschēdelicke del
werkinghe meer eñ mēs
Also als die sacke alre
sackē ghewerdighet enē
yghelicken mēsk to drīke

Die derde

Otte beschouwene
der hoecheit d' ghot
licker moegentheit en
kan ick vā ghaedicheit
mijns sēlfs nyt met
verliesten aen dat wil
ick latē den ceelen lūe
vā liehame als dē ghenē
die starcker sijn Mēr
ick wil mitten dijstel
ene neder stat suchē
die mij ghelijck is Nocht
tant en wil ick met
sinnighē vā uwen laue
op dat ick dach van

minne ontsteken schijnē
moeghē dē medeghesē te
ghenen materie dat sie
v lauē Also hoeue wy
onder dē suetē sanghe der
weghele in dē woldē die nacht
eck onē sanck singhen
eñ dienē onē seghepra-
mitē selue clemē dat
sie ontfangen helden
Also eck die een sund'
lam heb allene ver-
lhant den wijnve vā mij
nē sunden eñ daer me
de wil ick also eck best
mach myne ghot lauē eñ ghecruisigede Jesus Christ
Wet suetere en kan
ick vā ghade ghesmaken
dan dat hye suere is
alle mēschen eñ dat sijn
ontfarmherticheden
ghaen bouē al sine werc
ken Sonder ghot mijn
ontfarmherticheit hier
in verblijt en mijn siele
myne conscientie ver-
varuet en sie eñ al mij
ghebreke wenden bestuē
mit onmetelicker blijt
schap Dit suete liedeken

sal myn siele singe to
der eweicheit mit blide
en suete sange onder
die geslechte geselicke
wegele En also lucke
als ick vpmste waenich
ick sonuule gerwest heb
wo groter swaerheit
ick ontfaen hin wan
wo groten angste sy my
beschermt hebt en va
wo vel quaets sy my
verloest hebt myne
bende gesoert hebt
myne verwoyde won
den gheyelt hebt En die
ewyelicke stricke to
weuen hebt en my
suetelicke en vaderlic
he verloest hebt Alo ick
dit gruet en sins geliefde
dat sy my gedaen hebt
aendenke so ist wond
wo ick in d begerlicke
gedencke al so gude
my seluer va mynen
han gedaecte wunt
ick werde gloriende va
d bernede vuer der
minnen O myn got
wo lange hebdy enen
sunder die tegen v
gesondigt heft vreed
samelicke verkendt
O wo vaderlicke hel
dy sen als mu suetelick
en als mu met hart
heid tot sinne seelich
ynacht Sonder sin
weten hebdy sen ver
gromen in bindue
en verlaten soen die
besweert was mit sun
den en naect va gracie
hebdy vaderlicke tegē
gelopen en syt gerome
m sym gemoet vā den
grene die quade weeste
wandrue en hebdy v
barmhertigte ansichte
met afgekiert wer
auer al en alzoe hebb
dy gemedich en barm
hertich gerwest Ende
dat noch meerre dat ut
m al desen mēnichuol
dighen gued alzoe sa
mensam gerwest heb
En dy seuerste gruetly
ker en nochtant met

af ghelaet̄ en hebt ghy
en hebt my nochtant
suverlick tot v ghetrocken
Och zeuerste en ontfarmt
keldike ghenadicheyt
hier om en kā ick my
nümer ontbeldē vā
uwē laue O my ghot
myn barmhertichevt
en al dat ghuet eñ wal
dat ick so wonsche ick
eñ begheer dat v also
ghaet en so voeleck
dat mont ghesichen vā
my als dat dat wat
der seelicher ghesichte do
sie t̄ ersten eñ vēlichē
mē ansien uwer ghot
licker moegentheyt
eñ dat sie in uwe la
uē eweluck ghenuchte
wat eñ dat die qua
den sonder eynde vā
v verdoemt̄ wat̄ dat
dat mont in my also
ghaet sijn eñ voeleck
de dat dat dat helicf
sielē vō als sie vā d
keerden die weesgheuers
verlost sijn eñ nyt

ghebracht wordē vor
dat ansien uwer ghlo
rie eñ v voeleck ansicht
beschouwē eñ als dat
dat wesen sal in d straat
des hemelschē Jherusa
lem̄ na der lester ver
risenisse alre mēschen
Als die werckē afsie
sundert wordē vā den
ghuadē eñ ghaet sullen
laue mit volre vrond
ouē herte eñ eweluck
en verblijdē sullē vā
onse behoudenisse d
suete eñ ghenedighe mey
ster nu wold ick alte
ghenne wedē dat v wijs
ick die beseruē die som
migē zijn my opstaen
vā welkē my t̄wijfelt
tweer sie vā naturē
of vā ghratien sie sol
le moegen tot uwen
laue bekeerē eñ ick
wese ick mer allene
dat ghuadt mer dat
quaet dat mijn ghesant
wort aūmdō d qua
den engel̄ en ghemey

lich al dat ick ſpreke
lueſer en̄ mit ghewelen
ontfanghe wnde al dat
moeghe lueren̄ in dat lof
mynre gheſchaeffers De
Oliverijn̄ wnſlyer
de antwerde ghe
uē wy v lueer vp den
ynſte ſeghē wy dat mē
vā al deſen begheren
wnſpeedlic ſwaerlick en
derfdaet liebn̄ mach
om ons ghoet gheſchyt
en̄ dueren̄ en alſulke
begheren die ſuuer en̄
vaſt ſin als vroud en̄
lelyſtap die v ſomwile
blyd̄ maken̄ en̄ ſchyn
tyd̄ v ſueten̄ tranen
breughen of and̄ ghelyche
begheren dat ſie v vuer
den vā d̄ wellen̄ ghy
mer en̄ weten̄ wen ſie
comen̄ of wacr ſie hēne
wollen̄ Deſe vette en̄ vnd
ruſte begheren̄ ſuldy all
mit ghoet ynchoet to
hants als ghy ſie ghewoelt
opwart offeren̄ totten̄ ſchep
per alre dinghe in der
manieren̄ dr ontfenc
lichen offerhandt die
Abel ghaf offende vp
dat ſie in ſinen̄ lauc v
dueu werk die ee mak
ns der natueren̄ en̄ een
ghener dy ghaen̄ en̄
alde moeghen die ghaen
die lichte m̄ begyne
natuerlick ſin en̄ on
uerdienlich uet oner
enich in ſonigher ma
nieren̄ aen natuerlick
wenk en̄ vdienlich al
ſo dick als ghy ghewelt
der quad ghiſte nit en̄
blaſphemien̄ en̄ als ſie
m v begynnen to blaſe
do ſtaet vp alle hant en̄
ſeght o neuerſte ghot vp
dat my ſiele verlosinghe
macke die ſtat en̄ dat
ambocht der weſen
ghenes dueer lue v eue
lick in ſolk ghelauet
hebn̄ bed lue ſtaend
ghebleuen̄ ſo menſchē en̄
be ghreer dat alſo dick
als deſe boſe ghiſte d
ſe onmenſchelicke ghe

pmſe̅n my bzengher
regē mynē wille dat al
ſō ſuck vā allē begerē
myns hertē ēe ontſpre
kelick lof ēn̄ een oned
lijke dancberheit v mot
weſen m ewigher ewich
tīt alſō ſuck alō nde ly
d dſe laſterlicke rumy
ge alſo ſuck offerēde
vna al myne īnocētē
bequeme offerhande
de laues Alſ vā alo
gy ſien moegt dē gheē
de gotmynē med verle
dē al ſmde me ghede
Alle em ſus damige ge
ſenijde vnde moegē co
mē tot orberlichheit
Vonr vā dē leſtē dat gy
vraget ſō ſuldy alſ de
Alſo ſuck alo gy ſiet of
wermenipt emige ſunde
lmge ſchoenheit van
emigen dmigen Alſo ēe
buſch dat ſchoen gre
blaedt vō of weyde
de ſchoen vō vā me
nigerhande bloemē of
kampe dre me ſad gre
laedn ſm of boeme dre
me vruchte ghelaedē en̄
vicult ſm of and ſchoen
heyde dre dſen ghelijck ſm
ſō vlieſſet v hertē vpwart
en̄ me opſtaeghē oghē
en̄ handē m dē hemel
ſō ſeght vā dē lyfmenſchē
beghertē myns hertē
O edel ende alre ſchoen
ſte vrijſſheit vā al de
ueermenende ſchoen
heit en̄ ghracie dſer
dmigheſo moetē v dy
ſentuoldighe hemelſche
ſchaetē dre m myne
dienſte ſm ghroetē v
mit my ſū tyē duſet
houdt du ſeneverne
dre by v ſm moetē v
ghloriſicierē Ende alle
melodie vā allē creatu
ren moetē v vt my
lanē mi en̄ mi dē ewich

Dye dyſcipell

O Ewighe ghot of
dre lof dſes leues
alſo ghemechlick v
wat ſal dan weſen dat
lof dēs ewigen leuens

O ſuete wanderzemiſſe
alſo gemeedelick is
wat ſal dan ſyn tegen
wardicheit weſen O
gotlicke wyſheit vā
ſer wonderlicher on
ſprekelicher ſuetecheit
unſes lanes ſo wert
myn herte by tyde ver
blijt End nochtant
wordt leder mit ſwa
ren rouwe vā bynen
gewondt Want alſo
ick nach bin in de
dael der onſeelicheiten
ſo veer vā dē volcomē
lane my bekēme ſo
ſtrengen we my tuſ
ſchen der ſtēme des la
mes tame der ſachtheit
O wānneer ſal die begēr
de dich comen die my
verſen ſal vā dē lichame
des dodes Wie nit die
met ſeer en ſolde begere
mit lond te werde en mit
xpō te weſen en dūcht
den vā dē ſtad der onſee
licheiten vā der ſtede
des ſtrides in de vrijh
eit der gloiren der ſoene
gades Et is tyt lije er
is my genoech Dept
myn ſiele want ick
en bin met beter dā
myn vader Siet uwe
anetecke begrime die
ſtat der werlt is weſe
Siet wae vel quaeds
begrint vā allen zijde
wy ſo waſſen We we
den gheuen die binder
winne ende vpnoedē
in deſen daegen Dedich
is deſe de em wal be
rent ende dē dat ver
wachter de am by is
Wer ick ſegghe dat hie
vel ſeeliger is de al
reed auerleetaen is
uan der ſtēde der ſterf
lichheit en ſēdelicke
gheromē is cotter hemel
ſcher ſtaetcaemer der
wo mochte ick gheroepē
werden die arme en
ghheen en helpe O mij
ghot uwe ſal hier en bi
nē in alder vel arbeids
en pinē vmarmē en

Ic vblijde mijn siele
in dy Die mynen
lieue hebt daer dy hier
en binnen waer vā dē
troost moecht werden
dat is dese brief de
plichtē gotlichē lauēs
ist dat dy dē duck auer
leest so moechdy getroost
werden in tegenheyde
want die gheestelicke
bruytstap ende die ste
dichheyt des gotlichen
lauēs is als een vro
sijel hemelscher blijt
schap daer mit vollen
mondē ēn mit blijde
herten mit lauē sullē
alle wtuerkoren ēn
glorificeren in der
eewicheyt desē gotlichē
lof ymaecht dat heere
in tegenheydē ēn troest
die siele vpwaert ende
verdeuet die ongeor
deneerde droefheyt ēn
verjaecht die gheestelic
he vrandt Die beminy
het gnade sie vblijt die
engelen sie verloest
die siele wttē wegevuer
ēn schendet mit blijt
schap alder hemelschē haue

Onderwijsinge wo mē
dese voirgenoemde dri
gen trefliken sāl tot
sermonē ēn collacien
Dat sesde capittel

Ic vul vp mijn
siele ēn singhen
den sanck mit
stēmen der blijtschappē
Die cymbalē moetē ghe
luit gheuē Die herten
moeten vulbrieē alle
die ende moet vbersten
mit lauē des scheppers
O alre mylrijste wijsheyt
eewighe gotheyt ick bid
v dat dy alle mijn sinnē
stondē alre ich vpsta ēn
ich tot v mijn ogen vp slae
dat dan ock mijn heere
gheexpent moet werdē
in mijē lauē Ic duer
ve niet vpsetten mit
enighē lichtē schijne ende
mit berrender vlāmē
een onmetelicke mucke
le uwes lauēs die in

our hebn̄ den meestē ler
mendstē ghraet unser
mynnen die ye eñe mē
schelicher herte vā laue
bekent mach. die des
brandes ghelijck in our
daeghe. des ghestes die
onder den hemelschen
schaeuen der oeuster or
deue die in v bernende
sin seer verhetter m unv
mynnen ende ock tot
eñe exempelaer der ai
substanticher eñ aī
wesēlicher eñ anspracke
licket mynnen Quer gh
elpenelsche vader ber
mentlicke mede mynnet
unsen ontsten soen mit
helicken ghestē ende ick
bidde dat dese loff also
suetlick ende so wal mote
luden in v vaderlicke
herte alle m eñe vae
licke herren d' bloeyend'
roeghet pleeghet to luden
in sonre manierē dat
suete spel vā alle harp
en eñ vā alle instrumē
den der sueten sanghes
sin in deser vaderlicker des
lauēs mout mede vp
ghaen tot unsen laue
een vaderlicē des noedes
also vulvullende ende
so ghlorioes als of sie
ghemaect were vā alre
duechtsame salue der mir
ren eñ der wijrooks
eñ vā alle puluere dur
borre cruyde ende also
schoen als m der cōtrist
die blomē der cruy
de vpghaen ghezuert mit
schonen vrumē ende
als die boeme staen ghe
zuert mit bloemen
end' mit ghueden wer
te Ock mote dese vae
dele also mylick ende
also ghemuechelick sin
dat v ogen daer ghe
mueylick vp sien
mostē eñ al die hemel
sche zuel vblidē mote
eñ sie mote altoos son
der aflatē mit herte brā
de eñ mit ghrepend' her
ten unser mynnē vpnue
dernisse vnsē herē ai

mids ynghen ghelucht
wt den lippen dinnids
herte spraken Ende wt
al mynē werkē auer
mids volcomene ende
hemelsche wandelinghe
Ende dese woorde des la
ues moet mit onrecht
dit verdriuen alle vp
ander die ghracie oetzen
een seelich eynde behoef
den ende moet nyt ver
krighen ghelove der eewi
ger seelichheit Op dat
dat eynde des tytlichē
laues een begin sy des
ewighen laues des he
melschē vaderlandes
Omēlicke wijsheit v
auerschoen reteniwor
dighe leere sal te male
wesen een begerlick sch
at in den wesen mond
Ist dat sie so ghecrodmoert
wort dat sie met allene
en sin lucht te vstaen
of ghemechlick te hoe
renmer dat sie ghe
meynt sin wt te breke
tot enē ytzlichē stad

Want dit eyschet on
volcomē heelheit Wāt
tot manne mynnen ēn
tot verdighen bibliuym
ghen unses laues behoort
die mynne der sielen
Want een trouwe end
een trout knecht die
een volgher vō den apost
elicher zeden en sal
met allene an em sel
uē sunden Oyer hue
is schuldich auermids
den bār hoedlicheitatē
te sunden om seelichheit
der sielen ēn zeker sym
me nasten Hier omme
want vorghegaen sin
die leer deser seligher
wijsheit so bid ick dat
sy my onderwijst wo
ick dese selue leer lich
telicke hueren ēn au
uloedsluden wtreken
ēn bereiden moghe tot
onser nasten oetbor
Ende hier to wille ick
ghetuē den scrupelen dis
cipel ene corte ēn een
nutte forme d'comst

dat selue te doene in een
re ygelicker ordenā
keren die ongepunter
ende ongeformeert ge
sy dat ick alduus van
den vlogen halen der
hemelmaten maecte
hoeck vanden zeuen
sterren ende den kindere bezoet
leden een in de schaa
ren ende delen mit
cracoser sprake

Dye wijsheit

O sy maecte hier
af hebbē also sy
my bidde een schoen en
ene corte lere Ist dat
sy met vlijtigen en
wilt dat oetmoedelicke
weert dat sy lanst wil
meer do sy gekonden
mant mit menschelick
consten ende mit ernste
wilt volbrengen ende ra
ede sy welck dat ge
dit is dat een groot leer
re spreekt die aldus
sedet Den wijsen lich
ert te te zedenrijc maer
is beeter wat oetmoedelick
mit edelre vrame al
die dinghe die vā gode
sijn die sijn gheordineert
vrame mit redelicheit
dat sal duericht wesen
Hierom sy dat ick
v̄ dese lere vā mijn
vaderen. nuer mit ex
empelen dan mit
woerden. also ick ocht
nu al den wonderheit
den gheboren helde &
salde dese manieren
ende zedene gemeyn
lick houde die hier ge
wijst is Hier omme
wilt merken die desen
vonseiden dat een
yegelick die wijslick
ende bermentlick met
allen sinen selue ende
ock sinē naesten be
geert te stichten wt
dese lere der wijsheit
Als hie ernstelick suect
so sal hie hier in vinde
dat vroemē sal en bey
den Want sommige ma
terien sijn also gheset
dat sie in sommige ma

nieren warachtelick
sin wīf em selūen Iaer
to. alō nīe Iaer emigē
vlyt we Iuet of Iaen
wil Alō alle Iue mate
ren van der passien
xpī sin vaders. Welck
allene te merken ws
Iue sin wat ēn wve
Iamige passie xpī ge
lē heft. ēn wo or
een mensche em ghes
telicke sal gheliken
Die vorgēsette mate
re Iaer. Iue ghotlicke
wisheit den Iscepel
begint to verclaren
sine passie om sine
barmherticheit to vnder
ken Iue sal mē Aldus
ordenieren totte volbra
ght wast Iat Iue soen
gaēs in der tocomst
synre ontfenlick pas
sien vī sinacrere bedut
heit der Iout Iue en
vluchtes tocomē solde
swarende storte bloeds
ge drapē in Iue en
gochtant beual Iue
vēnlicke sinē wille m
den wil syns vaders ēn
dat Iue begost Iadde
volbracht Iue ēmichlick
Aldus sal een yegelick
Iuwt mēnsche in alre
bedruchtert vī tegenlie
den ēn in allen anre
der tribulacien. al ist dat
sin natuere wederstine
em bevelen in d vil
le des vaders ēn dat
ēmichlick ontfangen
dat em toecompt sind
als xpūs gheuangen ēn
gebonden was vp dat
Iue met en mochte ghae
Iaer Iue wolde Alsō sal
een mēsche em selven
vangen vp dat Iue met
en volge den begerē de
vleschs ēn der ghemuecht
ten der sinlicheit Iue en
trecken tot schedlicken
Iuchten Vort in deser
selver nacht verkendi
ghe Iēsus dicke al Iue
schemte Iue mē end
dē alle bespottinge
Iue em vī d̄ gnaden ghe

daen worden Aldus sall
die mēsche verdubbelicke
lyden alle verfinaelicke
eñ verstoerlicke inend
eñ alle laster eñ quaet
die can gheuen werden
vñ quaden eñ ontruerē
menschen om die nyt
ne sinte vlaseers die de
gheloyde eñ vel mer om
een geloken heft Dae-
na in den anere de
des de hie tot Cayphas
gheleit wart so en heft
hie die waerheit met
gelaten mer de hie een
vermaledijt eñ var
abele de belijt hie
met alre sedicheit dat
hie were die soen ga
des Aldus en sal die
waerheit ons he-
ren om geneen dinghen
die waerheit laet mer
tot in den dot gestadich
lijc in blijuen Sin
auersuete maker was
hiaer seer bedroeft de
sie omē soen sach in des
pinē eñ vā al omē hy-
nemste had sie medely
den met om eñ schrey
de haer bitterlicke Al
dus sal een trouwe vrient
met sinē ghemēden
vrient die in lijdē is
bedroeft wesen eñ me
delijden helben Daer-na
alo hie verdan rechte
gheleidt wart eñ met
ontrechten wraeghen
gen velschelicke belast
wart de wende hie al
le sachtmoedicheit
eñ verduldicheit Aldus
en sal die waer volgē
ders met murmure
ren of weder roepen of
tegen seggen alo hie
onwenelick van sinē
bemēden gequetset eñ
ongewoghē wart die
godlicke wijsheit wart
gheleert met sinē wtte
rlick eñ alo een gheck
wart hie vñaet end
lesghet Aldus al die le
ghoninghe die de yd-
werldige mēschen
die god met versagen

en helle plegen te
lone. Alle menschen sal hie ver
dadelike verdraegen
Die boemde der glo
ren wart gherooent
mit eenre doernen
crone. ende met rieteren
en met puzunen
wart hie verspot
lic: besproet. Aldus als
de knecht ons in des
werlt vernoveert wart
en vuxpen als een
die alre eren onwer
dich is. ende vsmaet
wort ende vernee
deren menschen en
mit besmettingen ge
moeyt wort. Also sal
hie dencken dat een
knecht niet meerre
dan sijn heere ende en
salt oec gheen quaet
hebben of hie wat ly
der gelyck te ouerden
wenich. Daer na
wart hie naect ghe slae
gen. en mit knuep
achtigen gheselen
wart dat alre heelichste
vleesch. ende die alre ge
nuechelichste lede aenver
lich gheschoert. Want
dat schone lichaem dat
so mysmaect. ende wonden. ende au
al ist wort een blad. Al
so sal die vroome ende
auermids schaepheit
ende haetheit syn
lichaem castyen be
hoerlicke op dattet
niet ongehoorsamlich
en begheme te wederstane
Ten leste wart die or
del der dat ghegheuen
auer den schepper des
leuens. en daeghend
sijns selues cruce so
wart hie verhelpt tot
ter steede der pinen
Alse een boese mensche
die onmenich ghereeckt
wort des leuens der
werlt. Aldus sal die ge
waer naevolgher ons
synes selfs vlaechenen
en sijn cruce draegen
en sal wtte tenee mit

en gaen sym vsinanis
se te draegen. ende als
ser puer sii gemaect
mingt der werelt to we
sen sii sal altoes in sy
nen lichaem sii in sine
lyerten draegen die
doedinge ihesu Op dat
dat leuen ihesu te lest
in sinen lichaem apen
baer worden ende ge
lyckten wijs alle die
ne pijn den sinen sien
culen Alsoe sal nie der
men allen andren mate
ren die sii exquisite
tyt sin In der saluer
manieren sal nie der
men der vorseyder mate
ren alle tum den se
ker der tuflicker tri
bulacien Daer mach
die discipel Als gheme
ten van verfaedenen sii en
te roegen alst sii
belee trelick is Daer
om so sal hie mellicke
arbeiden in al desen
sii die sii gheliyck sin
de mach hie vel berner

lickes materien mae
ken ende ordineren
ende vertellen den ge
nen die sie toehoeren
Ende met wtsorten
der vorrechtinge mach
hie daer af macken
ghenoechelicke sii be
truerlicke collacien
der sonnicke beloeuen
nerringhe ondruym
linge als mi der mi
ter materie die vor
segt is van den got
licken trecken sal
die ernstige leser
ander andre ordon
der godlicker onderset
tinge vinden dese me
dichent Dat sie daer
van hellē sullen puer
heit der consciencien
scherpheit der herten
claerheit des gemuets
tes ontsterflicheit der
naemen toulooyen
der vruchtbaerheit ghes
telicker gemeechten
sii godlicke bliscap
sii wntelicke slaep

Want hye heft emē
scheē beschermer glo
re ēn eer ēn cuncte
selicheit Wie sie en
nempt tot deme vrē
den die sal nue
schoenheit des leuens
gheert went ayteret
solen der ghenoten sal
hye ghecleet went ēn
mitter cronen der dāt
hoghen sal hye ghecroet went
Voer dernē arbeit sal
hye graten rustē ghebruke
ēn mitt vramde ende
willecomere selicheit
die en beschouwinghe
der hoghester ēn der wa
ren ghoeds ne sal hye ge
selecht went Want
mer hie sal wesen eer
sam besturne vrecsām
ēn ghelutteth ryns ēn
onbesoete ghestelicte ēn
godlic menlick ende
een scheer besitter vā
alle ghoet Want by
der materie vā der bee
nenbe penitencie dae
der moeghy merken

Dat dese quade onder an
dre quaden naevolghen
den sunden Alo wrede
penitencie suchte ende
wenne zeendheit ende
soecfuusse ēn wpeē
onsēchtheit des heren
got wort vluchten die en
selighe siele wort ghesche
den van den seuenten
ghoet Die wort naect
van ghaten ende sie
wort beuryft vā hemel
schen ēn ghestelichen
ghoet Die wort ghecleet
met offusien ēn sie wort
vult met laster Die
wort bekaghe sie wort
ghelaue ēn sie wort eeō
dele beneest van alle
ghoet Ende vā dit
onre ofienen ēn ey
genen verstand wort
sie ghetuyft leuende
sterft sie ēn ghesont
wesende wort sie quel
lende Die wort ghuet
des naems der beuryt
sie verwent ghoet sie
verliurt on seluen sie

sie ontreet omen be
hoelaer sie vblijt die
quade sie bedroeft
die heilige engelen
Sie sal vergult wesen
met schepsele met anet
eñ met bedruchheden
die sunde bedriegher
menschē schelkelicke
die stelt die sinne sie
wondet die leere eñ
met suetter vergiffe
misse verdrift sie den
menschen Sie steckt
wt die gheestelicke
ogen sie verduystt
heiligen geest ende sie
wempt alle cracht
Die sunder tempt en
gruwpent tegen die
sweert Ar viandy lue
verdruet m̄ em selue
ende lue wort em selue
swaer Alo lue ander
lieck gruel werke suit
so wert lue alo te meer
van Ar sueten gheschaut
eñ gheslonet Die sunde
gheligt mē Ar wat den
leue Ar domme eñ Ar
allen Sie bewist An
menschen vā ingher
wssen met verstrecky
misse plecht sie te slae
pen die slepere Daer
vā wort die mont ver
buttert eñ alle crea
turen wesē sijn tor
ment Ende sie weet
bynnen te vermale
syken Ar dach sijnne
gheluerten ende on
seechlicke te vullen
in die hule alo mis
hapen Vander ma
teneu Ar quader
religiosen daer die
brant Ar ymdheyt
in gheleffchet Also
suldy merken dat
een gheestelick men
sche die lauf pfel
o die is wal becar
melick Want eens
dels is hue onseelich
dan enich creatuer
Want hue dryft gra
alo eñ Ar verblinder
gheligt oen d'vuallend
stat of sie wuelt vluch

tes als sie tobrechet
allenseltē hent sie tv
male vergheet dyen
ghelijcht on oēk dy
mere vonder on sijn
lelicheit vā buē eñ
nū bynnē ende wat
die maer eñ volkomē
religieus sal helben
dese conditie eñ ma
mere Als alle wert
liche dinge to vsina
den Allene bernen
in der mynnen des scep
pers Altoes to helben
heilige ghedachten eñ
ghuet werken eñ
selue ende sinē nest
ten te stichten Wye
mant verschalken
of quetsen mer m
ynnelheit ende onbe
uleckheit een yelick
leuen leyden Voirt
meer sijn vleschli
mitten begheerten tru
sighen Grote ghenuē
te te helle eñ oeffenin
ghe die wal ynnicheden
sin eñ sterfelick eñ
vroemelick tegen die
boesheit des viands to
stryden eñ em seluen
totten ende te ghenen
vor alle beschermnē ghe
der ruerheit ende on
rechtuerdicheit Wer
die conditien des quad
religieusen sin dese Als
verduerdicheit eñ troen
achticheit tegen sinē
oeuersten die troen
achtich die niet lyden
en wil mer na synen
willen leuen wil On
ordenlick begherte tot
lichter dinge ende alle
vey rumynghe des
toems tot vleschelichē
sunden eñ ghebreck ghot
licher caritēiten bē yn
dinge bruederlichs ghe
lucks on ordenlick te
staen na eren ghelouf
heit der heiligher ghemeen
ten In den dienste ghods
sin sie traech om ghemy
ntlichs ghods sin sie
sorchwoldich eñ in alre
tyt sin sie alte seer an

dechtich vnde sorgte ons
lichamē Dā sie sīn mer
bereit to volgen qua
den exempelen dat
stadt Dā or eweliker
hest to beschudde auer
mids ander luck lau
ket Die macht ōmutte
omlopē Dā ammich on
quaet to sweckē ge so
verderuen sie Die stua
de seden Die helm lyen
den gheselicke vwerd
mer vleschelicke wer
ken comē dar by wp
len ond' m Die onsien
allene die ogen d' men
schen mer dan gudes
Die helbē or herte ver
vult mit vwertlicker
begerte ende of sie wat
gudes werken hel
pen die sīn deynē Dā
sīn gemengket myt
bel quaets Hier om
m dēser manierē vort
volgende m allen ma
teren des wercks hent
totte eyndt mach een
yeglick merken dis
tepel mit vlitte ver
plucken die bloemē
dar ine meck mach
sīnē naesten trecken
totte weegte der seelich
Dā vwerken tot sīnich
Ende dat late wy em
selven to den dar
om op dat em wan
den atlenck wasse
vrucht der seelichey
ende loen der ewiger
wedergeuynghe
Wo vel mēschē ge
trauwer moegte ond'
trumē die ewige vryt
heit Dā wo sie mit sōm
ligē degelichē lichten
oefēnyngen en stedlick
in onrē mīnē vermā
sullen dat vij capit

QOmpt soen
hoert my
compt ende
hoert Dā ich sal v ver
tellen dy alle die gud'
ontsiet wo grot dm
gte die hē gedaen hefft
mynne sielē Want
hie hefft my grote dyn

ge gedaen die mach
gende is eñ lelick
sijn naeme die sijn
aurmende eñ so groot
eñ so edel dat hier niet
mit rechte alle men
schen moeten vruch
ten ende macken
groet d' hé eñ seker
want hie heur is
want in eñdicheit is
sine barmhertecheit
Waer om is dat sulcke
dat ick onder dese sobe
re dinge mit eenre
hant dorchleuchte
schme bauen is gaen
dat gedachte dat ic
stadt to te schrijuen want
die mijne xpē dunckert
my ¶ Du is onse moet
aren onsē here is
ich wtgelesen die se
lige stelent wl alre
blytschappē eñ vroud
dat werlcent is om se
licheit ware mēschen
begeerte ick v mit hart
eñ mun te brengen
mit groter begeerten

mijns herte ¶ Te verdue
dre die sacramēte dō
kaemmer is gheet aer
die werlde gaders te apē
baren eñ so belijen dat
is erlick Daer om hoert
my alle menschen Ick
come vā der kōmelick
heilegē vā d' wyue die
hemele gelaeuet / bm
ick begaen vā gelaubē
der bruloft caemer bm
ick blijt sek daegse
gheet blytschap / ende v
allen brenge ick mijne
blytschap ende daer om
wan vollherticker blijt
schap en can ick my met
onthalden ¶ Neralder
male bestort mit vrau
den so verblijt ick m
den he Vraghe nw dus
selsene eñ dus ongehoert
licke materie der blijt
schap opgegaen is in
onse hant Ten is gheē
wonder ēre is daer van
dat in dese parschelicke
blytschappen als in
den kommelicken eñ

ghestelicken beuloften
Ihe hoochste coeninck
eñ Ihe ghotlike heerse-
ny verstelt heft tot eyn
re bruyt Ihe eewighe wijs
heyt Ihe een endy ende
vnuerraven is Dñi heft
Ihe beuloft ghemaeckt
ende heft ny in eenre
manieré sñe sinagher
ghemaect O vrie byn
ick Ihe Iuer byn een
sinagher des ouerssten
konynck vrie doer
na Ihus ghroter wer
dicheyt schuen O vroe
ghroet is dit Ihe een Ihe
so arm so cleine so suue
re eñ so onwerdich v
hoeghet solde wenden
sondre voorghaende v
Ihenste tot so ghroter
werdicheit Wie mach
volghissen dese alre hef
ste ghaeuen Ihe wol wer
dicheyt sin alre Iuer
horicheit nochtant en
mach al dit é ghroté hoer
nynck niet ghenoech
aen hue oetse Ihe ghaue
hue vnweerdich Ihe
maecte
ghroet Ihe ghisten eñ
hue webeend alinloed
licke Ihe ghaeue Wat
Ihe ermodighe Inser
pel der wijsheit vs
nun een ghelijnete m
der ghaeuen des vrsioés
mit eñre wen ghesle
lichen naeme broeder
Amandy Alsó hue m
der caemeré sijnre her
ten in der beuloffty
ghe slaepcaemeren
mit sijnre ghotlicker
bruyt sochte hemelic
he stillheit eñ mit
sueé slaep sliep tus
schē dé armé onze my
nen Dñi nachtant
mit berué der begeré
dé herré volcomeluc
waerte alsó een tortel
Ihue eñ nut on ver
teerte eñ vertallende
pñi and mēschē seeluch
Se voortbrachte Ihe
ronsende bruyt vstan
delick eñ ghestelicken en

de ainaturlick mit
alre manierē der stem
mē sterflicker mēsche
dese aiffuere woenē
en sēde Van dy sāl wt
gaen vā welkē alle
menschē gheboerē dyt
sullē wenē wt welkē
vortgebracht schuenē
en seer wal gemuegdē
sū verwonderende
hiemit hue en wer en
mit sundingē dane
horsē en sende O lecht
mynre ogē en beger
e mijne sielē die met
en mach vortgebracht
wenē mit eenre stēme
alre suerste vriendīne
alre schoen en angelyc
edel bruē alle dingē
kreenelick gheziert
mit alre gheuen Oy
wet dat ic dē hue tondue
en ingenghert vā ghod
mynen dat wat een
mēsche hemelicke
mynet dat begheert hue
datter andrē mēschē
behegelick sy sū dat
tet vā allen andrē ghe
mynt en gelauet wer
de sonder sinē hym. Ar
O tegenwordighe condy
te mynre mynēden
hertzen hue dus vol me
nigher suchtingē men
ghe minnē wonē Der
ghe side hue enighe hue al
leue aueloeslick ic
wult side mit allē won
schelicken ghued ende
van unser selfs ghane
se sonderlingē wadel
also ghroet dat wo een
ygelick mēne v mit
mer mēschen vereghē
mach en mynē sond
mit wo hue v volcomē
herzer in een selue sāl
besitten Hier om O
ghuedertieren wisshy
hue alre mēschen see
lichert beseecht Ouer
enighe maniere bedē
enen belsoerlickerz
wech auermids welke
dat mine mynē end
ghesellicke andzuenighe
wenē ghenemelschuldichē

ēn ock also als sie in
sonigen trastyen ver
boldt is dat sie nut
meer vniet mot wer
den Want de natuer
de van v hant wal in
gesat is verstuyt sonn
gen vā noutdruftigen
traste auermids on
duechtlusche gebreck
der alle dinge in val
lende die onder tijtlicke
ene sin alens wederge
starkt wert Wldē be
hoeuen ock in der tijt
heit die gijften der gra
uen stedige vnmidlike
op dat sie niet verla
ren en werden of ver
mynert Dmm̄ got of
uel menschē auermids
ondruynlicke wijsen
dat wij ondersteunt
ge also vol vroud en
were Dof sie wisten
wo cleyne ons alder
is ēn dat loen der ne
dergenen so onse
mercē groet is Ick v
hette to male als ick
dinke dat also groet
groet die ons na ge
set sijn vā so wel men
schen inwckelofft wer
den ēn dat also gro
te bouwe eñ wendy
werkluck gemond
werden Dwo bernē
de vā begerte dese
dinges die hoge leer
we sinte paulus die
apostel die nā beruer
mīsē broederlicher
mijnen begerde to
wesen een verwerpē
ge of verbannīge
om sijn broedre vp dat
hie dese gheestelicke bru
losten mochte ver
gaderē Wat wast
dat hie sprack Ick hebb
v ondertuunet sprack
hie eñe mānē muer
onse pinge vader die
gotlicke Dommuey de
vā dēser ondertuunin
ge mus als een hemela
middelaer eñ een bade
begerde en selue to
rapen vp dat hie tonna

le mochte ghegheuē ende
ontgheuē werden om
seliclicheit verstelē Ende
ock om sterckynghe des
ghelicker mynnen so
ijeft sijn anschijnende
ghestalte des euangelijō
Die heilighe Fransijsc
al dmich gheacht als
dieck op dat hie tot
dser mynnen alle
menschen mochte
trecken ende wie mocht
e vel mōnes mynnen
des ghelijckes hellē vel
ontbrēne die men ghade
ghemint waren vāde
gōde Ende merkt ghade
die em ghaue om dit
werk in tormenten
en wesatte em in on
telliche smert Ende
meynde dat sie meynt
solden Also te seelichlick
delachtich dser ond
rouwynghe dat sie mer
en meer ghestelle mocht
e tot em trecken Hier
om myn hertte sprac ick
die anhanghende byn

ynnichlickē den mdr
lichen vaetstappē en
ghetrouwt inntrē ghesch
te vā dser mynnen
en mal mynne bynnen
sten bersert minter
mynne Ende brachtlich
rantaten boechē tot
v die kinnen mynne
sterten en vāal my
nen vaetsetelickē
so bid ick mit suchtyē
ghen en mit tranē dat
ghy dse ghestelicke on
dertrouwynghe in onsen
daeghē aldmict en
laet verghaen Ende
wilt mi storē in die
heerē mēnichfaldhande
menschē enighe ghratie
onze verminghe dlie
der mit ons mer na
quaetheit onser vdien
ten mer na den dat be
teeynt unser mylick
en ghenadighen ghotheit
Want in unser ghod
tierheit anhenghet al
onse seelicheit wane dat
vā sijdy den onseeligen

ſo onſprechelicke unſlick
dat gy em de nochtan
onuerdich ſin alſo gy
nedich eñ ſo beſmet
telick ſin wer op dat
ick v mer langer eñ
trecke Ick onſeelige
ſunder. de ſeer beſwaert
bin myt myne eyge
nen ſunden mer be
trouwende tot uwer on
metelicker genadericheit
lofge ware v neder gy
uallen nicht weder op
ſtaende vā der erden
heut dat ure uñ hyen
wortkome een gracio
ſe woert. hyent dat gy
vpſtaet eñ my genedich
werket eñ vnſlōt gy
me eñ v nu vlyengen
als nulweer to onder
trouwē Die wyſſheit
Ick wete nu alre
myt bereit to vervullen
dat gy gebeden hebt
ende wollent te geuen
tot deſer gheſtelicker bru
loften ware ſie die em
trouwelicke wolde gheue
tot deſer ondertrouwin
ge Mer et is ene
wonderlicke maniere
Ure ſeer velle de deſen
bruytſchat begere to
hellen mer om en
to verkrygen en uil
len ſie mer arbeden
mer ſonder trouwel mocht
myne ſelige onderto
uinge verkrygen
ſonder arbeit ſonder
ghetal ſolden ſie my
den verkueſen tot een
re vaendÿnen Wāt
wie iſt de met on
vro en were hie en
ſolde een ongemeete
genuchte vā golde dat
em te wergeuen ghe
theie wolde ontfān
gen eñ gaen daer
mede ſines weeges
Mer mi iſt alduc
dat de wyſſheit ghe
meet wert ure ar ver
borgenheit ende et
is em nat de ſie be
ſitte wil dat hye ſie
ke alō ghelt met arbey

de cū mit ſcrichuobhe
heit Ende dat hue ſie
onde ghaerne als ſchat
mant ſie en weet met
ghenouden in den lan
de der ghenne die na
onre ghenuechten le
uen Want dat is
aenderaegen in den
ghoetlichen rade dat
menant dēſe ver
liſte beuet en ver
lurſget hue en helle
ueſt vroemelick in
den ſtrijde om onr ghe
uochten ende vel re
ghenheit verdaechte
cū were in den tribu
lacien menlich in de
ende te ghehuert in
deſer werelt in onen
dienſte die ſal ont ten
laetſten ſeelichlich ver
endicht weſen ſonder
ende in onē ghlorioſē
rijcke Ten ſy v ghoen
wonder dat die arbeit
vor plecht te ghaen
die loen Want wie
is die in deſer corē

tijt mit wonſchen ver
hurſget dat hue wt cū
met mit arbeit cū
dier om en ſin ſie met
verdich onre volco
mene onderſtuwin
ghe die tegenwerdē ver
onwendt to hāre om
onre mynen Dye
Ommer exempel
hie Want die wel
gien eten vā de ruemē
die van onre heren ta
felen wallen cū dier
om moet dat gheſchien
dorch dat ghy ghewer
dicht unwen ſiekē ende
cranchen te verſien
dat ſie dēlachlich moe
ten wenden der volco
mene ghotlicher on
derſtuwinghe die ſo
nuchten ſonderlincke
te ghenieten Ick bidde
hebt medelyden mit
onſer cranchen ende
unſer quaetheit die
in deſer tegenwordicher
tijt is cū ghelt een
manniere deſer ghracie

delachtich to wesen
na mēnigerhande ma
nieren der delachtich
Want gy mēnigerhā
de strāde hebt in den
weseme of en hebdy wi
der een enyge benedic
tie Hier om so gheft
ane manere die lichte
is ēn so gemeyne dat
sie alle die v daer med
begheren to doene vmo
tē wendet went mit
voltomēre mīnē dat
sie vā hyndē menschelic
heer crancheit daer af
met wedr getogen
en werden dīn dat
sie mogē vbenē de
benedictie delachtich
e werden Also dat sie
hier na mer en mogē
gheeynicht werdē m
den vegeuer ēnde
set ons ghene ghemey
ne leere vaden deser
dingen als gy plec
ghet mer compt nedr
mit eenre sondrlinc
ēn lichter leere Als of
ene vuedster omen
hemde mellick ghene
ēn met hardē spyse
Want dese lichte dm
ghe smacken den ont
moedigen ēn sym
pelen sieter endu
verden lichtelichter
vā em vuullet

Ghe Gheuyssht
de in deser lesins
se des euangelijs ghe
ordeniert my to we
sen mitten ghelouu
ghen mēschen totten
ende der werlt Finde
dat niet en wold dat
schepte perijn em
ghenijcs ghelaten al
mast alle mēnichuul
delichte verstompet
dīn daer om sande ick
to alnelyande tijt wert
lijcd in mynē wijn
ghaerde to arbeiden en
ghaf em troest d'ewigē
seelicheit ende liet
met af den ghegeuē
troest ducht to vermi
den ēn onder den gha

luerē so aiſtorē ich
my van beſēme nu he
lugē ſiele ēn ſette vnē
de ſtade ēn gheſchen
Iuerom ni en deſe
regenwordich wel ich
v toēnē ſonighe ghot
dinghe werke ēn ſo
mighe geſſenighe de
nnnnnē de ghewant
liche ghenoch ſin nut
welkē vel meſchien nū
alle hande ghadē ēn
ſtatē mogen nu me
nigerhande nammē
kelichuch werk de
ewigher ſeliche an
mich deſer ondersa
wingē dek ſal ich v
bewiſen wo dat mynne
mynne alles mach v
nigē werk Ich ſal ock
dar to den dat de
nnighe nanolghere ſin
der leue de wyſheit
ghedichtet vp den walle
ſteen de kerſtelicken
ēn apoſtelicken wer
liche ſille erfghenade
mē weſen und ewich

de benedictē he auer
mich de ſade de ghene
uen abrahamē wed
lauet is in myne Iuerom
Iuerom wne dat be ghert
e mensken een mēlick
Iuengel de ewigher wyſ
heit vñ wat condicie of
ſtate of reden of nelyk
en dat hie is de ſal
ernſtelicke walk de
Iungē de hier na wol
gen wante ſie ſin alſo
ghematicht dat ſie ghe
ſwaerlicheit nemen
gen ēn dat ſie een yge
lick wal den mach
God vnder ſynre pas
ſſien ēn ſunē ſtade
wante de ghodlicke
wyſheit en meyne nut
de ſemmige te ſatē enighe
verbindinghe of enighe
ghheſſte noch ghenne
hande beſundermiſſe wer
allene den nine willighe
verwedringhe de ſlapen
de vindet in wellker
de ghene de em dacr
ni wil ceſſenē dat

wal en lauelick mer
nie dat met en duet
lue en sundicht of en
misdaet dat om met
Voir alle dinge sal en
ygelick dyscipel sinre
heit vlensdelicke minne
lute of hue sie hebben
die aldsoene en godlic
he vrsheit annemen
tot eenre vriendinnen
Mer wer lude ymat
also gebond aumids
enige sonderlinge
minne dat em te swaer
were en selue alduus
haestelick gewelt te
doene en dattet em te haut
were die helle dede
een gruet ongelat dat hue
em vt der scheedelicher
minne wil afdoenden
als hue mit eniger list
beuint of in arcrelist
bewoelt dat em die ge
lucke hulpe to troestre
compt aver dese die
mit ertsdeger minnen
met gebond en sin mer
ueders al dlanghe tra
ich en dau en wekelou
en dese godlicher min
nen gerwest helle die
sullen dese gheselscha
baut als vn mes on
trouwe en em m
onre minnen verschie
liche binnen mer en
re godesmegder begert
e Mer dat segge wy
dat me aldsoen tal dat
hue de selue de hue nyt
te diene plach aumds
amt als ene hie dat
hue nu vlucht sy em te
belaegē als eenre alre
suerster bruyt aumds
groter en gheselscha
minne en sullē alrou
pmsen die autroecht
en gemedicheit dese
godlicher bruit en de
uw seelich dat sie sin
die in desen leue met
onre vruentscap ver
dienē gheeret te vrent
lic dese onderzu
uingē of vermingē
den ondtrouwē sal nie
sen am de te bernen

Ar eeftynghe der ſunde
Dier allene vā bruſe
m Ar ſiele mer ock vā
buē ēn nochtanc he
melicke aimes ſonu
ge teikene Alſo aimes
dat we altuallinghe m
welke hie een aūſtrūe
de wā offerande ēn lud
ende Ar ſtrāt bouer
ēn brantſchat vā ſun
eyſchende alſo een mje
ſtacue In een teiken
ondrlinghe mīnen
ende trouwicheit dat
wol dat noch leuē nach
euich ander creaturen
en ſal benedē mē euich
ēn wat ſonnige mēſche
mer beruren dat we
he dan dat woerde ſo
wal ock vapenbaren
een merlick werck
dat ſelſen ēn ſeer berner
lick we ēn to lchaen
Ar ſen vpſatte Ēt was
een engel luicht een
bermēde mīne die ge
laten hadde Die wert
licke mīne ēn verſaen

en tot eenre vrundyne
Ar ſe hemelſche bruyt die
ewighe wiſſheit ēn le
uende ſeer Ar ſe vrendy
ne welcomelick to dae
gen in dat bynenſte
ſyns herē en ſochte een
hemelicke ſteade en vā
wonderlichen d' mīne
vpſtrenden ſo dē hie ſy
ne cleder af van den
ouerſte dele ſyns lichās
end' nam een ſcharp
ſper end' op ſyn naer
te borſt op dat del Aer
die ſlach ſyns herren
leuendichſt ſchen to
weſen Doet hie ſo ſeer
mit ſcharpen ſper in
ſyn vleſch dat ter el
ken ſlaege dat blout
na volgeden Alſo dat
die drapen des blodes
hepen lauen ſyn vom
herrige ſteeden Alſo dat
ſo wal ſchaepen ſpunen
ēn wecker wondelyne
macte hier end' Aer
bent hie ten leſte m de
ſen manieren d' auer

schoñe naeme synre
leuyr wesse naeme
was Ihesus mit groter
eñ hoestlutterē gestrae
uen hadde auer sie br
eethest synre herte Do
hie dese woorden Ar my
nen verstu ende bloedich
die em soer suete wazen
m synē misnaeme vlei
schē langhe tyt gestrae
gen hadde mit groten
brande der mynen Den
laetsten do hie na lan
gen daegen gheneesen
mochte Ichuelt dat vlei
schlich gheselschē eñ valto
melicke den vorseidē
naeme vp die steede
Daer na als die got
liche mynne enygen
werlicken mynre sidy
daegen als sonyge
malpleegen in omen
werlicken dekken
den vorseidē naeme on
re bruit. so kiende hie
em mitē bynnensten
synre herten tot synre
godlicker bruit Auer

dmoedich die alre aū
graendste vaedre onze
mynen Ende verblij
de em mit al synē her
ten dat hie onaffdey
delick leuich wer synē
herten anē naeme
Daer in steinē tafelen
of in vmalingē Ar
deelren gheschreuē mit
rubrycke of mit arū
menten ner gheteikert
in vleischelicken ta
felen des herten Ende
mit bloedigen luttrē
die schoñe schynen mit
roselicher varwen
Ende hie gheuoelde myer
zelick dat em hier nā
to wies seelighe vruchd
godlicker mynnen vā
der tegenwoordicheit
des grāoen naeme die
altoes synre memorie
vermaende Ēn wat
hie begheerde dat alle d
uote menschē moechte
to nemē in godlicker
mynnen So riet hie em
vort an meerre sor

ge te helbē des naems
wert dat sie dat selue
den eñ em onwyssic
heit in stilkē anet set
ten sñ dat sie in gē
reitse en soldē volge
dat em vñ sondrinc
gracie eñ gauē gesche
uen were hant te gā
gainde godlick crācht
Mer dat sie den seely
gen naeme in wellker
manierē hie gemaect
of gesciedenē were in
eñē clede of andre na
meu wille em ēwer
lenge godlicher vñ
in vñ alrois hemelick eñ
hebet dacrsen soldē die
wonsede songelinde
Mandue dē Aier
om der wonsede werke
de mēnen op dat
also Jucke alst gemel
dat hie den wonseden
naeme die em allene
ende gade al Aier hū
lich were ansegge dat
also Juck ant werke
pinse die erste vrient
schap alse vñ mes werke
in sym herte vmet wor
de Des gelyck tot an
Acht der Jngen die
gesciedet waren sole se
ly vñ symeon dē ouer
sten preester die die
vrentschap die Judas
machabeus wilneer
gemaect hadde mitten
van nome vermyen
wolde want sie wolden
nus Ne sande hie der
were enē vchtē schilc
in een tarkē eñ ēwyck
die olde vrentschap Aier
om heft anse hē dē me
schen gegeue dē lengste
in den wollē in een
teiken des verbonts
Aldus als die kynd vñ
Israhel emgē lofmisse an
gingē mit onsen hē
so staken sie vt water
of sie tymerden altare
of sie leyden stene al
so dat sie sanycte lich
hamē Jngē settede vp
dat altāre dē were
digen teiken der gthe

bredicher menschelicke
ghelooftenisse vñ lyfne
woorde ghelooft̄e Ende vel
heylighē des myen testamē
tes m ghelobenen tyt̄
maechten ein mēnighe
hande malnighe tot een
re vnreckinghe Ende
Sommighe hadde held̄ of
ende by emsommighe
hadde heilighe ghebeynte
of ghelycke ander andre
dinghe by een die sie daer
ghen als men leest om
dese saecke Ende
die de ghaerde heft die de
als voorseghet is vñ dē
naem Ihesu Want
die mēschelicke moet
ghyndt lichtelicke vñ sy
nen beghyne tē sy dat he
stedelicke daer m vmmet
mende Voort mer
de ynghe diemes ein
discipulen der ewigher
wijsheyt diet die wille
maghē duechtelicke dese
nachtēschreuen vre als
een cort ghebet leesen
der ewigher wijsheyt

Mer die ghene die met
leesen en hōren of die
vridichē achten of onle
de hellē of die beghrē
te vnmakelen die leesen
daer voor vij pat̄ nost̄
Ende die vij ghetuycht
lichē vren voor elcke
vre een Mer die sall
wesen om andachte
In dese vre die die
ghotlicke wijsheyt mit
behoedē ons heere ein
lichaem vp dat sie vñ
dese duusterr werlt
en vm dēn mīē tij
den daer vel quades
m wesen vol is van
pēlheden met mit
ner ghevangen en
werde Mer dat sie mit
behendigher ein wijser
tumblinghe behoet
moetē werdē vñ allē
quade ein vñ allē anre
ein m der tafele na der
benedictie eerst̄ be
ghynne te eten so leesen
sie een pr̄ m̄ voor eine
ghetelicke almisse den

sielen die meest behoe
uden sin in dē wegheuer
inde ruchē wo anere
lick dattē is almissen te
ere to vpheuen en auere
mids stedigē gebeede
sie truwelick met to
vlienē ēn wo ghoedert
nich er is dē ghenē te
helpē de em selue in
ghenē dingē gehelpē
en hebben ēn met un
ghoter. dat verstoruen sie
verblijdē dat sie in so
ghoter onsekichent enē
clenne dinge dinge of ene
clenne truwene die vele
ūi dr here tafele mach
tē ontfanghe tot seme
vertroestinge ēn ock
dier om dat die ghoede
stichte oetmoedige mē
schēene sy dē ynghē
herē en sie dē te bet to
ghebeudē in dē sinn dy
suld wesē dat ee ynich
persen uā seme ghepeef
der religie mit sonnigē
andere uā mee dinge
name had dē bedin

ge to done ēn sonder
linge mit ghoter ynich
so plach hie to leeren als
vorseghet is dē dypsinns
vane alle ongherēchte sielē
de apenbarē em in
ēne visioen vel sielen
die ghesat wārē totten
veegheuer ēn almis
ēne onuerdē halue an
ere onsēlichē ghebuer dat
sie rantē so beschreē sie
dat sie so helpen mo
tē dr vruchter d ghebeed
Vnder welkē nachtat
een sonderlinge tot em
ghinck end hat em seiger
hede dat hie an ghinnen
wold dat sie mochte
wesen sinn arme broeder
welker hie dagheliex
in dr tafelē ēn depu
sinnis ghene vor een
almisse van welken
visioen hie daer na
bermentlicker plach te
arbeiden by dēser ghestle
licker almyssen Vont
mer een pūr mē den al
re stuerstēn en seelich

ſtē naem d'ewigher wijſ
heit dat is ihū xp dat
mijſe lijc eñ mijſe behoil
der al dēſe ingripulē dē
ewigher wijſheit, end
mijſe moder die heligē
kerke beloed eñ be
waer vā allē tegēhey
den eñ vā allē laſten
der wandē, eñ om uwer
dulcheit des groſē mēē
ſo leſt men wor den
pat noſt' of na. deſe
woerd ſebene dijt ſi
die naeme ons heren
ihū xpū eñ der gloriоſ
maegēt marien ſijnre
moder ewelick, eñ dā
men, eñ dat af is
aflaet — Die reed des
ghebeedts vā dēſen nae
me is, xp dat die ſuca
lā die leden in dēſen
leſtē tiden vā vel mē
ſchen herē alſ tot hēm
der gruchcht uytgeſē
uwer ghelēſchet eñ ſeer
verwepē is Nunt der
ſo vel is die ons ſelue
ingen ſuekē, en met
die ingē ihū xpū op
dat dan dēſe homelijc
eyendt naeme m ewi
gher mate weder leuē
dich wenden eñ graeffet
eñ vermijet wenk in
den herē der ghetru
uer mēſchen, ſo ſal
mē den die vonte
der ghedruchte afwyn
ghē dēſe vūerpijnghe
des naems Ihesū be
claeghē mit eenre
groenachtigher ſtēmē
ſelue die ewighe wijſ
heit apenbarende m
eñē viſioen ſomighē
vā ſinē ghemmē den
voirt ten irſtē daghe
die mghelat is vā der
kerkē dat mē die huſto
re der wijſheit ſinghē
ſal Als den irſtē ſonnē
daghe in oſtmaent
eñ voer d' auent ons
heren ghebuerte alſmen
beghint te veſperē die
Multiplicene o ſapientia
eñ in d' nauolgenden
daghe hent totter glo

nost nacht als die ewy
ghe wysheyt dat woendt
dats ghewendicht in te
comen in dese werlt &
sal men doen eenighe sund
linghe ghedinckenisse vñ
onsen heemelicken ghelo
ue ende vñmudt anthyeme
vñ ene collecte. of een
ander vñ. vñ wolde ock
ymant in dē tyt als
ijc ledich were een
sonderlinghe myssen vñ
der ewigher wysheyt hael
den dat were ongheoorme
Voort de discipule vñ
mynen der ewigher
wisheyt sin nach dese
dachste sonderlinghe m
den naer die to hoelden
also dat sie in enē ygh
lichē vñ desen duē dachē
enē sonderlinghē dēst
doen dese ghestichte
huyse die myste dach
es daer ouse hē in be
sieden wert vñ mē
sen dachste beginne dat
naer vñ na der ghewy
te vñ sonnighē lande so

plechte sonnighe die ond
een vrientschap helben
die ene dē andrē elende
te sende vñ een ghuet
naer te wunschen Alde
sal ock een mynre vñ een
ynnich discipel d'ewigh
wysheyt om verwechtinghe
sinne slapender sielē tot
ghodlicker wunnen des
ghelijcke in desen dachste
tot sinne eenighen alrē
ghemyndster ghodlicker
heyt ghaen vñ sal ghe
truwelicke bidē vonde
se elende een ghuet naer
om selue vñ al synen
medediscipulē vñ d'mid
der heliger kerkē vñ
sal enich sunderlinghe
gebet doen of dat he
queme is mach ene
bermende wasserse von
een altaer of vam een
tekken des cruces offe
ren tot sinne eren die
dat ewighe lecht is In
een teken dat een yghe
lick getrouwe discipel
in dēser anstaendē tyt

lelue cñ uil em allene
ielle tott' gotlicker lzu
yt Fñ dat on mÿne al
lene in ſmē hertē ſal
lernē an luchtē Fñ dī
ſal hie bidde dat deſe mÿ
ne dne licht in em ge
leſſchet mach weſen zu
ſo ontfarmelick wedē
ontſtrekē mout werdē
dat ſie vent an mūnter
en weerk geleſſchet dne
und dach is dne ſon
nē dach md' vaſtē dne
gelyentē wert vā vell
mēſchen uſtauet Fñ
deſe wort ſeer geuert
mit zwilleidu vā den
ſotte mÿnen deſ werlt
cñ wert vñ em anſte
brucht in groter dwaes
heit Want dn plegē
dne vriend' cñ geſelle
to werſtaedrē ende
wertlick cñ vgendick
ſolaes elck d' andrē
to done Fñ hier om
tot enē teikē dat dne
gotlicke wiſſheit onē
Jnſcipel weſen ſal al
dat blÿdſchap of ſolaes
of mÿne weſen mach
in deſer werlt cñ md'
wrdheit ſo ſal hie dē
als vonſeegt is om
verwechtinge der yn
nicheit vanlauwē
herten Dne denke is
dne nyte dach vñ der
ner maent als dē
ſomerlicke ſchoenly
begynt gremedlick
cñ begerlick te apen
baren nu d' vruchten
der erden Want dn
ſt gerwaentlick fruchte
ſiwaē in Juyſchen
land dat dne lange
lingte pleegē des nach
tes bruſchē to ſuekē
cñ boeme dne ſchone
ſin vñ blaedrē cñ vñ
blomē cñ af to hou
wen Fñ vm dne doe
rē to ſettē dier ſie vrē
dynen waē te hebn
zu een teikē d' vrient
ſchap cñ der trauwē
Aldus dan wt eueen
quak begynne ſal ont

schē werck een heylige
gmacht Als mē weet
dat vā der heyliger ker-
ken gheboden is in den
myen dachte vā d' oost
dē dat vā dē ghebeden
wart publicke ēne scrift
lichen mēschen. Dat
mach vā desen ghebeden
werde gmechlicke den
schepper alre creaturē
dē alsō wel to mēnigē
als de ghotlicke vrient
dīne bauē ghert in gra
cien al sterflicke mē
schen dē sie moegen
vp d' dach offerē oure
alre heilsten ghotlicher
bruyt een lichamlick
lede tot vnachlātlige on
re gmacht Of sē mo
gen sprekē sommige
gmeyne ghebeden ēn em
dē to begerlicher or
beuelē Die discipel d'
wnsslī sal ock met gro
ter begerte sīnre herē
eren die maker des ou
den kommer d' ewigē
armheit die sie ontfan
gen wil als ons soeus
sperael vrient tot ōnē
sonderlingē soenen ēn
wil sie besorgten mit
moderlicher begerte
Duer om sal een yghelick
gmach discipel d' wnsslī
sie duechtelicx ēne mit
engelscher ghesetē tot
negen tyden ghestralē
den ane maria seyd
de maechdens broe als
lue nest vpsteet met ghe
woechten handen dē al
sine ghuede werken die
lue in d' duechte doen sal
sal lue der kommichē
des hemels gmechlicke
verjaget wirken op dat
als die werck ēn ghemē
de kommichē ēn mo'
dige werkē onē soen pe
semeert dat sie bequa
me ēn ontfentlick d'
ouden kommick werkē
ons werdichent so groē
ēn heliger middelerst'
die lichē cleyn ēn on
weert ēn mē bequeme
soldē wesen wort dē

vā eens sunders hant
sonder middel gepresen
tiert ēn des gelijck sul
lye doen des auendes
na al sinē gebeed als
lue te bedde sul gaen
op dat lue des te sekere
re slape ēn bidde ons
wat nu den daechs te
clemē vā em gedaen
es dat dat ammes on
vermuet wende dat
sueldze gedaen es dat
ammes on gemeedlic
vergeuē wende en dat
wal gedaen es behoel
den en bequeme wer
de ēn die seuē zuē
mazē spreecke dē suete
hertē der moeder gades
die sonderlinge ēn ē
genedich toe tyde es
alre sundrē dat sie
die alre suetste taemer
der ewigher wijsheit
die een ammoedich ge
hoilt es al der ontfar
micheyd gades aqemē
en neygen tot allen
diēquulen der wijsly
ons soens ēn dat sie
sem dē leste vergange
ons gnestes genedich
lick luschermē en ge
wendigte te leidē totte
quallatēn des hemels
ēn tē laetsten elckes
jaers des daeghes die
sonder middel volget
alre sielē dach vor al
die dōdē die dēser gebeed
deelachtich waē sun
ver al or lieue vrien
de so moegten sie ene
misse leesen of offerē
die priesters sin of die
gene priesters en sin
moegten ymichlicke le
sen hondert iuē mē te
vergend dē vorsāde
bedinghen, die gebet
dat onse lie en onse
got ammes sijn ewy
ge wijslī der leerlen
die langhe bedeucke
best gewest haemlijcher
telicken te hulpen
tzome ēn sie te vreed
ēn te ruste setten over
corzelicke wederte ver

mechē ſo mach men
weten die die myſſen
of die dienres der e
wigher wyſſheit na
die verſeeght is mo
tē vleyſchlicke of ert
ſche myne lacē wunt
ſie een ſacke is alre
quaetheit ēn die eyw
ge wiſſheit in ene
gheeſtelicke bruit an
nemē of dē ondr
trouwe die wilneer
gheſchiet mag myt
mer begheerē der pine
heit vermijen ēn tot
meerre vivelinghe
der ēmicheit deer nel
lallinghe hemelickē
dien in der ſteed ons
ghebeedē als ſie em
erſt hier is offeren
Dez moeghē ſie dē d
dinghe die hier nuttel
ghen als dagelicx te
leeſen vn pater noſter
wn die ſeuen tiden
der wiſſheit wn dicke
vie een Voort an d
tafelē eer ſie ſpinſe ont
fanghē ſo leeſen ſie een
wn ene gheeſtelicke al
muſſē den ſielē die belo
uich ſin in dē vegheuer
Voort dē alre ſiertſten
na eene ſūē een tegen
alle quaet ēn ongheval
dē lyerē ende em te te
weeſen dēſe vraent ge
benedijt ſy die naeme
ons heē ihū xpū ēn der
ghloriozer maghet mary
en ſynre moder ende
wort ewelicke amen
Adue ſinte aū al nemē
pater noſter ēn die d
ghratie helpē die moghē
tot eenre vervechtnicke
ēn tot ene trooſt ghetlic
heer mynen hemelicke
lyr em draeghen dē naem
ihū Nder die leeſen hū
nen moeghen leeſen om
meerre ēmicheit die ghe
tyde wan der eewigher
wiſſheit ēn hier ond
leeſen die vn pat noſt
Voort der heliger ma
ghet marie alſo ſie upſtaen
upſtaen ēn alle mala

op dat sie de gruet
weten de wi em ghe
seghen hebben m̄ dese
presentuere ēn des duecs
een na al dē ghebeede als
hie vluchtes ghet hebbē
slapē op dat sie vroeme
de quade die wi em ge
schiet sin Voort omen
alle harmhertichsten
heren bouē op dat sie
al de discipule hulpst
sy m de vren des duecs
ēn desen tauwe maēe sul
le dagelix negē meten
Voort sullē sie een meste
daeghe van der ostmaent
als mē begint de hoste
re wī der vrysheit von
den ghebuere ons heerē
als mē die hoghe anty
phen begint O sapien
tia een ghebot of ghedent
kenisse doen weldier
em luste Voort m dē
daeghe der beschudinghe
ons heerē ēn des sonnē
daeghes een meste vasta
uende ende des meyen
daeghes wī meye sullē
sie m sonderlinghen
devocie der vryscheit
westen ēn ere ghebeede
doen Voort de maistē
dusēs der stede daeghe
van al die discipule
der ewigher vryscheit die
ghestorue sin ēn van
ere lieue vrende mus
se to done of te offerē
of hondert pūē mē to
leesen als den bete
melick dē stad eens
ygelix iers weren
sonnege als tranct
of siecte of met ghe or
loften becommerissen
redech weē dat sie
m der tyt ghehinderd
werden van den
vonsedē denste of
weē sie hart wī hee
ren ēn wāneerlicke
mat dat sie wī sinre
suuerēheit met en
bonste ghedien al dē
dinghe die vorseght sin
so leese hie negen pū
mē mit so wel ane ma
ēn so den sie dat ghe

bet dat vonsegt is cñ
dat sullen sie doen mit
sulker andacht mit
delicke als die andre
wtwendelicke end et
w genoech Wert ock
sonige mēschen die
sy vorsaide aue marie
walden bwandelen in
alsō mēnich salue re
gina cñ dat gū mū
dat mē ter tafele lest
en mē eth vor die
sielē in den depsundo
sie dem wal tot cre
der ewigher wijsheit
die gebenedyt in mi
ewicheit Aber op dat
wy een mensch wed
kuerē tot onsen vpsat
te So sulde wy weten
dat gy dese myne got
licke wijsheit mit sond
linger ēnicheit onthā
gen Al ist dat sie in sym
melen sermonē cñ en
sulcherlick lere gesat n
dē clemē verwiser sie
is werlicke vanthabor
wāt alre gestelick vrucht

Want als gy sien cñ
onderwynden maecht
auermids on wort
die brant der ēnicheit
ontstecke Die gotlicke
dienst gebuert cñ die
eeuen kerstē orberlick
gestichten cñ den luden
den sielen in den vee
gebuer wert hier af
gegeuen gotlentlige
hulpe cñde dese dinge
als sie mit rechten
exammerē gepaest
sin en maegen nye
mant misdaeden dā
lichte den haestelyken
achterspreckē of den
vreden begrippen
die een verblindet
verstant heft ende
een verslaen beken
te Aber en so behoift
behoerlicke ont der
caritaten ende selleppet
v seluen een wysen
ēnicheit hier wt
cñ daer na versiet
selichheit der sielen
unser neesten

## Manichuldicheit vruchte d'benedictien die die discipel d'inwisst verdient to ontfanghe vr sinne ondtruwen ghe dat vijf capittel

Die die dueghe
Onuet ende
ghaten dese
vroelicke tijt een ende
hadde die wlbeminde
wijf mit willuchende
blijschappe en mit hoghe
laue mit sueliger toe
spraken tot dese alre
suetster ghelide bruit
Ende die discipel die
hueren bonen ledich
had ghewest in ghotlic
ken schouwingen ghe
wesen wart tot wonde
delicken arbeidelicken
werken Ende ghedwo
ghen wart mitten pre
ter der ghelsersamicheit
to bleuen die verha
uinghe dese vostelicke
schouwinghe en ontfanghe
suetichheit Soe kende
hie em to male to synne
heue Ende mit vroe
starke tranen der mon
nen so viel hue in hie
ghe kuttinghe ende
sunde sprac die sijn sie
le vā al sinē herten
mynde Ende mitē
armen der mynnen be
strickt hue sie met al
sinne begerten em
tot eenre ghestelicke
bruit en leet by na
ene halue vre Ende
ander dē claerstelicken
woenē der sundinghe
so brachte hie wonne
ne wenlicke schone
en seud Du mot
mijn vreden tot v ghe
sant wenken O verdi
telicke mynne myne
herte dre ick my to
male bevalē hebbe en
begher dattu m envuch
mont ghewichte wenken
O ghemynde ick segghe v
Aanck voor dese ende
voor al ander ontfluc
hte walddē die my
vā v vleent sint alle

me vñ gracien v sy
lof ẽn eer in ewicheit
Ick bid mit ynicheit vue
rus legerte mynre her
ten aũmdy dye bẽne
ste uwr barmhertigheit
ẽn aũmdy crachte unes
ruchen bloedẽ dat gy
aũnlocdelicke wtge
stort hebt in unwerpas
sien von vloesinge des
mẽschelicke gheslechte
dat gy al dye ghene dye
v ewige wisheit
in dese manieren v
ontfermte ẽn v wil
len dienẽ mit ynicher
oetmoedicheit mette vorsey
en gheloeue. Of ock dese
selue dinge ẽn yemen
mede to doen de gheen
we mẽschen dat gy
kommelic ẽn mym ghet
al dese benedyt mit
seligher benedicie want
gy syt dye ghebenedyde
vander dye wilmer
werlt weder ghelauet
syt dye allene dat wor
del hebt de gy benedyt
dye w ghebenedyt Wer
om myn vader benedyt
dese kynder dye v mine
ẽn v inscripule sin mit
benedicie Alre patry
archen ẽn al unver wr
werarenne dye v van
beginne behaecket hebbe
dat sie tẽ leste mit blyt
schappe tot v ghesaecket moete
werden omẽn seeliche
ghetal Ick bidde dat v
mylicke ẽn gloriose na
me moet angeropẽ
werden auer emmer
dat hye em sy in een
beschermmysse des hels
dat unse ewige wys
heit sie helende in onre
werke in allen ameten
des leuens dese werlt
die engel de vreeden
mort sie behoedẽ ẽn sie
hoge wnsprocdicheit
der sielẽ ende des lichaa
mes em ghunstich hẽ
ghenet ẽn stat der pe
nitencie dat sie auer
mids waerachtigen
rouwe ẽn puer biechte

ende volkomen ghemaecht
doet van onen dode tot
v onē schepper moeten
wederkeert worden ende
volcomelick moetē v
versoent werden Ende
als sie arbeyde in onē
lesten eynde so moeten
sie gesterckt werden
mitter aensprekinghe
unses heiligen lichaems
van onsen wech spyse Al
so dat sie in ghemeine ons
van haerstiften eñ on
derstanden eñ ongestat
doet behangen en werden
Ihē doet om dese
gracie ons unse naem
op dat als sie ammyd
dese ynghe dienste v die
nen dat sie also mit
letter vreden onse verghet
enis van v moeten ge
benedijt worden eñ in
unser alre suerster mo
der der aenstaenlijcheyt
totē ghelooseñ ynde
moeten ghelent werden
doer in den hemelsche
vaderlande die hemel

sche schaerē die heilige
gheeste na ansecklicheyt
dese segheningh ghe
eldandē seeligheyde doer
ten wordē vā der vry
ghebordheyt des huses ghe
des ende kommende
ghenoten eñ lyē der ewich
ten in unser schoenē
beschauwen Ihesum
cristum onsen lyē die
mitē vader ende den
hailigen gheeste leuet
ende regneert ghot
uweliche sonder eynde
Amē

Hier endet sick dat
boeck der ewigher
wijsheyt mit synen ca
pittelen des ghelijcke

mit vader ons heren
Amē Ihesus